Bezugs-Preis
in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 9.—.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.
Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
Die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 39. Sonntag den 22. Januar 1893. 87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers wird
Freitag, den 27. dss. Mts., Nachmittags 3 Uhr
ein **Festmahl** im Kaufmännischen Vereinshause stattfinden.

Diejenigen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten à 4 Mark bis zum Mittag des 25. dss. Mts. auf der Nuntiatur im Rathhause zu entnehmen.

Leipzig, den 15. Januar 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gröschel.

Die Sitzung der Stadtverordneten fällt in dieser Woche aus.

Leipzig, den 22. Januar 1893.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Dr. Schill.

Brennholzauction.

Montag, den 23. Januar d. Js., sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem Mittelwaldschlage in **Abth. 1a des Burgauer Forstreviers,** zwischen den **Böhlitz-Ehrenberger Wiesen** und der **Flutrinne:**

137 Mtr. Eichen-
3 „ Buchen-
1 „ Ahorn-
5½ „ Rüstern-
8 „ Linden-
} **Brennscheite,**
40 **starke Abraumhaufen** und
75 **starke Langhaufen**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und gegen die übliche Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem obengenannten Schlage.

Leipzig, am 18. Januar 1893.

Des Raths Forstdeputation.

Nutzholz-Auction.

Freitag, den 27. Januar d. Js., sollen von Vormittags 9 Uhr an die auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 17a des **Connewitzer Forstreviers** aufbereiteten **Nutzstücke,** als:

ca. 89 Eichen-	**Klötze**	von 20—120 cm Mittenst.				2—9	m Länge,
„ 14 Weißbuchen-	„	„ 26— 42	„	„	„	3—4	„ „
„ 6 Ahorn-	„	„ 20— 31	„	„	„	2—7	„ „
„ 43 Eichen-	„	„ 17— 59	„	„	„	4—9	„ „
„ 24 Rüstern-	„	„ 20— 59	„	„	„	4—13,5	„ „
„ 21 Erlen-	„	„ 18— 31	„	„	„	4—7	„ „
„ 2 Kastanien-	„	„ 23— 25	„	„	„	3—5	„ „
„ 1 Kiefern-	**Klotz**	„ 20	„	„	„	5	„ „
„ 1 Fichten-	„	„ 18	„	„	„	10	„ „
„ 1 Aspen-	„	„ 22	„	„	„	6	„ „
„ 1 Apfelbaum-	„	„ 30	„	„	„	2,5	„ „

sowie

„ 11 Eichen-, 29 Eichen-, 4 Rüstern- und 3 Ahorn-**Schirrhölzer,**

ferner:

13 **Fichten-Rüststangen** und
65 **Fichten-Stangen** VI., VII. und VIII. Classe,

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Holzschlage hinter dem **Pflanzgarten** im **Streitholze** bei **Connewitz.**

Leipzig, am 16. Januar 1893.

Des Raths Forstdeputation.

Nutz- und Brennholz-Auction.

Donnerstag, den 26. Januar d. J., sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer Forstreviere,** Abth. 17a, dem sogenannten **Streitholze**

ca. 3 Mtr. **Eichen-Nutzscheite** I. Classe,
„ 15 „ **Eichen-Nutzscheite** II. Classe,
„ 160 „ Eichen-
„ 1 „ Weißbuchen-
„ 3 „ Rüstern-
„ 4 „ Erlen-
} **Brennscheite,**

unter den im Termine öffentlich aushängenden Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.

Zusammenkunft: Auf dem Holzschlage hinter dem **Pflanzgarten** im Streitholze bei **Connewitz.**

Leipzig, am 16. Januar 1893.

Des Raths Forstdeputation.

Gebäude-Versteigerung.

Montag, den 30. Januar 1893, Vormittags 11½ Uhr sollen die auf dem vormals Gordau'schen Grundstücke am Bahnhofe **Borsdorf** befindlichen Gebäude und zwar ein ca. 100 m langer, 17 m tiefer, massiver und mit Dachpappe eingedeckter Lagerschuppen, sowie ein kleines Nebengebäude an Ort und Stelle unter zuvor bekannt zu gebenden Bedingungen auf Abbruch meistbietend versteigert werden.

Königliches Abtheilungs-Ingenieur-Bureau II zu Leipzig.

Bekanntmachung.

Es sind von einer Dame, welche nicht genannt sein will,

20 Mark

— 10 ℳ von ihr selbst, 20 ℳ aus Charlottenburg — zu Gewährung von Kohlen „für arme frierende Kinder", ohne Namensnennung

3 Mark

„zum Essen unter der Mütze nothleidender Mitmenschen", ferner von einem Herrn, dessen Namen ebenfalls verschwiegen bleiben soll,

5 Mark

zu Vergebung in Kohlengutscheinen heute uns zugegangen, worüber wir mit herzlichstem Danke quittiren.

Leipzig, am 21. Januar 1893.

Das Armenamt.
Hentschel.

Städtische Gewerbeschule.

Anmeldungen zur Aufnahme für Ostern werden bis Ende Februar in den Stunden Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags 4—6 Uhr im Schulgebäude, Büchnerstraße 13, entgegengenommen.

Daselbst ertheilt auch der ergebenst Unterzeichnete nähere Auskunft über die Bedingungen zur Aufnahme ꝛc. in den **Tagescursus** oder in die **Abtheilungen des Abendcursus.**

Leipzig, den 18. Januar 1893.

Der Director:
Architekt P. Schuster.

Die Lage der deutschen Arbeit.

c. In den letzten Wochen konnte man die Erfahrung machen, daß auch immer große Arbeitermassen in Deutschland leicht geneigt sind, in den wirthschaftlichen Kämpfen durch Leidenschaften und plötzliche Gemüthsaufwallungen klare Einsicht und ruhige Ueberlegung zurückdrängen zu lassen. Denn nur wenn man den Ausstand der Bergarbeiter im Saardezirk unter diesem Gesichtspunct betrachtet, wird er verständlich. Wie die Verhältnisse dort auch liegen mögen: würden die Arbeiter ruhiger Ueberlegung das Wort gegönnt haben, so würden sie in der jetzigen Zeit nicht in den Streik eingetreten sein. Es war jedem Einsichtigen klar, daß dieser Ausstand mit einer Niederlage enden müsse. Die Folgen der letzteren werden die Bergleute zu tragen haben, aber die Bergbehörden sollten den Geist der Versöhnlichkeit walten lassen.

Schneidigkeit mag an vielen Orten gut sein, im Verkehr mit mündigen Arbeitern wirkt sie leicht verbitternd und aufreizend. Will man Strenge walten lassen, dann soll man es aber auch als eine unabweisbare Pflicht anerkennen, die Wünsche der Bergleute bei Zeiten zu hören und ihnen die Möglichkeit zu geben, solche Wünsche den Bergbehörden und Grubenverwaltungen geradenwegs und freimüthig vortragen zu können, ohne Maßregelungen befürchten zu müssen. Es ist verhängnißvoll, jeden unzufriedenen Arbeiter gleich „politischen Wühler" zu stempeln und ihm Gehör zu versagen. Nach unseren Erfahrungen bei früheren Ausständen sollten besonders die Grubenverwaltungen ein scharfes Auge darauf haben, wie die Bergleute von den Unterbeamten behandelt werden. Jede berechtigte und durch Furcht erstickte Klage des Arbeiters wird zum Fluch auf seinen Lippen.

Der Arbeitgeber soll ein vom Geist der Menschenliebe getragenes Gefühl der Selbstverantwortlichkeit für das Wohlergehen seiner Arbeiter besitzen. Bei den Lohnkämpfen der letzten Jahre konnte man mehrfach die Beobachtung machen, daß die Arbeitgeber ihre eigenen Arbeiter nicht kannten, daß deren Wünsche und Meinungen selbst in Beziehung auf das Arbeitsverhältniß ihnen eine völlig fremde Welt waren. Sie hatten den Verkehr mit den Arbeitern leider ausschließlich den Unterbeamten überlassen. Es ist aber für unser wirthschaftliches wie für unser politisches Leben verhängnißvoll, wenn die Arbeiter dem Arbeitgeber „fremde Menschen" sind und seinem Herzen nicht nahe stehen, wenn der Fabrikherr zwischen seinen Sprechzimmern und den Fabrikräumen eine Scheidewand errichtet und ihm die Behandlung der Arbeiter gleichgiltig oder unbekannt ist. Die neugeschaffenen Arbeiterausschüsse werden in diesen Verhältnissen nur dann eine Besserung herbeiführen, wenn dieselben freimüthig reden dürfen. Wahrheit und Klarheit wirken auch im Verhältniß des Arbeitgebers zum Arbeiter vereinigend, sie sind das beste Mittel gegen dumpfe Verbitterung, die zu plötzlichen Ueberraschungen und Ausschreitungen führt, wie wir solche wieder im Ausstand der Bergleute des Saardezirks erlebt haben.

In diesem Streik konnten die Bergleute um so weniger siegreich bleiben, da der Bedarf an Industriekohlen gegenwärtig nur ein mäßiger ist, große Kohlenvorräthe fast überall vorhanden sind und bei der noch immer gedrückten Lage des Arbeitsmarktes den Streikenden auch nachhaltige Unterstützung nicht zu Theil wurde. Denn obwohl einzelne Großgewerbe besser beschäftigt sind als im vorigen Winter, so ist doch die Mehrzahl der Arbeiter, wenn sie auch keineswegs im gewöhnlichen Sinne des Wortes unter einem Nothstand seufzt, so aber doch nicht im Stande und auch nicht gewillt, Streikunterstützungen zu zahlen.

Am ausgiebigsten scheint sich in den letzten Monaten der Geschäftsgang in einzelnen Zweigen der Textilindustrie gebessert zu haben. So hat die Weberei in Kleiderstoffen sehr bedeutende Aufträge sowohl für den deutschen Markt wie für das Ausland erhalten, auch die Wirkerei ist in ihren Hauptzweigen gut beschäftigt und sieht sich in der Strumpffabrikation selbst genöthigt, mit langen Ueberstunden zu arbeiten. Die Besserung dieser Industrie hat auch auf den deutschen Garnmarkt wohlthätig eingewirkt. Die Beschäftigung ist auch hier eine regelmäßigere geworden und hat im Zusammenhang mit den auf dem Weltmarkt langsam anziehenden Wollpreisen zu einer Steigerung der Garnpreise beigetragen. Auch die deutsche Spitzen- und Stickereifabrikation gehört zu jenen Erwerbszweigen, die sich in letzter Zeit eher gebessert, als verschlechtert haben, und ebenso kommen aus der Fabrikation künstlicher Blumen günstige Nachrichten über guten Geschäftsgang.

Nicht so günstig liegen allerdings die Verhältnisse in der Maschinenindustrie. Hier scheinen nur Fabriken mit besonders großem Ruf wirklich ausreichend und lohnend beschäftigt zu sein. Denn auch die etwas günstigere Lage der Textilindustrie hat den Bedarf an Textilmaschinen keineswegs merklich erhöht. Mit Erweiterungen ihres Betriebes sind gegenwärtig auch gut beschäftigte Fabrikanten vorsichtig. Mit Recht sind sie gegen die Conjunctur mißtrauisch; sie wollen sich nicht durch die Anschaffung theurer Maschinen große Lasten aufbürden, die schwer zu tragen sind, wenn den jetzt vorhandenen größeren Aufträgen nicht sofort andere folgen und die Maschinen wieder still stehen. Nur wo die Concurrenz die Verwerthung wichtiger neuer Erfindungen nothwendig macht, oder die geschäftliche Zukunft über die vorhandenen Aufträge hinaus sicher gestellt ist, sind capitalkräftige Fabrikanten zu Betriebserweiterungen und Neubauungen bereit. Im Allgemeinen kann man daher die Lage der Maschinenindustrie noch immer als schlecht oder mindestens als gedrückt bezeichnen. In der verwandten Eisenindustrie haben in den letzten Wochen selbst mehrfach Arbeiterentlassungen stattfinden müssen, die neuerdings im Bergwerksbetriebe auch durch den Ausstand veranlaßt sind.

Ein nahezu völliger Stillstand ist seit Wochen im Baugewerbe eingetreten. Die große Kälte verhindert selbst Erdarbeiten und die Beschäftigung im Innern von Neubauten, die in milden Wintern selten abgebrochen zu werden pflegt. Auch der Wassermangel hat den Arbeitsmarkt vielfach verschlechtert. Zahlreiche Betriebe, die auf Wasserkraft angewiesen sind, müssen schon seit Wochen ganz oder theilweise stillstehen.

Aber mißt man die Besserungen und Verschlechterungen des deutschen Arbeitsmarktes in ihrer Gesammtheit, so ist es nicht zweifelhaft, daß die Lage eine günstigere geworden ist. Arbeiterentlassungen sind seltener als im vorigen Winter, Betriebseinschränkungen sind weniger häufig. Lohnkürzungen gehören zu den Ausnahmen. Einzelne Erwerbszweige zahlen dagegen höhere Löhne und sie suchen Arbeiter. Gleichzeitig ist der Brodpreis gesunken, auch Kartoffeln und Fleisch sind billiger geworden. Im Allgemeinen hat sich daher die Lebenshaltung der deutschen Arbeiter gegen den vorigen Winter etwas gebessert, nur ausnahmsweise ist eine Verschlechterung eingetreten. Diese Ueberzeugung eines völlig unparteiischen Beobachters kann auch durch die Nothstandserörterungen nicht erschüttert werden.

Deutsches Reich.

ss. **Berlin,** 21. Januar. Zehn lange Sitzungen, zumeist mit grundsätzlich oder sachlich wichtigen Verhandlungsgegenständen, verzeichnen diese Woche die Parlamente Berlins — eine große Arbeitsleistung, die mehr Aufmerksamkeit verdient, als ihr geschenkt wurde, und sie sich unter andern Umständen auch erzwungen hätte. Zur Zeit aber läßt die Spannung auf das, was hinter den Coulissen vorgeht, kein Interesse für die offene Bühne aufkommen. Selbst die mit einem durchsichtigen Schleier verhängte Militärcommission steht in zweiter Linie, denn dort wird nur ratificirt — wenn überhaupt etwas ratificirt wird — was von wenigen maßgebenden Persönlichkeiten insgeheim vereinbart worden ist. Bis zur Stunde ist noch gar nichts geschehen und alle Vermuthungen bewegen sich auf schwankem Grunde. Die Regierung giebt sich den Anschein, als hätte sie in der Sache überhaupt nichts mehr zu thun und der Reichstag nur zuzusehen, wie er mit ihrer Forderung zurechtkommt. Das ist eben nur Schein; unsere mit Vorbehalt gemachte Mittheilung, daß Graf Caprivi in der Commission durch die Nennung einer niedrigeren Ziffer (50 000 Mann) die Bereitwilligkeit zu Verhandlungen — wirklichen Verhandlungen — aus der Ferne gezeigt hat, bestätigt sich. Andererseits verdient ein Gerücht keinen Glauben, wonach Graf Caprivi von höherer Stelle am Nachgeben gehindert werde. Dieses Gerücht ist zuerst in einer demokratischen Zeitung aufgetaucht, die seit der letzten Eimerdatschiadenrede erstaunlich caprivifreundlich geworden, aber eine Gegnerin jeder Erhöhung der Friedensstärke geblieben ist. Die Absicht ist leicht zu merken: man will weiter Opposition machen können, unter dem Anschein, daß sie sich nicht gegen den Reichskanzler richte. Diese Fiction ist selbstverständlich nicht lange aufrechtzuerhalten, man läßt sie in dem betreffenden Lager theilweise schon jetzt nicht mehr gelten. Die „freisinnige Zeitung" nennt zwar die Meinung des „Hamb. Corr.", in jüdisch-deutschfreisinnigen Kreisen wünsche man neuerdings eine thatkräftige Unterstützung der Regierung durch die Partei, „barbiel", Herr Richter weiß aber sehr gut, daß sie sich auf Thatsachen stützt. Es ist jedoch erfreulicherweise durchaus nicht allein und nicht in erster Reihe die Rücksicht auf diesen Wunsch, welche in deutschfreisinnigen Abgeordnetenkreisen große Geneigtheit hervorruft, die abgegebene ablehnende Erklärung einer Revision zu unterziehen. Man glaubt in dieser Fraction vielfach, die zweijährige Dienstzeit, gewissermaßen das Rückgrat des alten Fortschrittsprogramms, nicht fallen lassen zu dürfen; man erkennt ferner die Nothwendigkeit, die militärische Ueberlegenheit Frankreichs auszugleichen, und man wünscht vor allen Dingen den Conflict nicht so allgemein, wie die Fanfaren der „Freis. Ztg." vermuthen lassen könnten. Die hier wiederholt geäußerte Ansicht, daß auch im Centrum noch nicht aller Tage Abend ist, finden wir durch die (von uns schon mitgetheilte. D. Red.) Auslassung des Decans Lender bestätigt, die diesen badischen Centrumsführer auf dem nationalliberalen Standpunct zeigt. Wenn ein Remedi die Decken von mehreren Fractionszimmern im Reichstage entfernte, der würde interessante Auseinandersetzungen zu hören bekommen. Inzwischen werden die officiellen Verhandlungen in der Commission fortgeführt. Nach dem für Montag erwarteten Schluß der allgemeinen politischen Erörterung wird eine Generaldiscussion über die drei Steuergesetze anheben.

⌣⌣ **Berlin,** 21. Januar. (Telegramm.) Königin Carola von Sachsen wird, während ihr Gemahl bereits am 23. dss. Mts. Nachmittags zu den Vermählungsfeierlichkeiten in Berlin eintrifft, zur Feier des kaiserlichen Geburtstages am 26. Januar Nachmittags 1 Uhr 37 Minuten ebenfalls hier eintreffen und im königlichen Schloß Wohnung nehmen. Im Gefolge der Königin werden sich befinden: die Oberhofmeisterin Frau von Pflugk, eine Hofdame und Oberhofmeister von Watzdorf.

— Der commandirende General des 10. Armeecorps General Bronsart v. Schellendorff hat sein Abschiedsgesuch eingereicht. Es wurde ihm bereits im vorigen Jahre abgeschlagen; man glaubt jedoch, daß die Bewilligung jetzt erfolgen wird. Grund des Entlassungsgesuchs ist wie im vorigen Jahre die Krankheit seiner Frau. Als wahrscheinlicher Nachfolger gilt, der „Köln. Ztg." zufolge, Generallieutenant v. Seebeck, Commandeur der 16. Division in Trier.

— Der Generallieutenant und Commandeur der 13. Division, v. Westernhagen, ist in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disposition gestellt worden.

— Die Mitglieder des Centrums aus dem Reichstage und Landtage haben bekanntlich am Geburtstage des verstorbenen Windthorst ein Fractionsfest gefeiert. Dabei hat Graf Ballestrem eine Rede auf das Centrum gehalten, in der er mahnte, das Erbe Windthorst's weiter zu pflegen und seine Lehre zu beherzigen: Seid einig, einig, einig! Dann fuhr der Redner fort:

„Die Einigkeit läßt sich ja leicht erreichen, wenn Jeder gewillt ist, von seiner eigenen besonderen Meinung etwas aufzugeben. Wenn es früher dem großen Ansehen und der unvergleichlichen Geschicklichkeit des Abg. Windthorst gelingen konnte, noch im letzten Augenblicke vor der Abstimmung die Einigkeit herbeizuführen, so müssen wir jetzt schon bei Zeiten darauf Rücksicht nehmen. Wenn ich in dieser ernsten Zeit diese ernsten Worte an Sie richte, so glaube ich im Sinne des Verewigten zu handeln, der jetzt auch gewiß die ernste Mahnung zur Einigkeit an Sie gerichtet hätte, eindringlicher, als ich es vermag, denn ich kann nur sein Schüler sein."

Mit etwas anderen Worten hat dies die nicht klerikale Presse schon lange gesagt! Aber es ist interessant, aus dem Munde des jetzigen „officiellen" Führers der Ultramontanen einmal zu vernehmen, wie es nach dem Tode Windthorst's in der Fraction zugeht. Den Führer sind sie los, die „Führer" sind geblieben!

— Die Aerztekammer Berlin-Brandenburg hat sich in ihrer letzten Sitzung u. A. auch mit der Frage der Heranziehung von Laien bei der Entmündigung von Geisteskranken beschäftigt und sich entschieden gegen jene Bestrebungen ausgesprochen. Die ganze Angelegenheit soll dem Ausschuß der preußischen Aerztekammer unterbreitet werden.

— Die von dem Verlag des „Volksblatt für Teltow-Beeskow" angekündigte Extranummer auf rothem Papier wird nicht zum Geburtstage des Kaisers, sondern „wahrscheinlich", wie der „Vorwärts" mittheilt, zum 18. März erscheinen. — Die Kinderei ist also nur aufgeschoben.

— In ihrer letzten geheimen Sitzung erklärte sich die Stadtverordneten-Versammlung damit einverstanden, daß aus Veranlassung der Hochzeit der Prinzessin Margarethe mit dem Prinzen Friedrich Karl von Hessen an den Kaiser, die Kaiserin Friedrich und die Neuvermählten gemeinschaftliche Glückwünsche der beiden städtischen Behörden gerichtet werden.

* **Minden,** 19. Januar. Bekanntlich hat der Reichstagsabgeordnete für den Wahlkreis Minden-Lübbecke, der conservative Abgeordnete Bock, sich jenen 24 Abgeordneten angeschlossen, die das neue conservative Programm mißbilligen und an dem alten Programm von 1876 festhalten. Die Tivoli-Conservativen halten nun in Gemeinschaft mit den Deutsch-Socialen in dem Bock'schen Wahlkreise Versammlungen ab und preisen mit viel schönen Reden das neue Programm, wobei es selbstverständlich an Seitenhieben auf Herrn Bock nicht fehlt. Der Abg. Bock hat bereits erklärt, daß er eine Wiederwahl für den Reichstag ablehne. Es ist gewiß nicht angenehm, sich mit den Stöckerianern herumzuschlagen, aber wir müssen es, meint die „Köln. Ztg.", doch bedauern, daß ein gemäßigter Mann die Flinte ins Korn wirft.

* **Detmold,** 19. Januar. In der gestrigen Abendsitzung des Landtags kam der Antrag des Abg. Aschmissen, betr. das Verhalten des Cabinetsministers von Wolffgramm, zur Berathung. Bei dem allgemeinen Interesse dieses mehrfach öffentlich besprochenen Gegenstandes war begreiflicher Weise der Zudrang so stark, daß die Räumlichkeiten nicht ausreichten, um die Menge der Zuhörer zu fassen. Man glaubte allgemein, daß es wieder einmal zu einer heftigen Auseinandersetzung zwischen dem Minister und dem Abg. Aschmissen kommen würde. Indessen entbehrten sich beide jeglichen Eingriffs in die Debatte. Wir können hier den Sachverhalt nur kurz wiedergeben. Als der Rechtsanwalt Aschmissen in zweiter Instanz vor dem obersten Gerichtshofe der Rechtsanwälte in Leipzig stand wegen Beleidigung des Cabinetsministers von Wolffgramm, fand er zufällig in den Acten einen Brief des Ministers an den Vorsitzenden des Gerichtshofes von Oeblschläger, datirt den 14. April 1892, in welchem gesagt wurde, daß der Angeklagte Aschmissen eine mehrfach wegen Beleidigung bestrafte Person sei, daß er zuletzt im Jahre 1884 wegen Beamtenbeleidigung mit einem Verweise durch den Ehrenrath geahndet worden. Wenn eine Bestrafung auf den Genannten eine erziehliche Wirkung ausüben könne, so sei dies Resultat nur durch eine empfindliche Geldstrafe und eine Warnung vor weiterer Beleidigung der Behörden unter Androhung der Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft zu erwarten. Aschmissen sei in eine große Zahl von Anklagen und Processen, sogar wegen Majestätsbeleidigung verwickelt gewesen. Die Zahl seiner Verurtheilungen und seine erwiesenen systematische Anfeindung von Behörden charakterisire ihn aber schon hinlänglich als ein bedenkliches Subject. Er würde deshalb hierorts nicht nur von seinen sämmtlichen Collegen und Richtern gemieden, sondern stehe gesellig ganz vereinsamt da, weil Niemand mit ihm etwas zu thun haben möge. Dieser Brief gab dem Rechtsanwalt Aschmissen Veranlassung, sich in einer Immediateingabe an den Fürsten zu wenden und die Disciplinaruntersuchung gegen Wolffgramm, hauptsächlich wegen versuchter Beeinflussung des höchsten deutschen Richters, zu beantragen. Diese Eingabe wurde auf höchsten Befehl vom Minister dahin beantwortet, daß dem Antrage nicht stattgegeben werden könne, da kein Grund zu einem Disciplinarverfahren vorliege und es dem Bittsteller freigestellt würde, falls er sich persönlich beleidigt glaube, sich an die Staatsanwaltschaft zu wenden. Daraufhin beantragt nun Abgeordn. Aschmissen beim Landtage, dieser möge den Sachverhalt genau prüfen und sehen, ob eine Einwirkung in diesem Falle angebracht erscheine. Von den Abgeordneten der Linken wurde der Antrag gestellt, der Landtag wolle beschließen, seine Mißbilligung über das Verfahren des Herrn Cabinetsministers auszusprechen, weil er versucht habe, in einer nicht erlaubten und gerichtswidrigen Weise den Abgeordneten Aschmissen in der Meinung des Briefempfängers herabzusetzen. Derselbe stützte sich auf die Verfassung von 1836, in der es heiße, daß, wenn ein Mißbrauch der Verwaltung vorgekommen sei, dem Landtage ein Einspruch zustehe. v. Lengerke und Genossen beantragten dagegen, dem Petenten zu eröffnen, daß die fragliche Angelegenheit, insonderheit der fragliche Brief, soweit er einen persönlichen Charakter habe, sich dem Urtheil und der Einmischung des Landtags gänzlich entziehe und daß nur die durch den gedachten Brief versuchte Einwirkung auf das strafgerichtliche Urtheil, insofern sie als unberechtigt anzusehen nahe liege, ein allgemeines Interesse berühre, daß aber auch über diesen Punct ein abschließendes Urtheil auszusprechen der Landtag sich nicht für competent erachten könne, sondern sich darauf beschränken müsse, eine nähere Prüfung an maßgebender Stelle anzuregen. Nach der abfälligen Beschreibung des Beschwerdeführers sehe sich der Landtag außer Stande, eine Einwirkung in der gedachten Richtung an irgend einer Stelle zu ver-

suchen. Dem Abg. Remissen bleibe es unbenommen, die ihm nach seiner Ueberzeugung zugefügten Verletzungen auf gerichtlichem Wege zum Austrage zu bringen. Nach 1½stündiger Debatte wurde der Antrag der Linken abgelehnt und der Antrag von Hengerle und Genossen mit großer Mehrheit angenommen. (Wes. Ztg.)

* **Aus dem Ruhrgebiet,** 19. Januar. Wie schon kurz gemeldet wurde, sind von Seiten der Regierungskreise Bestrebungen bemerkbar, die sich darauf richten, den abgelehnten Bergarbeitern in ihrer Mehrzahl wieder Annahme bei den Gruben und damit Arbeit zu verschaffen. Die „Frankf. Ztg.“ versichert, daß die Grubenverwaltungen gesonnen seien, den Rath, der natürlich in einer inofficiellen Weise an sie gelangte, zu befolgen. Es sei demnach Aussicht vorhanden, daß Bergleute, die nicht direct durch Wort oder That den Ausbruch und Fortgang des Streiks befördert hätten, zum 1. Februar wieder angelegt würden. Die Regierung sei zu ihrem Rathe um so eher geneigt gewesen, da sie selbst als Arbeitgeber im Saargebiet nicht anders zu handeln gedächte.

K. **Köln,** 21. Januar. (Privat-Telegramm.) Die „Kölnische Ztg.“ schreibt: Für die Dreibundmächte entsteht aus der Verleumdungswuth der französischen Presse die Frage, ob sie die Vertreter ihrer Herrscher schutzlos den verübten Verdächtigungen preisgeben wollen. Die französische Gesetzgebung bietet keinen ausreichenden Schutz, vielleicht wäre es nicht unzweckmäßig, wenn die Botschafter außerhalb Frankreichs der Entwickelung zusähen, so lange der Panamakrach und die damit unzertrennliche Verleumdungswuth anhält.

* **Aus dem Saargebiet,** 20. Januar. Nunmehr stehen die Zahlen der wegen ihrer Betheiligung am Ausstand für immer oder zeitweilig aus der Grubenarbeit entlassenen Bergleute fest: der ersteren sind es 491, der letzteren 1966.

* **Wiesbaden,** 19. Januar. Die hiesige Handelskammer hat sich in einem ausführlichen Gutachten gegen den bei dem deutschen Handelstag eingebrachten Vorschlag der Handelskammer Pforzheim auf Einsetzung eines Zollbeiraths erklärt. Die Einsetzung eines Zollbeiraths würde vielen Schwierigkeiten begegnen, ohne entsprechenden Nutzen zu gewähren; außerdem würde sich ein Zollbeirath als eine zu schwerfällige Körperschaft erweisen. Die Handelskammer Wiesbaden, die es vorerst für zweckmäßig hält, in Einzelfällen das Gutachten von betheiligten Fabrikanten bei Handelsvertragsverhandlungen einzuholen, hat an das Präsidium des deutschen Handelstages den Antrag gerichtet, es möge ein Bericht über die Art und Weise, wie in den verschiedenen andern Ländern Vertreter von Handel und Industrie bei Handelsvertragsverhandlungen mit zu arbeiten pflegen, angefertigt werden.

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 21. Januar. (Telegramm.) Heute Vormittag ist der Fürst von Bulgarien hier eingetroffen.

* **Reichenberg,** 21. Januar. (Telegramm.) Unter den Glasarbeitern im Semiler Gebirge herrscht lebhafte Erregung. Die politischen Behörden haben sich veranlaßt, die Arbeiter strengstens vor Ausschreitungen zu warnen. Die Gendarmerie in Gablonz, Tannwald und im Semiler Bezirk wurde verstärkt. Die Nothlage unter den Arbeitern ist groß, fleißige Sprenger verdienen kaum 30 Kreuzer täglich, für 1000 Perlen werden 8—10 Kreuzer bezahlt. Die Kartoffeln, das Hauptnahrungsmittel der Arbeiterschaft, sind erfroren. Dazu kommt die lebhafte Agitation des politischen Arbeitervereins „Vorwärts“ für die im Reichenberger Wahlbezirk aufgestellte Reichsrathscandidatur des Socialisten Adler aus Wien.

* **Pest,** 21. Januar. (Telegramm.) Sämmtliche Blätter schenken dem Dementi der Krisengerüchte Glauben, nur „Pesti Naplo“ hält seine Angaben über die beabsichtigte Berufung Szapary's aufrecht. — Das Gerücht, der Kaiser habe die Genehmigung zur Einreichung des Gesetzentwurfes, betreffend die Civil-Ehe versagt, ist erfunden. Das kirchenpolitische Programm der Regierung ist vielmehr vom Kaiser dem vollen Wortlaute nach genehmigt worden.

Frankreich.

* **Paris,** 21. Januar. Gegenüber den Aussagen Andrieux' vor der Panama-Untersuchungs-Commission erklärt der Abgeordnete Mermeix heute, daß er weder den Aufenthaltsort Arton's kenne, noch mit ihm correspondirt habe. Ebenso erklärt die „Lanterne“, weder Rouvier jemals angegriffen, noch aus solchem Anlasse etwas aus den Geheimfonds erhalten zu haben. — Die heute anläßlich der 100jährigen Wiederkehr des Todestages Königs Ludwig XVI. in mehreren Kirchen der Stadt und der Provinzen veranstalteten feierlichen Messen verliefen ohne jeden Zwischenfall. — Laut einer Meldung des „Petit Journal“ fand vor dem Untersuchungsrichter, wie schon erwähnt, die Confrontirung zwischen Clemenceau und dem Secretair des verstorbenen Barons von Reinach, Stephane, statt. Beide widersprachen einander sehr heftig und es kam zu einer lebhaften Scene, welche beinahe zu Thätlichkeiten ausgeartet wäre, wenn sich nicht der Untersuchungsrichter Franqueville zwischen beide geworfen hätte.

Luxemburg.

* Das Versteckspielen, daß der Eupener Pfarrer Stock mit dem Kinde Ludwig in zwei luxemburgischen Klöstern getrieben hat, lenkt abermals die Aufmerksamkeit auf den Umstand, daß die nicht einmal zu Recht im Großherzogthum bestehenden Klöster, die von den Rheinlanden aus ihr Stammpersonal erhalten, häufig in Verhältnisse deutscher Angehörigen in einer Weise eingreifen, die mit den deutschen Gesetzen unvereinbar erscheint. Wie viele Geheimnisse bergen sich auf immer in den Mauern der Klöster unserer Heimath? Niemand vermag es zu sagen. Eine mittelalterliche Scheu hält die Polizei davon ab, diese Anstalten zu überwachen, zumal wenn es sich um solche handelt, die bloß Dank der Fahrlässigkeit unserer Behörden auf unserem Gebiete bestehen, denn die Verfassung schreibt ausdrücklich vor, daß die Errichtung einer klösterlichen Anstalt einer gesetzlichen Ermächtigung bedarf. Dem sprechen die Thatsachen seit 40 Jahren offenkundig Hohn. Erst kamen die Redemptoristen, die sich durch Erbschleicherei in den Besitz eines ansehnlichen Vermögens auf Kosten zahlreicher achtbarer Familien der Landeshauptstadt setzen; sie halten sich, fast alle Deutsche, noch stets im Lande auf, machten sogar einmal Miene, die ihnen auferlegte Einkommensteuer nicht bezahlen zu wollen, aber ein gesetzliches Recht, ihr klösterliches Treiben fortzuführen, haben sie nicht. Aehnlich verhält es sich mit anderen Männer- und Frauenorden. Während des Culturkampfes wollten deutsche Jesuiten sich in Luxemburg niederlassen, um daselbst eine Universität für junge Deutsche zu gründen. Die Absicht scheiterte sowohl an dem staatlichen Unterrichtsmonopol als an der Befürchtung von Vorstellungen seitens der deutschen Reichsregierung. Daraufhin wollte die Landesregierung sich zu einem ernsten Schritt ermannen und ein besonderes Gesetz über die Verhältnisse der Klöster erlassen. Das damalige Staatsoberhaupt, König Wilhelm der Niederlande, wollte von einem Vorgehen gegen die Klöster nichts wissen, weil er ein Gesetz nicht unterzeichnen wollte, das im Gegensatz zur niederländischen Verfassung mit der Vereinsfreiheit gebrochen hätte. Später kam Staatsminister Thilges auf die Angelegenheit zurück; ein von ihm zur Regelung des Bestehenden und zur Wahrung der Zukunft ausgearbeiteter Gesetzentwurf ist über dem Siechthum des Königs und dem Regierungswechsel unerledigt geblieben. Wir luxemburgische Staatsbürger haben das Recht, zu verlangen, daß dem jetzigen verfassungswidrigen Zustande ein Ende gemacht werde, sowie daß die geduldeten wie die nicht ermächtigten klösterlichen Genossenschaften nicht dazu dienen, die Gesetze eines Nachbarstaates umgehen zu helfen. Ist es unserer Regierung nicht möglich, eine gesetzliche Regelung des Klosterwesens herbeizuführen, so möge sie es mit einer Ausbildung des Fremdenrechtes versuchen, damit dem jetzigen ungesetzlichen und gefährlichen Treiben ein Ende gemacht werden könne. (K. Z.)

Italien.

* **Rom,** 21. Januar. (Telegramm.) Die Oppositionspresse schmiedet eifrig Waffen gegen die Regierung aus der unzureichenden Bankaufsicht und dem jahrelangen „Vertuschungssystem“. Sie erinnert höhnisch an das lebhafte Eintreten der Regierung für die Banca Romana in den letzten Kammersitzungen, sowie an die Ernennung Tanlongo's zum Mitglied des Ueberwachungsausschusses für die Staatsschuld. Auch wenn jede Verwickelung von Regierungsmitgliedern in den Bank-Scandal unerweislich ist, wie die Gerüchte von der Bloßstellung vieler Abgeordneten thatsächlich grundlos sind, so hat das Ministerium in der öffentlichen Meinung doch schon einen schweren Stoß erlitten. — Anscheinend hochofficiös tritt die „Tribuna“ den Gerüchten von der Demission Grimaldi's entgegen und fügt hinzu: Keiner der gegenwärtigen Minister hat irgendwelche geschäftliche Beziehungen zur „Banca Romana“ gehabt. Die „Tribuna“ erklärt auch, Giolitti sei fest entschlossen, seine Pflicht streng und ohne Schwäche zu erfüllen. Inzwischen sind zahlreiche Interpellationen seitens Mitglieder der extremen Linken eingelaufen, so daß die Regierung von der rechten wie von der linken Seite Angriffe zu gewärtigen hat. Die „Opinione“ spricht von der Wahrscheinlichkeit neuer Verhaftungen. Die Regierung übt so strenge Telegraphencensur, daß selbst unbestrittene Mittheilungen der gutunterrichteten Presse inhibirt werden.

— Dem Beispiele Messinas folgend haben auch andere Universitätsstädte, die mit Aufhebung ihrer Hochschulen bedroht sind oder zu sein glauben, Abordnungen nach Rom geschickt, um bei der Regierung vorstellig zu werden, was regelmäßig in sehr dringender Form geschieht. Sie lassen sich darin auch nicht durch die Gewißheit irre machen, daß der Ministerpräsident und der Unterrichtsminister gar nicht in der Lage sind, irgend welche bindenden Zusagen zu machen, da die Reformvorlage noch der Erörterung und Abfassung im Ministerrathe harrt. Mit ganz besonderer Schärfe geht man trotzdem gegen den Plan des Unterrichtsministers in Messina vor, wo die gesammte Bevölkerung und ihre amtlichen Vertreter sich in eine Aufregung hinein demonstrirt haben, als wenn das Vaterland in Gefahr wäre. Handelte es sich um die Abtretung Siciliens an eine fremdländische Macht, so könnte der öffentliche Unwille sich kaum schärfer äußern. Am letzten Sonntage hat die schon angekündigte große Volksversammlung stattgefunden. Die ganze Stadt hat an der Protestkundgebung theilgenommen. Die Geschäfte und Läden waren geschlossen; Droschken und Omnibusse hatten ihre Fahrten eingestellt; auch am Hafen enthielt man sich vielfach der Arbeit. Halb 12 Uhr setzte sich der Zug der Vertretungen und Vereine in Bewegung, voran das städtische Musikcorps und die Stadtfahne, denen der Versammlungsausschuß, die Studentenschaft und die Professoren, die Schulen, die Presse, Veteranen- und andere Vereine folgten. Die Zahl der Theilnehmer wird auf 20—30 000 angegeben. Auf dem Versammlungsplatze sprachen ein Student im Namen der Universität, ein Advocat Namens der Presse von Messina, ein Stadtrath im Namen des Magistrats und mehrere Andere, vorwiegend in regierungsfeindlichem Sinne. Ein Vertreter des radicalen Studentenkreises forderte die Bürgerschaft auf, vom Ministerrathe keine Gerechtigkeit zu erwarten, sondern unausgesetzt zu lärmen, damit die unzweifelhaften Rechte Messinas Anerkennung erzwängen. Der Stadtrath versprach, daß der gesammte Magistrat zurücktreten werde, wenn die Aufhebung der Universität zur That werde.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Als Extrabeilage befindet sich bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer ein Prospect des **Technikums Mittweida** (Königreich Sachsen), auf welchen an dieser Stelle noch ganz besonders hingewiesen sei.

Vergeßt die hungernden und frierenden Vögel nicht!

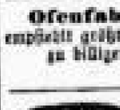
Offertbriefe auf alle Art Annoncen, wie An- und Verkäufe, Stellen-Gesuche und Angebote rc., werden stets unter strengster Discretion und ohne Kosten von der Central-Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.** in **Leipzig, Ritterstr. 14,** entgegengenommen und den Inserenten auf dem schnellsten Wege zugestellt. Kataloge gratis und franco. Sorgfältige Auskunft über die geeignetsten Zeitungen.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Reulshausen's Patent-Oefen rc. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Plagwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt
J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

SHANNON-REGISTRATOR
der beste Apparat zum Aufbewahren von Briefen und Schriftstücken jeder Art. In Deutschland ca. 250,000 Apparate im Gebrauch.
Zu haben in allen Schreibwaarenhandlungen
Nur echt wenn mit Firma Aug. Zeiss & Co.

Ofenfabrik von Alwin Fleck, Blücherstr. 39, empfiehlt größte Auswahl aller Sorten **Kachel- und Thon-Oefen** zu billigen Preisen. Umsetzen und Repariren von Oefen schnell und billigst.



Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰, Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Eimer v. 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Kohlenkasten, Reibmaschinen, Lampen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistr. 6 u. Filiale: Windmühlenstr. 9, neben Coburger Hof (Nähe Markthalle).

Kämmerer's Fettseife No. 1548 à St. 25 Pfg. ist die beste und billigste Seife, der empfindlichen Haut, besonders kleinen Kindern, zuträglich. Im Geruch feiner und lange anhaltend, ... Döring's Seife, trotzdem um à St. 15 Pfg. billiger.
Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich.

THEE-MESSMER Kais. Kgl. Hofl. Baden-Baden, Frankfurt a. M. altrenommirte Firma, empfiehlt vorzügl. Theemischungen à M. 2.80 u. M. 3.50 pr. Pfd. Probepackete 80 Pf. u. M. 1.- Bez. (Doppelbrief) sehr beliebt u. verbreitet.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vortheilhafte Bezugsquelle für deutsche, französische, italienische, spanische Weiß- und Rothweine, Süßweine.
W. C. Döhler, Weinhandlung u. Weinstube Ranstädter Steinweg 33.

Echt ungar. Goulasch, Schäfer's Restaurant **Neumarkt 7.**

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222 }
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . „ 153 } Amt I.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) „ 1173 }

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstr. 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.,
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4,
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marienstraße 2,
„Globus“ (Oscar Brolasky), Grimm. Steinw. 22, I.
Herm. Dittrich, Weststraße 32,
A. Janke, Berliner und Porstr.-Ecke,
Vollmer Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: **L. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part., **Gl. Thielecke,** Täubchenweg 85.
in Leipzig-Anger: **E. C. Oehler,** Bernhardstraße 37.
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55.
in Leipzig-Neustadt, **Geber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 1.
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wittelstraße 5.
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grunmann,** Fischerische Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Waldstraße 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Ranstädt. Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Portstraße 15).
Leipzig-Eutritzsch (Markt) Postamt.
Postamt Leipzig-Connewitz (Ellenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz Gemeinder Straße.
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Beförderung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Briefsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags 3—6 Uhr, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und **der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung** (Brühl 75 u. 77 (Creditanstalt) parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schloß Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich). Bezirks-Commando I. links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II. rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Offen Wocheut. 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Vorplatzstr. 2) 11—12 U. M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstraße 8/10; Gebrüder Stillner, Windmühlenstraße 37, Heinrich Unruh, Nachfolger, Weststraße 30; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Kleinod, Grimmaischer Steinweg 11.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmitt. 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom neuen Börsengebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **23. April** bis **29. April 1892** versetzten Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Versteigerungskosten eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld zu Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, garantirt von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stünz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags 10—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Gerberstraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus“), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½3—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Brausestraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnendaheim (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18, E.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Lehrlingsdaheim (Gerberstr. 10, I.). Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher F. Wuritzer.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Gerberstraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 8 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margarethen-Straße 8, p.

I. Sanitätswache (Peterstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Brüderstraße 17) des Samariter-Vereins sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 307. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt. Liebigstraße 14. Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 18.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1b, im Winterhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 7—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—3 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—3 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person. (Für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle), geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und „ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr geöffnet. Eintritt frei.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsumartikeln aller Art in dem Erdladen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 und 2—5 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Holzmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villeneinrichtungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

J. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Chr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Ausrüstungen** von 8 bis 500 ℳ.

Panorama am Roßplatz. Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abd.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

Gummi-Schuhe und -Stiefel (echt St. Petersburger), bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem verehrl. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Wärmeschutzmasse **R. Stumpf,** L.-Plagwitz, Carl Heine-Strasse 2a, I.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Peterstrasse 10.
Gummischuhe und **Pelzstiefeletten.**
Gummi-Regenröcke für Herren und Damen.

Beerdigungsanstalt **„Heimkehr“** Beerdigungsanstalt
31 Neukirchhof. **Inh.: A. Seehausen,** Neukirchhof 31.

Gummi-Gasschläuche bei
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29. Neukirchhof 29.

Gasmotoren, Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen und **Werkzeuge**
bei **Gustav Jacoby & Co.,** Gerberstrasse No. 57.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof **32.**

Gummi- u. Guttapercha-Waaren, Asbest, Leder-, Baumwoll- u. Balata-Treibriemen, Hanfschläuche, Schmirgel-Scheiben bei **Hecht & Koeppe.** An der neuen Börse.

Roessler & Holst,
Anfertigung bester Damengarderobe.
Specialität:
Wiener Schneider für Kleider, Paletots und Mäntel.
Atelier für Damenhüte jeden Genres.

Neues Theater.

Sonntag, den 22. Januar 1893.
Anfang ½7 Uhr.
(21. Abonnements-Vorstellung, 1. Serie, grün.)

Die Afrikanerin.

Oper in 5 Acten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert.
Musik von Giacomo Meyerbeer.
Regie: Ober-Regisseur Goldberg. — Direction: Capellmeister Pohl.

Personen:

Don Pedro, Präsident des königlichen Rathes . Herr Reidel.
Don Diego, Admiral . . . . . Herr Winterkopf.
Inès, dessen Tochter . . . . . Fr. Baumann.
Vasco de Gama, Marine-Officier . . . . Herr de Grach.
Don Alvar, Mitglied des königlichen Rathes . Herr Marion.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon . . . . . Herr Knüpfer.
Nelusko, } Sclaven . . . . . Herr Demuth.
Selika, } . . . . . Frl. Degat.
Anna, Dienerin der Inès . . . . . Frl. Romen.
Ein Marine-Officier . . . . . Herr Bärwinkel.
Ein Rathsdiener . . . . . Herr Degen.
Ein Matrose . . . . . Herr Tichorn.

Der Oberpriester des Brahma.
Officiere. Inquisitoren. Räthe des Königs von Portugal. Brahma-Priester. Indier und Indierinnen. Malaien. Rathsdiener. Soldaten. Matrosen.

Im 4. Act: Festlicher Aufzug, Evolutionen und Tänze, arrangirt vom Ballettmeister J. Hoinecki, ausgeführt von den Damen Frls. M. Donges, Todt, Stübler, H. Lindner, dem Corps de Ballet, sämmtlichen Elevinnen der Ballettschule, den Figuranten, sowie den Comparsen.

Nach dem 2. und 3. Act finden längere Pausen statt.
Tepte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschließern.
Krank: Frl. Penno, Herr Merkel.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ.

Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr, Vor-Verkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Gerderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Montag, den 23. Januar (22. Abonnements-Vorstellung, 2. Serie, roth): **Unebenbürtig.** Anfang ½7 Uhr.

Vor-Anzeige

Sonnabend, den 28. Januar 1893: Bei aufgehobenem Abonnement:

Festvorstellung

zur Feier des 25jährigen Bestehens des Neuen Theaters.

Gastspiel der Frau **Clara Ziegler**, Ehrenmitglied des königl. Hoftheaters in München, und des Herrn **Ludwig Barnay**, Directors des Berliner Theaters in Berlin, Ehrenmitglied des herzogl. Hoftheaters in Meiningen.

Die Heimath der Künste.

Allegorisches Festspiel in einem Aufzuge von Rud. von Gottschall.

Hierauf:

Iphigenie auf Tauris.

Schauspiel in 5 Acten von Goethe.

Iphigenie — Frau **Clara Ziegler**, Orest — Herr **Ludw. Barnay**.

☞ Der ganze Brutto-Ertrag dieser Vorstellung fließt dem Pensionsfonds des Leipziger Stadttheaters zu. ☜

Preise der Plätze.

Parterre 3 ℳ — ₰, I. Parquet 10 ℳ, II. Parquet 7 ℳ 50 ₰, Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 5 ℳ — ₰, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 10 ℳ — ₰, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 10 ℳ — ₰, Mittel-Reihen 8 ℳ, Hinter-Reihen 6 ℳ, Seiten-Balcon 8 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 6 ℳ, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 6 ℳ — ₰, Amphitheater, Sperrsitz 6 ℳ — ₰, Stehplatz 3 ℳ — ₰, Logen des I. Ranges: Ein einz. Platz 4 ℳ 50 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 3 ℳ 50 ₰, Seitenplatz, Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰, Stehplatz 2 ℳ — ₰, III. Rang, Mittelplatz 1 ℳ 50 ₰, Seiten- und Stehplatz 1 ℳ, Proscenium-Logen im III. Rang 2 ℳ — ₰.

Der Billet-Vorverkauf zu dieser Vorstellung beginnt Dienstag, den 24. Januar, von 10 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. an der Tages-Casse des Neuen Theaters (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet). Den geehrten Abonnenten wird das Vorkaufsrecht nach Maßgabe der vorhandenen Plätze gewahrt und können dieselben die Billets gegen Vorzeigung des letzten Abonnements-Umschlags Freitag, den 20., Sonnabend, den 21., und Sonntag, den 22. Januar, von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags in Empfang nehmen.

Altes Theater.

Sonntag, den 22. Januar 1893.
Anfang 3 Uhr.

Weihnachtsvorstellung zu ermäßigten Preisen.

Die sieben Raben.

Phantastisches Weihnachtsmärchen nach der Volkssage bearbeitet in 6 Bildern von Cäsar Flaischlen. Musik von Max Winn.

Ermäßigte Preise.

Parterre 75 ₰, Parquet 1 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 1 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 7 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 1 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 75 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 1 ℳ 75 ₰, II. Reihe 1 ℳ 50 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, I. Rang, Stehplatz 85 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 75 ₰, III. Rang, Mittelplatz 40 ₰, Seitenplatz 25 ₰.

Einlaß ½3 Uhr. Anfang 3 Uhr. Ende gegen 5 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Robert und Bertram,

die lustigen Vagabunden.

Große Posse mit Gesang und Tanz in 4 Abtheilungen von G. Räder.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Loge, ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, à Loge 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, ungeteilt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang, Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Repertoire. Montag, den 23. Januar: **Aladin.** Anfang 7 Uhr.

Carola-Theater.

Sonntag, den 22. Januar 1893.
Anfang 7 Uhr.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Gewöhnliche Preise der Plätze (siehe Anschlagzettel).

Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Billet-Verkauf an der Tageskasse des Carola-Theaters (Sophienstraße 19) von 10½—1 Uhr, sowie an der Tageskasse des Neuen Stadt-Theaters von 10½—3 Uhr, Vorverkauf (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr an der Tages-Casse des Neuen Stadt-Theaters.

Die Direction des Stadt-Theaters.

Verein Thalia, Elsterstr. 42.

Sonntag, den 22. Januar 1893,

Der Friedensengel, oder: Sie weiß etwas.

Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Kneisel.

Einlaß ½6 Uhr, Anfang 6 Uhr.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — *10,32 V. — 12,30 N. (bis Altenburg). — 12,54 N. — 3,35 N. — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Altenburg). — 7,7 N. — 8,55 N. (bis Altenburg). — 11,25 Nachts (bis Zwickau). — *1,12 Nachts.

B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,30 fr. — 8,48 V. — 11,24 V. — 3,1 N. — 5,43 N. (bis Geithain). — 8,55 N.

C. Linie Leipzig-Geithain-Wurzen: 5,42 fr. — 8,58 V. — 12,40 N. — 2,18 N. — 5,15 N. — 6,45 N. — 7,30 N. (bis Zwenkau).

D. Linie Leipzig-Grimma-Glauchau-Chemnitz: 4,48 fr. — *6,45 fr. — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N. — 11,25 Nachts.

E. Linie Leipzig-Grimma-Ronneburg-Gera: 4,48 fr. — *6,45 fr — 9,10 V. — 12,54 N. — 3,35 N. — 7,7 N.

F. Nach Berlin: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. — *8,17 fr. — 10,39 V. — 1,24 N. — 5 N. — *6,5 N. — 6,53 N. — *8,41 N. — 9,45 N. — 10,57 N.

G. Nach Magdeburg über Dessau-Zerbst: *3,17 fr. — 3,40 fr. — 6,50 fr. (bis Dessau). — *8,17 V. — 1,24 N. — 5 N. (bis Dessau) — 6,53 N. — 9,45 N. (nur bis Zerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,10 fr. — 6,15 fr. (bis Wurzen). — 7,25 V. — *8,7 V. — *8,35 V. — 10,45 V. (bis Wurzen). — 11,25 V. — 1,47 N. — 3,5 N. — *6,15 N. — 7,15 N. — *10,17 N. — 11,10 N. (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,38 V. — 9,55 V. — 12,18 N. — 2,35 N. — 5,16 N. — 8,40 N. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,28 V. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,49 N. — 4,36 N. (nur Sonn- und Festtags bis Geithain) — *6,20 N. — 8,35 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 11,5 V. — 1,50 N. — 5,30 N. — 7,15 N. — *9,4 N. — 10,8 N. (nur bis Bitterfeld). — 11,20 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Zerbst-Magdeburg: 4,6 fr. — 7,15 V. — *8,40 V. — 1,50 N. — 5,30 N. (bis Dessau). — 7,15 N. — 10,8 N. (bis Zerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,17 fr. — *6,5 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,27 fr. — 7,42 V. — 9,56 V. — 11,42 V. — 2,12 N. — 5,25 N. — 5,53 N. — 9,26 N. — 11,53 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,35 fr. — 7 fr. (bis Halle). — 8,50 V. — 9,50 V. (bis Cöthen). — *11 V. — 12,15 N. — *12,45 N. (nach Hannover über Halle, Hildesheim). — 2 N. — 3,25 N. (bis Halle). — 4,33 N. — 5,20 N. (bis Cöthen). — *6,25 N. — 6,40 N. (bis Halle). — 7,40 N. — 8,20 N. (bis Halle). — *9,50 N. — 11 N. (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,5 fr. — *6,12 fr. — 7,13 V. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug.) — 10,15 V. — *11,20 V. — 12,30 N. — 1,24 N. (bis Markranstädt). — 1,45 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6 N. (bis Markranstädt). — 6,40 N. — 9,12 N. (bis Erfurt). — 9,55 N. (bis Corbetha). — *11,15 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,15 fr. (bis Knauthain). — 6,35 fr. — 8,20 (bis Knauthain). — 10,24 V. (bis Pegau). — *10,55 V. — 12,5 N. — 1,24 N. (bis Leipzig). — 2,54 N. (bis Knauthain). — 4,7 N. — 6 N. (bis Leipzig). — *6,23 N. — 7,35 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 10,48 N. (bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Zossen bez. Rudolstadt-Katzbach-Breslau: 8,25 V. — 12,5 N. — 1,50 N. — 5,55 N. (bis Eilenburg, Sonnabends bis Falkenberg). — *7,12 N. — 11,15 N. (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Geithain: 5,16 fr. — 10,40 V. — 4,— N.

B. Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,44 fr. (bis Knauthain). 7,— fr. — 8,47 fr. (bis Knauthain). — 10,51 V. (nach Pegau). — 12,28 N. — 3,21 N. (bis Knauthain). — 4,30 N. — *6,38 N. — 8,5 N. (bis Zeitz täglich, Sonnabends bis Gera). — 11 12 N. (nach Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,10 fr. — 6,32 fr. (von Altenburg). — 7,49 V. — *8,7 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — 3,57 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — 6,47 N. — *8. N. — 9,36 N. — 9,57 N. (von Altenburg). — 12,2 Nachts.

B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,49 V. (von Borna). — 9,33 V. — 11,22 V. — 2,25 N. — 5,33 N. — 9,57 N. (von Geithain). — 11,40 Nachts.

C. Linie Wurzen-Geithain-Leipzig: 7,43 fr. — 9,21 V. — 1,19 N. — 4,23 N. — 6,22 N. — 8,56 N. (von Zwenkau). — 9,30 N.

D. Linie Chemnitz-Glauchau-Grimma-Leipzig: *3,10 fr. — 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

E. Linie Gera-Ronneburg-Grimma-Leipzig: 7,49 V. — 10,27 V. — 12,29 N. — 3,32 N. — *5,55 N. — 6,47 N. — 9,36 N.

F. Von Berlin: 5,48 fr. — 8,3 V. — 10,13 V. — *10,22 V. — 11,59 Mittags — 2,29 N. — *6,10 N. — 5,46 N. — 9,43 N. — 12,8 Nachts. — *1,5 Nachts.

G. Von Magdeburg über Zerbst-Dessau: 8,3 V. — 10,13 V. — 11,59 Mittags (von Dessau). — 2,29 N. — 5,46 N. — 9,43 N. von Dessau). — 12,8 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,40 fr. — *5,50 fr. — 6,21 V. — 10,21 (von Wurzen). — *10,34 V. — 11,7 V. — 2,33 N. — 5,23 N. — *6,8 N. — 8,47 N. — *9,25 N. — 10,54 N. (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,35 V. (von Nossen). — 10 V. (von Großbothen). — 11,33 V. — 4,2 N. — 6,25 N. — 9,8 N. — 10,36 N.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Lausigk-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,2 V. — 11,37 V. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6 N. — *9,20 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,19 fr. — 5,24 fr. (von Bitterfeld) — 7,36 V. (von Bitterfeld). — 9,52 V. — 11,36 V. — 1,58 N. — 5,12 N. — 9,15 N. — *11,45 Nachts (bis Bitterfeld Schnellzug).

B. Linie Magdeburg-Zerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,36 V. (von Zerbst). — 9,52 V. — 11,36 V. (von Nossen). — 1,58 N. — 5,12 N. — 9,15 N. (von Dessau). — 11,45 Nachts.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,22 V. — *1,5 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

5,32 fr. — 6,28 fr. (von Cöthen). — 7,28 V. (von Halle). — *8,10 V. — 9,53 V. (von Cöthen). — 10,53 V. — *11,8 V. — 12,33 N. (von Halle). — 2,36 N. — 4,30 N. — *5,38 N. — *5,56 N. (von Hannover über Hildesheim-Halle). — 7,23 V. (von Halle). — 7,58 N. — 9,23 N. (von Halle). — 9,49 N. — *11,30 Nachts. — 12,43 Nachts (von Halle).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,36 fr. — 6,2 fr. (von Corbetha). — 7,10 V. (von Erfurt). — 9,22 V. (Schnellzug bis Corbetha). — 10,55 V. — 1,30 N. — 2,40 N. (von Markranstädt). — 5,24 N. — *5,34 N. — 7,35 N. (von Markranstädt). — 8,9 N. (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gohlis-Wöckern haltend). — 8,43 N. — *8,58 N. — *9,50 N — *11,55 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,25 Nachts.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,30 fr. — 5,47 fr. (von Weida). — 6,43 fr. (von Knauthain). — 8,2 V. (von Gera). — 9,46 V. (von Knauthain). — 10,46 V. — 12,55 N. (von Pegau). — 4,21 N. — 4,57 N. (von Knauthain). — *7,55 N. — 9,23 N.

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Gera-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig bez. Hirschberg-Breslau-Rudolstadt: 6,3 fr. (von Eilenburg, Montags von Falkenberg). — 7,22 V. (von Torgau). — *9,44 V. — 12,21 N. — 6,30 N. — 9,48 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Geithain: 9,37 V. — 1,53 N. — 7,52 N.

B. Linie Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,27 fr. (von Gera). — 6,17 fr. (von Knauthain). — 7,39 V. (von Gera). — 9,30 V. (von Knauthain). — 10,25 V. — 12,28 N. (von Pegau). — 3,58 N. — 4,30 N. (von Knauthain). — *7,38 N. — 8,57 N.

Das * bedeutet die Schnellzüge.

Capitalanlagen

in Staatspapieren, Prioritäten etc., sowie alle sonstigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte vermitteln wir zu coulanten Bedingungen.

Schirmer & Co., Bankgeschäft, Leipzig, Grimmaische Strasse 4.

Ein bewährtes Mittel für **Lungen-Kranke**

bei **Tuberculose** (in den ersten Stadien), bei **Lungencatarrh, Husten, Verschleimung,** ferner für: **Bleichsüchtige, Blutarme, Skrophulöse, Rhachitische,** Schwächliche und **Reconvalescente** ist der vom Apotheker **Herbabny** bereitete unterphosphorigsaure

Kalk-Eisen-Syrup.

☞ Zahlreiche und hervorragende Aerzte haben mit **Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup** ausgedehnte Versuche gemacht und übereinstimmend gute Resultate erzielt. Sie empfehlen dieses Präparat wärmstens als ein Heilmittel, welches rasch den Appetit hebt, einen ruhigen Schlaf bewirkt, den Schleim löst, den Husten lindert, die nächtlichen Schweiße beseitigt, bei ungenügender Nahrung die Blutbildung — bei Kindern auch die Knochenbildung — befördert, ein frisches Aussehen verleiht, die Zunahme der Kräfte und des Körpergewichts in hohem Maße unterstützt.

Preis à Flasche Mk. 2,50.

Man verlange in den Apotheken stets **„Herbabny's Kalk-Eisen-Syrup"** und achte auf nebenstehende gesetzlich registrirte **Schutzmarke**, die jede Flasche tragen muß und der eine **Broschüre** von Dr. Schwalbe beiliegen muß.

Directe Zusendung durch

Julius Herbabny,

Apotheke zur Barmherzigkeit in Wien, VII, Kaiserstrasse 75—77.

In **Leipzig** bei Dr. E. Mylius, Engelapotheke; E. Müller, Schillerapotheke; Edm. Link, Albertapotheke; R. Lux, Apotheke z. weißen Adler. **Plagwitz:** Apoth. Arnold Weyrauch, Sophienapotheke, **Schkeuditz:** Apoth. Hoffmann.

Das Bewährte ist das Beste.

Meine **Urbanus-Pillen,**

seit drei Jahrhunderten beliebt, billiger und besser als Schweizer- und ähnliche Pillen, **rein medicinalmedicinisch begutachtet,** werden von vielen Aerzten verordnet und hat, laut deren Urtheil, von ausgezeichneter Wirkung bei Störungen der Verdauung: Magenleiden, Hitze und Schwindel im Kopfe, Schlaflosigkeit, Kopfcongestionen, Gedrücktheit, bitterer Aufstoßen, Appetitlosigkeit, **träger unregelmäßiger Stuhlgang,** Hämorrhoiden etc. sie sind eine **vorzügliche Blutreinigung** und beseitigen bei Frauen im Gesicht, Hettiglichkeit und ihren Folgen, überhaupt jeder unangenehmen Hautbildung, Geschwüren, Rheumatismus und Gicht, bei Blutarmuth und Bleichsucht neben meinen Eisenpillen, sowie bei Erbrechen als Hilfsmittel der Brandsalze. Ich warne vor wertlosen Nachahmungen und fordere man ausdrücklich Schachteln mit meinem Namen und obiger Schutzmarke. 1 Sch. mit Gebrauchsanweisung und zahlreichen Dankagungen 1 Mk. = 100 Pillen, 6 Schachteln 5 Mk., in den Apotheken etwa, wo nicht mit meinem Namen zu erhalten, direkt von Dr. Oxenhaye, Hirschapotheke, **Paderborn.**

Das erste größte Theater- u. Maskengarderobe-Magazin in Deutschland

von

Math. Klemich, Dresden,

Moritzstrasse, Palais de Saxe,

empfiehlt ein großes Lager **historischer** und **Nationalcostüme** in hochfeinem Genre. Für Vereine und Gesellschaften zu Cavaliers u. großen Aufführungen billigst gestellte Preise. Jedes Costüm wird auf Wunsch neu angefertigt und nach Gebrauch zurückgenommen. Preiscourante und Musterbücher nach auswärts gratis versandt.

Mit Hochachtung **Math. Klemich.**

Kleid-Raffer

bestbewährteste Klammern mit und ohne Taillenschnur

empfiehlt billigst

Rudolph Ebert,

5 Thomasgäßchen 5.

O. H. Meder,

optisches Institut,

gegründet 1850,

Markt 11, gegenüber dem Rathhause,

empfiehlt seine als vorzüglich bekannten Specialitäten in **Opern- und Reisegläsern** von **5 ℳ** bis **200 ℳ**

Nr. 16. **Universal-Opern- und Reiseglas** mit gutem Etui und Riemen **10 ℳ**

Nr. 17. **Doppel-Feldstecher „Kosmos"**, mit gutem Etui und Riemen **13 ℳ**

Nr. 40. **Fernglas „Taxonia"**, gute Gläser, Etui und Riemen **16 ℳ**

Nr. 5. **Theater- und Reise-Perspectiv „Apollo"**, mit besten Gläsern, Etui und Riemen **20 ℳ**

Besonders **weittragende Perspective** von 6- bis 12maliger Vergrößerung.

☞ **Viele Neuheiten.** ☜

Illustr. Preislisten kostenfrei.

Emaillirtes Kochgeschirr.

Montag, Dienstag, Mittwoch, 23., 24., 25. d. Mts., stelle ich in den hinteren Räumen meines Locals einen großen Posten von **3000 Kilo Waaren mit Transp.- und Brandschäden,** im übrigen **alles gangbare Artikel,** zum **spottbilligen Ausverkauf,**

das Pfund mit 40 Pfge.

Hermann Becker, Reichstr. 26.

Ueberraschend schöne Neuheiten in geeigneten Gelegenheitsgeschenken.

Ballgarnituren,

leicht u. duftig gebunden, nach den neuesten Pariser Mustern, zu außergewöhnlich billigen Fabrikpreisen.

Blattpflanzen, Blumenkörbe,

Blüthenzweige für Balldecorationen, **Maiart-** und **Brauteubouquets** etc.

Oskar Jope,

Blumenfabrik.

Leipzig, Markt, Rathhausgewölbe 4.

Franz Zangenberg,

Grimmaische Straße 11 u. 13.

Fortwährender Eingang von

Frühjahrs-Neuheiten in Kleiderstoffen.

Schwarze Stoffe für Confirmandinnen

in großer Auswahl.

PATENTE gut, schnell und preiswert. Auskünfte kostenfrei.

Gebrauchsmusterschutz u. S. W. seit 1878.

durch **Patentbureau Sack, Leipzig.**

☞ Erfinders Tagebuch kostenfrei.

Paul Kretschmann,

Leipzig, Schillerstr. 5. Telephon II. 739.

Lönholdt's Füll-Regulir- und Luftheizungs-Oefen,

verbessertes Amerikanisches System!

Erzeuger **warmen Fußbodens!**

Andere Fabrikate amerikanischen Systems ebenfalls in großer Auswahl und zu Fabrikpreisen.

☞ **Cadé's Patent-Kamin-Ofen**

auf Rollen und Füßen, übertrifft den schwedischen Ofen an Leistungsfähigkeit und billigen Heizen.

Im Schaulager ein solcher Ofen **im Brande!** ☜

Eiserne Regulir-, irische Coaks-Oefen

verschiedene Größen und Muster.

Eiserne Herde, feuerbeständig emaillirt und einfach, zu **billigsten Preisen!**

Größere Anzahl **transportabler Kachelöfen** aufgestellt, **sofort in Gebrauch zu nehmen.**

Heizbare Ladentafeln in Kochein mit Marmorplatte im Schaulager aufgestellt.

Rosa Dancker,

14 Hainstrasse 14.

Corset-Special-Geschäft

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von:

Universal-Leibbinden

— echte Wilh. Jul. Teufel — D. R. P. No. 22056, Tiamagürtel, Tamenbinden, Geradehalter, Kinder- und Mädchencorsets etc.

Wintermützen

für

Herren u. Knaben

in **Pelz** und **Stoff** empfiehlt in bester Auswahl

M. Grundmann,

Auerbach's Hof 23.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** Mastiqui-Garantie empf. in verschiedenen Größen zu 50, 75 ₰, 1 ℳ und 1 ℳ 25 ₰ per Stück **H. Backhaus,** Grimmaische Straße Nr. 28.

Zahnbürsten,

Nagelbürsten, Haarbürsten, Kleiderbürsten, Hühnerkämme, Seifen etc. empf. **Minna Katzschebuch,** Reichsstr. 1, a. N. M.

Geschäftsbücher

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Th. Knaur, Dampfbuchbinderei, Thalstraße 15, parterre.

Alle, die es bedauern,

keine passenden Schuhe od. Stiefeln erhalten zu können, finden Abhülfe bei einem tüchtigen Schuhmacher. Auch Reparaturen billigst. Schuhlager Hallendorfer Str. 13, **Sachse.**

Gummi-

Ueberschuhe,

bestes **amerikanisches** Fabrikat

Unger, Königsplatz 5.

M. & P. Haendel,

Salzgäßchen Nr. 7

(Handschuh-Fabriken in Grimma und in Joachimsthal b. Karlsbad), empfehlen zu Fabrikpreisen

Dänische und Glacé-

Ball-Handschuhe,

3—20 Knopflängen 1,25—6 ℳ à Paar.

Glacé-Handschuhe für Damen,

2, 3, 4 Knopf u. Patentverschl. 1 ℳ bis 2½ ℳ à Paar.

Glacé-Handschuhe für Herren,

1—2 Patentverschluß 1,25—3 ℳ à Paar.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Payencen, Porzellan- und Biscuit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. ☞ Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen. ☜

☞ **In der 3-Mark-Abtheilung** ☜

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Regenschirmen, sowie sämmtliche Reiseutensilien.

Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Für Bescheerungen von Vereinen, Kegelclubs etc. sind viele Neuheiten eingetroffen.

Gebr. Just

Leipzig, Grimmaische Strasse 5, part. u. 1. Et.

Oberhemden, — Uniformhemden, — Engl. Flanellhemden,
Kragen, — Manschetten,
Bielef. Taschentücher, — Cravatten, — Tricotagen.

Feinste Qualitäten. — Reichste Auswahl. — Billigste Preise.

---

en gros. en détail.

Bestellungen nach Maass werden sofort ausgeführt.

Franz Kempfe,
Handschuhe
eigener Fabrik,
Thomasgässch. 5.

Einzelne Paare fertigt innerhalb zwei Stunden.

Ballhandschuhe in Glacé und ächtsch Leder in allen Längen.
Ballhandschuhe in Zwirn, Halbseide und Seide, billigst.
Ballhandschuhe, zurückgesetzte Glacéhandschuhe v. 1 Mk. an.

Spar-Kochherde und Oefen!

der Aschaffenburger Herdfabrik und Eisengießerei offerirt und liefert zu Fabrikpreisen das Specialgeschäft von

C. Köchly,

9 Querstraße 9, Ecke Poststraße, Nähe Hauptpost und Augustusplatz.

Prämiirt Weltausstellung Amsterdam 1883.

Prämiirt Weltausstellung Antwerpen 1885.

Großes Lager transportabler Sparkochherde in Schmiedeeisen, Gußeisen, Emaille u. Majolika für **Hotels, Restaurationen, Oekonomien, große und kleine Haushaltungen.** Garantie für Haltbarkeit wird in weitgehendster Weise übernommen. Das Fabrikat ist das beste am hiesigen Platze.

Referenzen, Zeichnungen und Kostenanschläge stehen gern zu Diensten.

Felix Semmler's

Leipzigs größtes Masken- und Theater-Costüm-Lager

nur Hainstraße 19, II.,

gegenüber Neubau Pologne

und empfiehlt seine hocheleganten neuen **Herren- und Damen-Costüme, Dominos** ꝛc. dem hiesigen und auswärtigen geehrten Publicum zu mäßigster Preisberechnung.

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, Ludwigsburg (Württemberg) und Berlin.

Mack's Gipsdielen

ermöglichen raschste Herstellung von **Plafonds, Scheidewänden, Zwischenböden, Wandverkleidungen, Stallböcken.** Ausfüllung von eisernem Gebälk etc. Vorzügliche Isolirung von Blechdächern, feuchten Wänden Dachwohnungen etc.

Niederlage in Leipzig bei Gebr. Franke, Dufourstr.

Petroleum-Motor Modell 1894. **J. M. Grob & Co., Leipzig.** Petroleum-Locomobile.

Erste und grösste Special-Fabrik von **Patent-Petroleum-Motoren** (kein Benzin).

Vorzüglich geeignet für jeden Kraftbedarf. Besser, bedeutend billiger und einfacher als alle sonstigen Motoren.

Gas-Motoren gleich. Systems mit denselben Vorzügen.

Versandt fertig montirt. Auch in Kisten ohne patirell Construction aufmontirt.

1892: **1 Ehrenpreis** (Grosse Medaille). **2 Ehrendiplome. 1 Goldene Medaille.**

Thee — Riquet — Cacao

Extrafeiner Souchong-Thee.

No. 0	I	Ib	II	III	IV	V
Mk. 7.—	6.—	5.—	4.—	3.—	2.40	1.80 per ½ Kilo.

Extrafeiner Melange-Thee.

No. 0	I	Ib	II	III
Mk. 9.—	6.—	5.—	4.—	3.— per ½ Kilo.

Allerfeinster Cacao Riquet.

à 1/1	1/2	1/4 Pfd.-Dose
Mk. 3.—	1.55	0.80 Pfg.

Hochfeiner Cacao Riquet.

à 1/1	1/2	1/4 Pfd.-Dose
Mk. 2.75	1.40	0.75 Pfg.

Importeure **Riquet & Co.,** gegründet 1746, Leipzig, Fabrikanten.

Detail-Geschäft: Goethe-Strasse No. 6.

In vielen hiesigen Geschäften zu Orig.-Preisen vorräthig.

Böhme's „Corset Ines"

Preis 5—40 Mk.

hochelegante Façon, vortheilhafter druckfreier Sitz, hochschnürend, kurze Hüfte, nach den neuesten Modellen der Saison angefertigt. Ist das Beste, was bis jetzt existirt.

Nur zu beziehen durch die **Corset-Fabrik** von **Gustav Böhme jr.,** Grimm. Str. 19, Nicolaistr.-Ecke.

Fernsprecher Amt II. Nr. 2505.

Zur **Richtigstellung** der im „Leipziger Tageblatte" vom 19. d. Mts. enthaltenen Annonce der

Leipziger Tattersall-Gesellschaft

erlaube ich mir, die verehrten Interessenten darauf hinzuweisen, daß eine **Gesellschaft** „Leipziger Tattersall" überhaupt **nicht** existirt, sondern diese

Gesellschaft lediglich

aus dem sich die Bezeichnung **„Directorium"** beilegenden Herrn **Theodor Pfitzmann** bestanden hat.

Der **alleinige** Inhaber der im **Handelsregister** des Königl. Amts-Gerichts Leipzig eingetragenen Firma

Leipziger Tattersall
Ed. Schlupp

ist der Unterzeichnete.

Ed. Schlupp, Stallmeister,
Elsterstraße 22/24.

Pianinos, neu, kreuz., grosser Ton, v. 380 ℳ an. Ohne Anzahl. à 15 ℳ mon. **Kostenfreie 4wöch. Probesend. Fabrik Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Die

meisten durch Erkältung entstehenden Erkrankungen können leicht verhütet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der Anker-Pain-Expeller hat sich in solchen Fällen als die

beste Einreibung

erwiesen und vielfältigstens bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolge bei Rheumatismus, Gicht und Gliederreißen, als auch bei Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Hühnerauge u. s. w. gebraucht und

ist

deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 Pfg. und 1 Mk. die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwerthige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich

Richters Anker-Pain-Expeller.

ASTHMA CURE

Dr. HAIR

Dr. B. W. HAIRS

Broschüre mit Heilverfahren versendet franco

CONTAG & Co. LEIPZIG

Achtung! Thau-Apparat!

Es empfehlen sich den geehrten Grundstücksbesitzern zum Aufthauen von Cisternen, Wasserleitungen und Schläuchen, ohne jede Feuersgefahr und Springen der Röhre.

F. Beygang & Klas,
Leipzig-Neustadt, Hedwigstraße 3.

Nähmaschinen

45, 50, 60, 70, 80, 90 ℳ.

Waschmaschinen.
Wringmaschinen 16 ℳ.
Strickmaschinen.
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.

J. G. Eichler,

15 Grimmaische Straße 15,

empfiehlt vorzüglich gearbeitete, solide

Damen-Wäsche,

Hemden von ℳ 1.25, Jacken und Beinkleider von ℳ 1.50 an, Nachthemden, Kriffmäntel, Röcke, sowie sämmtliche

Kinderwäsche.

Feine Modelle, einzelne, sowie zurückgesetzte Sachen bedeutend unter Preis.

Carl Häuser,

Reichsstr. 6. Ecke Schuhmachergäßchen.

Felsenhemden,

äußerst dauerhaft und billig, vorzüglich für Arbeiter, à Stück 2 Mark.

Knape & Würk's

Lipsia-Cacao

in Dosen Mark 3.— per ½ Kilo und ausgewogen Mark 2.60 per ½ Kilo

garantirt rein, äusserst nahrhaft, von **vortrefflichem Geschmack,** völlige und augenblickliche **Löslichkeit,** grösste **Ergiebigkeit.**

200 Tassen per Kilo.

Lipsia-Chocolade

Mark 1.60 per ½ Kilo

ist eine **garantirt reine** ff. Vanille-Chocolade von **vorzüglichem Geschmack** und gleich geeignet zum **Rohessen** wie zum **Kochen;** liefert gekocht ein **delicates Frühstücksgetränk.**

Niederlagen durch Placate erkenntlich.

Haupt-Niederlage: Johannisplatz 1 (Stadt Dresden).

Zu Fabrikprisen!

Bereits 23 Mal prämiirte Neuheit!

Ausziehbare, in jeder Höhe verstellbare, patentirte Blasberg'sche Doppel- und Anlegleitern für häusliche, geschäftliche, gewerbliche, industrielle Bau- u. Feuerwehrzwecke. Ausführung in jeder Höhe, 2- bis 6theilig, von gleicher Breite auch Doppelleitern zum freistehenden Gebrauch bis 25 Meter. —

Karl Wagner,
Dorotheenstr. 2.

Specialgeschäft für Leitern aller Art. Insbesondere empfehle meine Blasberg'schen

Anleg- Doppel- Transmission-

Leitern D.R.P. 53655

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: **„Technikum Mittweida"** betr.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Schweiz.

* **Bern**, 20. Januar. Der Bernische Große Rath hat in der neuen Verfassung, deren Annahme gestern gemeldet worden ist, den religiösen Amtseid für Mitglieder der Behörde und für Beamte gänzlich abgeschafft. Die Regierung und der Ausschuß hatten ihn im Entwurf stehen lassen mit dem Zusatz, daß Personen, deren Ueberzeugung ihnen die Leistung des Eides nicht gestatte, an dessen Stelle ein Handgelübde ablegen können. Der Socialdemokrat Steck, der kürzlich vom nämlichen Großen Rath ausgeschlossen worden ist, weil er den in der alten Verfassung vorgeschriebenen Eid nicht leisten wollte, wird sich also nicht lange in der Rolle eines Bradlaugh gefallen können. — Nicht geringes Aufsehen erregt in der Schweiz der originelle Einfall der Freiburger Regierung, die Mittel zur Errichtung einer medicinischen Facultät an der neuen Hochschule durch eine — Geldlotterie herbeizuschaffen. In aller Stille hatte sie die Sache mit einem ausländischen Unternehmer abgemacht, und plötzlich erschien dann im ganzen Lande die Einladung zum Kauf der medicinischen Lotteriebillete zu einem Franken. Fünf Millionen sollen auf diese Weise nach der alten Zähringerstadt gezogen werden. Da das päpstliche Organ das Unternehmen empfiehlt, ist an Erfolg nicht zu zweifeln, und Italien allein, das so arm ist an Kleingeld, wird vielleicht ein paar Millionen Frankenstücke zum Gelingen beitragen. — Der Bundesrath hat heute den Entwurf eines neuen Postregalgesetzes fertig gestellt und einen Beschluß über die Nacht- und Sonntagsarbeit in den Fabriken gefaßt.

Schweden.

* **Stockholm**, 18. Januar. Da nach der durch den außerordentlichen Reichstag angenommenen Heergesetzvorlage die regierungsfreundlichen Blätter in so eindringlicher Weise für die Verbesserung der schwedischen Marine Stimmung gemacht hatten, ist es nicht sonderlich verwunderlich, wenn die Thronrede des heute eröffneten Reichstages Forderungen für die Flotte in Aussicht stellt. Daher sind es denn auch in erster Linie Steuerungsfragen, mit denen sich der Reichstag zu beschäftigen haben wird. Er wird wohl in den sauren Apfel beißen müssen, nachdem der außerordentliche Reichstag sich mit seinem Beschlusse gewissermaßen auch für weitere Reformen gebunden hat. Unter diesen Umständen wird Schweden denn wohl jetzt in das vorige Jahr so viel besprochene „Hundertmillionen-Budget" hineingerathen. Ueber eine Ausdehnung des Wahlrechts (das in Schweden nur 6 Procent der Bevölkerung umfaßt), zu dessen Gunsten man kurz vor dem außerordentlichen Reichstage im ganzen Lande Versammlungen abhielt, in denen man sich für die Militairreform nur unter der Bedingung der Gewährung des allgemeinen Wahlrechts aussprach, schweigt sich die Thronrede aus. Nach der Haltung der officiösen Blätter ist für diese Tagung auf Vorlegung eines dahin gehenden Entwurfs nicht zu rechnen.

Rußland.

* **Petersburg**, 21. Januar. (Telegramm.) Der hiesigen Zeitung „Rustaja Schisni" ist auf Grund des Censurgesetzes die Erlaubniß, Annoncen zu bringen, und der Einzel-Verkauf entzogen worden. — Erst wenige Tage ist der Emir von Buchara hier, doch läuft bereits das bezeichnende Gerücht um, der Emir sei bereit, sein „Reich" für fünf Millionen Rubel baar und ein fortlaufendes Jahrgehalt von 100 000 Rubel, das später auf seinen Sohn übergehen soll, an Rußland abzutreten. Man will sogar schon wissen, daß der Ex-Emir seinen Aufenthalt dann in Charkow oder Tambow nehmen würde. Das ist augenblicklich vielleicht verfrüht. In nicht zu langer Zeit dürfte ein solcher Vertrag aber wohl abgeschlossen werden.

Orient.

* **Belgrad**, 21. Januar. (Telegramm.) Hiesige Regierungskreise betrachten die Aussöhnung zwischen König Milan und der Königin Natalie als ein für die Dynastie überaus günstiges Ereigniß. Auch in der Bevölkerung macht sich eine allgemeine Freude darüber bemerkbar. In vielen Häusern fanden aus Freude darüber Festlichkeiten statt. Die Officiere der Belgrader Garnison veranstalteten ein Banquet, bei welchem sie auf König Milan und die Königin Natalie toasteten. Die Eltern des Königs bleiben im Ausland, bis die Aufhebung der gesetzlichen Verbannungsacte stattgefunden hat. Milan ist bereits von Biarritz abgereist, während die Königin Natalie noch für einige Zeit dort zu bleiben gedenkt. — Der „Frankf. Ztg." wird telegraphisch aus Wien gemeldet: „In hiesigen serbischen Kreisen wird behauptet, die Versöhnung des Exkönigs Milan mit der Königin Natalie sei erfolgt mit Rücksicht auf die im August nächsten Jahres erfolgende Großjährigkeit des Königs Alexander, durch die die Wirksamkeit der Regenten aufhört. Durch die Versöhnung soll die Position Alexander's gefestigt werden. Das Königspaar hofft, die Skupschtina werde ihm gestatten, wieder Aufenthalt in Serbien zu nehmen." Danach ist wohl an der Thatsache der Aussöhnung zwischen den beiden bisher einander so feindlichen Ehegatten nicht mehr zu zweifeln und das „Neue Wiener Tagebl." hat sich mit seinem kategorischen Dementi einen sogenannten „Aufsitzer" telegraphiren lassen.

* **Sofia**, 13. Januar. Das Beharrliche und Zielbewußte der bulgarischen Politik verdient Anerkennung. Mit vollem Rechte konnte Fürst Ferdinand bei seiner Neujahrsrede auf den großen Unterschied in Fortschritt und staatlicher Selbstständigkeit hinweisen, der zwischen dem Heute und der Lage vor sechs Jahren besteht. Ebenso stark aber wie dieser politische und materielle Fortschritt ist die nationale Entwickelung; sie überwiegt vielleicht alles Andere. Diese Nation, die erst vor wenigen Jahrzehnten „entdeckt" wurde und erst seit fünfzehn Jahren ein factisch selbstständiges Dasein führt, hat sich so ungeheuer rasch in ihre nationale Eigenart gefunden und fühlt sich so stark, daß sie allen Ernstes das Ziel anstrebt, seiner Zeit im Balkangebiete die erste Rolle zu spielen. In Nu ist eine Literatur entstanden, es giebt eine ernst zu nehmende Presse, das Schulwesen ist blühend, und heute schon werden die Anfänge einer bulgarischen Universität gebildet. Aber Bulgarien begnügt sich nicht mit dieser stillen Arbeit. Es ist offenbares Ziel der heutigen Staatslenker Bulgariens, das ganze Land national einheitlich zu gestalten. Zwei Elemente stören diese Einheit: das türkische und das griechische, beide fast ausschließlich in Ostrumelien. Die türkischen Mitbürger lassen die Bulgaren kalt, da die Türken sich überhaupt nicht als Nation fühlen und ungefährlich sind, wenn auch die Rücksicht auf die Türkei schwer ins Gewicht fällt. Desto unangenehmer wird die Gegenwart der 50 000 Griechen Ostrumeliens empfunden, die, meist als geschlossene Gemeinden in den Städten lebend, eine unaufhörliche Mahnung an die bis zur Maritza reichenden griechischen Wünsche bilden. Auch gewährt die dem ökumenischen Patriarchate unterstehende Bevölkerung diesem eine Handhabe, in die innerbulgarischen Angelegenheiten sich einzumengen. Man thut daher der bulgarischen Regierung nicht Unrecht mit der Behauptung, daß sie die Bulgarisirung dieser Bevölkerung beschlossen hat. Erster Schritt hierzu war das vielgenannte Schulgesetz. Dieses wurde zwar bisher noch nicht angewendet, aber die versprochene Rücknahme durch die Sobranje ist nicht erfolgt und wird auch allem Anscheine nach nicht erfolgen. Bulgarien will auch die Frage der Staatsangehörigkeit zahlreicher Griechen, die, obwohl bulgarische Unterthanen, in Griechenland Heeresdienste leisten und dann als angebliche griechische Bürger zurückkehren, endgiltig ordnen, und es ist nicht zu zweifeln, daß die Griechen den Kürzeren ziehen werden. (Voss. Ztg.)

Asien.

* **New-York**, 21. Januar. Nach der Meldung eines Dampfers aus Jilchang in China ist daselbst ein Aufstand gegen die Ausländer ausgebrochen. Der Pöbel verjagte das Zollamt zu Nintoen und die Fremden zu ermorden, wurde aber durch Schüsse von dem vor der Stadt ankernden britischen Kanonenboot an dieser Absicht gehindert.

Afrika.

* Nach einer Meldung der „Times" hätte der General-Secretair im europäischen Cabinet des Khedive, Rouiller Bey, in Folge der jüngsten Vorgänge einen Urlaub angetreten. Diese Nachricht enthält eine mittelbare Bestätigung der Version, daß der genannte Würdenträger wesentlichen Antheil an den nun rückgängig gewordenen Entschlüssen des Khedive bezüglich des Cabinetswechsels genommen habe. Da der britische Einfluß in Kairo eben jetzt wieder neu bekräftigt erscheint, dürfte dort wohl auf längere Zeit hinaus die Geltendmachung des politischen Einflusses Rouiller Beys erschwert sein. Immerhin ist aber die Thatsache, daß der Letztere in der jüngsten Krise eine politische Rolle spielte, interessant, wenn man sich daran erinnert, daß der jetzige General-Secretair des Khedive noch vor zwei Jahren den verhältnißmäßig bescheidenen Posten eines Präfecten an der hiesigen Orientalischen Akademie und im Theresianum innehatte. In dieser Stellung gewann Louis Rouiller das Vertrauen und die Zuneigung des bekanntlich im Theresianum erzogenen Abbas Pascha, und schon wenige Wochen nach der Thronbesteigung des jugendlichen Khedive richtete dieser im verflossenen Jahre an seinen früheren Lehrer die Aufforderung zum Eintritt in den egyptischen Staatsdienst. Rouiller, ein geborener Schweizer, der in Folge persönlicher Beziehungen stets lebhafte Sympathien für Frankreich hegte, scheint den Ehrgeiz zu haben, einen dominirenden Einfluß auf den jungen Herrscher auszuüben. Zu diesem Zweck hat er vermuthlich den Khedive in einem Machtgefühle bestärkt, welches der wirklichen Sachlage nicht entsprach und welches in dem Augenblicke der Geltendmachung empfindlich erschüttert werden mußte.

Reichstag.

(Special-Bericht des „Leipziger Tageblattes".)

C. H. **Berlin**, 21. Januar.

27. Sitzung vom 21. Januar, 1 Uhr.

Am Tisch des Bundesraths: v. Boetticher.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erklärt

Abg. Dr. v. Frege (cons.): Vorgestern in meiner Abwesenheit aus Anlaß der Sitzung der Börsen-Enquetecommission hat sich Abg. Singer wieder einmal mit mir in provocirender Weise beschäftigt. Gewohnheit und Erziehung verbieten es mir, ihm hier in demselben Ton zu antworten. Ich behalte mir vor, auf die Angriffe des Herrn Singer bei passirender Gelegenheit zurückzukommen und die Sache klarzustellen. Es liegt mir dazu überreiches Material zur Verfügung.

Abg. Singer (Soc.) bittet um das Wort. Vicepräsident Graf Ballestrem erklärt indessen, er könne ihm dasselbe zu einer Erklärung vor der Tagesordnung nicht ertheilen.

Auf der Tagesordnung steht der Gesetzentwurf, betreffend die Abzahlungsgeschäfte.

Abg. Ackermann (cons.): Der Gesetzentwurf entspricht einem seit Langem gehegten Wunsch der conservativen Partei. Es ist nicht Absicht desselben, die Abzahlungsgeschäfte zu beseitigen, aber er will gewissen Ausartungen derselben vorbeugen. Es ist eine anerkannte Thatsache, daß die Leute durch die Abzahlungsgeschäfte vielfach zu Ausgaben veranlaßt werden, die über ihre Kräfte gehen. Außerdem wird mit Recht über die rigorose Handhabung der Verfallsklausel geklagt. Die Geschäftspraxis dieser Geschäfte geht so weit, daß sie ihre Agenten hinaus auf das platte Land schicken und die Leute zum Ankauf von allerlei nutzlosen Dingen bereden. Gegen das Gesetz ist nun von den Interessenten in Petitionen vielfach Einspruch erhoben worden. Vor Allem fühlen sie sich durch die Bestimmung beschwert, daß bei Lösung des Contracts die gezahlten Summen zurückzuerstatten seien, wogegen der Verkäufer nur eine angemessene Vergütung für die Abnutzung der Sache zu beanspruchen habe. Man sagt, in den meisten Fällen würden die Sachen durch den Gebrauch werthlos und bei Rückgabe derselben für den Verkäufer zwecklos. Dem ist einfach entgegenzuhalten, daß eventuell die Festsetzung der angemessenen Entschädigung durch den Richter zu erfolgen hat, und daß der Verkäufer dabei gehört werden muß. Wir halten indeß eine Vorberathung des Entwurfs für nothwendig, und ich beantrage, denselben an eine besondere Commission von 21 Mitgliedern zu verweisen.

Abg. Woellmer (deutschfreis.): Es ist immerhin anerkennenswerth, daß der Vorredner den Abzahlungsgeschäften nicht jede Berechtigung abspricht. Dieselben sind in der That sowohl für die Production, wie für die Consumenten von großem Werth. Und wenn selbst Leute sich durch ihre Vermittelung Dinge beschaffen, die man sonst als Luxusartikel bezeichnete, so offenbart sich darin doch nur das Streben, sich nach Möglichkeit das Leben angenehm zu machen. Das ist an sich nicht verwerflich, und deshalb soll man auch in den Beschränkungen der Abzahlungsgeschäfte nicht zu weit gehen. Vor allem würde ich Bedenken tragen, die Agenten der Abzahlungsgeschäfte einfach als Hausirer zu betrachten. Eine solche Forderung, wie sie bei der neulichen Berathung ja ausdrücklich gestellt wurde, beruht auf einer gänzlichen Verkennung der Bedeutung des Zwischenhandels. Es ist jedenfalls eine auffallende Thatsache, daß uns aus dem Kreise des Publicums nicht eine einzige Petition zu der Vorlage zugegangen ist, nur solche von Interessenten, entweder von Handwerkern und Kleinhändlern, welche die gänzliche Beseitigung der Abzahlungsgeschäfte fordern, oder von Abzahlungshändlern selbst. Daß die Letzteren sich in Uebertreibungen ergehen, ist erklärlich. Man muß anerkennen, daß die Regierung sich bei Aufstellung des Entwurfs einer gewissen Objectivität befleißigt hat. Sie erkennt den ökonomischen Werth der Abzahlungsgeschäfte an, der sich am besten offenbart in der Verbreitung der Nähmaschinen. Heute werden fast die Hälfte aller producirten Möbeln auf dem Wege der Abzahlungsgeschäfte umgesetzt. Das allein müßte davor warnen, dieses Geschäft über Gebühr zu beschränken. Es mag sein, daß die sogenannte Verfallsklausel unter Umständen schwerlich ist. Wir stehen auch in dem Bestreben hinter keiner Partei zurück, den Schwachen gegen einen Mißbrauch dieser Clausel zu schützen. Aber wir müssen doch fragen: Ist dazu nöthig, daß wir deshalb die Gesetzgebung in Bewegung setzen und dadurch viele legitime Geschäfte geradezu unmöglich machen? Sie wissen, Gesetze sind ein zweischneidiges Schwert und treffen nicht immer nur die, die sie treffen sollen. Außerdem scheint uns der Weg wenig praktikabel. In vielen Fällen wird eine sichere Festsetzung der angemessenen Entschädigung für die Abnutzung ganz unmöglich sein. Diese Erschwerung der Abzahlungsgeschäfte bedeutet für dieselben ein neues Risico, das für das Publicum ebenso in die Erscheinung treten wird, wie jedes geschäftliche Risico durch Abnutzung. Im Auslande wird das Gesetz unserer Industrie dadurch besonderen Schaden bringen, als man sagen wird, in Deutschland sei das Geschäft besonders unfolide.

Abg. Frhr. v. Buol (Centr.): Wir freuen uns, daß die Regierung mit dem Entwurf unseren Wünschen entgegengekommen ist, wenn auch diese in unserem früheren Initiativ-Antrag insofern weiter gingen, als wir auch den Erlaß von Strafbestimmungen und die Beschränkung des Hausirhandels gefordert hatten. Auch mir liegt es durchaus fern, das Abzahlungsgeschäft mehr zu erschweren, als es nothwendig ist, um die Schwachen zu schützen. Es darf dabei nicht unerwähnt bleiben, daß selbst in den von den Interessenten eingebrachten Petitionen einzelne beachtenswerthe Vorschläge enthalten sind, die sich, wie das Verbot des Hausirhandels, zum Theil mit unseren früheren Vorschlägen decken. Zumeist werden sich die Petitionen gegen die Rückzahlung der bereits entrichteten Raten und gegen die Art der Entschädigung. Im Allgemeinen schienen aber die Bestimmungen des Entwurfs das Richtige zu treffen.

Abg. Dr. Cafferlmann (nat.-lib.): Daß gewisse Mißbräuche auf dem Gebiete der Abzahlungsgeschäfte bestehen, ist nicht zu leugnen. Das Letztere ist aber von großer Wichtigkeit für die Industrie und für viele Geschäftszweige. Man muß sich deshalb darauf beschränken, nur die Mißbräuche zu beseitigen, ohne das Abzahlungsgeschäft selbst empfindlich zu treffen. Es ist daher erfreulich, daß die Regierung dem Drängen des Centrums nicht nachgegeben hat, die Abzahlungs-Geschäfte auf den Handel mit Luxusartikeln zu beschränken. Ebenso erfreulich ist es, daß man den Abzahlungsgeschäften das Aufsuchen von Kunden durch die Ausschickung von Agenten nicht verbieten will. Von anderen früher vorgeschlagenen gewerbepolizeilichen Maßnahmen zur Beschränkung der Abzahlungsgeschäfte, wie man sie vor Allem in der Presse empfohlen hat, ist heute sicher gar keine Rede mehr. Der größte Theil unserer politischen Freunde ist deshalb mit der Tendenz des Entwurfs einverstanden. Man kann ein Freund der Vertragsfreiheit sein und doch sich bemühen, Mißständen, bei denen ein öffentliches Interesse vorliegt, auch auf dem Wege der Beschränkung jener Freiheit vorzubeugen. Einer der Hauptmißstände wurde hervorgerufen durch die sogenannte Verwirkungsklausel. Man hat der hiergegen gegebenen Vorschrift die Bedeutung untergeschoben, als sei damit der Eigenthumsvorbehalt aus der Welt geschafft; das ist aber keineswegs der Fall. Der Verkäufer darf sich vielmehr auch fernerhin das Eigenthum vorbehalten, es soll nur verhindert werden, daß das Eigenthumsrecht dem Käufer gegenüber in mißbräuchlicher Weise geltend gemacht wird. Entspricht aber diese Bestimmung im Allgemeinen der Billigkeit, so habe ich dagegen Bedenken gegen die Bestimmung, daß der Verkäufer nur eine angemessene Vergütung für die Abnutzung soll fordern dürfen. Darin scheint uns eine Beeinträchtigung des Verkäufers zu liegen. Es wäre billig, daß derselbe auch das geschäftliche Risico in Anrechnung zu bringen befugt wäre. Diese Frage muß jedenfalls in der Commission eingehend geprüft werden.

Abg. Tuhauer (Soc.): Wenn die Gegner des Abzahlungsgeschäfts behaupten, dieselben führten eine Schädigung des Handwerkerstandes herbei, so gehen sie von der Ansicht aus, wenn jene Geschäfte nicht bestünden, so würden die deutschen Käufer dieselben ihre Waaren bei Handwerksmeistern gegen Baarzahlung entnehmen. Das ist aber nicht der Fall. Wollte man ferner eine Umfrage bei den Käufern jener Geschäfte halten, so würde sich herausstellen, daß die Klagen über Uebervortheilungen übertrieben sind. Deshalb halten wir auch dafür, daß die Vorlage weit über das Ziel hinausschießt. Man darf nicht aus den Auge lassen, daß die Abzahlungsgeschäfte heute eine Nothwendigkeit sind. Man führt hier immer die Nähmaschine an, die gerade durch die Abzahlungsgeschäfte verbreitet worden sei. Diese Verbreitung hat aber auch ihre Schattenseite, indem sie die Hausindustrie gefördert hat, die wesentlich an den schlechten Lohnverhältnissen schuld ist. Viel nützlicher haben die Abzahlungsgeschäfte beim Verkauf von Möbeln gewirkt, denn hier ist Tausenden von Leuten die Begründung eines Hausstandes ermöglicht worden. Ein großer Theil der Berliner Möbelhändler hat überhaupt nur durch das Abzahlungsgeschäft eine Existenz. Das Geschäft derselben ist zumeist ein durchaus solides. In anderen Geschäften werden allerdings vielfach minderwerthige Waaren umgesetzt, ebenso handeln die Agenten mancher Geschäfte nicht immer reell. Man darf also die Abzahlungsgeschäfte nicht alle über einen Kamm scheren. Viele Händler würden ihre Geschäfte gewiß lieber gegen Baarzahlung machen, aber das ist unter den heutigen Verhältnissen vollkommen unmöglich. Der Eigenthumsvorbehalt ist bei allen diesen Geschäften nicht zu entbehren, denn sonst würden durch eine Pfändung die Verkäufer sofort um ihr Eigenthum geschädigt. Eine Benachtheiligung der Gläubiger der Käufer ist schon deshalb nicht möglich, weil die Waaren nicht vorhanden wären, wenn nicht das Abzahlungsgeschäft dazwischen wäre. Die Abschaffung der Verfallclausel halte ich für durchaus gerechtfertigt. Ich meine aber, man hätte bei der Bemessung der Entschädigung mehr Rücksicht auf die Inhaber der Abzahlungsgeschäfte nehmen sollen. Nach der hier gegebenen Vorschrift, daß nur eine angemessene Vergütung zu beanspruchen sei, werden in den meisten Fällen die Geschäftsinhaber geschädigt werden, denn auf eine unparteiische Abschätzung der Abnutzung durch einen Sachverständigen, der in vielen Fällen Concurrent ist, ist wohl nur selten zu rechnen. Die Klagen über ein zu rigoroses Vorgehen der Geschäftsinhaber sind bei Möbelhändlern jedenfalls übertrieben, denn man sucht sich meistens in Güte zu einigen, da dem Möbelhändler nichts daran liegt, alte Möbel in sein Geschäft zurückgebekommen. Man muß doch auch berücksichtigen, daß die Schuld an dem Rückgang des Vertrages immer den Käufer trifft. Man darf nicht vergessen, daß man es mit böswilligen Käufern zu thun hat, welche die Sachen weiterverkaufen. Vielfach verschwinden auch die Kunden mit den Möbeln. Bei der Zurückgabe der Möbel kann sich auch ergeben, daß ein Möbelhändler einen Schrank, den er für 60 ℳ gekauft und für 80 ℳ weiterverkauft hat, nachdem ein Sachverständiger die Abnutzung auf 10 ℳ taxirt hat, für 70 ℳ zurücknehmen muß. Reelle Geschäfte verschmähen auch die von den unreellen so häufig angewendete Reclame, die übrigens nicht nur von Abzahlungsgeschäften, sondern ganz vorzüglich von Baargeschäften getrieben wird. Eine Beseitigung der Abzahlungsgeschäfte ist wie gesagt, nicht möglich. Auch das vorliegende Gesetz wird nur die Wirkung haben, daß die reellen und soliden Geschäftsinhaber sich von dem Geschäft zurückziehen und daß die Käufer noch mehr als bisher in die Hände von unfoliden fallen. Wollen Sie die Abzahlungsgeschäfte beschränken, so bringen Sie die arbeitenden Classen in die Lage, ihren Bedarf gegen Baarzahlung zu decken. Auf diesem Wege werde ich Ihnen gern folgen. Ein Schritt dazu wäre eine Beschränkung des Retentionsrechts der Hausbesitzer, durch dessen Ausübung viele Leute ihrer Sachen beraubt werden und sich dann gegen Abzahlung andere anschaffen müssen. Sorgen Sie überhaupt dafür, daß der Berliner Mietbsvertrag aus der Welt geschafft werde, der viel schlimmer ist als der Leihvertrag der Abzahlungsgeschäfte. Wir schließen uns der Verweisung an eine Commission an.

Staatssecretair v. Boetticher: Die Vorlage ist bis auf den Vorredner von allen Rednern in ihrer Tendenz richtig gewürdigt worden, man hat nur einzelne Bedenken geäußert. Der Vorredner aber geht von einem fundamentalen Irrthume aus, wenn er sagt, die Vorlage schieße über das Ziel hinaus. Wir haben anerkannt, daß das Abzahlungsgeschäft nicht zu entbehren ist.

Die Vorlage wird schließlich einer Commission von 21 Mitgliedern zur Vorberathung überwiesen. Nächste Sitzung Montag (Wuchergesetz).

¶ **Berlin**, 21. Januar. In der Budgetcommission des Reichstags wurden heute zunächst die für die Vervollständigung des deutschen Eisenbahnnetzes im Interesse der Landesvertheidigung geforderten 20 749 200 ℳ ohne Einwendungen bewilligt. Eine Frage, ob die Verhaftschaftung der Ostpreußischen Südbahn beabsichtigt sei, wurde dahin beantwortet, daß dem Reichseisenbahnamt hiervon nichts bekannt sei. Darauf wurde in die Berathung des Marineetats eingetreten. Auf eine Frage des Abg. Singer, ob es richtig sei, daß Arbeiter über 40 Jahre auf der Werft nicht angenommen werden, wurde erklärt, daß allerdings nach dem Reglement es so vorgeschrieben sei, daß aber in Zukunft Ausnahmen gestattet werden sollen. Eine Frage des Abg. Richter, ob für die Marine eine Verlängerung der Dienstzeit auf zwei Jahre möglich sei, wurde vom Staatssecretair Hollmann verneint. Ueber den bereits im vorigen Jahre beantragten sechsten Auditeur (4000 ℳ) erhebt sich eine längere Debatte, worauf die Position nach dem Antrage des Referenten abgelehnt wird. Der neu beantragte Posten eines Oberingenieurs beim Ober-Commando wird gleichfalls gestrichen. Bei den Werftdivisionen (Maschinenpersonal) werden 12 Deckoffiziere (à 1500 ℳ) gestrichen, bei den Torpedoabtheilungen aber die angeforderten 12 Deckoffiziere bewilligt. Bei Tit. 8 Cap. 51 der Ausgaben traft die Brauchbarkeit einer neuen Compagnie Marine-Artillerie (49 764 ℳ) eine längere Discussion hervor. Die Forderung wird im Wesentlichen damit begründet, daß die Compagnie zur Besatzung der Befestigungen von Cuxhaven erforderlichsei, weil die Sicherstellung durch die Marineverwaltung übernommen sei. Vom Abg. Richter wurde aber betont, daß hier eine indirecte Vermehrung der Armee vorliege; obwohl der Staatssecretair Hollmann hervorhob, daß ohne Bewilligung der Compagnie die Befestigung Cuxhavens nicht sofort würde besetzt werden können, und obgleich beide Referenten für die Forderung eintraten, wurde der Titel mit 14 gegen 10 Stimmen abgelehnt.

In der Reichstagscommission für die lex Heinze wurde heute die Berathung des neu vorgeschlagenen §. 180 zu Ende geführt und nach einer sehr complicirten Abstimmung schließlich Absatz 1 der Regierungsvorlage (Anbrehung der Kuppelei mit Gefängniß nicht unter einem Monat; gleichzeitige Zulässigkeit von Geldstrafe, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und Polizeiaufsicht) mit einem Amendement Gröber (Centrum) angenommen, welches die Berücksichtigung mildernder Umstände ermöglicht. Absatz 2, welcher die Vermiethung von Wohnungen an Dirnen unter Beobachtung gewisser polizeilicher Vorschriften straflos lassen will, wurde abgelehnt.

Militairisches.

* Im Officiercorps des Beurlaubtenstandes des preußischen Heeres sind durch Cabinetsordre vom 14. d. Mts. 10 Premierlieutenants zu Hauptleuten oder Rittmeistern, 59 Secondelieutenants zu Premierlieutenants und 120 Vicefeldwebel und Vicewachtmeister zu Secondelieutenants befördert. Ein Officier a. D. ist wieder an-

Feuilleton.

Politisches Schlaraffenleben.

Von Hermann Pilz.

Es reden und träumen die Menschen viel
Von besseren, künftigen Tagen,
Nach einem glücklichen, goldenen Ziel
Sieht man sie rennen und jagen.
Die Welt wird alt und wird wieder jung,
Und der Mensch hofft immer Verbesserung.

Diese Worte Schiller's passen heute so gut wie in den Tagen grauer Vorzeit auf die Menschheit. Uralt sind die Träume von einer „goldenen Zeit", in welcher die Menschheit so glücklich, so zufrieden, so sorglos dahin lebt, wie — es ihm nur in Träumen möglich sein kann. Lange vor Hans Sachs schwärmte man von einem sogenannten Schlaraffenleben, von einem Märchenlande, in dem so wenig wie möglich gearbeitet, aber trotzdem so viel wie möglich an irdischen, leiblichen Genüssen geboten wird. Die phantastischen Träume vom „besten Staate", mit denen hervorragende Philosophen und Staatsmänner die Welt zu beglücken suchten und die in Schriften niedergelegt wurden, denen man glücklich den Namen der „Staatsromane" gegeben hat, reichen von der ältesten bis in die neueste Zeit, von den Schöpfungen indischer Weltweiser und Staatskluger bis zu Bellamy, Bebel und Liebknecht. Ein ungenannter Verfasser hat eine Geschichte dieser wunderlichen Staatsromane, dieses ersehnten „politischen Schlaraffenlebens" in dem Buche „Schlaraffia politica" *) gegeben, das ein seltsames Zeugniß dafür ist, daß die besten Köpfe sich vergeblich damit abgequält haben, unsere Erde in eine „Insel der Seligen" umzuwandeln, uns das verloren gegangene Eden zurückzuerobern. Vom grauen Alterthum bis zur Neuzeit führt er seine Schilderungen des erträumten „Idealstaates" hervorragender Denker fort.

Bei den alten Griechen ist es Plato, der in seinen Schriften: „Der Staat", die „Gesetze" und dem Bruchstück „Kritias" ein „Utopien" erträumt. In dem letzteren Werke, das eine Fortsetzung des Gespräches „Timäos" über Gott und Welt bildet und zugleich den Titel „Athen und Atlantis vor zehntausende vor Solon" führt, schildert er den gesunden und unverderbten Staat der Atlantiden, dem ein sittlich schwacher gegenübergestellt werden sollte. Zu dieser Parallele ist es indessen nicht gekommen. Weit mehr als dieses Fragment zeigen uns die Dialoge „Der Staat" und die „Gesetze", wie der griechische Philosoph das Ideal einer Staatsverfassung sich dachte. Der Grundgedanke ist folgender: Die Regierung soll den Wissenden gehören. Die Herrscher sollen Philosophen sein und die Philosophen sollen herrschen. Die bürgerlichen Stellungen und Dienste werden nur den dazu geeigneten übertragen. Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Es wird für alle Lebensverhältnisse der vollste Communismus empfohlen. In den „Gesetzen" führt Plato diese Ideen praktisch aus. Er beginnt mit Land und Leuten. Das Gebiet wird in 5040 gleichwerthige, je eine Familie nährende Theile oder Loose getheilt. Sie sind unveräußerlich und vererben sich stets auf den ältesten Sohn, liegen kreisförmig angeordnet um zwölf Marktflecken herum und werden von ihnen aus durch eine Ueberfülle von Beamten regiert. Das Handwerk unterliegt dem härtesten Zunftzwange. Auch die Verhältnisse des Handels sind in engherziger Weise geregelt. Familienleben und Erziehung erinnern an die Gesetzgebung des Lykurgos. Ebenfalls aus der sokratischen Schule, wie die Utopie Plato's, ging diejenige des Xenophon hervor, der in seiner „Cyropädie" die erste Utopie in Form einer Biographie verfaßte. In willkürlicher und keineswegs den historischen Thatsachen entsprechender Weise stellt er das Reich des Cyrus als das vollkommenste hin. Cyrus ist ihm das Ideal eines Herrschers. Aber auch dieser Idealstaat kommt der Glückseligkeit wenig nahe, denn er ist ein bis ins Einzelne durchgebildeter „Beamtenstaat", der durch Mäßigkeit, Gerechtigkeit, Gehorsam und Dankbarkeit Glückseligkeit erzwingen will. Während wir bei Plato überall den tiefen Philosophen erkennen, tritt uns in Xenophon der Officier, der Hofmarschall, der — Sportsmann entgegen!

Unter den Nachfolgern Xenophon's sind Theopompos, der erste Geschichtschreiber Philipps von Macedonien, der von einem Lande Seliger an der Erde fernstem Strande erzählt, Hekataios von Abdera, der das glückliche und unschuldige Volk der Hyperboräer auf der Insel Helixoia im nördlichen Ocean schildert, Euhemeros, der in seinem utopistischen Reiseroman das Volk der Panchäer als das glücklichste hinstellt, und Jambulos zu nennen, der in einem Inselvolke der Südsee das Idealvolk gefunden hat. Er findet dort ein 5000 Stadien großes Eiland mit immerwährender Tag- und Nachtgleiche. Oel und Wein, Früchte und Getreide gedeihen dort im Ueberfluß, und die Menschen sind sich einander alle ähnlich. Sie leben ohne Krankheit 150 Jahre, dann legen sie sich auf eine Pflanze, deren Duft sie ohne Schmerz in den Tod geleitet. Arbeit ist allen gemeinsam. Ebenso Weiber und Kinder. Es ist die Menschheit im Naturzustand, von welcher Plato den Glauben sagen läßt, daß es ein Zustand „der Schweine würdig sei." Es ist ein steisches Gegenstück zum platonischen Idealbild.

Jambulos hat in seinem Werk Vieles von den Indern entlehnt. In alten Sagen der Inder von Uttara Kuru wird von einem schönen Lande geträumt, wo die Erde staubfrei ist, schöne Mädchen an den Bäumen hängen, der von wunderbaren Fabelländern, wo es kein Ungeziefer geben soll. Interessant ist der Roman des Abu Bekr Ibn Tophail, der während der Reaction des Muhamedanismus Secretair des Statthalters von Granada und später Berather des Thronfolgers war. Er giebt eine philosophische Robinsonade, in welcher an der Person des auf einsamer Insel emporgewachsenen „Hay Ibn Yaqtân", d. h. der Sohn des Wachenden, der Lebendige, die Entwickelung des Menschengeschlechts gezeigt wird. Auch die Fabeln arabischer Gelehrter, namentlich der „Lauteren Brüder", eines arbischen Ordens aus dem zehnten Jahrhundert, enthalten zahlreiche utopistische Träumereien.

Im Mittelalter gewinnen die Ideen schon eine praktischere Fassung. Man träumte von einer Wiederkehr Christi und der Herbeiführung einer goldenen Zeit im gelobten Lande. Petrus de Bosco, der am Anfang des 14. Jahrhunderts, in der Zeit, da Kirche und Staat, König Philipp und Bonifacius VIII., in Streit lagen, die Schrift: „De recuperatione terrae sacrae" veröffentlichte, träumte von einem Friedensstaate, dessen oberster Lenker der Papst ist, und der im Uebrigen ein „Königthum des heiligen Grabes, unter dem Protectorate der französischen Krone", darstellt.

Das bedeutsamste Werk nach Plato's „Staat" war offenbar die „Utopie" des Thomas Morus, des Staatskanzlers Heinrich's VIII., der im Jahre 1535 sein Haupt, gleichmüthig den Bart zurückstreichend, auf den Block legte, dessen Werk als der Vater aller modernen Utopien bezeichnet werden kann. Sein Utopien ist eine Insel mit 54 gleichmäßig erbauten Städten, deren jede zu ihrem Unterhalt das

*) Schlaraffia politica. Geschichte der Schlaraffen vom besten Staate. Leipzig, Verlag von Fr. Wilh. [illegible]

gestellt. Ausgeschieden sind 52 Officiere, so daß sich das Officiercorps um 69 vermehrt hat.

Cholera-Nachrichten.

* **Berlin**, 21. Januar. (Telegramm.) Das kaiserliche Gesundheitsamt theilt mit, im Laufe der letzten Tage sind in Schleswig, Kreis Pinneberg, 3 Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall vorgekommen. In Hamburg ist in den letzten Tagen 1 Cholera-Todesfall zu verzeichnen gewesen.

* **Halle a/S.**, 21. Januar. Die gestrigen Untersuchungen und Berathungen der medicinischen Sachverständigen in der benachbarten Provinzial-Irrenanstalt Nietleben unter Leitung des Herrn Geheimen Rath Professor Koch haben bis in den Nachmittag hinein gedauert. Die Herren begaben sich dann noch nach dem Orte Nietleben und dem benachbarten Orte Lettin und kehrten nach 4 Uhr hierher zurück. Die Untersuchungen über die Ursachen der so unerwartet aufgetretenen Cholera-Epidemie haben die bisherige Annahme, daß die Ursache in dem benutzten Koch- und Trinkwasser zu suchen sei, zur Gewißheit gemacht, und auf Anordnung des Herrn Geh. Rath Koch ist sofort die weitere Verwendung dieses Wassers eingestellt worden. Die Anstalt wird von heute an mit Wasser aus unserem städtischen Wasserwerke versorgt, das, wie gestern mitgetheilt, von Herrn Oberbürgermeister Staude bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde. Das Wasser wird der Anstalt durch die städtischen Sprengwagen zugeführt. Auf dieselbe Ursache, die Verwendung des Wassers der Anstalt, werden auch mehrfache Erkrankungen an Brechdurchfall zurückgeführt, die in den Monaten November und December in dem der Anstalt benachbarten Landgestüt Kreuz vorgekommen sind. Diesem Institute fehlte es infolge seiner hohen Lage bei dem allgemeinen Wassermangel während jener Zeit an Wasser, weshalb Aushilfe bei der Anstalt Nietleben gesucht wurde. Bei den Angehörigen des Gestüts kam der unglückliche Einfluß des Wassers weniger zur Geltung, da es sich hier um gesunde Personen, meist kräftige Männer, handelt. In der Krankencolonie Nietleben war diese Widerstandsfähigkeit nicht vorhanden, und es ist deshalb erklärlich, daß der dortige Gesundheitszustand schon seit längerer Zeit kein günstiger gewesen ist. Herr Geh. Rath Koch wird noch mehrere Tage, gegebenenfalls so lange hier verbleiben, bis mit Sicherheit angenommen werden kann, daß die Seuche auf die Anstalt Nietleben localisirt bleibt. Zur Erreichung dieses Zweckes erachtet Herr Geh. Rath Koch noch schärfere Quarantainemaßregeln für erforderlich, und es ist darauf sofort entsprechende Weisung ergangen. Im Laufe des gestrigen Tages waren weitere 7 schwere Erkrankungen eingetreten, so daß sich die Zahl der erheblichen Erkrankungen auf über 40 erhöhte, von denen 18 mit Tod endeten. Die ersten Anfänge der Krankheit liegen anscheinend wesentlich weiter zurück; über die Entwickelung während der ersten Tage dieser Woche liegt folgende Darstellung von zuständiger Seite vor: Die erste Erkrankung in der jetzt 735 Geisteskranke beherbergenden Anstalt erfolgte am Sonnabend den 14. d. Ein geisteskranker Insasse erkrankte und starb an diesem Tage unter cholera-ähnlichen Erscheinungen und gelangte am Sonntag zur Section. Die bakteriologische Untersuchung, welche darauf im hygienischen Institut der Universität Halle von Herrn Professor Dr. Renk ausgeführt wurde, ergab keinerlei Anhaltspuncte für die Annahme von asiatischer Cholera. Am Montag kamen bereits drei Todesfälle zur Section, am Dienstag wieder drei, am Mittwoch sechs und am Donnerstag drei. In allen diesen Fällen wurde im hygieinischen Institut der Koch'sche Kommabacillus im Darminhalte der Verstorbenen nachgewiesen und am Mittwoch Abend mit Sicherheit die Diagnose auf asiatische Cholera gestellt. Die Zahl der Cholera-Erkrankungen ist etwa doppelt so groß als die der Verstorbenen, ein Verhältniß, wie dies auch bei andern bisherigen Epidemien beobachtet worden ist. — Nach der Rückkehr nach „Stadt Hamburg" arbeitete Herr Geh. Rath Koch lange Zeit auf seinem Zimmer und erstattete telegraphisch mehrfache Berichte, auch an den Kaiser. Der Herr Oberpräsident der Provinz holte mehrfach auf telephonischem Wege Nachrichten ein. Dem kaiserlichen Gesundheitsamt lagen bis gestern Mittag genauere Nachrichten noch nicht vor. („Saale-Zeitung.")

* **Halle a. S.**, 21. Januar, Nachmittags. (Telegramm.) Die „Hallische Zeitung" meldet, amtlich sind in der Irrenanstalt zu Nietleben 66 Erkrankungen und 22 Todesfälle festgestellt. Die Stadt Halle und das Dorf Nietleben sind noch vollständig seuchenfrei. Alle gegentheiligen Meldungen sind vollständig unbegründet.

(*) **Pest**, 20. Januar. In den letzten 24 Stunden sind drei Personen an der Cholera erkrankt, zwei gestorben. Mit der Errichtung des neuen Cholerospitals ist begonnen, es hat Raum für 200 Kranke.

Polytechnische Gesellschaft.

‡‡ **Leipzig**, 21. Januar. Die gestrige Versammlung im Kaisersaale der Centralhalle wurde durch den Director der Gesellschaft, Herrn Patentanwalt Sack, eröffnet, der den Anwesenden noch nachträglich einen herzlichen Neujahrsgruß darbrachte und den Wunsch aussprach, daß auch in diesem Jahre von Seiten der Mitglieder möge fleißig für die Gesellschaft geworben werden. Dann ertheilte er Herrn Schriftsteller Th. H. Lange aus Posen das Wort zu seinem zeitgemäßen Vortrag über „Chicago und die Weltausstellung". Redner führte in lebendiger, anregender Weise etwa Folgendes aus:

Wiederum hat die neue Welt zu einem großen, industriellen Wettkampfe eingeladen. Die Weltausstellung in Chicago wird nicht nur Amerika und Europa, sondern auch Asien, Afrika und Australien zum Wettbewerb versammelt sehen. Man mag über den Werth der Weltausstellungen denken wie man will, so viel ist sicher, daß neue Erfindungen, Muster, vervollkommnete Verkehrssysteme u. s. w. am schnellsten durch solche industrielle Turniere bekannt werden. Auch hat die Erfahrung gelehrt, daß sich der Export industriereicher Länder nach solchen Ausstellungen immer einige Jahre lang steigert, wenn diese Steigerung auch nicht anhaltend ist. Nicht nur für den Fabrikanten und Kaufmann, sondern für Jedermann bietet eine solche Ausstellung viel des Interessanten und Belehrenden. Sie erweitert den Wissenskreis der Besucher in nicht zu unterschätzender Weise.

Die Verbindung zwischen Deutschland und Amerika ist heutzutage eine überaus bequeme. Von Leipzig aus kann man die Reise in 45 Tagen machen und dabei einen Aufenthalt von 20 Tagen in Chicago nehmen. Von New-York fährt man während der Ausstellungsperiode mit einem sogenannten „fliegenden Zug" die 815 englische Meilen in nur 19 Stunden. Die Bahnwagen sind mit allem erdenklichen Luxus ausgestattet. Schlafzimmer, Speisezimmer, Conversations, Schreibzimmer, in welchem Stenographen bereit gehalten werden, etwaige Correspondenzen zu besorgen, kurz Alles, was zur Bequemlichkeit der Fahrgäste dienen könnte, ist in bewundernswerther Weise in diesen Blitzzügen vorhanden. Die Reise läßt sich in der oben geschilderten Dauer mit 15 bis 1600 ℳ ausführen, wenn der Reisende nicht übertriebene Ansprüche stellt.

Das Leben in Chicago ist nicht übermäßig theuer. Auf den Eisenbahnstationen findet man eine gute Verpflegung. Man zahlt für Alles, was man genossen hat, einen Dollar (4,20 ℳ), gleichviel, ob man nur eine Tasse Thee und ein Butterbrod oder ein ganzes Diner consumirt hat.

Bei der Ankunft in Chicago fällt dem Reisenden neben dem schönen, monumentalen Bahnhof sofort der riesige Wald von Masten auf. In Chicago herrscht ein enormer Schiffsverkehr. 1890 haben daselbst 19 000 Schiffe gelöscht und geladen.

Der Schiffsverkehr erstreckt sich allerdings nur auf 9 Monate, dann unterbricht ihn der Winter, der hier von außerordentlicher Strenge ist. Redner schilderte in eingehender Weise die geographische Lage Chicagos.

Die Reise nach Chicago wird am besten Mitte Juni oder Anfang September unternommen, damit man nicht in die heiße Jahreszeit, die bis Ende August währt, hineinkommt. Chicago hat sich außerordentlich schnell entwickelt. Zwar finden wir schon im 17. Jahrhundert am Südende des Michigansees Indianerniederlassungen, und am Ende des vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts auch weiße Ansiedelungen für Pelzhändler und Zwischenhändler, erst 1830 aber eine kleine Stadt mit 600 Einwohnern, und heute weist Chicago eine Einwohnerzahl von 1 300 000 auf. Das Deutschthum steht in Chicago ziffernmäßig obenan. 400 000 Deutsche, bez. Personen deutscher Abkunft stehen 300 000 Amerikanern, 250 000 Irländern, 200 000 Engländern ꝛc. gegenüber. Freilich nehmen die Deutschen trotzdem nicht die Stellung ein, die sie einzunehmen berechtigt wären. Sie halten selbst nicht auf sich und schicken ihre Kinder zumeist in englische Schulen. Mit der deutschen Sprache kommt man in Chicago überall durch.

Aus welchem Grunde hat man Chicago zum Ausstellungsplatz gewählt? Weil es die Hauptstadt ist zwischen dem industriereichen Osten und dem Ackerbau und Viehzucht treibenden Westen ist. Weil ganz Amerika in Chicago vertreten ist, und hier der Verkehr amerikanischen Lebens am stärksten pulsirt. Man hat daher Chicago als das Herz, New-York als das Haupt Amerikas bezeichnet. Chicago ist neben New-York und Philadelphia die bedeutendste Industriestadt der Vereinigten Staaten, ja, wenn es so fortwächst wie bisher, wird es jene bald überflügeln. Im Jahre 1890 betrug der Werth seiner Industrieerzeugnisse 2400 Millionen Mark. Namentlich steht die Holzindustrie in Blüthe. Auch der Brauereibetrieb florirt. Im Jahre 1891 wurden 4 Millionen Fässer Bier fertiggestellt und consumirt. Chicago ist aber weiter der größte Stapel- und Handelsplatz für Getreide und Vieh. Es hat die größte Getreidebörse der Welt. Oft lagert ein Drittheil des ganzen amerikanischen Getreidevorrathes in seinen Magazinen. Was den Viehhandel anlangt, so sieht der Schweinehandel obenan, und Chicago wird deshalb auch wenig schmeichelhaft eine „Schweinestadt" genannt. Im Jahre 1890 wurden 8 Millionen lebende Schweine, 5 Mill. Rinder, 3 Mill. Schafe ꝛc. in Chicago zum Markte gebracht.

Chicago ist schließlich der Centralpunct aller amerikanischen Eisenbahnen; 26 Hauptlinien und 16 Nebenlinien münden hier ein.

Der Ausstellungsplatz kann in ½ bis 1 Stunde vom Centrum der Stadt aus mit Dampfbooten, elektrischen Booten, Localzügen der Eisenbahnen ꝛc. bequem erreicht werden und in der Ausstellung selbst befindet eine Hochbahn von einem Theil zum andern. Das Terrain, das in Paris 175 amerikanische Acker (1 Acker = 1½ Morgen) mißt, nimmt in Chicago 1000 Acker ein. Alles ist geräumiger, höher und prächtiger als bei den bisherigen Weltausstellungen. Das Hauptgebäude, das in Paris einige 30 Millionen Mark kostete, forderte in Chicago 100 Millionen Mark, von denen die europäischen Staaten 40 Millionen zu tragen haben. Die Hauptabtheilung wird Ackerbau, Obstcultur, Forstcultur und Viehzucht betreffen. In ihr wird Amerika dominiren. Auch die Fischerei wird hier berücksichtigt werden. Hofft man doch einen lebenden Walfisch in dem bereit gehaltenen Bassin zeigen zu können. Der Frauenpalast, in welchem ein Ueberblick über die Frauenarbeiten gegeben werden soll, ist durchgängig von Frauenhand hergestellt. Architektinnen, Bauführerinnen, Bildhauerinnen, Malerinnen u. s. w. haben hier ein kunstgewerbliches Meisterstück geliefert.

Neue Absatzgebiete wird Deutschland, das überaus zahlreich auf der Ausstellung vertreten sein wird, hauptsächlich in kunstgewerblichen Erzeugnissen sich eröffnen können. Amerika wird jetzt noch vom französischen Geschmacke beherrscht, mit dem es zu concurriren gilt. Weniger läßt sich im Maschinengewerbe erreichen, in welchem uns Amerika weit überlegen ist.

Aus welchen Gründen muß aber Deutschland die Ausstellung unter allen Umständen beschicken? Es darf sich nicht vom amerikanischen Markt verdrängen lassen, sondern muß, wie gesagt, neue Absatzgebiete über dem Ocean suchen, obwohl ihm die Mac Kinley-Bill vielfach hinderlich ist. Es muß auch bedenken, daß in Chicago nicht bloß für Amerika, sondern eben für die ganze Welt ausgestellt wird. Deutschland muß auch seine Absatzgebiete in Südamerika behaupten, auf die Amerikaner und andere Nationen scheel die Augen werfen. Es muß aber vor Allem die Scharte auswetzen, die es in Philadelphia erlitten, wo das bekannte Schlagwort für deutsche Erzeugnisse: „Billig und schlecht" aufgekommen ist. Mit dem Wunsche, daß das zum Segen des deutschen Handels und Gewerbes gelingen möge, schloß Redner den einstündigen, interessanten Vortrag. Reicher Beifall wurde seinen Ausführungen gespendet.

Geschäftliche Mittheilungen bildeten den Schluß der Versammlung.

Entscheidungen des Reichsgerichts.

(Nachdruck verboten.)

L. **Leipzig**, 21. Januar. (Das Bewußtsein der Rechtswidrigkeit bei Erpressung.) Der Kaufmann Naumann Neumann und dessen Ehefrau Ernestine Neumann in Kulm betrieben ein Getreidegeschäft und verkauften schließlich ihr Haus an die Eheleute P. Für die Ehefrau Neumann wurden zunächst 4000 ℳ Kaufgelder auf das Haus eingetragen, später noch zwei weitere Forderungen für dieselbe. Die Eheleute Neumann wollten später ihre Forderungen an die Eheleute P. anderweitig verpfänden und hatten auch von diesen die Zusage erhalten, daß sie den Verkauf, den die Neumann'schen Eheleute hierher erleiden würden, theilweise mit decken wollten. Eines Tages kamen nun die Neumann's zu den P.'schen Eheleuten und rechneten ihnen vor, daß ihr Verlust 700 ℳ, mit Reise und sonstigen Spesen aber 800 ℳ betragen würde. Durch die Drohung, sie würden das Grundstück subhastiren oder sequestriren lassen, wenn ihnen der Schaden nicht ersetzt werde, nöthigten sie die Eheleute P. zur Hergabe zweier Wechsel über je 400 ℳ. Als dies geschehen war, erklärte Neumann, die Hypothekenforderung sei bereits abgetreten, und er habe das Geld auch schon erhalten. Die Eheleute P. machten hierauf ein recht niedergeschlagenes Gesicht, denn sie würden die Wechsel nicht ausgestellt haben, wenn sie gewußt hätten, daß die Neumann'schen Eheleute gar nicht mehr in der Lage waren, die Zwangsversteigerung oder Zwangsverwaltung durchzusetzen. Neumann und Frau wurden am 24. October vorigen Jahres vom Landgerichte Thorn wegen Erpressung zu je 3 Monaten Gefängniß verurtheilt. Da Kaufmann Naumann Miene machte, nach Amerika zu verschwinden, wurde er verhaftet, und um nicht unnöthiger Weise in Untersuchungshaft sitzen zu müssen, erklärte er sich zum Antritte der Strafe bereit und verzichtete auf das Rechtsmittel der Revision. — Seine Frau dagegen legte Revision ein. In der Verhandlung, welche gestern vor dem zweiten Strafsenate des Reichsgerichtes stattfand, führte der Vertheidiger, Herr Rechtsanwalt Dr. Fritz Friedmann aus Berlin, des Weiteren aus, daß das Urtheil für die Absicht der Angeklagten, sich einen rechtswidrigen Vermögensvortheil zu verschaffen, keine ausreichenden Gründe vorgebracht habe. Beide Angeklagten hätten vollstreckbare Titel in Händen gehabt und dieselben durch den Gerichtsvollzieher jederzeit realisiren können. Wenn sie nun von so unsicheren Schuldnern, wie die P.'schen Eheleute, zwei Wechsel über zusammen 800 ℳ sich geben ließen, so könne man nicht behaupten, daß sie das Bewußtsein hätten haben müssen, hierdurch in eine günstigere Vermögenslage zu kommen. — Herr Reichsanwalt Gall trat diesen Darlegungen in der Hauptsache bei. Die Rechtswidrigkeit sei, so bemerkte er, damit festgestellt, daß das Landgericht sage, die Angeklagten hätten keinen Anspruch auf die 800 ℳ gehabt. Allein die Wechsel seien gar nicht Selbstzweck gewesen, sondern nur Mittel zu dem Zwecke, die Abschreibung der Forderung durchzusetzen. Das Gericht habe sich nun aber über die Rechtswidrigkeit der von den Angeklagten aufgestellten Specification ihres Schadens so wenig ausgesprochen, daß man beim Nachrechnen höchstens 25 ℳ finde, für welche die Rechtswidrigkeit angenommen werden könnte. Eine solche geringfügige Summe komme aber gegenüber der gesammten Forderung von mehreren Tausend Mark um so weniger in Betracht, da ja die P.'schen Eheleute schon vorher erklärt hätten, sie wollten etwas dabei verlieren. Wenn sodann das Landgericht bei Ausmessung der Strafe Gewicht darauf lege, daß die erpreßte Summe (800 ℳ) eine so hohe sei, so gehe hieraus hervor, daß es in Bezug auf die Rechtswidrigkeit in einem Rechtsirrthum sich befunden habe. Es werde deshalb die Aufhebung des Urtheiles erfolgen müssen und zwar auch bezüglich des mitangeklagten Ehemannes, obgleich dieser keine Revision eingelegt habe. Hierbei würde es sich aber empfehlen, dem Instanzgerichte eine Weisung zu ertheilen, den Thatbestand auch vom Gesichtspuncte des Betrugs (Verschweigung der Thatsache, daß die Hypotheken bereits cedirt waren) zu prüfen. — Das Reichsgericht erkannte in diesem Sinne auf Aufhebung des Urtheils bezüglich beider Angeklagten und verwies die Sache in die Berufung zurück.

Literatur.

Das Buch vom Kuß und vom Küssen. Leipzig, Verlag von Karl Minde. Eine interessante Bonbonlecture für unsere Damen, ein sinniges Geschenk für liebende Herzen! In geschmackvoller Ausstattung bietet das Buch eine Auswahl von Dichtungen, die Kuß und Liebesglück in schwungvollen Versen verherrlichen. Auf Vollständigkeit kann die Auswahl keinen Anspruch erheben, denn jeder Erdenbürger, dem die Gabe verliehen wurde, Reime in die Welt setzen zu können, hat auch das poetische Geheimniß ergründet, daß sich ganz folgerichtig „Kuß" und „Gruß" zusammenreimt. Wohl aber sind die besten Lieder und Sprüche „vom Kuß und vom Küssen" gewählt worden, und an Mannigfaltigkeit läßt die erotische Anthologie nichts zu wünschen übrig. Das Beste was über den Kuß ein Dichter gesungen, werden trop Baumbach, Victor Blüthgen, Emil Claar, Fritz Dahn, Otto Franz Gensichen, Paul Heyse, Albert Möser, Ernst Scheerenberg, Eichrodt und meiner Wenigkeit, die ebenfalls in dem Buche vertreten ist, immer Friedrich Halm's Verse: „Ein Wunder, ein Geheimniß ist der Kuß ꝛc." bleiben. Der Schalk Julius Sternheim singt von „Spröden Lippen" zweideutig also:

„Mädchen, hast du spröde Lippen,
Wirst du voller Wuth
Mit Pomade sie bestippen,
Doch, das ist nicht gut.

Besseres Mittel sollst du wissen,
Unfehlbar, gerichtet:
Nur ein fortgesetztes Küssen
Heilt die Sprödigkeit!"

Herm. Pilz.

* * *

Gesunde und wohlgerathene Kinder sind das höchste Glück, der Sonnenschein des Hauses. Freilich nicht allen Eltern gelingt es, sich dieses Glück zu erobern. Auch die Erziehung ist eine Kunst, und eine schwere. Als treuer Rathgeber steht dem Elternhause seit Jahrzehnten die Familienzeitschrift „Cornelia", eine echte und rechte „Elternzeitung", die für Hunderte von Familien schon die Quelle reichsten Segens war, zur Seite. Im Richter'schen Verlag von dem Leipziger Pädagogen Dr. Karl Pilz herausgegeben, hat sie soeben ihren 59. Band begonnen, ein Ereigniß, mit dem keine zweite Erziehungszeitschrift volksthümlichen Charakters rechnen kann. Das erste Heft des neuen Jahrganges bringt folgende Beiträge: Neujahrsgruß, Die Kinderbeobachtung in Haus und Schule, Ein Brief Spener's an seinen Sohn, Familienleben im 18. Jahrhundert, Zeitgeist und Erziehung, Ueber das Lügen der Kinder, Die richtige Körperhaltung der Kinder beim Schreiben u. s. w. In keinem mit Kindern beglückten Hause sollte die Elternzeitung „Cornelia" fremd sein! H.

Aus dem Geschäftsverkehr.

‡ Das **F. Semmler'sche Masken-Verleih-Institut** hier, Hainstraße 19, gehört jedenfalls mit zu den größten und besten. Dasselbe ist jederzeit in der Lage, auch die weitgehendsten Ansprüche zu befriedigen. Namentlich dürften auch Arrangeure, Vorstände hier genügendes Material zu allen nur denkbaren Aufführungen ꝛc. finden. Die Trachten aller Zeiten und Völker sind zu finden und ist Herr Semmler selbst ein praktischer und erfahrener Costumier, der der Kundschaft stets mit gutem Rath zur Seite steht.

‡ Die altrenommirten **Weinstuben** Windmühlenstraße Nr. 24 bewähren sich immer wieder, man trinkt dort ein gutes Glas reinen Wein für wenig Geld. Auch die Küche läßt nichts zu wünschen übrig. Seit Kurzem sind die Weinstuben in andere Hände übergegangen; der neue Wirth Herr Martin, welcher langjährig in der gleichen Branche thätig war, bewirthet alle seine Gäste auf das Zuvorkommendste. Sein früherer Wirkungskreis war hier Reichsstraße Nr. 16, wo manche frohe Stunde verlebt worden ist. Ein reger Zuspruch wird ihm auch in seinem neuen Locale zu Theil werden. Schöne große rauchfreie Räume, mit guter Beleuchtung bieten angenehmen Aufenthalt.

‡ Dem Restaurant zur **Vereinsbierbrauerei**, Zeitzerstraße 36, sind seit einiger Zeit verschiedene Erneuerungen sowie auch Veränderungen widerfahren, welche den Aufenthalt in diesem Etablissement zu einem recht angenehmen machen. Auch von dem neuen Wirth, Herrn Händler, welchem aus seiner früheren Thätigkeit in der gleichen Branche ein sehr guter Ruf vorausgeht, wird alles aufgeboten, alle seine Gäste mit der größten Aufmerksamkeit und nur mit dem Besten, was Küche und Keller bieten, zu bewirthen. Dem vorzüglichen gebotenen Mittagstische wird das beste Lob gespendet und ist der Besuch des Etablissements nur zu empfehlen.

‡ Wer das Bedürfniß fühlt, an den jetzigen schönen Wintertagen einen kleinen Ausflug zu unternehmen, dem sei der Gasthof zum **Reichsverweser** in Kleinzschocher bestens empfohlen, weil er den altbewährten Ruf hat, gute Speisen und Getränke, sowie einen angenehmen Aufenthalt seinen Gästen zu bieten. Jedermann wird gewiß sein Wohlgefallen an dem prächtigen Concert- und Ballsaal und den sonstigen erneuerten Räumlichkeiten haben, die mit Pianino, emerik. und franz. Billards und anderen Annehmlichkeiten ausgestattet, stets gut geheizt, ventilirt und elektrisch beleuchtet sind. — Manchem dürfte es besonders interessant sein, zu erfahren, daß Sonntag, den 22. Januar, Concert und Ballmusik, sowie Montag, den 23. Januar, in sämmtlichen festlich decorirten Räumen des Etablissements großer Volksmaskenball stattfindet, wobei eine Nacht in Japan aufgeführt werden wird. Es soll das diesjährige Fest alle bisherigen Veranstaltungen an Glanz und Pracht übertreffen.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose, Thalstraße Nr. 28, in der Zeit vom 14. Januar bis 21. Januar 1893.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
14. Jan. zum 15. Januar 1893	41	41	—
15. „ „ 16. „ „	56	55	1
16. „ „ 17. „ „	50	47	3
17. „ „ 18. „ „	66	63	3
18. „ „ 19. „ „	55	53	2
19. „ „ 20. „ „	63	61	2
20. „ „ 21. „ „	75	74	1
	406	394	12

(Eingesandt.)

Vor einiger Zeit ereignete sich in einer hiesigen Buchdruckerei ein schwerer Unglücksfall mit tödtlichem Ausgange. Wenn auch zugegeben werden muß, daß viele Unglücksfälle durch Unvorsichtigkeit, hervorgerufen durch „Vertrautsein" mit den betreffenden Maschinen, eintreten, so ist auch nicht zu leugnen, daß oft ungenügende, oder auf dem unrechten Platze angebrachte Schutzvorrichtungen Schuld an derartigen Unglücksfällen tragen. Nach Lage der Sache in obigem Unglücksfalle kann angenommen werden, daß, wäre die betreffende Schutzvorrichtung überhaupt nicht gewesen, das Unglück ein so trauriges überhaupt nicht hätte sein können. Es liegt keineswegs die Absicht vor, an den betreffenden gesetzlichen Vorschriften zu mäkeln. Der Zweck dieser Zeilen soll vielmehr der sein, dazu mitzuwirken, daß die Herren Fabrikinspectoren genau nach dem Rechten sehen, daß sie nach ihrer persönlichen Ansicht und Ueberzeugung zum Ausdruck bringen, wenn sie zu der Einsicht gelangt sind, daß diese oder jene Schutzvorrichtung eine „verfehlte" oder ungenügende ist und sich nicht damit begnügen, daß, weil diese oder jene Schutzvorrichtung die „übliche" ist, sie denken, ihrer Pflicht Genüge geleistet zu haben. Es soll dies kein Vorwurf für die Herren Fabrikinspectoren sein, sie sollen vielmehr aufgemuntert werden, ihre Kenntnisse zum Wohle der Menschheit an richtiger Stelle zu verwerthen. — Die betreffenden Behörden aber sollen auf diesen Fall aufmerksam gemacht und denselben anheim gegeben werden, ob es nicht nöthig sei, genaue, gewissenhafte Revision der gesetzlichen Vorschriften in kürzester Zeit anzuregen, und vielleicht den Fabrikanten Vorschriften geben, wie, d. h. mit welchen Schutzvorrichtungen diese oder jene Maschine versehen sein muß, um nicht erst dem Besteller nachher, nachdem die Maschine aufgestellt und in Betrieb gesetzt ist, oder auch erst nachdem ein Unglück passirt ist, vorzuschreiben: „Diese und jene Schutzvorrichtung mußt Du noch nach Paragraph so und so viel an Deiner Maschine anbringen lassen" — wodurch dem Besteller wieder extra und keineswegs geringe Ausgaben erwachsen. Es möchte oder auch darauf Rücksicht genommen werden, daß nicht „Schutzvorrichtungen" vorgeschrieben werden, welche den „Betrieb", die „Lieferungsfähigkeit" betreffender Maschinen, bedeutend hemmen. — Fachmänner als Fabrikinspectoren — damit würde viel Unheil verhütet werden. S. K.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Paris**, 21. Januar. Die Kammer nahm das Cultusbudget an und begann die Berathung des Budgets der Protectoratsgebiete. Ribot hob die ausgezeichneten Erfolge in Tunis hervor. Am Montag findet die Fortsetzung der Berathung statt. — Die Enquetecommission vernahm Clemenceau, welcher wiederum versicherte, daß er die ihm vom Reinach gesandten Listen nicht erhalten habe. Laguerre erklärte, er kenne gegenwärtig die genaue Adresse Arton's nicht.

* **Belgrad**, 21. Januar. Anläßlich der Aussöhnung der Eltern des Königs war die Stadt gestern Abend festlich beleuchtet und heute beflaggt.

---

umliegende Land durch ihre Familien und Sclaven bebauen läßt. Die tägliche Arbeitszeit im Handwerk wie im Landbau beträgt sechs Stunden (daher unser socialistischer Normalarbeitstag!), alle Mahlzeiten werden, wie bei den Spartanern, gemeinsam eingenommen, Erholung wird in öffentlichen Spielsälen gesucht, in denen das Schachbrett über die Scatkarte triumphirt; alle Menschen kleiden sich in Leder und Felle, Geld ist unbekannt, und das Eisen ist das edelste Metall. Reisen sind selten erlaubt, der Krieg als Schmach gebrandmarkt, und Söldner vertheidigen bei Angriffen das Land. Der Utopier kennt keinen Gewissenszwang, wer aber die Unsterblichkeit der Seele leugnet, dem werden die Bürgerrechte versagt oder aberkannt.

Die „Utopie" des Thomas Morus führte zu den Umtrieben des ehemaligen Zwickauer Pastors Thomas Münzer, der in Mühlhausen seinen Idealstaat errichtete, den Bauernkrieg in Scene setzte und nach der Schlacht bei Frankenhausen hingerichtet wurde. Er war ein Opfer seiner utopistischen Schwärmereien. Auch das Gleichbestreben des Wiedertäufers Jan Matthiesen, eines Harlemer Bäckers in Münster, und die Bestrebungen Johanns von Leydens fußten auf der „Utopie" des Thomas Morus und zeigten, zu welchem Elend die Verwirklichung dieser phantastischen Ideen führen mußte.

Nahezu ein Jahrhundert verfloß seit der Utopie des Thomas Morus, ehe wieder ein bedeutsamer „Staatsroman", der „Sonnenstaat" des Tommaso Campanella, der an der Schwelle der neueren Philosophie, an der Grenzscheide des 16. und 17. Jahrhunderts steht, erschien (1620). Campanella war ein calabresischer Mönch, der wegen angeblich staatsgefährlicher Umtriebe 26 Jahre in den dumpfen Kerkern Neapels gefangen gehalten und nach seiner endlichen Befreiung zum Günstling Ludwig's XIII. erhoben wurde. Seinen „Sonnenstaat" denkt er sich auf einer Insel Taprobane im Indischen Ocean, die genau unter dem Aequator liegt. In ihm herrscht ebenfalls Wohnungs-, Weiber- und Gütergemeinschaft. Die Kindererziehung besorgt der Staat, das Talent bestimmt den Beruf. Gearbeitet wird sogar nur vier Stunden täglich. Die Arbeitsproducte werden in die staatlichen Vorrathskammern gebracht und von da werden sie an die Bürger nach Bedarf vertheilt. Im Uebrigen ist der Staat ein Jesuitenstaat. Die kirchliche Hierarchie ist seine Regierungsform.

Ein Gegenbild zum „Sonnenstaat" war die „Christenburg" des schwäbischen Pfarrers Johann Valentin Andreae, die ebenfalls auf einer einsamen Insel im Weltmeere liegt, auf die sich alle Guten und Frommen geflüchtet haben. Uebrigens versuchten die Jesuiten thatsächlich, den Campanella'schen „Sonnenstaat" an den Ufern des Paraguay praktisch durchzuführen. Freilich war ihr communistischer Jesuitenstaat nur dazu da, den Jesuiten die Taschen zu füllen. Am segensreichsten hat er als Handelscolonie gewirkt. Erst im Jahre 1768 wurde er durch das Eingreifen Pombal's aufgehoben.

Auf der Utopie des Thomas Morus fußte auch die Nova Atlantis des englischen Kanzlers und Philosophen Baco von Verulam, die „Oceana" des unglücklichen Jakob Harrington, der Karl Stuart I. einst als heißblütiger Republikaner zum Schaffot geleitete, und die „Geschichte der Severamben" von Vairasse (1677), die in fünf Bänden das Leben auf einem seligen Eiland schildert, aber eine Schlußwendung enthält, die fast wie Selbstironie aussieht, da sie die Sehnsucht des Menschen aus dem Idealstaate nach der Wirklichkeit zeigt.

Mit der Histoire des Severambes schließt eine ganze Reihe von Dichtungen ab, die mit der Utopie des Thomas Morus beginnt und die ihre Wurzel im Humanismus einerseits, andererseits in der Entdeckung Amerikas hat. Die Dichtungen vom besten Staate in den folgenden Menschenaltern tragen einen ganz anderen Charakter. Es sind Staatsdichtungen in Form von Biographien nach Art der Cyropädie, wie die Cyrromedie des Missionars Anton le Grand und die drei Romane Albrecht's von Haller, des Dichters der „Alpen": „Fabius und Cato", „Usong" und „Alfred, König der Angelsachsen". Auch Fénélon's „Telemach" gehört hierher, in dem das Königreich Salent mit allen seinen Einrichtungen vorgeführt wird. Desgleichen der „Sethos" des Abbé Terrasson, der von Schikaneder für die „Zauberflöte" ausgenutzt wurde.

Die erste Utopie in deutscher Sprache war „Der wohleingerichtete Staat des bisher von Vielen gesuchten, aber nicht gefundenen Königreiches Ophir", die ein Anonymus 1699 in Leipzig erscheinen ließ und die in ziemlich nüchterner Weise das Staatsideal des 17. Jahrhunderts vor Augen führt. Auch „Niels Klims Wallfahrt in die Unterwelt" von Holberg, die sich an Swifts Reisen Gullivers anlehnte, das 1755 erschienene „Gesetzbuch der Natur" von Morelly und „Die Unterhaltung eines Europäers mit einem Bewohner des Inselkönigreichs Dumocala von Sr. Majestät dem R. d. P." (Roi de Pologne), das bedeutsamste Werk aus der Aufklärungsperiode, dessen Verfasser Stanislaus Leszczynski, der vertriebene Polenkönig, war, waren Utopien mehr oder minder glücklicher Art.

Von der Dichtung ging man im 19. Jahrhundert zu Systemen über. Man versuchte in Frankreich Morelly's „Gesetzbuch der Natur" zur Geltung zu bringen, aber die Verschwörung Babeuf's verunglückte und seine gewaltthätige Verwirklichung der Utopie kostete ihm das Leben. Tiefer veranlagt waren die Systeme von Owen, Saint-Simon und Fourier, denen in Cabet's „Reise nach Icarien" wieder ein utopistischer Roman auf dem Fuße folgte. Eine ganze Reihe von Schriften, in welchen Zukunftsbilder entrollt werden, schließt sich dann in neuerer Zeit an Bellamy's „Rückblick aus dem Jahre 2000" an. Wir wollen diese neuen Wege zur Glückseligkeit hier nicht weiter betreten. Eine kurze geschichtliche Skizze der Utopien, die nur ein Auszug aus der „Schlaraffia politica" sein sollte, haben wir in Vorstehendem gegeben. Wer sich des Näheren mit diesen Staatsträumereien befassen will, möge das Buch zur Hand nehmen. Wir sehen in ihm, wie alt das Wahnbild des communistischen Staates ist, und wie alle Versuche, die Utopien zu verwirklichen, täglich scheitern müssen. Auch die Utopie der modernen Socialdemokratie ist etwas Altes. Sie ist schon in unzähligen Variationen dagewesen. Ihre Verfechter können aus der „Schlaraffia politica" lernen, daß dieser socialdemokratische Staat ein Luftschloß ist, in dem Niemand unter Dach und Fach kommen kann.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Kammermusik-Verein.
V. Musik-Abend

Mittwoch, den 25. Januar 1893, Abends 8 Uhr im Saale der Gesellschaft „Tunnel", Rosstrasse 8.

Programm:

Divertimento (Streich-Trio) **v. Mozart. Lieder** für Sopran **von Würst, Schubert,** Schumann, Mascagni, Spielter u. Mascho. — **Fantasiestücke** für Cello und Clavier von Th. Verhey. — **Streich-Sextett** (B dur) von Joh. **Brahms.**

Ausführende: Concertsängerin Frl. **Hausmann** aus Detmold; Herren: **Tramm, Payne, Klesse, Helstasch, v. Berlepsch, Robert-Hansen** und **Hasgmann.**

Zutrittskarten für Nichtmitglieder 1 ℳ in den Musikalienhandlungen der Herren **Klemm, Pabst** und **Auerbach's Nachf.**

Fünfzehntes Abonnement-Concert

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig
Donnerstag, den 26. Januar 1893.

Erster Theil.

Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte" von **W. A. Mozart.**
Drei Quartette mit Pianofortebegleitung von **J. Brahms,** gesungen von dem **Frankfurter Vocalquartette:** Frau **Julia Uzielli,** Fräulein **Jenny Hahn,** den Herren **Franz Naval** und **Anton Sistermans;** Pianoforte: Herr **Lazzaro Uzielli.**
a) „O schöne Nacht!" b) Spätherbst. c) **Neckereien.**
Andante und **Menuett** aus der Suite in Kanonform für Streichorchester von **J. G. Grimm.**
Vier Quartette a cappella, gesungen vom **Frankfurter Vocalquartette.**
a) **Waldeinsamkeit** von **M. Hauptmann.** b) **In der Marienkirche** von **C. Loewe.** c) **Die verschwiegene Nachtigall** von **R. Kahn.** d) „**Scharre**" von **H. Goetz.**

Zweiter Theil.

Symphonie (No. 2, B dur) von **R. Volkmann.**
„Ukrainische Liebeslieder" für vier Singstimmen mit Pianofortebegleitung von **J. Knorr,** gesungen vom **Frankfurter Vocalquartette.**

Concertflügel von **Julius Blüthner.**

Der Preis des Billets beträgt einschließlich des Garderobegeldes a) 3 ℳ für Stehplätze, b) 3 ℳ 50 ₰ für die Sperrsitze unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 ℳ für die übrigen Sperrsitze.

Der **Verkauf** der Billets findet **täglich** mit Beginn der Concertwoche Vormittags von 10—1 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, am Concerttage **bis Abends 7 Uhr** im Bureau des Neuen Gewandhauses statt.

Die vorgemerkten und noch nicht bezahlten Billets werden nur bis Donnerstag Mittag vorbehalten, von da ab wird weiter darüber verfügt.

Einlass 6½ Uhr. Oeffnung des Saales 6½ Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintrittskarten zu der **Mittwoch,** den 25. Januar, Vormittag **10** Uhr stattfindenden **Hauptprobe** sind zu 2 ℳ von Montag an im Bureau des Neuen Gewandhauses, Eingang Grassistrasse, sowie am Tage der Probe von 9½ Uhr ab auch am vorderen Eingange des Hauses zu haben.

Nächstes, 16. Abonnement-Concert, **Donnerstag, den 2. Februar 1893: „Salomo",** Oratorium von Händel. Die Sologesänge von Frau Baumann, Fräulein Haas aus Mainz, Fräulein Minor aus Schwerin und Herrn Dierich.

Die Gewandhaus-Concertdirection.

Jagdverpachtung.

Die **Jagdnutzung der Flur Threna,** etwa 1150 Acker haltend, soll anderweit auf 6 Jahre vom 1. September 1893 bis 31. August 1899 **verpachtet** werden.

Bewerber wollen ihre Gebote in verschlossenen Couverts mit der Aufschrift **„Jagdpacht"** bis 8. Februar d. J., Mittags 12 Uhr an den unterzeichneten Jagdvorstand abgeben, bei welchem auch die Bedingungen einzusehen sind. Auswahl unter den Bewerbern, event. Ablehnung aller Gebote bleibt vorbehalten.

Threna, den 20. Januar 1893.

Pfütze, Jagdvorstand.

Auction.

2 Doppelladungen Böhmische Braunkohlen sollen

Montag, den 23. Januar, Nachmittags 3 Uhr

auf dem Platze des Leipziger Rollfuhr-Vereins **Theod. Schulze, Krah & Co.,** Büchertraße 8, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Franke, Localrichter.

Auction.

Im Auftrag **kommt morgen Montag** und folgenden Tag von früh 9 Uhr an die

Weydling'sche (Radefeld) Concursmasse
Barfußgäßchen 8,

als: **Colonialwaaren, Cigarren, Cigaretten, Tabak, Oele, Sprit, Utensilien, leere Säcke, Fässer** u. s. w. meistbietend zur Versteigerung.

Cäsar Pohle, Auctionator.

Die verfallenen Pfänder

aus dem Geschäft Münzgasse 9, II., sollen Freitag, den 27. d. M., 9 Uhr Albertstraße 50 versteigert werden.

Schepe, Auctionator.

SOIRÉE

veranstaltet vom

Leipziger Fröbel-Verein

zum Besten der von ihm gegründeten Anstalten im Theatersaale des Krystall-Palastes
Dienstag, den 31. Januar, Abends präcise ½8 Uhr.

Concert-Programm:

Erster Theil.

Sonate für Pianoforte und Violine (Kreutzer gewidmet), A dur, Op. 47 von L. van Beethoven, vorgetragen von den Herren Concertmeister **Prill** und **Fritz von Bose.**
Drei Lieder, gesungen von der Königl. Hofopernsängerin Frl. **Therese Rothauser** aus Berlin:
a. Das erste Lied von Pramnann.
b. Ja überselig von Eckert.
c. Das Haidekind von Schäffer.
Solostücke für Violine, vorgetragen von Herrn Concertmeister **Prill:**
a. Adagio von Spohr.
b. Die Biene von Schubert.
c. Mazurka von Zarzicky.
Solostücke für Pianoforte, vorgetragen von Herrn **Fritz von Bose:**
a. Etude (Cis moll) von Chopin.
b. Ballade (E moll) Op. 215 von Reinecke.
Drei Lieder, gesungen von Fräulein **Therese Rothauser:**
a. In der Ferne von Taubert.
b. Sein Weib von Bungert.
c. Die Erwartung von Wagner.

Der Concertflügel ist von Herrn Commerzienrath **Blüthner** gütigst zur Verfügung gestellt.

Zweiter Theil.

Zlatorog.

Eine Alpensage von **Rudolph Baumbach.**
Recitation: Frau **Gerhardt-Wilhelm.**
Hierzu: **7 lebende Bilder,** arrangirt vom Hoftheatermaler Herrn **E. Freter.**
1) Auf dem Gipfel des Triglav.
2) Auf der Komna-Alm.
3) Die Lieb sie zu einander zwang.
4) Beim Tanz.
5) Jerika's Gebet.
6) Die Macht des Goldes.
7) Des Trentajägers Ende.

Nach dem Concert **geselliges Beisammensein.**

Preise der Plätze:
I. Parquet 2 ℳ, II. Parquet 1 ℳ 50 ₰, Balcon 1 ℳ.

Für die Herren Studirenden sind Billete zum II. Parquet zu ermäßigten Preisen beim Herrn Castellan der Universität zu entnehmen, dagegen genügt zur Theilnahme am geselligen Beisammensein einfach die Vorzeigung der Studentenkarte.

Billetverkauf im Comptoir des Krystall-Palastes.

Im Theatersaale des Krystall-Palastes

Dienstag, den 24. Januar, um 7½ Uhr Abends,

viertes und letztes Concert

des 7jährigen Hofpianisten

Raoul Koczalski,

Ritter mehrerer Orden.
Julius Blüthner'scher Concertflügel.

Die Eintrittskarten zu 3 ℳ, 2 ℳ und 1 ℳ sind in der Musikalienhandlung von **P. Pabst,** Neumarkt 26, zu haben.

Die Compositionen (1 Band) von **Raoul Koczalski** zu 1 ℳ 50 ₰ und Photographien zu 1 ₰ 50 ℳ und 80 ₰ sind bei **P. Pabst** zu haben.

Vorträge für Frauen

im Saale der ersten Bürgerschule am Augustusplatz.

2ter Vortrag Dienstag, den 24. Januar, 4½ Uhr.

(Ertrag für einen wohlthätigen Zweck.)

Vielfachen Wünschen entsprechend, sind Billets zu einzelnen Vorträgen à 1,20 ℳ in **C. F. Fleischer's Buchhandlung,** Universitätsstrasse 3, sowie Wochentags von 2—4 Uhr bei der ergebenst Unterzeichneten zu haben.

Leipzig, Ranstädter Steinweg 13.

Anna Kuhnow,
i. d. Schweiz appr. Aerztin.

Hausversteigerung.

Auf die **Montag, am 23. Januar ds. Js.,** durch das königliche Amtsgericht hier erfolgende **freiwillige Versteigerung** des zum **Nachlasse des Glasermeisters Herfurth gehörigen**

Hauses Nr. 75 an hiesiger Elisenstraße

werden Kauflustige hierdurch aufmerksam gemacht.

Leipzig, 19. Januar 1893.

Justizr. **Bärwinkel,**
als Testamentsvollstrecker.

6% Obligationen!

Von unseren zur ersten Stelle eingetragenen **sechsprocentigen Schuldverschreibungen** im Gesammtbetrage von ℳ 120 000 haben wir noch einen Restbetrag von ℳ **20 000,** die wir im Ganzen oder in Theilbeträgen auf Meldungen bis zum **25.** c. zum Paricourse abgeben.

Ragwitz bei Dürrenberg, den 19. Januar 1893.

Leipzig-Ragwitzer Briquettes-Fabrik.

Chicago Versicherungs-Verband.

Die unterzeichnete Gesellschaft, **Mitglied des Chicago Versicherungs-Verbandes,** empfiehlt sich den Besuchern Amerikas zur

Versicherung gegen die Gefahren von Unfällen

aller Art für die Reisen nach und von Amerika und während des Aufenthalts daselbst.

Näheres bei den Vertretern der Gesellschaft und der Direction.

Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport in Dresden.
Die Direction.
Pfaehler.

General-Agent in Leipzig: Aug. Siebert,
Thomaskirchhof 17, I.

Norddeutsche Versicherungs- und Rentenbank in Hamburg
versichert allein gegen
Neu! **Gehaltsverlust bei Stellenlosigkeit!!!** Neu!
Näheres, auch über Anstellung von Vertretern, durch **Bez.-Director Otto Goedecke, Dresden-A., Pragerstraße 24.**

Neu!! Neu!!
Brillanter Walzer!
Wolf, Ein Gruss vom schönen Wien.
Vorräthig in allen Musikalienhandlungen.
Reizende Melodien!

Handels-Akademie:

Fachwissenschaftl. Kurse f. Kaufl. u. Gewerbetreib. (8—9 Uhr Abends) in kaufm. **Buchführung, Handelscorrespondenz, Wechsellehre etc.** (1. Februar bis 1. April). Lehrer: R. Taeuber. — Honorar: 20 ℳ — Anmeldungen: Marienstrasse 23, I.

Deutsche Schneider-Akademie

Promenade, Pleiße 3, neben Centralhalle.
Größte und allerseits anerkannt beste Fachlehranstalt für die gesammte
Damenschneiderei und Wäsche,
welche nach dem unbestritten **besten Zuschneide-System** ihrer **neuverbesserten** und **vervollkommneten Methode** unterrichtet garantirt für **gründl.** theoretische und besonders **praktische** Ausbildung. — **Separatcurse für Skizzenzeichnen, Malerei und Handelswissenschaft.** — **Prospecte** gratis und franco.
Die Direction.

Montag, den 23. Januar d. J., Nachmittags 2 Uhr soll in L.-Thonberg, Meitzenhainer Str. 72, 1 Partie **Sattlerwaaren,** ca. **10 Ptd. Rehhaare, 1 Waaren-** und **1 Kastenschrank** u. v. a. M. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 20. Januar 1893.

Handtrag, Ger.-Vollz.

Waarenposten werd. zur Auction angenommen und sofort besorgt. Auctionator **Schepe,** Elisenstraße 47.

Coblenz,
Hôtel zum wilden Schwein.

Lungenheilanstalt Nordrach
Badischer Schwarzwald.
Dr. med. **Otto Walther.**
Frau Dr. med. **Adams-Walther.**
Prospecte durch die Verwaltung.

Kröning's Homöopathische Poliklinik, unter ärztlicher Leitung,
Magdeburg, Kaiserstrasse No. 82.

Heilung von Geschlechtskrankheiten (selbst veralteter Fälle) mit Mitteln, denen niemals Siechthum folgt, von Frauenkrankheiten, Bleichsucht, Mannesschwäche, Blasen- und Nierenleiden u. s. w. — **Auswärtige brieflich.**

Nach den Grundsätzen der Homöopathie und des Naturheilverfahrens.

Dr. med. von Tischendorf
Chirurgische Privatklinik, Kurprinzstraße 9.

Von jetzt ab: Nur für Frauenkrankheiten Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 2—3 Uhr, für chirurg. Kranke: täglich 8—10 u. 3—4 U.

Zahn-Atelier
A. Stolper,
Königsplatz 17, II.

Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen etc. Sprechst.: 9—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Aufsicht.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

Frauenkrankheiten

heilt gründl. in kurz. Zeit d. **heilgymnastische Behandl. u. glänzend bewährter Methode**
R. Neugebauer, abad. geb. Praktiker, **Thomaskirchhof 16, I.**
Sprechst.: 9—2, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Spezial. f. Haut- u. Harnkrankheit. Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Gesicht-, Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Massage-Anstalt, Weißplatz 39, I.
Für Damen besseren Standes, die Lust haben, die Massage zu erlernen, beginnt der Cursus **am 1. Februar.**

Schumann, für **Geschlechtskrankheit., dicker, Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen heimlicher Gewohnheiten, Blasenleiden, Mannesschwäche** 2c. **11—1 u. 6—9 Uhr Ranstädter Steinweg 5.**
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

Damm, spec. f. **Geschlechtskrankheiten, dicker, Unterleibs-, Hals-, Hautkrankheiten, Brustbeschwerden, Mannesschwäche. Poststraße 15, I., 9—4 u. 7—9 Uhr**

Special-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr., heilt **Geschlechts-, Frauen-** und **Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände,** nach **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen: veraltete u. verzweif. Fälle** ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 (auch Sonntags).** Auswärt. mit **gleich. Erfolge brieff. u. verschwieg.**

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten u. Schwächezustände. Sprechstunde 11—2 u. 4—6, auch Sonntags. Auswärtige brieflich.

Stotternde.

Anmeldungen f. d. Cursus werden noch täglich entgegengenommen. Wissenschaftl. neues u. einfachst. Verfahren. Garant. Honorar **nach** Erfolg. Prospect gratis.
R. P. Scheer's Sprachheil-Institut,
Königspl. 17, II. Spr. 10-12 u. 3-4 Uhr.

A. Schbel's Schüler-Pensionat, Horstr. 17, III. Günst. Gelegenh. zur gründl. Ausbild. in d. neueren Sprachen und zur Erlangung des **Einjähr.-Freiw. Zeugnisses.** Schwächere Schüler find. bes. indiv. Behandlg.

Knaben-Erziehungsanstalt
in Bad Kösen.

D. Erziehungsanstalt f. Knaben in Kösen, gegr. 1850, bereit. für **Tertia,** spec. für die Kgl. Landesschule **Pforta** vor. Sorgf. Pflege, vorzügl. Luftverhältnisse, Bäder (nach Sole) im Hause. Regelm. Leben der Zögl. u. steter Aufsicht e. Lehrers. Prospecte stehen z. Verfügung. **Dr. Gehrke,** Vorsteher.

Ich habe mich hier als **praktischer Arzt, Wundarzt** und **Geburtshelfer** niedergelassen.

Dr. med. Ernst Klemm,
Brühl 41, II. (Ecke Hallesche Strasse).

Juristisches Repetitorium

für Examenskand. nach wissensch. Methode, an der „Handels-Akademie" (Dr. jur. Hubertis, Marienstr. 23, I. Beginn: 1. Februar (7 Uhr Abend).

Technikum Hildburghausen — Gewerbe- und Fachschulen für Maschinentechniker etc., Bauwerk- & Bauwerker etc.

Fortbildungsschule f. j. Kaufleute

und Gewerbetreibende zu Leipzig.

Markt 16, Vordhs. — **1874 gegr. Handelsschule.** — **Café National, II. Etage. A. Lehrlings-Abth.** — **B. Kaufmänn. Cursus** (1jährig).
Prospecte, schriftl. wie mündl. Anmeldung bei Director **Glaeser.**

Eltern und Vormünder

werden bes. auf d. Kaufm. Cursus aufmerksam gemacht, denn dessen Schüler sind nach schon **1 Jahre** v. d. allgem. Fortbildungsschule befreit und erhalten infolgedessen eine Lehre unter günst. Beding. **(kürz. Lehrzeit, zeitig. Gehalt).** — Wöch. 33—37 Std.

Pestalozzistiftung — Leipzig,

evangelische **Erziehungs- und Unterrichtsanstalt** für solche 10—16jährige Knaben aus gebildeten Ständen, **welche einer besonderen Leitung und gewissenhaften Beaufsichtigung bedürfen.** Höhere Bürgerschule (Unterricht in franzö. u. englischer Sprache). Prospecte kostenfrei. Aufnahmegesuche an Director **Demuth.**
Der Vorstand: Prof. D. theol. **Hofmann,** Vors.; Oberjustizrath **Hertel;** Fabrikbes. **H. Flinsch;** Justizrath **Berger;** Lic. Pastor Dr. **Suppe;** Dr. med. **von Zimmermann**

Pensionat für Schüler höherer Schulen.

Große, gesunde Wohnung mit Garten. Gute Kost. Spaziergänge u. Bäder. Geregelte Arbeitsstunden unter Aufsicht. Förderung in allen Zweigen des Unterrichts. Individuelle, familiäre Erziehung. Gute Referenzen.
Leipzig, Gottschedstraße 9. Oberlehrer **H. Fischer.**

Weber's Postschule, Leipzig.

Gründliche Vorbereitung f. d. mittl. Post- u. Eisenbahndienst. Zugleich **bessere Fortbildungsschule** für solche junge Leute, die **nicht** zur Post 2c. gehen. Unterricht von akadem. gebild. Lehrern. Schüler meiner Anstalt sind vom **Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit.** Osteranmeldungen bald erbeten.
Dir. Weber, Salomonstraße 25.

O. Runge's staatl. conc. Post- und Eisenbahnschule,

verbunden mit höherer Fortbildungsschule (Französisch u. Englisch 2c.). Billigste u. älteste. Vorbereitung (seit 1890*) nach bewährter Methode. Vorzügliche Erfolge. Schüler d. Anstalt sind vom Besuche d. öffentl. Fortbildungsschule **befreit.** Rechtzeitige Anmeldungen erbeten. Prospecte gratis. Director **O. Runge, Leipzig,** Liebigstraße 11.
* In den 3 vorhergegangenen Insertionen fälschlich **1860** gedruckt.

Verein für Familien- und Volkserziehung
gegründet 1871.
A. Seminar für Kindergärtnerinnen:
Pension für auswärtige Schülerinnen im Vereinshause Weststraße 16.
B. Lyceum für Damen:
1) Wissenschaftliche Unterrichtskurse.
2) Lehrkurse im Modelliren und Zeichnen.
Anmeldungen von Schülerinnen für die genannten Anstalten werden **täglich von 3—4 Simsonstraße 10** entgegengenommen.
Der Vorstand:
Henriette Goldschmidt, Vorsitzende, Simsonstraße 10.

Dumas'sche höhere Töchterschule

von jetzt ab: **Kurprinzstraße 2, III.**
Anmeldungen neuer Schülerinnen erbittet für die Stunden von 3—5 Uhr Dienstags, Donnerstags und Freitags **Jenny Dumas.**

Töchterhort Weiss'scher Stiftung, Weimar.

Gründliche und gediegene Ausbildung confirmirter Töchter für Haus, Beruf und Leben. Perfekte Schneiderei, Wäschefabrikation u. s. w. Jede gewünschte Bildungsgelegenheit gegeben. Musik- und Tanzstunde. Preis für vorzügliche Pension und Unterricht ℳ 45 pro Monat. Aufnahmen Anfang April. Prospecte durch die Oberin **Emilie Strecker.**

Höhere Mädchenschule,
Salomonstraße 10.
Anmeldungen für das neue Schuljahr werden Mittwochs, Freitags und Sonnabends von ½1—1 Uhr entgegen genommen. **Marie Baur.**

Steiner und Reinhold'sche höhere Töchterschule, Querstrasse 23, I.

Anmeldungen für Ostern nehmen wir täglich von 3—4 Uhr in unserer Wohnung, **Querstraße 26/28, links 2. Etage,** entgegen. Aufnahme finden Mädchen von 6 bis 16 Jahren. **M. Steiner. O. Reinhold.**

v. Steyber'sche höhere Mädchenschule und Pensionat
Nordstrasse No. 23.

Anmeldung von **Schülerinnen** für meine gehaltlose höhere Mädchenschule nehme **täglich von 12—1 Uhr Mittags** entgegen. **Hedwig Dan.**

Servière'sche höh. Mädchenschule.

Anmeldungen für das zu Ostern beginnende neue Schuljahr nimmt die Unterzeichnete **täglich, ausser Sonntags,** in ihrer Sprechstunde von 11—12 Uhr entgegen. Geburts- und Impfschein bittet bei der Anmeldung mitzubringen

Marie Servière,
Sebastian Bachstrasse 9, 2. Etage.

Privatschule für Mädchen, Gohlis

Lange Straße 54, von Ostern ab: **Schillerstraße 7.**
Anmeldungen für die gehaltlose Anstalt erbitte **Mittwoch** u. **Sonnabend** 3—5 Uhr in meiner Wohnung: **Gohlis, Lange Str. 70, III.** **Mathilde Büttner.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Coulanteste Ausführung von Cassa-, Zeit- und Prämien-Geschäften.
Kostenfreie Controle verloosbarer Effecten.
Kostenfreie Coupons-Einlösung.

Jean Fränkel

Reichsbank-Giro-Conto. **Bankgeschäft.** Telephon No. 60.
Gegründet im Jahre 1870.
Berlin W., Behrenstr. 27, 1. Etage.

Meine soeben in elfter Auflage erschienene vollständig umgearbeitete Brochure: „Capitalsanlage und Speculation" mit besonderer Berücksichtigung der Zeit- und Prämiengeschäfte (Zeitgeschäfte mit beschränktem Risiko) versende ich gratis u. franco.

Uebergebene Werthpapiere werden als **gesonderte Depots** und als **Sondereigenthum** der einzelnen Hinterleger **ohne Vermengung** mit anderen Beständen unter Namensbezeichnung und **Nummernaufgabe** aufbewahrt.

Versicherung gegen Cholera,

Typhus, Keuchhusten, Influenza, Diphtheritis, Kindbettfieber durch Infection ꝛc. zu billigen Prämien, mit und ohne Prämienrückgewähr, sowie gegen
Einzelunfälle, Haftpflicht und Reiseunfälle.
Reise-Versicherung für Personen, welche zur **Weltausstellung** nach **Chicago** oder überhaupt nach **Nordamerika** reisen, gegen
die Gefahren von Unfällen aller Art
während der Reise zu Wasser und zu Lande und während des Aufenthalts in Nordamerika.
Die unterzeichnete Gesellschaft, welche dem
Chicago-Versicherungs-Verband,
bestehend aus 60 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften
mit einem Gesammt-Vermögen von 450 Millionen Mark,
angehört, empfiehlt sich, sowie ihre sämmtlichen Vertreter zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zum Abschluß aller vorstehend genannten Versicherungen.
Schweizerische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Winterthur:
Die General-Agentur für Königreich Sachsen
Hütter & Mirus, Leipzig,
Reichsstraße 39.

SCHERING'S REINES MALZ-EXTRACT ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für Kranke und Reconvalescenten und bewährt sich vorzüglich als **Linderung** von **Reizzuständen** der **Athmungsorgane** bei Husten, Kratzhalsen ꝛc. Preis pro Flasche 75 Pf. und 1,50 Mark.

Malz-Extract mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei Blutarmuth (Bleichsucht) ꝛc. verordnet werden. Preis pro Flasche 1 und 2 Mark.

Malz-Extract mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rachitis** (sogenannte **englische Krankheit**) gegeben u. unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** der Kinder. Preis pro Flasche 1 Mark.

Fernsprechanschluß. **Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.** Chaussee-Straße 19
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und größeren Drogenhandlungen.

Pension.

In **Landpfarre**, in freundlicher, geschützter Gebirgsgegend mit reiner, gesunder, nervenstärkender Luft, finden **junge confirmirte Mädchen** aus guter Familie freundliche Aufnahme zur Erholung und Ausbildung in Haushalt, Küche, Handarbeiten, auf Wunsch auch Musik, Französisch, Literatur. Liebevollste Pflege, mütterliche Ueberwachung. Pensionspreis 600 ℳ jährlich.
Anerbieten unter **P. A. 24 Lauterbach (Erzgebirge)** postlagernd erbeten.

Von Ostern an bin ich bereit, **Knaben**, welche das hiesige Gymnasium oder dessen Realclassen besuchen sollen, **in Pension zu nehmen.**
Hameln. Oberlehrer Dr. **Windel.**

Schön- und Schnellschrift, (Tact.-Meth.) erth. nach Stylus. Thätigk. schnell u. billig **O. Canzler,** Sorenwartenstr. 38, III.

Wer ertheilt einem Fräulein in kurzer Zeit **Unterricht** in Corresp. u. Correspondenzlehre? Off. m. Preisangabe u. C. 145 Exped. dies. Blattes.

Wer ertheilt einem Schüler der Bürgerschule in den **geometrischen Rechenaufgaben Nachhilfestunden?** Offerten u. **P. K. 229 „Invalidendank", Leipz.**

Stud. theol., der bereits unterricht. **hat,** wünscht Gymnas. oder Realschül. **Privat- o. Nachhilfestund.** zu ertheilen. Gef. Off. unt. C. 115 Exped. d. Bl. erwartend.

Geprüfte Lehrerin, erf. u. findet., wünscht **den vollst. Unterricht schwächlicher Kinder,** welche d. Schule nicht bes. können, zu leiten. Näheres durch **Dinkmar Thieme,** Albertstr. 38, III.

Cand. theol. ertheilt Privat- und Nachhilfestunden. Off. u. J. 12 Fil., Königsplatz 7.

The Berlitz-School of Languages

8 Kurprinzstrasse 8, I.
Alle Sprachen v. Lehr. d. betr. Nation, nach d. Meth. Berlitz lernt d. Schüler v. d. erst. Lect. an frei sprechen. Prosp. gratis u. fr.

Englisch lehrt gründlich zu mäßigem Preis darin geprüfte Fachlehrerin, lange in Amerika gew. Gef. Off. sub C. 50 in die Exped. d. Bl.

Engl., reell., rasch, bill. Lehrstr. 4, pt. l.

Moderner Philologe f. **engl. Privatst.** gef. Off. mit Preisangabe u. **H. G. 25** hauptpostl.

Ein geb. Engländer (Stud.) wünscht **engl. Unterricht** zu geben. Adr. **C. 20** Exp. d. Bl.

Engl. b. gebor. Engländerin, Bessie, postl.

Wer ertheilt einem jungen Kaufmann **engl. Unterricht?** Offerten mit Preisangabe unter C. 137 in die Expedition dieses Blattes erb.

Gepr. u. erf. Lehrerin, im Kaufl. gew., ertheilt gut. Unterr. in Frz. u. Engl., bem. Nachhilfest. in all. Schulfach. zu m. Pr. Brüderstr. 13, III. l.

J. gepr. Sprachlehrerin, im Kaufl. gew., ertheilt gründl. **franz. Unterr.** (Gramm. u. Conv.) Anfpr. v. 8—10 Uhr u. ½1—3 Brühl 1, III. Tr. A.

Juliette Bertrand (Paris) donne des leçons Czermak's Garten 7, p.

Italiano lehrt **G. Maurizi,** Sprachlehrer aus Italien Erdmannstrasse 4, II.

Russisch durch gebildeten Russen Schreberstr. 8, II. Th. N. A.

Spanisch, Unterr., Uebersetz., übers. **Tr. Caravelli,** Johannisgl. 22, II.

Kupferstecher, welcher geneigt ist, einem Schriftstellographen praktische Anleitung für den Stich engl. Schrift zu geben (wöchentlich 2—3 St.), wolle Adresse und Honorarforderung schriftlich niederlegen **Leipzig-Reudnitz,** Johannesstr. 21, II. lks.

Im Gesang unterrichtet Robert Leideritz. Heldentenor, **An der Pleiße 11, II.** v. Gewl. Promenade.

Pensionat und höhere Mädchenschule
Bad Ilmenau in Thür.

Gewissenhafte körperliche und geistige Pflege. Gründlicher Unterricht. Engländerin und Französin im Hause. Prospecte und Referenzen durch die Vorsteherin **Malwine Mahr.**

Tanz-Unterricht von Gust. Engelhardt,

Turnerstraße 5.

Geehrten, sowie werthgeschätzten Freunden und Gönnern meines Instituts hierdurch zur ergebenen Nachricht, daß ich **Anfang Februar** wiederum **neue** Unterrichtscurse eröffne. Reell Unterricht in gesellschaftlichen Umgang werden in deutschen **sämmtliche der Neuzeit entsprechende Tänze** gelehrt. — Unterrichtsstunden beliebig Nachmittags oder Abends.

Gleichzeitig gestatte mir noch bekannt zu geben, daß ich ebenfalls **Anfang Februar** einen **Extracursus** eröffne, in welchem **nur Menuet-Walzer** und

Menuet à la reine

gelehrt werden. (Unterrichtszeit Abends 8—9 und 9—10 Uhr.) — **Ehemalige Schülerinnen** und **Schüler** meiner Tanzstunde und sonstige Damen und Herren, welche bereits die sonst üblichen Tänze erlernt, **ermäßigtes** Honorar.

Anmeldungen erbeten von 11—3 oder 7—9 Uhr.

Hochachtungsvoll
Gust. Engelhardt, Lehrer der Tanzkunst.
(Mitglied der Genossenschaft Deutscher Tanzlehrer zu Berlin und geprüfter Angehöriger des Sächs. Tanzlehrer-Verbands.)

Tanz-Unterricht v. G. Preller.

Unterrichtslocal: **„Sieben-Männer-Haus",** Bayerische Straße.

Anfang Februar eröffne einen neuen **Tanz- und Anstands-Cursus** für Damen und Herren **Studirenden.** In diesem Curses werden sämmtliche, der insbesondere f. die Herren Neuzeit entspr. Gesellschaftstänze gelehrt. Honorar 20 ℳ. Gefl. Anmeld. erb. täglich von 11—6 Uhr **Johannisgasse 28, I. Privatstunden. Walzer** lehre in einigen Stunden gründlich.

Natürliche flüssige Kohlensäure,

anerkannt **beste** und **ergiebigste** Qualität zum **Bierausschank** und zur **Mineralwasser-Fabrikation** aus den rühmlichst bekannten **Kohlensäure-Werken**
zu Oberlahnstein am Rhein
liefert
in neuen leichten Stahlflaschen
zu billigstem Preise
die Hauptniederlage von
Paul Wilde, Leipzig, Georgenstrasse 34.

Jede sorgsame Mutter und sparsame Hausfrau versuche

Pfund's Milch-Seife

von der **Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund in Dresden** aus reiner, bester Kuhmilch hergestellte

Haushalt-, Toilette-, Kinder- und Gesundheitsseife.

Pfund's Milch-Seife, seit kürzerer Zeit erst in den Handel gebracht, hat sich in Folge ihrer vorzüglichen Eigenschaften und des billigen Preis schnell einen guten Ruf erworben. Sie ist mild, weich, ohne Schärfe, und da ihr Hauptbestandtheil reine Kuhmilch ist, macht sie selbst die sprödeste Haut zart und geschmeidig. Zum Waschen für **Damen** und **Kinder** ganz besonders geeignet.

Zu haben in den meisten Apotheken, Drogen-, Seifen- und Parfümerie-Waaren-Handlungen.

Generalvertreter Herr **Eduard Brade,** Leipzig, Plagwitzer Str. 9. Fernsprech-Anschluß Amt II, No. 2255.

Borghild Holmsen,
Schül. von Prof. **Reinecke,** Dr. **Jadassohn** u. Prof. **Alb. Becker,** unterr. in **Musiktheorie u. Clavierspiel.** Der Unterr. wird auf Wunsch in deutsch., engl., franz. Sprache ertheilt. **Davidstraße 5, II. rechts.**

Von ein. M.-G.-V. der nördl. Vororte Leipzigs wird sofort ein
tüchtiger Dirigent
gesucht. Gefl. Angeb. sind in der Expedition ds. Bl. unter C. 133 niederzul.

Tücht. **Clav.-Lehrerin,** cons. geb., m. vorz. Empf., l. u. einige St. z. beetz., à 50 ₰. Gefl. Off. u. A. S. Zeitzer Str. 35 b. Beltmar Küster.

Gründl. **Clavierunterr.** erth. e. Dame. Off. unt. A. 8 Filiale d. Bl., Universitätsstr. 1, erb.

Clavier- u. Violinunterr. erth. ein cons. geb. Lehrer zu mäß. Pr. Turnerstr. 1, part. l.

Vorzgl. Clavierunterricht Nürnberger Str. 4, III.

Ein cons. geb. Lehrer erth. gew. **Violin- u. Clavierunterricht** Gerichtsstraße 4, part.

Zitherlehrerin Elise Hirn (Tirolerin), Schletterstraße Nr. 20, 2 Treppen links, **lehrt schnellstens nach neuester Methode.**

Mandoline- und Guitarre-Unterricht
ertheilt gründlich
Otto Schlick, Hohe Straße Nr. 52.

Unterricht im Stricken, Häkeln, Nähen u. s. w., sowie Anleitung zur Anfertigung von **Papierbl. billig** Humboldtstraße 16, III.

Tanzen lehrt schnell u. billig, auch einzelne Tänze (besonders Walzer) zu jeder Zeit im eigen. Saale u. Wohnung. Centralstr. 9, Anmeld. erb.
J. Horsch, Tanzlehrer, s. 1876.

Tanz-Unterricht.

In 4 Privatst. lehrt **alle Rundtänze,** desgl. auch in 4 Std. **Contre mit Walzer.**
M. Hruby, Tanzlehrer, Bürkerstr. 45, p.

Um „rite" die
Doctorwürde
zu erwerben, ertheilt wissenschaftlich gebildet. Männern, gestützt auf Gesetz und Erfahrung, einsicht. Information unter **M. V. 84 Nordd. Allg. Ztg., Berlin S. W.**

Für ein einspänniges **Rollerfuhrwerk** wird **halbtagsweise** bei **billigstem Entschädigungsanspruch Beschäftigung gesucht.** Adressen unter **O. T. 180 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Bauer, Provokoll., Hainstr. 10, 1 Tr., fertigt alle **Eingaben** an **Behörden, Käufe, Testamente, schriftl. Arbeiten** ꝛc.

Gedichte, Tabell. (preisgekr.), **Prol., Toaste, Festspiele** ꝛc. verfaßt (auch briefl.) originell u. sinnreich **Gartenstraße 6, p. r.**

Gedichte (Lied., Prologe, Festrd., Toaste, Liter. Bar. **Sophienplatz 7, p.**

Gedichte, Tafellieder, Prologe, Toaste ꝛc. An d. Pleiße 93, b. **Winterling.**

Mod. u. prakt. geb. **Aquarellmaler u. Zeichner** empf. sich zur Anfertigung künstl. Entwürfe. Muster stehen zu Diensten. Off. u. C. 55 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein nicht. erf. Herr bess. Std., mit guter Handschr., sucht **schriftliche Arbeiten,** größere Sachen, im Hause. Offerten unter W. 88 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Blinder Clavierstimmer,
Harzer, Gohlis, Gohlicher Straße 1, part. r., in der Blindenanstalt **bestens** ausgebildet, wird warm empfohlen.
P. Wurlitzer, Gaelienstr. 10.

Nur 8 Mark.

Portraits bis Lebensgröße nach Photographie in Kreide gemalt, in Pastell 20 ℳ. Portr. z. Ansicht Atelier Leipzigstr. 19.

Emailliranstalt für Fahrräder
Leipzig-Plagwitz, Zschocherstr. 56.
Eduard Wolf.

Tapezirt wird sauber u. fest à Rolle 40 ₰, jede Polster- und Decorations-Arbeit solid u. bill. fertigt Klostergasse 8, I. Jähnichen.

Zöpfe, gutsitzende Scheitel
fertigt billigst
P. Kielhorn, 18 Neumarkt 18,
Perrückenleihanstalt.

Robes et Confections.
Tücht. **Wiener Damenschneider,** gegenwärtig ohne Stellung, empf. sich den geehrten Damen in **Anfertigung jeglicher Art** bei billigster Berechnung.
Gefl. Offerten unter **C. 89** Expedition d. Blattes erbeten.

Nur neuangefertigte **Fracks** verleiht **E. Frauenstein,** Grimmaische Straße 15.

Frack Verleih u. Verk., Gesellsch.-Anzüge, Ueberzieh. bill. Windmühlenstr. 18, I.

Frack- Leih-Institut **A. Dachs,** Hainstrasse 9, I.

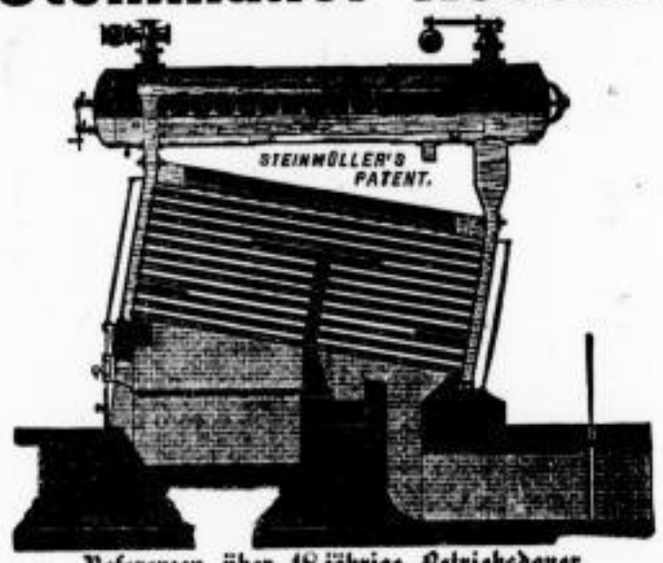
Elegante **Fracks u. Gesellschaftsanzüge** verleiht **J. Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Dehne's Wasser-Reinigung

für Dampfkessel und gewerbliche Zwecke.

Durch mein in mehr als 350 Anlagen glänzend bewährtes Verfahren, **D. R. P. No. 34415 und 43825,** wird das Wasser
vor Eintritt in den Kessel selbstthätig
in durchaus sicherer, zuverlässiger Weise vollkommen weich gemacht und gereinigt, so dass jede Bildung von
Kesselstein, Schlamm und Rost verhütet wird.
In vielen Fällen ist nachgewiesen
bedeutende Kohlen-Ersparniss.
Viele Nachbestellungen. Schmeichelhafteste Zeugnisse.
Die **Gebrauchswässer** für **gewerbliche Zwecke** werden auch auf **kaltem** Wege **weich gemacht,** von **Eisen befreit** und **vollkommen geklärt.**
Reinigung und **Desinfection** der **Abwässer** von **Fabriken** und **Städten.**
Armaturen, Filterpressen, Dampfmaschinen, Pumpen aller Art.
A. L. G. Dehne, Halle a/S.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 18jährige Betriebsdauer.
Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **8000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.
Einzige Concessionäre für Großbritannien u. Irland **Galloways Limited, Manchester;** für Ungarn **Josef Elsele** in **Budapest.**
L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.
Gegründet 1874.

Sombart's Patent-
Gasmotor.

Einfachste, billigste und geräuschlose Betriebskraft.
Ueber 1000 Motore in Betrieb.
Vielfach mit ersten Preisen prämiirt.
Grusonwerk,
Magdeburg-Buckau.

Pollrich & Co.,

Leipzig, Yorkstrasse 28.
Specialität:

Exhaustoren- u. Ventilatoren-Bau nach neuem, eigenem Systeme, unerreicht in der Leistung im Vergleiche zum Kraftverbrauch.
Uebernahme completer Exhaustoren- und Ventilationsanlagen jeder Art.

BÖTTGER & Co.
CHEMNITZ i. S.
Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau **runder**
Dampfschornsteine
aus radialen Formsteinen incl. Materiallieferung unter **dauernder Garantie** f. **Stabilität** u. **Witterungsbeständigkeit.** Kostenanschl. u. Ref. über ausgef. Anlagen gratis u. franco.

Stein- und Bildhauerei
G. Peuschel's Nachfolger
L. Neumayer, Merseburg a/S.
Empfehle einem werthgeschätzten Publicum mein reichhaltiges Lager in fertigen
Grabdenkmälern
aus **Marmor, Granit, Thonit** und **Sandstein** in **geschmack- und stilvoller, fachgerechter Ausführung**
zu äußerst billigen Preisen.
Preislisten und Zeichnungen
stehen franco zu Diensten.
Unterzeichneter ist auch gern bereit, Zeichnungen und Preise persönlich zu überbringen.
Vertreter: **Osw. Rohr,** Mittelstr. 20, 2 Tr.

Astronomisches.

I. Mit immer größeren Fernrohren bewaffnet sich der Astronom, um dem Himmel ungeahnte Ueberraschungen abzulocken. Verschiedene optische Institute wetteiferten hinsichtlich der Anfertigung der Riesenteleskope und zwar der Refractoren, bei welchen die große Linse (das Objectiv) dem zu beobachtenden Gegenstand zugekehrt ist. Große Berühmtheit erlangte zuerst das „Optische Institut" in München, von 1808—1839 unter der Firma Utzschneider & Fraunhofer, 1839—1845 Merz & Mahler, 1845—1858 Merz & Söhne, seit 1858 G. und S. Merz. Die neueren Merz'schen Refractoren, die der berühmte Mechaniker Repsold in Hamburg, ferner Troughton und Simms montirten, wurden in neuester Zeit mit noch größeren Dimensionen übertroffen durch die optischen Institute von A. Clark & Söhne in Nordamerika, Martin (mit dem Mechaniker Eichens), Grubb in Dublin, J. Cooke & Söhne in York (England). Große Fernröhre verfertigten auch Fitz in New-York, Lerebours (Mechaniker: Brunner), Spencer, Cauchoix, Rutherfurd, Schröder, Amici. Ausgezeichnete und besonders preiswürdige astronomische und terrestrische (diese zu Reisezwecken und am Himmel als Ersatz für das astronomische Fernrohr) in den verschiedensten Größen liefert auch das optische Institut von Steinheil & Hertel in München, worauf wir unsere Leser besonders aufmerksam machen. Bedeutende Schwierigkeiten bereitete bei Anfertigung solcher Riesenteleskope die Herstellung fehlerfreier Glasmassen für die beiden aus Flint- und Crown-Glas bestehenden Objective, sowie das Schleifen derselben, um solchen ungeheuren Scheiben die wünschenswerthe Achromasie (Farblosigkeit) und Gestalt zu geben. Diese Schwierigkeiten sind jetzt überwunden, und schon seit etlichen Jahren liefern die Firmen Chance Brothers & Co. in Birmingham, Feil in Paris u. A. fehlerfreie Linsen.

Nachstehend verzeichnen wir die größten Refractoren bis zu 48½ Centimeter Oeffnung herab: Lick-Observatorium in Californien (91½ cm Oeffnung); Pulkowa, Sternwarte (76); Paris, Observatorium (73½); Nizza (Bischofsheimer Sternwarte); der neue Refractor in Greenwich (71½); Wien, Sternwarte (68½); Washington U. S. Naval Observ. (66); Chicago, Besitzer Cornick (61); Gateshead (England), Besitzer Newall (63½); Princeton Observ., New-Jersey (58½); Straßburg, Sternwarte (48½); Mailand, Sternwarte (48½).

Die optische Vergrößerung des Refractors auf dem Lick-Observatorium kann bis 4000 getrieben werden, wenn die Luftverhältnisse günstig genug sind. Einen langgestreckten Gegenstand auf dem Monde kann man mit demselben noch erkennen, wenn seine Breite nur 11 m beträgt.

Dieses Riesenfernrohr soll nun durch ein neues noch übertroffen werden, welches auf Kosten des Herrn Yerkes in Chicago aufgestellt wird. Die noch rohen Glaslinsen für dieses colossale Instrument sind schon gegossen. Sie haben einen Durchmesser von 128 Centimeter und waren ursprünglich für die Universität von Südcalifornien bestimmt. Die berühmte Firma Clark & Sons, welche das Rieseuteleskop auf Mount Hamilton (Lick-Observatorium) verfertigt hat, wird auch das neue Instrument anfertigen. Nach dem Urtheil von Clark sind die Rohglasscheiben von ausgezeichneter Qualität und dürfte der Schliff des Objectivs in 1½ Jahren fertig sein. Die Montirung wird von der Firma Warner & Swasey in Cleveland (Ohio) ausgeführt, die auch das Stativ für den Lick-Refractor geliefert hat. Das neue Riesenfernrohr wird in einem ungeheuren Thurm mit Drehkuppel Platz finden, einige Meilen von Chicago entfernt, wo die Luft ausgezeichnet ist.

Das königl. astronomische Observatorium zu Greenwich rüstet sich bisher mit einem Fernrohr von 32½ cm Oeffnung begnügen, da das Marineministerium, zu dessen Bereich die Sternwarte gehört, dem königl. Astronomen Christie, dem Nachfolger des berühmten Airy, die Mittel zur Herstellung eines größeren, den Anforderungen der modernen Wissenschaft genügenden Apparates versagte. Christie hat aber schließlich doch sein Verlangen durchgesetzt und ist dieser Tage in den Besitz der neuen, 71½ cm im Durchmesser haltenden Linse gelangt. Die Hauptkuppel des Observatoriums wird gegenwärtig einem Umbau unterzogen, um die 8,53 m lange Röhre des neuen Instrumentes aufnehmen zu können. Die beschränkten Raumverhältnisse des Gebäudes haben eine zwiebelförmige Ausbuchtung der Kuppel veranlaßt, während sinnreich ersonnene Spiegelvorrichtungen die Benutzung des Instruments für alle tief am Horizont stehenden Objecte ermöglichen sollen. Das alte Fernrohr findet seinen Platz in einer Seitenkuppel.

II. Der Komet Holmes. Die neuesten Untersuchungen über diesen äußerst merkwürdigen Kometen haben ergeben, daß derselbe sich innerhalb der Jupitersbahn bewegt und zwar in seiner gegenwärtigen Bahn seit 1861. Der kürzeste Abstand beider Bahnen beträgt nur 8 Millionen Meilen, der kürzeste Abstand des Kometen von der Sonne 42½, der größte 102½ Millionen Meilen. Unter den bekannten periodischen Kometen hat der Komet von De Vico 1844 I die meiste Aehnlichkeit bezüglich der Elemente mit dem Holmes'schen. Die vor kurzer Zeit berechneten Elemente des Holmes'schen Kometen ergaben als Durchgang durch das Perihel den 13. Juni 1892 Abends, Ort der Sonnennähe: 345° 55', Ort des aufsteigenden Knotens: 331° 42', Neigung der Bahn gegen die Ekliptik: 20° 47', Excentricitätswinkel: 24° 13', die mittlere tägliche Bewegung: 513,6 Secunden, die Umlaufszeit: 6,9 Jahre.

Der schon in den letzten Monaten des verflossenen Jahres ganz ungewöhnliche Erscheinungen zeigende Komet hat in seinem Aussehen Mitte Januar wiederum eine neue Ueberraschung gebracht. Wie Dr. Palisa von der Wiener Sternwarte mittheilt, erschien der Komet wie ein Fixstern der achten Größe, umgeben von einer Nebelhülle von 20 Bogensecunden Durchmesser. Da der Komet sich jetzt bereits auf mehr als 50 Millionen Meilen von der Erde entfernt hat, so würde eine derartige Veränderung zu den räthselhaftesten Vorgängen am Himmel zählen. Es wäre denn der Komet, der sich schon zu Ende vorigen Jahres zu zerstreuen begann, jetzt wieder leicht in einem kleinen Fernrohr zu sehen, und man wird ihn einige Grade südöstlich von dem hellen Sterne Beta in der Andromeda mit dem Fernrohr auffinden.

Professor Vogel, Director des astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam, macht in den Astronomischen Nachrichten die Mittheilung, daß es am 13. November nicht möglich war, auch nur die geringste Spur eines Spectrums zu erkennen, trotzdem der Komet heller war als der große Andromedanebel. Es gelang jedoch, auf einer an demselben Abend aufgenommenen Photographie das Vorhandensein eines schwachen, vollkommen continuirlichen Spectrums, in welchem keine Andeutung von den bekannten Bändern des für Kometen so charakteristischen Spectrums wahrzunehmen war, festzustellen. An den folgenden Tagen konnte keine Veränderung des Spectrums bemerkt werden; es bildete somit eine Ausnahme von allen bisher von Professor Vogel beobachteten Kometenspectren, in denen stets wenigstens das hellste (grüne) Band des Kohlenwasserstoffspectrums, meist aber zwei oder drei Bänder sichtbar waren, die das continuirliche Spectrum an Intensität erheblich überragten. Die einfachste Erklärung dieses abweichenden Verhaltens dürfte in der sehr großen Periheldistanz (42½ Millionen Meilen) des Kometen Holmes zu finden sein.

III. Die sich immer mehr anhäufenden Entdeckungen der kleinen Planeten — eine Folge des jetzt vorzugsweise durch Dr. Wolf in Heidelberg und Charlois in Nizza cultivirten Photographirens des gestirnten Himmels — führen leicht zu einer gewissen Schwierigkeit hinsichtlich ihrer Numerirung, die doch möglichst chronologisch aufzuführen ist, und dies ist der Grund, weshalb man die zuletzt entdeckten Planetoiden vorläufig mit 1892 A, 1892 B u. s. w. bezeichnete. Nachdem jetzt die sämmtlichen kleinen Planeten bis 1892 N endgiltig geordnet und zum Theil mit Namen versehen worden sind, geben wir nachstehend ein Verzeichniß derselben, welches die von uns schon früher gegebenen Notizen in einzelnen Puncten berichtigt. Nr. 306) Unitas, entdeckt 2. März 1891 von Millosevich (Rom). 307) Nike, 5. März, Charlois (Nizza). 308) Polyxo, 31. März, Borelly (Marseille). 309) Fraternitas, 6. April, Palisa (Wien). 310) Margarita, 17. Mai, Charlois. 311) Claudia, 12. Juni, Charlois. 312) Pierretta, 29. August, Charlois. 313) Chaldaea, 31. August, Palisa. 314) 2. September, Charlois. 315) Constantia, 4. September, Palisa. 316) 8. September, Charlois. 317) 11. September, Charlois. 318) 24. Sept., Charlois. 319) 9. Oct., Charlois. 320) Katharina, 11. Oct., Palisa. 321) 15. Oct., Palisa. 322) Phaeo, Borelly. 323) Brunsia, 22. Dec., Dr. Wolf. 324) 25. Febr. 1892, Palisa. 325) Heidelberga, 4. März, Dr. Wolf. 326) Tamara, 19. März, Palisa. 327) 22. März, Charlois. 328) 18. März, Dr. Wolf. 329) 21. März, Dr. Wolf. 330) Ilmatar, 19. März, Dr. Wolf. 331) 2. April, Charlois. 332) 19. März, Dr. Wolf. 333) 22. Aug., Dr. Wolf. 334) 23. Aug., Dr. Wolf. 335) Roberta, 1. Sept., Staus (Heidelberg). 336) 19. Sept., Charlois. 337) 22. Sept., Charlois. 338) 25. Sept., Charlois. 339) 25. Sept., Charlois. 340) 25. Sept., Charlois. 341) 25. Sept., Charlois. 342) 17. Oct., Dr. Wolf. 343) 15. Nov., Dr. Wolf. 344) 15. Nov., Dr. Wolf.

Seit dieser Zeit sind die nachstehenden, noch ungeordneten Planetoiden entdeckt worden: 1892 O. 24. November, Charlois; 1892 P. 27. November, Charlois; 1892 Q. 29. November, Charlois; 1892 R. 29. November, Charlois; 1892 S. 10. December, Charlois; 1892 T. 10. December, Charlois; 1892 U. 15. December, Charlois; 1892 V. 16. December, Dr. Wolf.

IV. Der neue Stern im Sternbilde des Fuhrmanns beschäftigt die Astronomen noch immer. Besonders interessant ist sein Spectrum und sein Verhalten hinsichtlich der Veränderlichkeit des Lichts. Nachdem er schon bis auf die 11. Größe herabgesunken war, erschien er in letzter Zeit wieder 9,4. Größe.

V. Das Berliner archäologische Museum hat ohnlängst einen großen demotischen Papyrus erhalten, der nach Professor Brugsch's Lesung auf der Vorderseite das chronologisch geordnete Verzeichniß der Stellungen der 5 Planeten (Merkur, Venus, Mars, Jupiter, Saturn) in den 12 Thierkreiszeichen in den Jahren 14—41 des Augustus (17 vor Chr. bis 10 nach Chr.) enthält.

VI. Die Datumslinie wurde bisher östlich von den Samoa-Inseln (im großen Ozean) angenommen. Neuerdings hat das Gouvernement von Samoa bestimmt, daß das Datum mit dem von Amerika übereinstimmen soll (z. B. Amerika 1. Januar, Asien 2. Januar), da diese Inseln östlich von 180 Grad Länge (Greenwich) liegen. Die Datumslinie würde demnach östlich von den Marshall- und Gilbertsinseln nach Süden hin mit dem 180. Grad zusammenfallen. Hiernach ist die im Gäbler'schen Handatlas Seite 3 verzeichnete Datumslinie zu verbessern.

VIII. Der aus unseren astronomischen Berichten durch die Photographie des Himmels und zahlreiche photographische Entdeckungen von Planetoiden bekannte Privatdocent Dr. Max Wolf in Heidelberg ist zugleich mit Barnard vom Lick-Observatorium, dem Entdecker zahlreicher Kometen ꝛc., durch den großen astronomischen Preis der Pariser Akademie ausgezeichnet worden. Wolf, 1863 in Heidelberg geboren, trat bereits während seiner Studienzeit mit astronomischen Mittheilungen, insbesondere mit solchen über astronomische Technik an die Oeffentlichkeit. So gab er 1886 eine einfache Methode, den Gang eines Uhrwerks zu prüfen, und 1887 eine Methode zur Trennung der Objectivlinsen für photographische Zwecke an. 1888, im Jahre seiner Promotion, veröffentlichte er sodann in Wiedemann's Annalen der Physik, theils allein, theils gemeinsam mit Philipp Lenard, die Abhandlungen „Bestimmung der chromatischen Abweichung achromatischer Objective", „Ueber die Farbenzerstreuung im Auge", „Dämmerung der Perzeptionsfarben". Die Sternwarte, auf der Wolf seine photographischen Entdeckungen im Bereiche der Planeten- und Fixsternwelt ausführt, ist sein Eigenthum. Universitäts-Docent ist Wolf seit dem Sommerhalbjahr 1890. Er habilitirte sich mit der Schrift „Sur les termes élémentaires dans l'expression du rayon-vecteur", nachdem er im December 1888 in Heidelberg promovirt hatte. In welcher Weise Dr. Wolf sich die Photographie, die nicht nur im Dienste der Wissenschaften getreten, sondern selbst eine Wissenschaft geworden ist, zu Nutze macht, beweisen seine photographischen Aufnahmen, die durch Versendungen an die Sternwarten und durch Wiedergabe in einer englischen Zeitschrift — unsere deutschen Zeitschriften sind leider nicht in der Lage, diese schönen Bilder ihren Lesern zu bieten — allgemein bekannt wurden und auch außerhalb Europas Aufsehen erregt haben. Von Paris aus war schon die photographische Aufnahme des Himmels angeregt und in Angriff genommen worden; allein Dr. Wolf erkannte, daß ein photographischer Apparat anderer Art als der dort vorgeschlagene für diesen Zweck geeigneter sei, auch unternahm er zuerst, sein Instrument mehr als 12 Stunden lang und wiederholt in aufeinander folgenden Nächten auf dieselbe Stelle des Himmels gerichtet zu halten, und er erhielt Dank seiner Ausdauer und scharfen Beobachtungsgabe trotz der Bewegung der Gestirne schärfere Bilder der Sterne, als andere, die mit größeren Instrumenten arbeiteten. Und welche Fülle von Sternen zeigt eine solche Platte, die Sterne wiedergiebt, von welchen das Auge selbst durch die größten Teleskope keinen Eindruck erhält, eine Platte, etwas größer als Cabinetformat, giebt nach Zählung und Berechnung mehrfacher 164 000 Sterne und rechtfertigt so das Dichtermort von dem „Gewicht der Sonnen im Schwan". Aber noch andere nie zuvor gesehene Dinge zeigt die Platte; jene lichtschwachen Objecte, die man als sogenannte Nebel bis jetzt nur vereinzelt und auf verhältnißmäßig kleinen Gesichtsraume beschränken konnte, durchziehen in allen möglichen Abstufungen der Helligkeit und in den wunderlichsten Formen das ganze Blatt und an sie schließen sich oft in eigenthümlichen Kettenreihen die Fixsterne an. Für die Pariser Akademie waren aber Entdeckungen anderer Art bei der Vertheilung des Preises an Dr. Wolf maßgebend. In den letzten Jahrzehnten wurde allgemein mittelst des Teleskops und durch Vergleichung des Gesehenen mit genauen und mühevoll hergestellten Sternkarten einige Planetoiden (Asteroiden, kleine Planeten) entdeckt, Mitglieder jener Planetenfamilie, die zwischen den Bahnen des Mars und Jupiter kreist. Am Abend des 22. December 1891 wurde zum ersten Male von Dr. Wolf ein neuer Planetoid auf photographischem Wege gefunden, der seine Bewegung durch einen kurzen Strich auf der photographischen Platte markirte, während die Fixsterne dadurch, daß der photographische Apparat aus Genauigkeit ihrer Bewegung folgte, sich als kreisrunde Puncte darstellten. Das neue Mittel der Entdeckung zeigte sich den alten Beobachtungen so überlegen, daß Dr. Wolf in verhältnißmäßig kurzer Zeit 17 Planeten auffinden konnte, von welchen jedoch einige schon durch frühere Entdeckungen bekannt waren.

IX. Dem Director des astrophysikalischen Observatoriums zu Potsdam, Geheimen Regierungsrath Prof. Dr. H. C. Vogel, ist von der Royal Astronomical Society zu London in Anerkennung seiner Verdienste um die Astrophysik, besonders durch die Förderung der Spectroskopie, die goldene Medaille der genannten Gesellschaft für dieses Jahr verliehen worden.

Deutsches Buchgewerbe-Museum.

§ Neu aufgestellt ist die soeben erschienene erste Serie von dem von Prof. R. Hofmann in Plauen herausgegebenen Werke: Stilisirte Pflanzenformen in industrieller Verwendung und mit Berücksichtigung des Technik und des Zweckes (Plauen i. V., Verlag von Christian Stoll). Auch dieses Werk verdankt der in unserer Zeit angeregten Frage, durch eine Umgestaltung von Naturformen neues Leben und charakteristischen Ausdruck in die verzierende Kunst unserer Zeit hineinzutragen, seine Entstehung. Die Frage des Stilisirens von Naturformen, besonders von Pflanzen, wird ernst erörtert; ein Unterricht im Stilisiren ist schon zum Theil an den Schulen eingeführt worden. In der vorliegenden Publication giebt der verdiente Leiter der königl. Industrieschule in Plauen unter Berücksichtigung von Zweck, Technik und Material eine Reihe von Skizzen in Lockerstickerei, die nach den Entwürfen im sächsischen und böhmischen Erzgebirge ausgeführt werden sind.

Kunstgewerbe-Museum.

§ In der Textilabtheilung sind zwei werthvolle, alte Arbeiten in Filetnipure ausgestellt: ein Bettüberzug und eine Tischdecke. Erstere Arbeit ist wahrscheinlich in Deutschland gefertigt und zeichnet sich besonders durch schöne Thiergestalten aus, welche zusammen mit Blättern und kleinen Zweigen mit Früchten den Grund füllen. Die Borte ringsherum ist ornamental gehalten und erinnert in ihrem Ductus an italienische Renaissancemotive. Die Tischdecke ist eine noch feinere italienische Arbeit. Das quadratische Mittelfeld zeigt ein verhältnißmäßig einfach componirtes Ornament. Die Borte dagegen ist in Einzelfelder aufgelöst und enthält im Wechsel bemerkenswerthe ornamentale und figürliche Darstellungen; die letzteren sind zweilig von kleinen Pilastern begrenzt. Die Bibliothek des Museums enthält jetzt nach erfolgter Neuordnung drei Abtheilungen: die gebundenen Werke, die Ornamentstichsammlung und die Vorbildersammlung. Für den praktischen Gebrauch dient hauptsächlich die Vorbildersammlung; sie setzt sich bereits aus über 8000 Vorlagen zusammen, die in etwa 160 Sammelmappen untergebracht sind. Der Besuch der Bibliothek ist unentgeltlich Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Schach.

Aufgabe Nr. 1111.

Von **Feodor Schaab** in **Leipzig**.

(Aus W. Speyman's „Vom Fels zum Meer".)

Schwarz.

Weiss.

Weiß zieht an und setzt in vier Zügen matt. (7 + 7 = 14.)

Lösung von Nr. 1109.

1. e5—e6	beliebig
2. e6—e7	beliebig
3. e7—e8D† .	

Dieser sonst nicht übel beabsichtigte Erstlingsversuch ist leider mehrfach mehrzüg, nämlich durch: 1. Kc2—d3, 1. Db7—b6 und 1. Lb8—d6, wie angegeben von J. G. Ritter.

Arithmetische Aufgabe Nr. 437.

Aus den Ziffern 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 sollen 4 ganze Zahlen so gebildet werden, daß, wenn man drei derselben multiplicirt und zu dem Product die vierte addirt, eine Zahl mit möglichst großer Querzumme erscheint.

Beispiel. 7 . 58 . 2403 + 19 = 999799.

Die Querzumme ist hier 9 + 9 + 9 + 9 + 7 + 9 + 9 = 61.

Folgende Bedingungen sind außerdem streng einzuhalten:

I. Jeder Löser hat 5 Lösungen einzusenden, unter welchen das oben gegebene Beispiel nicht enthalten sein darf.

II. Jede Lösung muß alle 10 Ziffern enthalten, jede Ziffer aber nur einmal. In jeder der 4 Zahlen darf 0 nur in Verbindung mit andern Ziffern vorkommen, dann aber nicht links voran stehen.

Nur die Namen derjenigen 5 Löser werden veröffentlicht, welche die größte Summe der 5 Querzummen einsenden, oder sich dieser am meisten nähern.

Montag, den 23. Januar,

nach beendeter Inventur beginnt der einzige alljährlich wiederkehrende

Grosse Räumungs-Verkauf

des Geschäftshauses Aug. Polich in Leipzig.

Derselbe umfaßt **Kleiderstoffe, Leinenwaaren** und **Confections** für **Damen, Herren** und **Kinder**, sowie Artikel aus den verschiedensten Lägern zu so wesentlich herabgesetzten Preisen, daß **Polich's Räumungs-Verkauf** als eine der allergünstigsten Kaufgelegenheiten bezeichnet werden kann.

Für den **Räumungs-Verkauf** gelten folgende Bestimmungen:

Nur Baarverkauf! Kein Umtausch oder Rücknahme! Keine Ansichts- und Probesendungen! Aenderungen berechnet!

Unter den vielen so vortheilhaften Angeboten seien nur folgende erwähnt:

Kleiderstoff-Abtheilung.

Seidenstoffe. **Farbige Taffete** statt 4 ℳ für **1 ℳ**. **Farb. Tuchette**, statt 6 ℳ 50 ₰ für **3 ℳ 75 ₰**. **Farb. Damaste** statt 15 bis 20 ℳ für **6 ℳ u. 7 ℳ 50 ₰**. **Hellard Bengaline** statt 3 ℳ 50 ₰ für **2 ℳ u. 2,25 ℳ**. **Reinseidene schwere Damaste** für **ℳ 2,50 u. ℳ 2,75**. **Ballatlasse 60, 75 ₰ u. 1 ℳ**. **Gaufrirte Atlasse für Maskenzwecke** statt 3 ℳ 50 ₰ u. 2 ℳ 50 ₰ für **1 ℳ 50 ₰, 1 ℳ 25 ₰ u. 1 ℳ**. **Bedruckte Bongees für Sommerkleider** statt 3 ℳ für **1 ℳ 50 ₰**. **Seidenplüsch** statt 3 ℳ 25 ₰ für **75 ₰**, statt 5 ℳ für **2 ℳ**. **Besatz-Sammet** statt 12 u. 18 ℳ für **7 ℳ 50 ₰**, statt 8 ℳ für **2 ℳ**.

Ballstoffe. **Seidengaze** statt 3 ℳ 50 ₰ für **75 ₰**. **Gestreifte Gaze** statt 7 ℳ für **1 ℳ 50 ₰**. **Gestickte Seidenmullroben** statt 16 ℳ für **7 ℳ**. **Gestickte Tullroben** statt 20 ℳ für **12 ℳ**. **Perlüll** statt 2 ℳ 50 ₰ für **1 ℳ 50 ₰**. **Reinwoll. Stoffe mit Seidenstreifen** statt 2 ℳ für **1 ℳ 25 ₰**, statt 2 ℳ 50 ₰ für **1 ℳ 50 ₰**.

Wollstoffe. **Fantasieroben** statt 60 ℳ für **20 ℳ**, englische Originale statt 5 ℳ 50 ₰ für **2 ℳ 50 ₰**. **Beiges und beigeartige Stoffe** für 1 ℳ, in **reiner Wolle** für **1 ℳ**. **Karrirte Cheviots** statt 2 ℳ für **1 ℳ 25 ₰**. **Reinwollene Plaids** für **1 ℳ**. **Bedruckte engl. reinwollene Flanelle** statt 2 ℳ 25 ₰ für **90 ₰**. **Rockflanelle, schwere Waare**, statt 1 ℳ 80 ₰ für **1 ℳ 25 ₰**. **Reinwoll. Mousslin** von 50 ₰ an.

Reste aus allen Lägern zu ganz ungewohnt billigen Preisen.

Damen-Confection.

Besonders reicher Besatz an **Kleidern** u. **Kleidermodellen** in **Wolle** von **12 ℳ**, in **Waschstoffen** von **3 ℳ** an. **Matinées, Morgenröcke** von **4 ℳ 50 ₰** an. **Regenmäntel, Tricottaillen, Blusen, Jackets** von **2 ℳ** an. **Winter-Paletots** von **5 ℳ** an. **Unterröcke** von **1 ℳ** an. **Kinder-Sommerhüte** u. **-Mützen**, gestrickte **Kinder-Capotten** u. **-Mützen** von **30 ₰** an. **Kinder-Schürzen** von **30 ₰** an. **Damen-Schürzen, Ledergürtel, Reisemützen, Capotten**, gestrickte **Westen, Pelz-** u. **Fantasie-Muffen** u. **Barettes, Federboas, Spitzen** u. **Jabots**, ein großer Posten **Corsetten** u. **Corsetschoner**, hauptsächlich bessere Sachen, **Posamenten** in **schwarzer Seide** und **Schmelz**, als: **Grelots** u. **Franzen**, Meter von **20 ₰** an. **Plaques** von **10 ₰** an, **Galons** u. **Spitzen**, sowie **Hahnenfederbesätze**, ebenfalls außergewöhnlich billig.

Herren-Confection.

Sämmtliche **Winterbestände** in **Havelocks, Ulsters, Paletots, Kaisermänteln, Hohenzollermänteln, Joppen** u. **Schlafröcken**.

Herren-Wäsche.

Kragen, Manschetten, Oberhemden, Nacht- u. **Touristenhemden, Unterhemden, Beinkleider, Jacken, Jagdwesten, Socken**, Paar von **40 ₰** an, **Cravatten**, Stück von **15 ₰** an.

Sämmtliche empfohlenen Gegenstände und Stoffe sind in bekannter Güte geführte Qualitäten des Hauses.

Die früheren und jetzigen Preise sind an jedem Gegenstand deutlich vermerkt.

Leinen-Abtheilung.

☞ Für Ausstattungen besonderer Beachtung empfohlen! ☜

Tischwäsche. **Tischtücher** von **1 ℳ 20 ₰** an, **Theedecken, Kaffeegedecke, Kaffee-Servietten, vorgezeichnete Gegenstände, handgestickte Theedecken, Tabletten, Handtücher, Servirtischdecken, Nachttischen, Jacaleinene** u. **Gongreßdecken zum Besticken.**

Handtücher. **Weiß-, Gersten-korn-, Frottirhandtücher, Drell-, Jacquard-** u. **Damast-Handtücher, Parade-Handtücher, Wisch-** u. **Staubtücher.**

Damenwäsche. **Taghemden**, darunter ein Posten mit handgestickten Passen, Stück statt 5 ℳ 25 ₰ für **3 ℳ 50 ₰**. **Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel, Unterröcke, Strümpfe.**

Kinderwäsche. **Hemden für Knaben und Mädchen, Erstlingshemden, Beinkleider, Röckchen, Jäckchen, Lätzchen, Flanellkleidchen, Tragekleidchen, Steckkissen.**

Bettwäsche. **Handgestickte, handlanguettirte Kopfkissen, einzelne Kopfkissen** und **Ueberzüge** in weißen und bunten (Stoffen) **Bettbezugsstoffen, Bettdecken, Steppdecken**, ein Posten weiß **Bett-Broccat** und **Damast** wesentlich unter Preis. **Reste von Inlets**, weißen und bunten **Bettbezugsstoffen, Hemdentuchen, Piqués**, gemustert **Satin** u. s. w.

Ball-Scharpes, seid. Damen- u. Herrentücher, Taschentücher.

Möbelstoff-Abtheilung.

Schlafdecken von **3 ℳ 70 ₰** an, **Tisch-, Nähtisch-** und **Commodendecken, Portièren** von **5 ℳ 50 ₰** an, **bessere Sorten Autoverkaufsmuster zur Hälfte des Werthes, Gardinen** in weiß u. bunt bedruckt, **Gongreßstoffe** — **Reste** von **25 ₰** per Meter an —, **Teppiche, Vorlagen, Fellvorlagen, Schutzdecken** in Fantasie, **Tüll** und **Gold bestickt.**

The Brahma Tea Co.
Hauptvertretung und Lager
7/9 Gellertstrasse, Leipzig.

Brahma Thee

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.
Der beste und billigste. Nur ein Preis. **3 Mark per Pfund.**
Musterdosen franco und gratis auf gefällige Anfrage.
Man achte, dass jedes Packet **„Brahma"** in Wort und Bild als Schutz-Marke trägt.

Weinhandlung Fertsch & Simon.

Einzel-Flaschen-Verkauf per Flasche von 65 Pf. an Markt 11, 1. Etage, im Contor.

Preislisten sind daselbst gratis zu haben.

Das kräftigste tonische Mittel ist das
Beef-Lavoix,
bestehend aus altem Banyuls Weine, Schweifleisch-Extract und Kalkphosphat.
— Das **Beef-Lavoix** ist das Wiederherstellungsmittel „par excellence", welches die Reconvalescenten, Greise, blutarme Frauen, schwächliche Kinder und die durch Sorgen, Ausschweifungen geschwächten Personen gebrauchen sollten. Gleichzeitig ist es auch das billigste Mittel. Niederlagen: **Albert-Apotheke, Börsen-Apotheke,** für Deutschland: **Oscar Prehn,** Leipzig.

Rheumatismus.
Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Leiden schnell und glücklich zu beseitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit, es jedem Rheumatismuskranken zukommen zu lassen. Viele Dankschreiben liegen zur Einsicht.
H. Roderwald, Magdeburg.
Samenhandlung, Behnhofstraße 34.

Prof. Dr. Lahmann's magenstärkender Reinigungs-Thee.
Bestes Mittel zur raschen, sicheren Heilung aller Flechten, Hautausschläge, Scrophulose, Geiser, Fieber, Epilepsie, verdorbener Säfte, Hämorrhoidal- und Verdauungsbeschwerden etc.
Kein Geheimmittel! Die Bestandtheile sind auf der Packung angegeben.
Preis pr. Packet ℳ 1.—.
Schutzmarke.
Depôts:
Engel-Apotheke am Markt. Albert-Apotheke, Zeitzer Strasse, und Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstrasse, Neue Börsen-Apotheke, Hallesche Strasse, u. Sonnenapotheke Südplatz, Leipzig, Johannes-Apotheke, Reudnitz. — Apotheke z. Storch, Pillnitzer Strasse, Dresden.

Thausalz
empfiehlt billigst
August Hübner Nachf.
Nürnberger Straße 2.

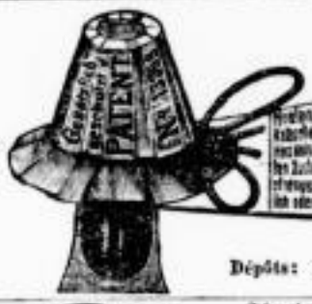
● Buchenholzkohlen ●
vorzügl. durchgebrannt, grobstückig, völlig trocken und grusfrei abgesiebt verladen, auf Wunsch in Säcken, liefern frachtfrei **Leipzig** bei Wagenladungen à 4 ℳ 40 ₰ per 100 Kilogr.
Verein für chemische Industrie in Frankfurt a. M.

Ein Posten **echt franz. Champagner** ist billig zuverk. Reflectanten Nr. u. Pk. II. in **A. Coßler's Ann.-Bur., Reudn., Louisenstr. 5,** niederl.

Feinste Tafelbutter
à Pfd. ℳ 1.20 geg. Nachnahme ab Molg. von Referenzen, in Posten v. 8 Pfd. Zah. offer. die **Molkerei-Genossenschaft, Taubenburg.**

Frische Sülze à Pfund 35 ₰ Markthallen-Gastwirthschaft

Naturbutter billiger!
Ganz frische **Bauernbutter**
Stück **53** Pfg.
feine **Gutsbutter**
Stück **58** Pfg.
Centrifugen-Molkereibutter
Stück **60** Pfg.
feine **Tafelbutter**
von ganz frischer Sahne.
Stück **65** Pfg.
große frische Eier,
goldgelbe, delicate lange und runde Bauernkäse, reife Rittergutsquadratkäse, mit und ohne Kümmel, Altenburger Ziegenkäse, Alpenkräuterkäse, echten Limburger und Romadour-, Westpreuss. und Algäuer Schweizer-, echten Holländer-, Gouda- und Edamer Käse, vollsaftigen und pikanten echten Emmenthaler Käse, allerfeinsten inländischen und französischen Dessert- und Tafelkäse in sämmtlich nur vorzüglichen Qualitäten empfehlen
Adamek & Co.,
Plagwitz, Bahnhofstraße 2.
Fernsprecher Amt III, 1493.
Gustav Opitz,
L.-Reudnitz, Chausseestraße 13.



Frosten, Wundsein, Weisserfluß, Halsschmerz, Luftröhren-Kehlkopf-Brustkatarrhe, Asthma-Beschwerden, Atemnoth, Brustbeklemmung, Seitenstechen, Husten u. Lungenkatarrh, Schwindsucht, Trockenheit, Verschleimung u. krankhaften Zuständen d. Athem- u. Lungenorgane, Athemlosigkeit, Erstickungsanfällen, Verkrampfung u. Stimmungsjahre bei alten, Stunden, Kinder, Erwachsenen, Athem beengt vorzüglich oder Kinderkrämpfen zuverlässigen Erfolg in chronischen, veralteten Fällen H. Martels Patent.
Einzelpreis à 2 Mrk. Packet-Dosen 50 Pfg.
Alleinverkauf nur in Apotheken.
Schutzmarke.
Dépôts: **„Engelapotheke"** Dr. Mylius und **„Hofapotheke zum weissen Adler"** in Leipzig.

Eingetragene Schutzmarke.

Ich erhalte jetzt täglich in großen Quantitäten die **Milch** der bedeutendsten
Rittergüter
der Umgegend, welche gleich nach ihrer Ankunft frisch mittelst Centrifuge entrahmt und dann verbuttert wird. Solche ganz frisch bereitete Butter ist bekanntlich eine große Delicatesse. Ich verkaufe diese Butter, da die Preise augenblicklich sehr gedrückt sind, zu dem gewiß billigen Preise von
1,25 pro Pfund.
Feinste Tafelbutter (Gutsbutter) Stückch. 60 Pf., ausgewog. Pfd. 118.
Frische Bauernbutter Stückchen 55 Pfg.
Frischen Quark à Pfund 14 „
Buttermilch (täglich frisch) Liter 8 „
Gute fette Vollmilch „ 16 „
F. E. Krüger, Tauchaer Straße 2, Windmühlenstraße 4, Königsplatz 8, Colonnadenstr. 17 (Mied.).

Wegen
Auflösung
meines großen eleganten
Masken-Costüm-Lagers
verleihe und verkaufe ich sämmtliche Costüme zu auffallend billigen Preisen.
August Dachs,
Hainstrasse 9, I.
Im Hause der Hofapotheke zum Weißen Adler.

⚒ Verkauf nur nach Gewicht ⚒
frei Keller geschüttet.
Brikettes liefert v. 1—100 Ctr., à Ctr. Mk. —,66,
Pressteine 1000 St. Mk. 13, 100 St. Mk. 1,40,
ferner offerire beste **englische Anthracitkohle,** sowie feinste **Oelsn. Steinkohle, Mariascheiner Braunkohle,** das Beste, was zu haben ist, zu billigsten Preisen jedes gewünschte Quantum frei Keller.
Robert Rössner, Frankfurter Str. 9.

⚒ Briquettes ⚒
vorzügl. Qualität
offerirt
frei vors Haus Leipzig und Vororte à Centner 60 Pfg., ab Werk zu billigstem Tagespreise.
Leipzig-Ragwitzer Briquettes-Fabrik,
Ragwitz, Poststation Dürrenberg.

Echter **SEKT**
der Hochheimer Champagner-Kellerei Bachem & Venter in Hochheim am Main
Riesling-Hock
Hauptmarke Gesetzlich geschützt
für die Wirthe ■ Sehr empfehlenswerth, ■ für die Gäste
Zu beziehen durch alle feinen Delicatessen- und Weinhandlungen.

MUZZATI's Dalmatiner Blutweine TRIEST
von berühmten ärztlichen Autoritäten laut Atteste für Rekonvaleszenten, Blutarmuth u. Magenleidende empfohlen
AB TRIEST BEI ABNAHME VON MINDESTENS 30 LITER ALMIERA 16/24 - DARTELLI 16/65 PER LITER

Cognac
der Actien-Gesellschaft
Deutsche Cognac-Brennerei
vorm. Gruner & Co.,
Ziegmar i. T.,
Bestes deutsches Product,
auf 24 Ausstellungen mit goldenen Medaillen, Staatsmedaillen und Ehrenpreisen höchst prämiirt. Ehrenpreis und Staatspreis 1. Klasse Heidelberg 1892.
Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Delicatessen-, Tragwein-Geschäften und Apotheken.
General-Vertretung und Lager für Leipzig und Umgegend
bei **Holzapfel & Büchner,** Lampestraße 1.
Telephon: Amt IV, Nr. 3170.

Frische Gänseleber in Aspic,
sowie **Rindermaulsalat** mit Remouladensauce und Sülze empfiehlt
B. Miessler vorm. Aloysia Miessler,
Neustädter Steinweg 21, I.

1. billig. Specialgeschäft f. Uhren.
6 M. Kemski 6
Nürnberger Strasse
am Johannisplatz.

Schlagwerk-Regulator
wie nebenstehend, 1 Meter lang, feines prachtvolles Nußbaumgehäuse mit Schlagwerk, halb und voll schlagend, unter 5jähriger Garantie für richtiges Gehen,
von
Mark 15.—
an.

Unser Lager echter
Egyptischer Cigaretten
befindet sich auch von heute ab im
Restaurant Sophienbad
zu den billigsten Engros- und Detail-Preisen.
Malluk & Andalaft.

Harz-Käse,
hochfein im Geschmack,
Postc. 90—100 St., 3.30 frei,
1000 St. 24.00 ab hier.
Thüringer Handkäse,
Postc. 75—80 St., 3.30 frei,
1000 St. 28.— ab hier.
Versf. nur gegen Nachnahme.
Walter Fischer, Käsef., **Burgstädt i. Th.**

Feinst. reines Gebirgsroggenbrod
feinster Wohlgeschmack, empfiehlt
Bäckerei u. Conditorei,
Leipzig, Lange Str. 21.
Verkaufsstellen werden überall errichtet.

Kalten Aufschnitt
Braten
Gothaer und Braunschweiger
Cervelatwurst
in Schweins- und Rindsdarm
per Pfd. **160** ₰
Westf. Schinken ohne Knochen
per Pfd. **150** ₰
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Telephon 2397, Amt II.

C. A. Brüning, Bremen
empfiehlt seine vorzüglichen und preiswerthen
Thee-
Sorten, die nur aus reinen besten chinesischen Qualitäten zusammengestellt sind.
Preis-Liste
Nr. 1. **Moning Congo,** reinschmeckend, gut und kräftig ½ Kg. Mk. 2.—, ¼ Kg. ℳ 1.—, ⅛ ℳ 0.55, 1/16 ℳ 0.30.
Nr. 2. **Englische Mischung,** mit Rücksicht auf den engl. Geschmack zusammengestellt, besonders kräftig und voll ½ Kg. Mk. 2.60, ¼ Kg. ℳ 1.30, ⅛ ℳ 0.70, 1/16 ℳ 0.35.
Nr. 3. **Deutsche Mischung,** dem deutschen Geschmack angepaßt, vereinigt Kraft und Aroma . . . . . ½ Kg. Mk. 3.—, ¼ Kg. ℳ 1.50, ⅛ ℳ 0.80, 1/16 ℳ 0.40.
Nr. 4. **Russische Mischung,** entspricht dem russischen Geschmack, besonders fein und aromatisch . . . . ½ Kg. Mk. 4.—, ¼ Kg. ℳ 2.—, ⅛ ℳ 1.05, 1/16 ℳ 0.55.
Nr. 5. **Pecco-Mischung,** hochf., kräftig und sehr aromat. ½ Kg. Mk. 5.—, ¼ Kg. ℳ 2.50, ⅛ ℳ 1.30, 1/16 ℳ 0.65.
Nr. 6. **Grusthee,** gut und kräftig . . . . . ½ Kg. Mk. 1.50.
Alleinverkauf für die Stadt Leipzig und Umgegend
C. W. König in Leipzig,
5 Universitätsstraße 5
(Paulinum).

Taen-Arr-Hee's
Thee-Niederlage
für **Leipzig** bei
Reichert & Richter,
Nürnberger Strasse No. 20.
Thees von ℳ 2.50 an pro Pfd.
Berlin, Leipziger Strasse No. 119/120.
Import von China- und Japan-Waaren.
Dresden, Waisenhausstrasse, Victoriahaus.

Hohenlohe'sche Suppen.
Hafermehl, Hafergrütze, Haferbiscuits, Erbswurst, Suppentafeln, Dörrgemüse, Julienne.
Trotz Qual. infolge der vorzüglichen Hohenl. Suppenproducte.
Zu haben in den einschl. Geschäften.

Fruchtzucker
empfiehlt **Martin Walther, Conditor,** Grimmaische 4.

E. TEITGE.
Große Fischhalle
empfiehlt sich zur Lieferung v. feinen **Conditoreiwaaren** bei billigen Preisen zu **Geburtstagen, Gesellschaften** 2c.

ff. Pfannkuchen!
in feinster Butter gebacken, empfiehlt täglich frisch in bester Qualität die **Bäckerei und Conditorei Leipzig,** Lange Straße Nr. 21.

Van Houten's Cacao
offeriren
¼-Pfd. 2.80, ½-Pfd. 1.50, ¼-Pfd.-Büchse 0.80 ℳ
Gebr. Kiessel,
Leipzig, Eutritzsch. 8 Detail-Geschäfte. Plagwitz, Thonberg.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Frische Fastenbretzel!
empfiehlt jeden Tag die
Bäckerei u. Conditorei,
Leipzig, Lange Str. 21.
Handies werden jederzeit angenommen.

F. Beerholdt,
Markt 5,
offerirt

weisse Bohnen		à Pfd.	10 Pf.,
Linsen	I	- -	28 -
do.	II	- -	23 -
do.	III	- -	20 -
do.	IV	- -	13 -
gesch. Erbsen	I	- -	16 -
½ do.		- -	14 -
grüne Erbsen		- -	14 -
Rangoon-Reis	I	-	15 -
Graupen		- -	15 -
Gries		- -	16 -
Kartoffelmehl		- -	14 -

Sämmtliche
Colonial-Waaren billigst.

Caviar,
à Pfd. 2.50, 3, 4, 5 ℳ
in bester Qualität
K. Thurm, Katharinenstr. 18, Peter Richter's Gol.

Die Filialen des Leipziger Tageblattes

Katharinenstr. 14 Ecke Böttchergässchen und **Königsplatz 7** Eckladen vis-à-vis Kramerstraße | berechnen **Annoncen** zu **demselben Preise**, wie die **Haupt-Expedition** und nehmen **Adressen** zum **Niederlegen** an. Geöffnet bis **Abends 8 Uhr (auch über Mittag).** Louis Lösche.

Prima Speisekartoffeln verkauft à Centner 2 ℳ 50 ₰ franco Leipzig. Größere Posten entsprechend billiger. **Gut Stahmeln bei Möckern** Bauer. (Bez. Leipzig). Fernsprechanschluß I, Nr. 1400.

J. G. Dorn,
Colonnadenstrasse 24, Ecke,
empfiehlt
Pa. grosse holl. Austern,
Pr. grossk. Astr. Caviar.

Täglich frische **Holländische**
Austern,
nur Prima-Qualität,
Dtzg. 3.25.
Prima Rheinch.
Caviar,
großkörnig, ganz ganz mild gesalzen,
pro Pfd. 10,50
empfiehlt
P. Biedermann,
Theaterplatz 1.
Telephon 2397, Amt II.

Heute frischen Schellfisch.
Ed. Otto Kittel, Arndtstraße 35.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.-„Bauhütte"
An- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsk. f. Regiebetrieb u. Bauart. Tel. II, 2183.

● Hochrentabel! ●
Ein **Braunkohlenwerk** mit ganz vorzügl. **Dampfziegelei** (Verblendsteine), in bester Lage, hochrentabel, ist heute für die Hälfte des früheren Preises mit klein. Anzahl. zu verk. Wenn passend, wird ein kleines Object in Tausch genommen. Off. u. O. 50 an A. Cottler's Annoncen-Exped., Leipzig-Reudnitz, erb.

Bauplätze
mit oder ohne Schienengleisverbindung, für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleußig, Plagwitz, Lindenau verkauft** u. verpachtet unter günstigen Bedingungen.
Leipzig-Neuschleußig.
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze,
an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen. Näh. **Eisenbahnstraße 78,** im **Cantor,** oder bei Herrn Gemeier **W. Herbst, Leipzig-Reudnitz,** Kochengartenstraße 7.

Letzter **Eckbau- und Nebenplatz hinter Chausseehaus Leipzig, Pfaffendorf, mit Baugeld billig zu verkaufen, sehr günstig.**
Architekt Schorler,
Leipzig-Schleußig.

General für Geschäftsgr. Reudnitz u. Umgeb. 12,000 qm preiw. z. Selbstk. 19, I. Tieg.

Bauplätze in Plagwitz,
an der Bahnhofs- u. Mühlenstraße gelegen, mit je ca. 17 m Front und vorhandenen gemeinschaftl. Gleisen verkauft mit
12—14,000 ℳ
unter günstigen Bedingungen
Heinrich Unglaub, Katharinenstr. 4.

Bauplätze
am vordern Theil der Eisenbahnstraße (Alt-Leipzig), Sonnenseite, Sandunterlage, Trottoirs, unter günstigen Beding. zu verk. Näheres Chausseestr. 15 ob. Parthenstr. 6, p.

Gutsverkauf.
Mein Landgut mit Dampfziegelei, 186 Mrg. gu. Weizen- u. Rübenboden, mit neuen, massiven, hochherrschaftl. Gebäuden, will ich auseinandersetzungshalber sofort verkaufen. Dasselbe liegt 10 Min. vom Bahnhof und Zuckerfabrik Zeltzerkleben, ist Städtchen von ca. 2000 Einw., die zweite Station von Cöthen, liegt unmittelbar an der Rhein-Elbe-Canalinie u. erhält demnächst bedeutende Hafenanlage. Kaufpreis 186,000 ℳ, Anz. 50,000 ℳ Rest. nur von Selbstkäufern erbeten.
G. Sander,
Ziegelei- und Gutsbesitzer,
Zallersleben.

Vertausche
mein **Gut,** 79 Acker, in lebh. Industrieorte, mit sehr Nebenmieten, Gesammtertrag 9000 ℳ (Bauplätze) auf Leipziger Zinshaus. Tauschanzahlung beantwortet. Näh. u. A. R. 200 postl. Hartmannsdorf, Bez. Leipzig, erbeten.

Gelegenheitskauf einer Villa.
Nahe einer Stadt von 25000 Einw., neue, höchst sol., romant., schöne, staubfr., in gel. Lage etw. liegt gel. **Villa** soll unt. Werth für fest 24000 ℳ bei geringer Anz. **verkauft** werden. Tiel. enth. außer Dienstmannszimm. 9 Zimmer, Kamm., Küchen, Speisek., Badeg., gr. Veranda u. Balcon, hat Vor-, Neben- u. Hintergarten, legt. neu mit Obst, Beeren u. Wein angelegt. Alles ist mit massiv. Mauer umgeben und nur vom besten Material hergestellt. Herr Alb. **Gaedecke, Leipzig, Kurprinzstraße 10, I.,** wird Auskunft, jedoch nur Selbstkäufern ertheilen.

Die moderne zweistöckige
Villa Rosenthalgasse 3
an der Promenade frei gelegen, mit Garten, Thoreinfahrt, Pferdestall, Wagenremise, Kutscher-Wohnung, soll Umstände halber sehr preiswerth verkauft werden. Näheres durch
Wilhelm Russel, Hainstraße 7, II.

Seltener Gelegenheitskauf.

Besonderer Umstände halber ist ein **hochfeines, elegant eingerichtetes,**
herrschaftliches Wohnhaus,
vollständig vermiethet, in bester Lage der Stadt, nahe Johannapark, nachweislich 10,000 ℳ unter dem Selbstkostenpreis aus erster Hand zu **verkaufen.** Anzahlung 25—30,000 ℳ. Offerten unter C. 33 an die Expedition dieses Blattes.

Sichere Capitalanlage.
Zur größeren Ausdehnung meines am hiesig. Platze bestehend. Fabrikationsgeschäftes, welches mit einem **Reingewinn von 33⅓%** arbeitet und bei dem **jedes Risico** ausgeschlossen ist, suche ich einen **stillen oder thätigen**
Theilhaber mit ca. 50,000 Mark.
Verlangtes Capital findet nur als **Betriebscapital** Verwendung. **Prima Referenzen** zur gefl. Verfügung. Gefl. Offerten sub C. 93 Exped. d. Blattes.

Villa mit Garten
in L.-Schleussig, 20 Minuten von der Spiesbrücke, am Walde gel., verkauft billig bei wenig Anzahlung
Architekt Schorler,
L.-Schleußig.

In Dresden,
beliebtest und gesundest Schweizerviertel, ist eine **Villa,** besonders solid und schön gebaut, zu verkaufen oder in der 1. Etage zu vermiethen. Der Beauftragte **Galle,** Dresden, Johannenstraße 2, 3. Etage.

An der Peterskirche
ein herrschaftliches **Hausgrundstück** mit 6% Brutto-Rente zu verkaufen durch **C. Höhmann & Co.,** Schulstr. 1b, Tel. 2183, II.

Innere Stadt
einige Hausgrundstücke im Preise von 39, 54, 66, 95, 100, 105 und 275 Tausend Mark zu verk. d. C. Höhmann & Co., Schulstr. 1b. Tel. 2183, II.

Ein sehr schön gebautes **Hausgrundstück** ist wegzugshalber mit 2—3000 ℳ Anzahlung weit unter Taxe zu verkaufen. Hypotheken fest und günstig.
Off. unter **N. W. 110** an den **„Invalidendank", Leipzig.**

Mit **2—3000 ℳ Anzahlung** verkaufe ich mein schönes, neugebautes **Hausgrundstück** mit florgehender **Bäckerei** sehr billig. Offerten unter **N. Z. 111** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Schaus, passend zu Restauration o. Productengeschäft, wird billig verkauft. Adressen unter **E. H. 100** in der Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Haus mit flottem Materialgeschäft, 9 Wohnungen, alles bewohnt, in **Leipzig** für 26,000 ℳ zu verk. 6—7000 ℳ Anz. Adr. in die Expedition dieses Blattes u. C. 126.

Hausgrundstück, Westvorst., b. Dorotheenplatz, Nähe der inneren Stadt, Vorder- u. Hintergeb., welches auch zu Fabrik- und Geschäftszwecken paßt, mit Thoreinfahrt, groß. Hof, Vorgärten, ist für 135,000 ℳ zu verk. Gefl. Off. von Selbstkäufern u. **C. 11** in die Exped. d. Bl. erb.

Mein in guter Miethslage u. bei billiger Vermiethung vollständig neu hergerichtetes **Grundstück** beabsichtige zu verkaufen. Preis 60,000 ℳ, Einbringen 3600 ℳ, Anzahlung angeführt 10,000 ℳ. Werthe Adressen unter C. 97 in die Expedition dieses Blattes.

Ein solid. **Grundstück,** ganz nahe am Bayr. Bahnh., mit Einfahrt, gr. Hof, Stallung, gr. Kellerei, u. Keller, ist sehr preiswürdig. 15—20,000 ℳ Anz. Umständehalber zu verk., Extr. über 6% Ang. **Friedr. Boldt,** Hohe Str. 44, II.

Ohne Anzahlung
ist ein Haus zu verkaufen. Off. erb. **J. 80 Annoncen-Exped. A. Cottler, Leipzig-Reudnitz.**

Bismarckstr. (hochelegantes) größeres Grundstück billig zu verkaufen. Off. Hasenstein & Vogler, A.-G., hier, D. 886.

Im Concerthausviertel gelegen!
Hocheleg. rentabl. Grundstück, 5 Wohn. enthalt., für 120,000 ℳ zu verk. Off. unter **B. 894** Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Für Tischler oder Klempner!
Nähe der kath. Kirche solid geb. **Grundstück** m. Einf., Hof etc., 1.85,000 ℳ zu verk. Off. u. P. 898 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.

Hohe Rente! Ein höchst solides, feines, gr. **Zinshaus** in Alt-Leipzig ist u. den vortheilhaftesten Beding. recht billig zu **verkaufen.** Anzahl. 5000 ℳ. Offerten u. **S. 374** an **Rudolf Mosse, Leipz.**

Krankheitsh. verk. mein **Haus** mit Garten, auch Geschäft, Ostvorst., **ohne Agenten,** sofort. Reelle Off. unter C. 146 Exped. d. Bl.

In der Promenadenstraße
sehr rentables Zinshaus
für 135,000 ℳ zu verkaufen. Offerten an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier, **E. 897.**

Haus-Verkauf.
Direct vom Besitzer, nächster Nähe der Promen., **solides** Hausgrundstück mit schön. **Garten, eleg.,** geb. Etagen, zu verkaufen. Off. u. F. 444 Promenadestr. 7, Ann.-Exp.

Verkaufe mein in der Ostvorstadt gelegenes **Grundstück**
mit flottgeh. Kohlen- u. Producten-Geschäft, 3 Stück Pferden, nebst Ambulancen, zu 6% verzinslich, Preis 50,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres **Tändchenweg, Restaurant Augustenburg.**

Hausverkauf.
Ein **Hausgrundstück in guter Lage von Gohlis,** neu u. solid erbaut, Alles vermiethet, auch für Geschäft passend, bei 6% Verzinsung vom Erbauer zu verkaufen. Adr. unter B. 173 in die Expedition d. Bl. erb.

Haus-Verkauf.
Ein in **Meerane i. S.** befindliches **Wohnhaus** mit **Laden,** in welchem Materialgeschäft betrieben worden ist, auch zu jedem anderen Geschäft paßt, ist für 9000 ℳ zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **F. Koch, Rauendorf** b. Großenstein, S.-A.

Zu verkaufen in Lindenau am Kuhthurm
Haus mit Seitengebäude,
welches sich zu Arbeitsräumen eignet, gr. Hof und Garten. Preis 45,000. Adressen sub **B. H.** an **Gebr. Klessel,** Schaft. Sachsir.

Mein in Lindenau, Poststr. 18, gelegenes **Grundstück mit Fleischerei** bin ich willens zu verkaufen, eventuell auf ein außerhalb gelegenes zu **vertauschen.**

Hausverkauf.
Ein **Haus** mit **Garten** und gut gehendem **Material- u. Producten-Geschäft** in Vorort **Altenburgs,** 7 Min. vom Altenburger Bahnhof, ist mit 6000 ℳ Anzahlung sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 80 an Rudolf Mosse, Altenburg.**

Herrschaftl. Grundstück nebst schönem Garten, sich mit über 5%, verzinsend, in schönster Straße der herzogl. Residenzstadt **Dessau** gelegen, bei 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen, event. wird auch ein nachweisl. gut rentirendes, nicht zu großes Hotel in Tausch genommen. Näheres durch **L. Salomon, Dessau,** Elisabethstraße 2.

Ein vor 3 Jahren massiv geb. **Wohnhaus,** Hofbau u. Seitengeb., Stallung, gr. Hof u. Garten, ½ Morgen Feld, in einer Stadt Anhalts, 5 Min. von der Bahn, ist verhältnißhalber für den bill. Preis von 15,500 ℳ zu verk. Näh. Kurzestr. 5, IV. b. Bäcke.

Für Capitalisten!
Zu verkaufen in einer Großstadt
neugebautes Grundstück
in bester Lage, mit hochelegantem **Wiener Café** (elektr. Beleuchtung, Tonnheizung etc.). Gef. Offerten sub **Z. 3211** befördert die Expedition dieses Blattes.

Grundstück mit Restauration,
inmitten der inneren Stadt, verkaufe bei 20,000 ℳ Anzahlung zur sofortigen Uebernahme **Inselstraße 26, I.**

In einer Residenzstadt in Thüringen ist ein
Restaurations-Grundstück,
bestehend aus Tanzsaal, Kegelbahn, großem Concertgarten, 42 Ruthen Feld u. s. w. mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 35,000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 5 bis 7000 ℳ, Hypothek 17,000 ℳ, Bierumsatz über 400 Hektoliter. Off. unt. **P. N. 263 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Restaurations-Grundstück
in einem Vorort Leipzigs soll krankheitshalber mit sämmtlichem Inventar verkauft werden. Adressen unter C. 143 in die Exped. d. Bl.

Eckhaus-Grundstück
mit Restauration in Neu-Leipzig, an frequenter Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung gering, ev. wird gute Hypothek als Anzahlung angenommen. Off. erb. u. C. 173 Expedition dieses Blattes.

In einer Thüringer Industriestadt ist ein gutgehendes
Restaurations-Grundstück
mit einigen Logirzimmern, Kegelbahnung etc., mit sämmtlichem Inventar für den Preis von 34,000 ℳ bei einer Anzahlung v. 4—5000 ℳ sofort oder später zu verkaufen. Hypothek 13,000 ℳ, Bierumsatz 400 Hektoliter.
Offerten unter **P. O. 264** an **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Hotel-Verkauf!
In einer **lebhaften Handels- und Industriestadt Thüringens** ist das **schönste und am comfortabelsten eingerichtete Hotel** krankheitshalber **zu verkaufen.** Fester Preis 95,000 ℳ, Anzahlung 25,000 ℳ.
Nähere **Auskunft** ertheilen unter **G. 276 J. Barck & Co., Halle a. S.**

Nachweislich sehr rentables
Hôtel I. R. mit Restaur. 2c., **600 Hektol. Bierumsatz, 2500 Nachtr. I. Cl., krankheitshalber mit 25,000 ℳ Anzahlung übernehmbar, jetziger Besitzer hat das Geschäft 15 Jahre inne.**
Alb. Werner,
Apolda, Torngasse.

Verkaufe
mein nahe den Bahnhöfen gelegenes **Logirhaus mit flotter Restauration** gegen Anzahlung von 8—10,000 ℳ. Uebernahme sofort. Off. u. B. 37 in die Exped. d. Bl. erb.

Gasthof.
Verkaufe veränderungshalber meinen dicht an vier Bahnlinien belegenen, stets belebten Gasthof mit schönem schattigen Concertgarten, Zinshaus und Oekonomie. — Anzahlung nach Uebereinkunft. Tausch auf Zinshaus nicht ausgeschlossen. — Offerten unter **F. J. 174** an den **„Invalidendank", Dresden,** erbeten.

Restauration u. Tabldtation zu verk. Adr. u. **W. 50** Exp. d. Bl., Katharinenstr. 14 Agent. verb.

Restaurant
mit schönem Grundstück, an Bahnstation bei Dresden gelegen, für ℳ 80,000 b. ℳ 15,000 Anzahlung **zu verkaufen.** Agenten verbeten. Adressen unter **O. P. 173** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden,** niederzulegen.

Gasthofs-Verkauf.
Ein Gasthof in verkehrsreichem Dorfe von ca. 900 Einwohnern, 1 Stunde von Wurzen, soll Verhältnisse halber so bald als möglich **verkauft werden.** Kaufpreis 39,000 ℳ bei 15—20,000 ℳ Anzahlung. Derselbe ist der einzige im Orte, mit schönem großen Tanzsaal, zur Zeit verpachtet für den Preis von 1200 ℳ und kann jeder Zeit übernommen werden. Offerten sub **G. 5 Rudolf Mosse, Wurzen.**

Großer Landgasthof
in Bodoert, 450 Hektol. Umsatz, 1800 Miethe, veränderungshalber sofort oder später **zu verkaufen.** Gefällige Offerten bitte unter W. G. 39 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, niederzulegen. Agenten verbeten.

Achtung.
Flotte **Landgasthöfe** u. **Restaurants,** Umsatz 3—500 Hekt., sowie **Fleischerei, Bäckerei, Gärtnerei** bei geringer Anzahl. zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres Gera (Reuß), Altenburger Straße Nr. 37.

Gute Restaurants
mit und ohne Grundstücke in jeder Preislage sind zu verkaufen Turnerstraße Nr. 1.
H. Schenke.

Bier-Handlung mit guter Kundschaft sofort billig zu verkaufen. Näheres unter **M. 101** hauptpostlagernd.

Conditoreiverkauf.
In einer Großstadt Sachsens ist eine **Conditorei und Café** mit voller Concession zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adr. bitten man unter Z. 3300 in die Expedition dieses Blattes zu richten.

Sichere Existenz!
Verkaufe mein rentables, eines **Fleischerei- und Delicatessen-Geschäft.** Schöne Localitäten, innere Stadt. Näh. u. C. 165 Exp. d. Bl.

Umständehalber gutgeh. Chocoladengeschäft sof. zu verk. Näh. Jahnenmühlenstraße 3, 3 Tr.

Infolge Concurses ist in guter Lage von Plagwitz ein kleines
Butter- und Fleischwaarengeschäft
durch mich sofort zu verkaufen.
Erforderlich sind 3—400 ℳ
Trautschold, Localrichter.

Nachweislich flottes **Materialw.-Geschäft** sof. zu verk. Preis bill. Anzahl. die Hälfte. Näh. b. **Richter,** L.-Reudnitz, Oberstraße 14, III.

Mein in **Zwickau** gelegenes
Materialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft,
das bestrenommirteste am Platze, beabsichtige ich zu verkaufen. Zur Uebernahme desselben sind mindestens 20,000 ℳ baar incl. Hausgrundstück erforderlich. Auskunft ertheilt Herr **Julius Moosdorf, Zwickau.**

Gut gehendes Colonial- u. Delicatess-Geschäft in lebhafter Garnison-Stadt veränderungsh. preiswerth sofort zu verkaufen. Anfragen beförd. die Exped. d. Bl. u. Z. 59.

Productengeschäft
mit Schnapsschank, guter Bierumsatz, ist billig zu verkaufen. Off. u. C. 120 Exped. d. Bl.

Productengeschäft, welches schon sehr lange besteht, sehr billig zu übernehmen. Adr. unter C. 136 Expedition dieses Blattes erb.

Cigarrengeschäft, beste Gegend Leipz., m. Nebenartikeln u. direct. k. gut geht. Engrosbetrieb, wegen Krankh. mit oder ohne Waaren bill. zu verk. Adr. unt. **V. W. 3** Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Gutgeh. Cigarrengeschäft,
best. Lage Leipzigs, bill. Miethe, f. veränderungsh. preiswr. verk. w. Off. C. 170 an die Exp. d. Bl.

Essig-Mostrich-Fabrik
ist wegen anderweitiger Unternehmen an zahlungsfähige Leute zu verkaufen. Gefäll. Offerten unter C. 47 Exped. d. Blattes erb.

Sichere Existenz!
Können sich Herren, welche im **Inseratenfach, Buchdruck oder Buchhandel bewandert,** durch Ankauf eines alten, gut eingeführten Unternehmens mit **jährl. Verdienst von 8000 Mark** verschaffen. Wenig Capital erforderlich. Off. Ch. Q. 42 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Accidenz-Buchdruckerei
in Leipzig, altes Geschäft, 2 Maschinen mit Motorbetrieb, sehr gutes u. reiches Material, Reingewinn über 4000 ℳ, freigrund, soll unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Preis 10,000 ℳ, Anzahlung nach Uebereinkunft. Näheres unter **A. 358** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Eine seit längeren Jahren in flottem Betriebe und gut eingeführte
Maschinenfabrik
ist Umstände halb. sof. **billig zu verkaufen.** Specialitäten: **Gas- u. Petr.-Maschinen, Werkzeuge, Werkzeugmasch., Transmiss. Gute Kundschaft.** Nöthiges Capital: 60—80,000 ℳ. Grundst. 4500 qm, in guter Lage, 52 Arbeitsmasch., neue Gebäude. Werth ca. 200,000 ℳ. Auf Wunsch **Betheiligung** nicht ausgeschlossen.
Offerten unter **S. V. 298** an **Rud. Mosse, Magdeburg.**

Eine seit **40 Jahren bestehende** mittlere
Maschinenfabrik mit Dampfbetrieb
soll besonderer Umstände halber unter sehr günstigen Bedingungen verkauft werden. **Preis 36,000 ℳ. Areal für Erweiterungsbauten vorhanden.**
Reflectanten wollen sich gef. melden unter **D. F. 61** an **„Invalidendank", Chemnitz.**

Eine Maschinen-Schlosserei
in guter **Lage** ist **preiswürdig** zu verkaufen, auch passend für Schmiede.
Turnerstraße 1. Schenke.

Eine **Landschmiede** veränderungshalber sofort zu verkaufen Thomaskirchhof 9, I.

Bauklempnerei,
in flottem Betriebe, mit guter Kundschaft, veränderungsh. sofort billig zu verkaufen.
Näheres unter N. V. 106 **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Für Capitalisten!
Seltene günstige Gelegenheit, ein nachweislich sehr rentables, renommirtes **Geschäft** in **Halle a. S.** mit einem Reingewinn von 30,000 ℳ pro Jahr zu erwerben. Anzahlung 100—120,000 ℳ. Offerten u. **C. Q. 63** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S.**

Geschäftsverkauf.
Möglichst sofort verkaufe mein feines, in **prima Lage befindliches, renommirtes Detailgeschäft** (Luxusbranche) mit bestens eingeführtem **Special-Artikel.**
Preis 20 Mille (December-Einnahme über 10 Mille). Nur Reflectanten erhalten Näheres durch **Rudolf Mosse, Dresden,** unter **T. 8155.**

Tuch-Geschäft-Verkauf.
Wegen Krankheit des Besitzers ist ein im flotten Betriebe befindliches **Tuch-Engros-Geschäft** zu verkaufen.
Zur Uebernahme sind ca. 30,000 ℳ erforderlich. Gef. Adressen erbeten sub **O. H. 155 „Invalidendank", Leipzig.**

Ein besseres Herrengarderobegeschäft mit guter Kundschaft, in bester Lage Leipz., ist mit Stamm, Waarenlager (größt. Theil von Lieferanten zurücknehmen) u. Inventar u. freie Wohn. ist krankheitshalber sofort zu **verkaufen.** Passend für Anfänger. Adressen unter **C. 4** in die Expedition d. Blattes.

Ein **Manufactur- und Modewaaren-Geschäft** am Platze ist per bald oder später unter günstigen Bedingungen für 10 bis 12,000 ℳ zu **verkaufen.** Offerten unter **C. 22** Expedition d. Blattes erbeten.

Glänzende Existenz
für junge Kaufleute!
Mein im Reinen Betrieb befindliches, in einer lebhaften Provinzial- und Garnisonstadt in **bester** Geschäftslage am Markt gelegenes **Putz-, Kleid-, Wollwaaren- und Posamenten-Geschäft,** das nur gute Cassakunden hat, bin ich Willens **sofort** zu verkaufen. Nur **ernstliche Selbstreflectanten** belieben ihre Offerten unter P. R. 281 an **den „Invalidendank", Leipzig,** zu richten.

Ein ganzb. Posamenten-Geschäft mit Nebenartikeln, in günstiger Lage Leipzigs, wenig Miethe, ist zu verk. Adr. unter **A. 8.** an **Eugen Fort,** Nicolaistraße 51.

Fuhrgeschäft.
Ein **Spediteur-, Kohlen- u. Lastfuhrwerk** ist preiswerth zu verk. **Agenten verbeten.** Adr. unter C. 128 Exp. d. Bl. erb.

Patent-Verkauf.
Verhältnisse halber soll ein ganzbarer **Wirthschaftsartikel** verkauft werden, mit sämmtlich. Modellen, Contractungen, über 100 Stück angefangen und fertige Maschinen u. v. mehr. Patentirt in Deutschland, England, Oesterreich u. Ungarn, auch für Großstädte passend, da Erfinder jederzeit zur Disposition steht. Nur Selbstkäufer wollen gef. Off. u. R. 7 Ann.-Exp., Reichsstraße 3, richt.

Theilhaber
mit 80—100 000 Mark Capital
zur Ausdehnung und Vergrößerung einer **angesehenen und geschäftlich empfehlenden deutschnationalen (antisemitischen) Zeitung** gesucht.
Schriftsteller, die sich an der Redaction betheiligen wollen, oder **Buchhändler,** die die geschäftliche Leitung übernehmen könnten, werden bevorzugt.
Anerbietungen an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Annoncen-Expedition in **Leipzig,** unter der Chiffre **G. 879.**

Ein Theilhaber
mit einer Einlage bis 10,000 ℳ, welche nach und nach eingezahlt werden müssen, zur Erweiterung des Geschäfts gesucht. Das Capital wird sich sicher binnen 2 Jahren verdoppeln und zeigt mit 10 Procent verzinsen. Alles Nähere mündlich.
Adressen unter C. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Der Besitzer (Kaufmann) eines nachweislich gut rentirenden **Fabrikationsgeschäftes** mit **Dampfbetrieb (Holzbranche)** sucht zur weiteren Ausdehnung, sowie größeren Ausbeutung desselben einen stillen
Theilhaber
mit Einlage von 15—20 Mille. Gefl. Offerten sub **F. 858** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für mein seit mehreren Jahren bestehendes
Fabrik-Geschäft
suche ich zur **besseren Ausnützung** von **Special-Artikeln** einen **Socius** mit ca. ℳ **50 000** Einlage. Offerten unter **M. 369** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Theilhaber mit 6—8000 ℳ findet in gutem Geschäft günst. Existenz. Kenntnisse, kein Thätigk. u. erforderl. Off. m. genau. Ang. ob. Persönlichk. unt. M. N. 3 Fil., Königspl. 7.

Theilhaber, still od. thätig, m. 10-15,000 ℳ zu sucheend. Geschäft gef. Capital f. hier gesichert w. Thätigkeit nur für prakt. Mann geeignet. Off. m. genauer Angabe unt. A. S. 5 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7, erbeten.

Betheiligung oder Verkauf.
Zur Erweiter. d. Kundschaft u. Fabrikation sucht e. gutgeh. **Cigarrengeschäft** in best. Lg. Leipz. (Stadt) M. m. mehr. 1000 ℳ a. Theilhber, ev. m. d. Geschäft auch verkauft. Off. m. Angabe u. Thätigk. u. C. 177 in d. Exp. d. Bl. erb. Ag. verb.

Zur sofortigen Uebernahme eines gut geh. Geschäftes (tägl. Gebrauchsartikel) wird ein
Theilhaber
(event. Stiller).
mit ℳ 10,000—15,000 gesucht. Fachkenntniß nicht nothwendig, da selbst Fachmann. Persönliche Einrichtung leicht. Discretion zugesichert. Off. unter P. 258 Annoncen-Expedition **„Globus",** Grimm. Steinweg 22.

Ein stiller oder thätiger
Theilhaber
mit 40—50,000 ℳ zu einem seit Jahren bestehenden soliden Unternehmen, (Holzbranche) wird baldigst gesucht. Capital kann sicher gestellt werden. Offerten unter F. K. 175 an d. „Invalidendank", Dresden, erbeten.

Ein Abonnement-Parquet-Platz
(1. Reihe links, 3. Serie) ist zu verkaufen bei
Zahnarzt **Dr. Holthuer,**
Kurzestr. 4, I.

---

in allen Preislagen
Pianos C. A. Klemm,
Neumarkt 28.

---

2 f. h. **Pianos** Eisenp., schön. Ton, 120, 165 ℳ, 30 ff. kreuz. Salon-Pianos zu 380, 400 bis 1000 ℳ, 2 antgez. fl. **Flügel** von Münch u. Kapp, R. S. Hoff., 1000 u. 1250 ℳ, auch auf Abzahl. v. 20 ℳ an, verl. Pfaffendorfer Str. 3, I.

Hochfeines Salon-Pianino
billigst, gegen Baarz., **Härtestraße 17, pt.**

Pianinos! neu! hocheleg., cöl. Ton, beste Fabrikat, sehr billig, 5 J. Gar. **Gisterstraße 6, part.**

Pianino, noch sehr gut erhalten, billig Dorotheenplatz 2, II. r.

---

1 f. kreuz. **Pianino,** wie neu, Verh. halb. sofort f. 375 ℳ verk. Lessingstraße 22, I. r.

Hochf. **Concert-Pianino,** kreuzsait., Verhältnisse halber sehr bill. Sternwartenstr. 47, II.

---

1 sehr fein., hohes, kreuz. **Pianino,** Aufsp.-Geb., Verh. hell. bill. zu verk. Gartenstr. 6, III. r.

Verk. b. n. **Pianinos** (auch Nußbaum) **G. Gehre,** Erdmannstraße 1, 1. Etage r.

---

1 Stutz-Flügel, wie neu, ℳ 800.—, **Alt. Markt, Reichstr. 6.**

---

8 kreuz. Pianinos, preiswr. Ton, b. Lehnigk, 13, III. l.

Ein Pianino, 270 ℳ, zu verk. Eberhardstr. 8, IV. r.

Ein schönes **Pianino** zu vk. Frankf. Str. 31, IV. l.

---

1 h. **Piano,** schön. Ton, 120 ℳ, Pfaffend. Str. 3, I.

Gut, billig **Clavier** Colonnadenstr. 28, III.

F. Pianino, pr. Ton, n. Gar. 1 J. Turnerstr. 1, p. l.

Verk. b. Weige n. Deutsche Erdmannstr. 1, I. r.

---

1 alte g. Geige z. verk. Eurmischer Str. 6, I. l.

Zither 10 ℳ, **Geige** 9 ℳ Uferstraße 1, 4. Et. r.

Ein **Musikinstrument, Hymnophon,** sehr billig zu verkaufen Universitätsstraße 10, IV.

Singer-Nähm. 25 u. 30 ℳ Wenig 20, G. r. IV. l.

Selbst. Q.-Mast. phot. App. Gab. Converterlente u. Tabl. Fahrradhaus Wettpl. Gohlis 18, II. l.

Eleg. Herren-**Rococo-Costüme** verkauft u. verleiht **bill.** Sternwartenstr. 18, III. l.

Eleg. Mast.-Anz., neu, b. zu verk.
Hainstraße 31, Tr. B. III.

H. Tanzmaske, einmal getr., billig zu verk. oder zu verl. Schreberstr. 12, I. Gohlis.

Eleg. Tanzmaske zu verl. Braustraße 16, II.

Maskenanzug f. H., neu, Sternwartenstr. 47, I.

---

1 H. **Damen- u. Herrenmaske** u. Domino sehr bill. zu verl. Handelshofstr. 6, III. links.

Ein wenig getragener **Herrenpelz** (Schaf) ist billig zu verkaufen
L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 94, p.

Ein **Herrenpelz mit Biberkragen** zu verkaufen Plagwitzer Straße 45, 2. Etage.

Winterüberzieher, Rock, sowie **2 Röcke,** gut erhalten, zu verk. Markstraße 12, part. l.

Schwarzer Damen-Jacket Leipzig, Blumeng. 6, I. r.

Sehr guter Salontepptch, Möbel, Pendule zu verk. Königsplatz 8, IV. r.

---

1 H. Schlitten-Decke, leichtend aus 10 St. Pantiere-Fellen, zu verkaufen Nettlstraße 3, 4. Etage.

Feine Cravatten in Posten
neuester Façons an **Händler** zu verkaufen Klostergasse 16, II.

---

1 Gebett volle **Betten** mit Deckb. u. Matr. für 36 ℳ sofort zu verk. Mendelssohnstr. 3, p.

Neue Betten und Federn
bei Fr. Enke, Nicolaistraße 45, 2 Tr.
Auch Geb. Herich-Bett 1 preiw. z. verk. Neckfstr. 20, I.

Günstige Offerte.
Eine in bester Lage befindliche Etage mit sicher Mieh-Kundschaft ist mit sämmtlichen Utensilien krankheitshalber sofort oder später zu übernehmen. — Adr. unter C. 96 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Möbel-Fabrik und Magazin Wolter & Fischer Leipzig, Katharinenstr. 14.
Ganze Zimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Möbel, Spiegel u. Polsterwaaren. Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehendste Garantie.

Möbelverkauf! Empfehlenswerth für Familien und Brautleute!
1 sehr feiner Garderobe, 1 sehr feines Buffet 1 dergl. Trumeau, mehrere schöne Kleiderschränke und Vertikos, Tische und Stühle, Küchen-Einrichtung, Verlaufsbänke, Bettst. mit Matratzen, sehr gut gearbeitet, Nussbaumtischtische, dickbäuchige Sophas u. Ottomanen, Teppiche, Portieren u. Verschiedenes sehr, sehr billig zu verk. **Nürnberger Straße 16, I. Paul Brendel.** Auch sind verschiedene ältere Möbel spottbillig zu verkaufen.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren empf. bill. **O. Pickenhahn,** Riedergasse 5.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren, Teppiche, 32 Grosse Fleischergasse 32, **Kaiser.**

Seltener Gelegenheitskauf.

Anderer Unternehmung halber ist ein wohlrenommirtes, in bestem Gange befindliches

Möbel-Magazin

in frequenterster Geschäftslage Leipzigs **außergewöhnlich billig** zu verkaufen. Anzahlung billig. Bedingungen coulant!
Offerten unter L. 24 Leipzig. Annoncen-Expedition Naschmarkt 3.

C. Aug. Beyer,

33, L, Reichsstraße 33, L,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.
Complete Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen.
Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehende Garantie.

Gebrüder Gabriel,

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,
15 Neumarkt — Neumarkt 15,
empfehlen nur solide Möbel zu mäßigen Preisen.
Special-Magazin für
Braut-Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel-Magazin und Fabrik
C. F. Gabriel,
Reichsstrassen- u. Goldhahngässchen-Ecke, part., 1., 2., 3. u. 4. Et. (Gegr. 1861.)
Specialität: Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.

Inventur-Ausverkauf

von praktischen, gediegenen Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Leipzig. J. Burghardt's Nachfolger, Nicolaistraße 31, I.

Maschinen-Verkauf.

Vergolde- u. Hochdruck-Presse, 28×38 cm, dopp. Platten u. Anzugtheilsche, ℳ 500.—
Tracht-Heftmaschine für Bogen, Blocks 2c. — Fußbetrieb — ℳ 120.—
Tracht-Heftmaschine — Royal — für Bücher 2c. — Fuß- u. Dampfbetrieb, ℳ 1300.—
Einlage-Maschine — Fuß- u. Dampfbetrieb — ℳ 225.— / ℳ 400.—
Walz-Werk, 57 cm breit — ℳ 60.—
Kastenwagen ℳ 60.—
verkauft C. W. Müller, Königstr. 2, Tr. B, II. rechts, Leipzig.

E. Möbius
Nachf.
Möbel-Fabrik u. Handlung
Westplatz 33.
Gegründet 1873.
40 Lagerräume.

Möbel-Magazin

W. Voigt, früher **Ritter,**
Kupfergäßchen 12 (Dresdner Hof),
1. und 2. Etage.
Eins der ältesten u. reichhaltigsten Lager Leipzigs, empfiehlt **ganze Zimmer- und Wohnungs-Ausstattungen** sowohl wie **einzelne Möbel.**
Gute Arbeit, billige Preise.
N. A. auch einige in Zahlung genommene und eine Anzahl zurückgesetzte Möbel.

Verkauf zu auffallend billigen Preisen!
Möbel, Spiegel, Polsterwaaren,
ff. Plüschgarnituren v. 130 Mk. ab,
ganze Ausstattungen, Gardinen, Teppiche
Portièren Lehmann's Garten 2c. prt.

Möbel jed. Art, neu u. gebr., Sopha, Sessel, Spieg., Lug. Polstergarn. Sternwartestr. 47, H.

Neue u. gebr. Nußb.- u. Mahag.-**Möbel,** Spiegel, Sopb., Bettst. m. Matr. Eisenstr. 46, p.

Aus Concursmasse stammend
zu auffallend billigen Preisen **3 Buffets, 3 Plüschgarnituren, 1 Paneelsopha, verschied. Schränke u. Verticows, Ottomanen u. Sophas, 2 franz. Bettstellen u. Matratz., Waschtische** mit u. ohne Marmorplatte, sowie einf. **Bettstellen** u. Matr. Ganze **Ausstattungen** zu billigen Preisen
Tauchaer Straße 32.

Auffallend billig
1 Buffet mit Stecherei, **1 hocht. Paneel-Sopha, 1 Trumeau, Ausziehtisch,** Nachtscurn., **Schränke, Vertic., Muschelkunste, prachtv. Plüschgarn.** zu verk. **Brühl 57, p.**

Aus Privatbesitz überzählig billig verkauft echt **nußb. Verticow, gr. Spiegel m. Schränkch.,** Schlafsofa u. ff. Sopb. Neuh. Tauch. Str 2, I. Hof.

Zu kaufen ein feiner antiker
Rococoschrank,
geschweift, mit goldenen Beschlägen und noch gut erhalten.
Adressen unter C. 103 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

---

1 prachtv. eingeriegter Kleiderschrank.
1 paar altdeutsche, große, außergewöhnliche Vasen, **1 alte Vorsaaluhr.**
1 Porzellanschrank. Prachtexemplar.
Verschied. Decorationsstücken, Teller, Krüge, Vasen, Lampen, Nachtschlafgewichte.
1 Ritterrüstung.
Große Auswahl von Rococomöbeln.
Ganze Einrichtungen 2c. 2c.
Grimm. Steinweg 10, I. **F. F. Jost.**

Zu verkaufen 1 Kleiderschrank, 1 Vertic., 1 Waschtisch, 1 Tisch Lange Str. 18, Hg. III.

Kleiderschr. 12, Sopha 12, Betst. m. Matr. 12, Wschtt. 3, Tische 3 ℳ Elisenstr. 17, p. l.

---

3 Münzschränke n. selt. Thaler, **alte Briefmarken,** darunt. **Sachsen 3-Pfg. roth** 2c., verkäuflich Rudolfstraße 30, III. lks., Mittags 12—2 Uhr.

Ein kunstvoll gearbeiteter **Tisch** preiswerth zu verkaufen Seeburgstraße 38, II. r.

Eine hochfeine Plüschgarnitur, Ausziehtisch, Nußb.-Verticow, Schrank, Waschcommode, Trumeau, 1 prachtv. Plüschsopha, 2 fr. Waschbettstell. m. Matr., Regul., Waschtisch, **noch sof. sehr bill. zu verk.** Lortzingstr. 14, p. r.

---

1 schöne **Plüschgarnit.** 85 ℳ, **französ. Bettst.** mit gut. Matr. v. 26 ℳ, 1 ff. **Paneelsopha** 60 ℳ, einf. Bettst. m. Matr. v. 20 ℳ, Sopha 23 ℳ, Schränke, **Schreibt., Vertic.,** Tische, Stühle, Spieg., sof. verk. **auffall.** bill., nur g. Arb. Grimm. Str. 13, i. Hofe 2. Et. Poppe.

Gelegenheitskauf!

Eine Muschelgarnitur, rother Plüsch, bestehend aus 1 Canapee, 2 großen Fauteuils, 4 Polsterstühlen, 1 Vertikow, 1 Glasschrank, Mahag., alles noch neu, wegen Umzugs zu verkaufen Sternwartenstraße 25, 2 Tr. links.

---

1 Plüschgarn., 1 hocht. Sopha, 1 Vertic., Spieg., 1 Schrk., Pr. Bettst. m. M. i. gem. g. verk. Nostr. 20, I

Elegante Plüschgarnitur billig zu verk. **Plagwitz, Canalstraße 9, part.**

---

ff. Ottomane, Tisch, Sopha, spottbillig zu verkaufen Sternwartenstraße 18, 4. Et. r.

---

1 eichene gr. **L.-Bettst.** m. M. u. 1 **Wiege** ist weg. Platzm. sehr bill. zu verk. Humboldtstr. 24, II

Ein Kassaschrank billig zu verkaufen Nicolaistr. 18, 1. Et.

Gute **Hobelbank** billig Sternwartestr. 47, H.

Umzugshalber ist **sehr billig** zu verkaufen: 1 Fahrstuhl, durch 4 Etag. gehend, Tragkraft ca. 60—70 kg, mit der Hand zu ziehen, dazu Sprachrohre, elektr. Klingeln, gleichfalls durch 4 Etag. gehend, ferner diverse Mobilien, wie Tische, Stühle, ein hundertflammiger Gasometer 2c., Thomasiusstraße 22, Fabrikgebäude.

Wäschrollen, Hobelbänke 2c. alle Reparat. A. Höhl, Frankfurter Str. 7.

Gas-Oefen

neuester Bauart (Patent), nur sehr wenig gebraucht, wegen Platzmangels sofort zu verkaufen. Näheres u. C. 119 d. Exped. d. Bl.

Gasöfen,

System Kutscher, habe ich 10 Stück unter Garantie der Brauchbarkeit zu verkaufen, ferner eine **complete Heizanlage** zu **Wasser** oder **Dampf,** sowie eine Anzahl **Koakstöpfe.**
J. Joachimsthal, Berliner Straße 22.

Ofen billig zu verk. Ulrichsgasse 54, 3 Et. Doppelbett., 190 lg., 90 br. Sternwartestr. 20, H. I.

Neue g. gebr. **Luxus-,** sowie **Geschäftswagen, Schlitten, Kutschgeschirre** empfiehlt billigst **F. Wolff, Schkeuditz,** Leipziger Straße 11.

---

40 Hand- u. Geschäftswagen Sternwartestr. 43.

---

1 eleg. **Tafelschlitten,** mehrere gebr., verk. u. verleiht **L.-Volkmarsdorf,** Gaudlitzstraße 28.

Feine **Tafelschlitten,** fertigbilig z. Ausschlag., billig Leipzig, Sternwartestr. 30, C. Schulze.

Neuwahl **Schlitten** verk. bill. Waldstr. 75.

Schlitten, Coupé, Geschirr Kurprinzstr. 10, I. l.

Grösstes Leipziger Fahrrad-Geschäft
Bruno Zirrgiebel,
L.-Reudnitz, Leipziger Straße 34.
General-Vertretung
der größten Fahrrad-Fabriken:
Seidel & Naumann,
Winkhofer & Jaenicke,
Gebr. Reichstein,
Frankenburger & Ottenstein,
Hillmann, Herbert & Cooper u. Rud.
180der Preislisten theilw. erschienen.
Viele Neuheiten. — Billige Preise.
Reparaturen exact und billig.

Ein kräftiges starkes **Arbeitspferd** ist zu verkaufen
Leipzig-Eager, **Holzhausstraße 5, part.**

---

1 Rover m. Kffr. n. u. gef. b. Kenst. Str. 19, H. II.

Deutsche Dogge, 1½ Jahr alt, schöne Figur, zu verkaufen **Reudnitz,** Kohlgartenstraße 29.

Zu verkaufen **reine Wolfsspitze,** sehr wachs., Grimmaischer Steinweg 15, **Wendlinder.**

Ein großer, wachsamer **Leonberger Hund** ist preiswerth zu verk. **Liebigstr. 5, III.**

E. f. Schoßhündch., 1 wachs., Nicolaistr. 24, T. A.

Ein schwarzer männlicher
Pudel,
2½ Jahre alt, flug und wachsam, ist billig zu verkaufen bei **R. Weiss** in L.-Reudnitz, Friedrich Auguststraße 3.

T. Canarienhahnbroiler, 1 Knorre u. Klingl., eig. Zucht in jed. Preisl. Wimelstr. 5, **Sprenger.**

Canarienhähne v. 4 ℳ an Südstr. 2c, IV. Geibel

Canar.-Hähne verk. b. Colonnadenstr. 8, H. 3 Tr.

---

10 Can.-Weibch. f. bill. z. verk. Nürnb. Str. 47, 5 Tr.

Heckkäfige für **Canarien,**
Heckkäfige für **Wellensittiche,**
Heckkäfige für **Zebrafinken,**
Heckkäfige für alle andern Vögel
Emil Geupel, Magazingasse 27.

Heckbauer

von 3 bis 30 ℳ, **Nistkasten, Vogelnester, Drahtgeflechte** in allen Sorten empfiehlt die Drahtwaaren-Fabrik
Oswald Weber, Naschmarkt 25.

---

18 OSCAR REINHOLD Universalfutterhaus 18

Vogelfutter-Handlung.
Canarienvögel in gr. Auswahl.
Umtausch gestattet.
Vogelbauer.
Utensilien z. Zucht u. Pflege d. Vögel.
Vogelfutter
zum Füttern der Vögel im Freien.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Geschäfts-Einlagen für rentable **Fabrik- u. Engrosgeschäfte,** sowie **Hypotheken-capital** an 1. u. sicherer 2. Stelle werden für **Capitalisten völlig kostenfrei** untergebracht.
C. Wellner, concess. **Hypothekenbureau,** L.-Plagwitz, Jahnsche Str. 57.

Zu einer noch concurrenzlosen, zeitgemäßen Neugründung im Versicherungswesen werden Capitalisten,
möglichst aus kaufm. Kreisen, gesucht. Nur ernstliche Reflectanten wollen sich melden. Off. erb. unt. Z. A. 205 Filiale, Königsplatz 7.

---

180 000 Mark

zur ersten und alleinigen Stelle auf ein Grundstück im Werthe von
360 000 Mark
gesucht. Gefl. Offerten unter **C. 136** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mündelsichere Hypothek.

90 100 000 ℳ zur 1. Stelle auf ein Hausgrundstück in sehr guter Geschäftslage Altstadt Leipzigs per bald oder 1. April ohne Vermittelung gesucht.
Gefl. Off. sub **P. P. 274** zu richten an den **„Invalidendank",** hier.

Für Capitalisten.
30 000 Mk. von Schuldnern gesucht.
Genügende Sicherheit vorhanden. Off. u. **D. b. 34627** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Gesucht 30 000 Mark

zu 5 % Zinsen gegen Hinterlegung von Werthpapieren. Gef. Offerten an **Hanenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten sub **B. 874.**

24—25,000 ℳ zur ersten Stelle auf e. gut geh. Haus i. Leipzig sof. gesucht. Brandc. 33,000 Mark. Adr. u. J. K. 45 Reichsstr. 47, **W. Palm.**

Mark 20,000

werden gegen absolute Sicherheit von einem Geschäftsmanne behufs Auszahlung des ausscheidenden Theilhabers zu 6 % **gesucht.**
Auf Wunsch 10 %ige Amortisation p. a. Offerten werden nur von Selbstdarleihern unter **L. 883** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

20,000 Mark

will ich, wenn möglich sofort, von einer ersten Hypothek v. 40,000 ℳ mit Vorrang abordnen. Die Hypothek steht auf einem größeren Gute und ist buchfrei. Refl. bel. Adr. u. **B. 40** an Coffber's Ann.-Exped., L.-Reudnitz, zu send.

Eine zweite Hypothek

von 20 000 ℳ zu 4½ % auf einem Leipziger Hausgrundstück, kündbar in etwa sechs Jahren, ist zu cediren. Reflectanten belieben sich u. **L. 863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu wenden.

Gesucht w. 20 000 ℳ zu 5 %, gegen feine 2. Hyp. ind. Bdc. Adr. **U. 29** Exped. d. Bl.

15,000 ℳ vorzügl. Hypothek auf ein Grundstück Alt-Leipzigs aus Privatband gesucht. Offerten **N. 885** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Auf ein schönes Hausgrundstück werden per sofort oder später **15—20,000** ℳ als erste Hypothek zu leihen gesucht. Gef. Offerten u. C. 180 in die Expedition d. Blattes erbeten.

9-15,000 Mk. Hypoth. unt. Brandc. jetzt od. sp. auf hies. neues Haus ges. Adr. unter **K. 324** an **Rud. Mosse,** Leipzig, erb.

7000 ℳ an 2. Stelle zu 5 % auf Zinshaus, nahe dem Neuen Theater, noch 3000 ℳ unter der Brandcasse, ges. Offerten u. **M. 884** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

II. Hypothek.

6—8000 ℳ auf ein solid gebautes **Hausgrundstück in Gohlis** innerhalb der Brandcasse zu leihen gesucht. Adr. unter H. 174 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Gesucht a. einige Monate **ℳ 1000** z. Ausbarmachung einer Concession. Vergütung 300 ℳ. Off. u. O. O. 120 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

5000 Mark

2. Hypothek auf ein gut gebautes Grundstück in Connewitz per 1. April a. c. direct vom Verborger gesucht. I. Hypothek 24 000, Brandcasse 33 000 ℳ. Offerten u. K. 10 **Leipzig, Eisenstraße 63, parterre.**

Jurist,

der sich als **Rechtsanwalt** niederlassen will, sucht als Anfangscapital ein **Darlehn** von viertausend Mark gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice über 10,000 ℳ und entsprechende Zinsen.
Gef. Adressen unter **Z. 3212** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

4000 ℳ zu 5 % sofort von Selbstdarl. auf Hypothek gesucht. Adr. C. 184 Exped. d. Bl.

T. Inhaber einer hies. Firma (fol. bes. Dct.-Geschäft) **sucht** gegen g. Verzinsung (ev. Gewinnantheil) **4—5000** ℳ Nachzahlung nach Uebereinkunft. Näh. sub **W. 892 Haasenstein & Vogler, A.-G., hier.**

Von einem tüchtigen **Geschäftsmanne** werden gegen doppelte Sicherheit 3—4000 ℳ gegen hohe Zinsen auf 1 Jahr aus Privatband zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter C. 123 an die Expedition d. Blattes erbeten.

1000 Mark

gegen gute Sicherung u. hohe Zinsen sofort gesucht. Gefl. Off. sub C. M. bei **Volkmar Küster,** Zeitzer Straße 55, erbeten.

Reell!

Welche vermögende Dame oder welcher Herr leiht einem strebs., jungen gebildeten Mann zu seinem weiteren Fortkommen 600 ℳ gegen Sicherheit? Offerten unter C. 112 in die Expedition d. Blattes.

Zur **Ausbeutung eines Patentes** wird
500 Mark gegen hohe Zinsen zu **leihen gesucht.** Off. unt. **T. 375** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer leiht einer Wwe. bess. Standes sofort **500** ℳ auf ihre werthv. Wirthschaft? Off. unter C. 99 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wer ist geneigt, ein. jungen Arzt behufs Niederlassung **400—500 Mark** gegen Zinsen zu leihen? Gefl. Off. sub C. 178 an die Exped. d. Blattes. Agenten verbeten.

Wer leiht solid. Geschäftsm. geg. Sicherst. u. sehr gute Zinsen 350 ℳ **auf 3 Monate? Offerten unter C. 150 an die Exped. d. Bl. erbeten.**

ℳ 300 auf einige Monate gegen gute Zinsen gesucht. Offerten unter S. Z. 150 in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14, erb.

Ein sehr anständ., gebild. Mädchen bittet anst. D. od. H. um **150** ℳ Darl. g. pünctl. Rückzahl. Off. erb. u. C. 147 Exped. d. Bl.

Welche Edeldenk. leihen ein. j. Gärtnerehef. ein **Darlehn** v. 150—200 ℳ g. p. Ratenrückz. u. Zinsen? Off. u. C. 125 Exped. dies. Bl. erb.

---

60 ℳ auf 1 J. a. Lgel. geg. Zinsen u. Verpfändung d. Sachen, von alleinst. Frau. Off. unter M. 100 rdyl. b. H. Schrift Nachf., Schützenstr., Eig.-Gesch.

Wer leiht grd. alleinst. Witwe sofort **20** ℳ, wöchentliche Rückzahl. Off. u. C. 106 Exp. d. Bl.

Eine anst. Frau bittet Edeld. um ein Darlehn von 15 ℳ Adressen erb. u. C. 151 Exped. d. Bl.

Edeldenkende bitten eine Frau, b. sorend, in Noth, um ein **Darlehn von 15—20** ℳ. Gef. Adr. u. C. 135 in die Exped. d. Bl.

Wer verhilft durch Unterstützung od. Protection einem j. Menschen z. **Lehrerstudium?** Beste Zeugnisse und Empfehl. stehen z. Seite! Suchender wird Ostern confirmirt und wird durch Erfüllung obiger Bitte zeitlebens dankbar bleiben. Adressen unter C. 169 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welcher Edeld. würde anständ. Witwe mit kl. Darlehn zu Geschäftsz. beistehen? Off. unter B. 242 in die Expedition d. Bl. erb.

Hypotheken-Capital

auf 1. Hypoth. in ausgiebiger Höhe bei billigstem Zins auf fertige Grundstücke auszuleihen. Anmeldungen (möglichst mit Prüfungspapieren) von Selbstdarleihern zu richten an die
Deutsche Credit-Anstalt,
Berlin, Behrenstraße 5.

4-, 4¼- und 4½ %ige feststehende
Hypotheken-Capitalien
in allen Beträgen
sind günstigst durch uns
auszuleihen.
Lindner & Co.,
Leipzig, Reichsstr. 17, I.

Geld auf I. Hypothek

zu 4½ % auf zehn Jahre fest leiht
Ed. Gisleger, Gartenstraße 12.

Größeres Capital

auf Großgrundbesitz dauernd **auszuleihen.**
Directe Gesuche unter W. V. Z. postlag. Chemnitz erbeten.

ℳ 450 000 sind erstl. zu 4 % **auszuleihen.** Gef. Adr. **U. 30** Exped. d. Bl.

---

285 000 ℳ Institutsgelder, 190 000 ℳ Cassen- u. Stiftungsgelder, 75 000, 65 000, 45 000, 30 000, 15 000, 12 000, 10 000, 6000 und 3000 ℳ Privatgelder haben wir sofort bez. in den Monaten Februar, März und April c. gegen feste 1. Hypotheken und 4 bez. 4½ % Zinsen dauernd zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 3.

Ca. 25,000 Mark

gegen gute Hypothek hat sofort auszuleihen Dr. **Panse, Markt 3, II.**

25—30,000 ℳ
zu 4 % auf Prima-Hypothek sofort direct aus Privatband auszuleihen. Offerten erbeten unter C. 144 in die Expedition d. Blattes.

---

20 und 30,000 Mark

gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen durch Rechtsanwälte Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Kaufgesuche.

B. H. Merzenich, Leipzig, Rosterg. 5, allbewährtes Vermittl.-Geschäft für An- u. Verk. v. **Gütern, industr. Etablissem., Fabrik- u. Waarengeschäften, Hotels, Gasthöf. 2c.,** sowie solide **Associationen.**

Güter, Mühlen, Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Geschäftshäuser, Brauereien, Ziegeleien

sucht für zahlungsfähige Käufer
Moritz Schmidtchen, Guben.

Zinshaus, Alt-Leipzig, gef., Preis, Ertr., Anz., Hypoth. Wiesenstr. 14, Edlad. b. Bes.

Hotel gesucht,

wenn ein schönes Haus dagegen getauscht wird. Off. unter C. 44 in die Exped. d. Bl.

Gasthof od. **Restaurant** wird v. jungen tüchtigen Wirthsleuten mit 3—6000 ℳ sof. zu übernehmen gesucht. Off. unt. M. 9008 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Gasthof zu kaufen **gesucht.** Pr. ℳ 40 bis 50 000 bei 8—10 000 ℳ Anzahl. Off. u. W. 378 **Rudolf Mosse, hier.**

Suche für entw. Reflectanten
Weinrestaurant od. Bierrestaurant
welches sich als **Weinrestaurant** einrichten läßt, in bester Lage der innern Stadt zu kaufen.
H. Burghardt, Eutritzscher Str. 15, I.

Ein Productengeschäft
oder
eine Weinhandlung mit Weinstube,

rentables Geschäft, wird von einem zahlungsfähigen Herrn zu kaufen und zum 1. April zu übernehmen gesucht. Off. erbeten unter N. F. 4415 postlagernd **Erfurt.**

Ein früherer gutsituirter **Buchdrucker** sucht **Geschäft,** gleichviel welcher Branche. Adr. unter genauer Angabe des Preises u. Lage unter C. 153 Expedition d. Blattes erbeten.

Ein **Kaufmann** sucht ein gut eingeführtes
Geschäft
zu kaufen ev. als
Theilhaber
einzutreten. Gefall. Offerten erbeten unter **C. 230** an **Hanenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein ca. 30jähriger, verheiratheter Kaufmann, Christ, bisher in einem der ersten hiesigen Detail-Geschäfte längere Jahre angestellt gewesen, wünscht einem ähnl. Geschäfte als
Socius
beizutreten. Baarvermögen 30 bis 50 Mille Mark. Off. unter C. 95 an die Expedition dies. Blattes erb.

Mit ℳ 50 000 — 60 000 Einlage wünscht sich ein tüchtiger Kaufmann thätig bei einem nachweislich rentablen älteren Geschäfte zu betheiligen. Gefall. Offerten erb. an **Hanenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **O. 866.**

Mit 1000 ℳ sucht sich ein tüchtiger Geschäftsmann an einem **Geschäft zu betheiligen** event. **auch Filiale oder Reiseposten** zu übernehmen. Gefl. Offerten unter U. 27 Expedition d. Blattes erbeten.

Zu kaufen gesucht

werden alte **sächsische** Städtenansichten, hauptsächlich Leipziger und Leipziger Völkerschlacht 1813. Adressen unter C. 104 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Alte Briefmarken

einzeln und im Ganzen zu kaufen gesucht
Buchhandlung, Neumarkt 36.

Opernauszüge mit Text,

Potpourris, class. Musik 2c. zu kaufen gesucht
Buchhandlung, Neumarkt 36.

Hinterlassene
Bibliotheken
sowie einzelne gute Werke werden zu höchsten Preisen angekauft
Mühlgasse 4, part., Ecke v. Prom.

Alle Zeitschriften von 1892
sowie **Bücher** und **Musikalien** kauft
E. Lorius, Burgstr. 24. Fernspr. II, 2472.

Guterh. **Pianino gesucht.** Offerten mit Preis u. E. 8. Filiale d. Bl., Königsp. 7.

Gebr. Pianino od. Pianof. zu k. ges. Zeitzer Str. 19

Leihhausscheine kl. Verdbel. Nürnb. Str. 16, I.

Gesucht werden sofort 2 Kutscher-Pelzkragen und Pelzmützen.
Off. unter **P. H. 223 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Jede Art Waaren, auch zurückgesetzte Inventur-, Schau- u. Musterwaaren, werden stets gegen sofortige Casse gekauft von
Gebrüder Cohn, Leipzig,
Nicolaistraße 27, 1 Tr.

!!! Höchste Taxe !!!

zahle nur von normalen schlanken Herren abgelegte Kleidungsstücke, u. zwar für Winterüberzieher v. 5—30 ℳ, Jacquets von 5 bis 20 ℳ, Hosen von 2—10 ℳ u. dergl.
Werthe Aufträge durch Postkarte oder mündl. an **Kindermann,** Salzgäßchen 9, I.

Best. Garderobe, Militair- und Beamten-Uniformen, altes Gold u. Silber, Uhren, Symphonions, Leihhausscheine auf Waaren aller Art kaufen und verkaufen Gebrüder Cohn,
Leipzig, Nicolaistraße 27, 1 Tr.

Getr. Herrenkleider

u. s. w. kaufe u. hole ab **Klosser,** Magazing. 19, I.

Möbel, Einrichtung., Leihhausch., Geld, Silb. u. s. w. kf. A. Brendel, Nürnb. Str. 16, I.

Möbel, ganze Einrichtungen, kauft stets **Kaiser,** Kurprinzstr. 8.

Ein **Tisch** oder **einfacher Schreibtisch,** dunkel und gut gehalten, wird zu kaufen gesucht Davidstraße 8, III. links.

Gebr., guterhalt. **Chaiselongue** wird zu kauf. ges. Adr. m. Preis Sidonienstr. 20, II.

E. gebrauchte eiserne **Korkenmaschine** zu kaufen ges. Adr. u. E. 100 Fil. Katharinenstr. 14.

Ein großer guter **Balancier** für Schlosser zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe unter C. 187 Exped. dies. Bl. erb.

---

1 Schnellbohrmaschine,
1 Fräsmaschine,
1 Hobelmaschine
werden sofort zu kaufen gesucht. — Offerten unter C. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Dampfkessel

mit ca. 18 □m Heizfläche zu kaufen **gesucht.** Offerten nebst Beschreibung u. Preis unter **T. z. 34619** bef. **Rud. Mosse, Halle a. S.**

Ein noch in gutem Zustande bef. Heizreservoir in der ungefähren Größe eines Petroleumaufsatzes (kl. Dampfkessel 2c.) wird gesucht. Offerten mit Preisangabe abzugeben **Neumarkt 15,** im Blumengeschäft.

Angefrorene und gefrorene Kartoffeln
kauft für Fabrikation
Bruno Hanstein, Leipzig.

Einen größeren Posten
gute Brennkartoffeln
kauft **Brennerei Langenbogen** bei **Teutschenthal.** Off. nimmt **Dr. Emmrich** daselbst entgegen.

Ein gebr. **Brädr. Kastenwagen** wird gef. Adressen erb. Kreuzstraße 14, **Vaternahm.**

Gelehrter,

Dr. phil., 48 J., Wittw. ohne K., gut. Char., w. s. m. e. vermög. gebild. repräsent. Dame bis a. 40 J., Fräul. od. Wittwe ohne K., zu **verheir.** Damen v. Lande keineswegs ausgeschloss. — Gef. Off. m. Photogr. u. Ang. d. Näh. u. **C. 87** i. d. Expedition d. Bl. erb.

Aufrichtig und reell.

Gebild. Mann von gutem Herkommen, ev., 38 Jahre, sehr solid u. von gut. Charakter, mit 6000 ℳ Vermög. (erbt später das Dreifache), wünscht in ein Erfolg bietendes Geschäft einzuheirathen.
Off. mit näheren Angaben beide man vertrauensvoll unter T. S. 317 an **Rudolf Mosse, Magdeburg.** Discretion zugesichert u. verlangt. Anonym. u. Vermitt. unberücksichtigt.

Heirath.

Ein Herr, Ende 30er Jahre, in gesicherter Stellung, mit Einkommen von über 6000 ℳ, **wünscht sich entsprechend zu verheirathen. Gebild. wirthschaftl. Damen, denen an einem gemüthl. Heim gelegen, werden gebeten, Näheres in der Expedition dieses Bl. unter C. 82 gefl. niederzulegen. Discretion Ehrensache.**

Durchaus reell!

Kaufmann, Ende 30er, mittlerer Statur u. angenehmen Aeußern, in einer Provinzial-Stadt, ℳ 20,000 Vermögen, ℳ 4000 Einkommen, wünscht sich mit einer hübschen, jungen Dame oder Wittwe, von voller Figur, möglichst mit Vermögen, **zu verheirathen.** Nur nicht anonyme Anträge, mit Photographie, die auf alle Fälle zurückfolgt, werden berücksichtigt u. unter Z. 54 an die Exped. d. Blattes erbeten. Unbedingte Discretion.

Ein Wittwer, 51 Jahre, Rentier (vermög.), sucht die Bekanntschaft einer Dame, womöglich ohne Kinder, mit Vermögen, im Alter von 40—50 Jahren beh. **Verheirathung.**
Damen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, wollen ihre Offerte mit Angabe der näheren Verhältnisse unter B. H. 105 an die Filiale dieses Blattes, **Katharinenstraße Nr. 14, gelangen lassen.**
Discretion Ehrensache.

Reit. Herr in sich. Stell. wünscht zu heirath. Wtwe. von 30—40 J., m. best. Ruf bel. Off. mit näh. Ang. u. C. 152 Exped. d. Bl. abzug. Discretion sicher.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein geb. jg. Mann, **Beamter,** mit gutem Jahreseinkommen, wünscht sich m. jg. gebild. **Dame** zu verheirathen. Anfr. gem. Off. m. gen. Angabe d. Verhältnisse b. unter W. 1 postl. Weißenfels einzusenden. Ehrensache.

Hymen!
E. akad. u. gesell., geb., unabh. Herr, gut situirt, Anf. 30er, repr. Aeußeres, m. u. e. geb. liebensw. Dame, ev. jg. Wittwe, lebensl. Temp. **„zwecks Verheirathung"** in anreg. Verk. zu treten. Vorzugsweise Tan. m. symp. Ersch. woll. wertr. Ehre u. Adr., nicht anon., ingl. u. Phot. niederlegen u. **C. D. 51** bei **Hanenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** Streng. Discr. verbürgt.

Junger Mann von angenehmen Aeußeren, Inhaber eines Restaurants, wünscht sich baldigst mit einem wohlerzogenen jungen Mädchen
zu verheirathen.
Dasselbe muß die Küche verstehen und etwas Vermögen besitzen. Eltern und Vormünder werden auf dieses wirklich reelle Gesuch aufmerksam gemacht. Offerten unter Z. bis möglichst mit Photographie sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Kaufmann,
26 J., mittl. Statur, von angenehm. Aeußeren, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame behufs späterer Verheirathung. Selbiger ist Inhaber eines feinen Detailgeschäfts und wäre etwas disponibles Vermögen zur Vergrößerung desselben erwünscht. Ernstgemeinte Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse und möglichst Photographie unter C. 140 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Geschäftsmann, 33 Jahre, 4 Jahre selbständig, mit g. Eink., sucht die Bekanntschaft eines achtbaren häusl. Mädchens dienenden Standes beh. bald **Verheirathung.** Gefl. Zuschr. mit Photogr., bei gegenf. strengster Discret. u. C. 124 in die Exped. d. Bl. erb.

Ehrenhaft!

Ein Leipziger Lehrer, akadem. gebildet, von höchster Erscheinung, 2700 ℳ Einkommen, wünscht gutes baldiger Heirath Bekanntschaft verm. Damen. Strengste Discretion Ehrensache. Off. sub C. 134 Expedition d. Bl.

Heirathsgesuch! Bäckermstr., Ende 20er, mittl. Figur, 3000 ℳ Verm., sucht eine Dame, welche Lust z. Geschäft hat u. wirthschaftl. ist, auch einige 1000 ℳ Verm. hat. Nur selbstgeschriebene Off. erb. u. C. 117 **Exped. d. Bl.**

Königreich Sachsen.

O. **Leipzig**, 21. Januar. Wie schon früher gemeldet, beabsichtigt man dem um die Entwickelung der westlichen Stadttheile wohlverdienten Herrn Dr. Heine ein Denkmal zu setzen, und hat sich hierzu ein Comité gebildet, welchem in erster Linie die Sammlungen von Geldern zu diesem Zwecke obliegt. Erfreulicherweise sind die Eingänge bisher im allgemeinen günstige gewesen, namentlich da auch in Vereinen diese Idee thatkräftige Unterstützung findet; so hat letzthin der Hausbesitzerverein zu Plagwitz beschlossen, aus der Vereinscasse dem Denkmal-Comité 150 ℳ zu überweisen. Im Ganzen dürften bis jetzt etwa 16—17 000 ℳ eingegangen sein. Der vielseitige Wunsch, daß das Denkmal am 25. August dieses Jahres, an welchem Tage 5 Jahre seit dem Tode des Herrn Dr. Heine vergangen sind, errichtet werden möge, dürfte sich bei den vielen Schwierigkeiten und der Kürze der Zeit als unausführbar herausstellen.

☆ **Leipzig**, 21. Januar. Gleichwie in den Vorjahren, so findet auch in diesem Jahre der Umtausch der studentischen Legitimationskarten in der Zeit vom 1. bis 8. Februar auf der Universitätskanzlei statt. Vom 9. Februar an sind die seitherigen Legitimationskarten ungültig. Bekanntlich hat jeder Student seine vom Universitätsgericht beglaubigte Karte bei sich zu führen; der akademische Bürger, der ohne diese Karte betroffen wird, kann in eine Geldstrafe genommen werden.

* **Leipzig**, 22. Januar. Das in der Nacht vom Freitag zum 20., zum Sonnabend den 21. d. M. herrschende Schneewetter brachte auch auf einigen Linien der sächsischen Staatseisenbahnen Betriebsstörungen mit sich. Auf der Linie Leipzig-Borna-Chemnitz blieb der früh 5,30 vom hiesigen Bayerischen Bahnhofe abgelassene Personenzug zwischen Colditz und Burgstädt im Schnee stecken, doch hoffte man die Störung baldigst beseitigen zu können. Auf der Linie Freiberg-Halsbrücke mußten die Züge aus Freiberg früh 7,48 und aus Halsbrücke Vormittags 9,23 ausfallen, bis Mittag erwartete man, daß es den angestrengten Arbeiten gelingen werde die Strecke frei zu bekommen. Auch die Strecke Döbeln-Mügeln bei Oschatz war am Sonnabend Vormittag unfahrbar. Da sich der Sturm in den Vormittagsstunden legte, dürfte die alsbaldige Behebung der Verkehrsstörungen zu erhoffen sein. Von den Nachbarlinien, namentlich von Oesterreich, kommen die Züge immer noch mit zum Theil nicht unbedeutenden Verspätungen.

Leipzig, 21. Januar. Der Königl hat dem in den Ruhestand getretenen Pfarrer Friedrich Hermann Franke in Großdölzig das Ritterkreuz 1. Classe vom Albrechtsorden verliehen.

— Am Freitag, 27. Januar, werden die vereinigten Militairvereine Leipzigs im Theatersaal und Blauen Saal des Krystall-Palastes eine gemeinsame Feier des Geburtstags Kaiser Wilhelm's II. veranstalten, die aus Concert, Festrede und Ball bestehen wird. Die Feier wird sich sicherlich zu einer imposanten patriotischen Kundgebung gestalten, werden doch diesmal alle Militairvereine Alt-Leipzigs an derselben theilnehmen.

—m. Auf das Glückwunschtelegramm der Leipziger Steinsetzer-Innung an den Prinzen Friedrich August aus Anlaß des im Hause Wettin stattgefundenen freudigen Ereignisses ist an Herrn Steinsetz-Obermeister Kummig folgende Antwort eingegangen: „Se. königl. Hoheit Prinz Friedrich August läßt für die freundlichen Glückwünsche herzlichen Dank sagen. — Rittmeister v. Lindemann."

— Am Mittwoch, den 1. Februar, veranstalten die ehemaligen Schüler der Kühn'schen, vormals Zimmermann'schen Kaufmännischen Fortbildungsschule zu Leipzig im Saale des Köhler'schen Gesellschaftshauses (früher Stadtgarten), Klostergasse, einen humoristischen Herrenabend, zu welchem alle ehemaligen Schüler, sowie Gönner und Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen sind.

— Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig erläßt im Inseratentheil unseres heutigen Blattes eine Aufforderung an alle Mitbürger Leipzigs, den Verein in seinen Bestrebungen zur Hebung der Leipziger Messe zu unterstützen und geeignete Vorschläge hierzu auf dem Bureau des Vereins, Reichsstraße Nr. 1, niederzulegen. Wir verfehlen nicht, die geehrten Leser unseres Blattes hierauf noch besonders aufmerksam zu machen.

— „Rettet die verlorenen Töchter unseres Volkes", darüber wird Montag, Abend ½9 Uhr, in der im großen Saal der „Centralhalle" vom „Leipziger Verein zur Hebung der Sittlichkeit" veranstalteten öffentlichen Versammlung P. Isenmeyer aus Hildesheim sprechen. Der Redner steht, wie nur irgend einer, als Leiter der zu diesem Zweck gegründeten Anstalt, an dieser Arbeit und die Erfahrungen der letzten Wochen haben uns gezeigt, wie wichtig die Sache auch für uns ist.

— Das für die am 31. d. M. stattfindende Soirée des Leipziger Fröbel-Vereins festgestellte Programm ist wieder ein reichhaltiges und deshalb ganz geeignet, dem Feste, das zum Besten der vom Verein gegründeten Anstalten gegeben wird, einen großen Kreis von Theilnehmern zuzuführen. In opferfreudigster, dankbarst anzuerkennender Weise haben sich die hochgeschätzten Künstler unserer Stadt bereit gezeigt, dem wohlthätigen Unternehmen die Hand zu reichen und werden gewiß dem kunstliebenden Publicum der Soirée köstliche Spenden ihrer Kunst darbieten. Im ersten Theile des Concertes finden wir auf dem Programm die Namen: Concertmeister Prill, Fritz v. Bose, Therese Rothauser, während Frau Gerhardt-Wilhelm, unsere einheimische, hochbegabte Künstlerin im zweiten Theile die Recitation der schönen Alpensage „Flatorog" von Baumbach gütigst übernommen hat. Da das Arrangement der hierzu festgestellten lebenden Bilder ebenfalls unter der künstlerischen Leitung des Herrn Hoftheatermaler Freter steht, und der Vorstand des Vereins so glücklich ist, bei Aufführung derselben von Damen und Herren aus den besten Kreisen unserer Stadt in liebenswürdiger Weise unterstützt zu werden, so ist der Soirée des Fröbel-Vereins gewiß auch diesmal wieder ein guter Erfolg gesichert, um so mehr, als durch das geselige Beisammensein der Besucher nach dem Concerte diesen noch angenehme Stunden in Aussicht gestellt sind.

— Das Solequartett „Mendelssohn", bestehend aus den Herren Hennicker, Öllert, Friese und Schiebold giebt heute, Sonntag, unter der Mitwirkung des Herrn L. Hattenbach (Violoncelle) im Großen Saale des Eldorado ein Concert, dessen Besuch hierdurch warm empfohlen sei. Das Programm stellt künstlerische Genüsse in Aussicht; das Concert, dem sich ein Ball anschließt, steht unter der bewährten Leitung des Herrn Georg Hering.

— Unser heutiger Anzeigentheil enthält unter der Ueberschrift „Volks-Theater in Leipzig" eine Aufforderung zur Theilnahme an der Gründung eines Theater-Unternehmens. Wir beschränken uns auf diesen Hinweis, da uns selbst Näheres nicht bekannt ist.

— Der Verein „Thalia" führt heute das vieraktige Lustspiel von R. Kneisel „Der Friedensengel oder Sie weiß etwas" auf. Den Mitgliedern des Vereins und deren Freunden steht heute ein genußreicher Abend bevor.

— Der Schreberverein der Ostvorstadt veranstaltet nächsten Dienstag im Schloßkeller einen Familienabend, zu welchem Herr Dr. med. Lobse einen Vortrag zugesagt hat. Näheres ist aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

—m. Unser Zoologischer Garten hat aufs Neue einen empfindlichen Verlust in seinem Raubthierbestande zu verzeichnen. Nachdem jüngst erst die große Löwin „Bussy" gestorben, ist jetzt auch der stattliche sechsjährige Berberlöwe „Sultan" mit dem Tode abgegangen. Als Ursache darf eine Lungenentzündung angenommen werden. Gegenwärtig werden Fell und Knochen des Löwen conservirt, um später nach einem amerikanischen Museum zu wandern, wohin ein hiesiges angesehenes Haus der Rauchwaarenbranche das todte Thier verkauft hat.

*— In einem Grundstück der Windmühlenstraße fand gestern Nachmittag ein Balkenbrand statt. Die Feuerwehr beseitigte alsbald jede weitere Gefahr.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters: Im Neuen Theater wird heute Meyerbeer's Oper „Die Afrikanerin" gegeben. Im Alten Theater geht Nachmittags als Weihnachtsvorstellung zu ermäßigten Preisen das Märchen „Die sieben Raben", Abends die Posse „Robert und Bertram" in Scene. Im Carolatheater kommt Sudermann's Schauspiel „Die Ehre" zur Aufführung. — In der heute beginnenden Repertoirwoche bildet die am kommenden Sonnabend, den 28. d. M. stattfindende Festvorstellung zur Feier des 25jährigen Bestehens des Neuen Theaters den Gegenstand allgemeinsten Interesses. Zwei Gäste von höchstem Ruf in der deutschen Theaterwelt, Clara Ziegler und Ludwig Barnay, treten, wie in der Eröffnungsvorstellung vor 25 Jahren, in dieser Jubiläumsaufführung der Goethe'schen Dichtung: „Iphigenie auf Tauris" als „Iphigenie" resp. „Orest" vor das Leipziger Publicum. Rudolf von Gottschall's Festspiel „Die Heimath der Künste", das jene Eröffnungsvorstellung einleitete, wird auch bei der Jubiläumsvorstellung dem Goethe'schen Werke vorausgehen. Die Aufführung beginnt um 6 Uhr. — Schon heute mag darauf aufmerksam gemacht werden, daß diese Vorstellung einen hohen festlichen Charakter tragen wird, und daß deshalb an die Besucher derselben das Ersuchen ergeht, nicht nur im Gesellschaftskanzug, sondern, wie dies ja auch bei festlichen Anlässen im Neuen Concerthause üblich, im Festkleide zu erscheinen. — Was den Billetbezug zur Festvorstellung anlangt, so sei noch darauf hingewiesen, daß nur noch am heutigen Sonntag den geehrten Abonnenten das Vorkaufsrecht ihrer Plätze gewahrt bleibt. Der Billetverkauf an Nichtabonnenten (mit Aufgeld von 30 ₰ pro Billet) beginnt am Dienstag, den 24. Januar, von 10—1 Uhr an der Tageskasse des Neuen Theaters. — Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers geht bei festlicher Beleuchtung des Hauses am Freitag, den 27. dis., „Minna von Barnhelm" in Scene. Es folgt die Oper „Bajazzi" (Dagliacci). — Die Woche bringt auch auf dem Gebiete der Operette eine Neuheit: Weinberger's dreiactige Operette „Lachende Erben" wird am kommenden Sonnabend im Alten Theater erstmalig in Scene gehen.

— Einen angenehmen Gegensatz gewähren der im Freien herrschenden Kälte und den in Sommerluft bildenden Gefilden bietet jetzt der Besuch des Schlachtenpanoramas am Reudnitzer. Sobald man die Rotunde betreten hat, breiten sich vor dem Auge Gefilde aus, durchwärmt noch von den letzten Strahlen der scheidenden Sonne. Freilich muß Schnee und Eis gegenüber den sinnberückenden Bildern und Ereignissen, die sich auf diesen hinnigen Auen in der tobenden Feldschlacht abspielen, welche mit so großer Meisterschaft auf die Leinwandgewebe geworfen wurde! Das Todtenfeld, welches der Winter über Flauen legte, dünkt uns ein köstlicher Gewinn gegenüber den Gefilden der nämmerwerdenden Schlacht, wo deutscher Heldenmuth so erfolgreich mit wälscher Tücke rang. Die Illusion aber ist eine vollständige — in ganzer Marcheit treten die einzelnen hervorragenden Kampfbilderen, einige hervorragende Waffenkämpfer aus dem Rahmen heraus, in welchen das Gesammtbild der Schlacht gefaßt ist. Auf das hervorragende Kunstwerk erneut aufmerksam zu machen, das ist der Zweck dieser wenigen Zeilen.

☆ Im Kaiserpanorama (Grimmaische Straße 24) ist in der heute beginnenden Woche die zweite Reihe an der Mosel ausgestellt. Diese ist ebenfalls neu, sie beginnt mit der interessanten Stadt Lagenburg und endet bei Coblenz, wo die Fluthen der Mosel sich mit dem Rhein vermengen. Diese Ansichtenabtheilung bringt die Verwaltung des Panoramas auf besonderen Wunsch vieler Freunde, die den idyllischen Gegenden besonderes Interesse entgegenbringen.

§. Krystall-Palast. In der Albertballe findet heute wiederum Künstlervorstellung bei kleinen Eintrittspreisen statt. Der unverwüstliche Humorist Herr Carl Marstadt, der vortreffliche Fahrkunstler Mr. Frank Maura, das anmuthige Damenquartett „Geschwister Rokosdorf", das Zigeunerinnen-Terzett, genannt „Die wilden Töchter der Puszta", und alle übrigen Künstler treten mit ihren vorzüglichen Leistungen auf. Die Vorstellung beginnt heute schon um ½8 Uhr und sind Billets schon von 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben. Der Eingang zur Albertballe und zur Abendcasse ist durch das 1. Portal links zu nehmen. Weingenuß findet nicht statt; es wird auf allen Plätzen auch Bier verabreicht. — In der gut geheizten neuen Halle findet heute, wie alltäglich, großes Militair-Concert vom vollzähligen Musikkorps des königl. sächs. 7. Infanterie-Regiments Prinz Georg Nr. 106 unter Leitung des Stabshautboisten Herrn J. H. Matthey statt; dasselbe beginnt ebenfalls um ½8 Uhr. Die Eintrittsbedingungen sind die gewöhnlichen.

— Auch im Winterkleide hat die Natur ihre großen Reize. Man braucht gar nicht weit zu gehen, eine Wanderung nach dem Reichsthal schon giebt Gelegenheit, sich an den Schönheiten des Waldes und der Flur zur Winterszeit zu erfreuen. Wenn man aber nach einer kürzeren oder längeren Wanderung das Bedürfniß empfindet, einzukehren und zu ruhen, dann lenkt man gern die Schritte nach dem Bonorand'schen Concertetablissement. Die weiten Räume dieses beliebten Vergnügungslocals nehmen Hunderte gastlich auf. An gediegener musikalischer Unterhaltung fehlt es nicht, die Bonorandconcerte erfreuen sich einer großen Beliebtheit und eines stets zahlreichen Zuspruchs. Am heutigen Nachmittag concertirt dort die Capelle des Herrn Erdmann Hartmann, Abends die Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn Walther.

— Die beiden heutigen Battenberg-Concerte werden von der Neuen Leipziger Concertcapelle ausgeführt. Die Programme sind reichhaltig und vielversprechend.

— Wie wir vernehmen, geht die Bewirthschaftung des wohlbekannten Restaurants „Italienischer Garten" vom 1. April d. J. ab in andere Hände über. Herr Gastwirth Kießig, ehemals Pächter des „Schloßkellers" in Aradeig, jetzt Inhaber des Hotels „Stadt Weimar" in Dresden, übernimmt von dem gedachten Tage pachtweise den „Italienischen Garten", dessen derzeitiger Besitzer sich wegen andauernder Kränklichkeit in den wohlverdienten Ruhestand zurückzieht.

— Das zu dem neu erfundenen Production des Hotel de Bologne gehörige, im Erdgeschoß gelegene große Restaurant ist auf Empfehlung des Bürgerlichen Brauhauses in München an den Münchner Restaurateur Herrn Hammerl verpachtet worden. Derselbe wird das Bier der erwähnten Brauerei verschenken, wenn das Bedürfniß dazu vorliegen sollte, auch echtes Pilsener. Die Bewirthschaftung des Restaurants soll in Münchner Art geschehen. Die Eröffnung erfolgt in wenigen Wochen.

— In G. Meister's Restaurant, Reichsstraße 15, Koch's Hof, concertirt täglich die Wiener Damen-Capelle Flora. Heute Vormittag findet von 11—1 Uhr Frühschoppen-Concert statt.

— Die jetzt in Meister's Restaurant, Reichsstraße Nr. 15, allabendlich auftretende Damen-Capelle „Flora" hat durch ihre munteren Wiener Weisen einen solch zahlreichen Besuch veranlaßt, daß Herr Meister beabsichtigt, diese interessanten Unterhaltungs-Concerte in seinem carnevalistisch hübsch decorirten Locale noch nächste Woche fortzusetzen.

— Im Ostvorstädtischen Theater in Volkmarsdorf gastirt heute eine Anzahl vortrefflicher Künstler. Nachmittags und Abends. Die erste Vorstellung ist für Kinder bestimmt und findet zu halben Preisen statt. Unter den Auftretenden dürfte der Komikerkünstler Herr Alto besondere Beachtung verdienen. Der Besuch beider Vorstellungen ist zu empfehlen.

— In Sode der Kaiserhallen giebt heute Sonntag das Personal des Ostvorstädtischen Theaters zwei Gastvorstellungen. Nachmittags 4 Uhr findet eine Kindervorstellung statt, in welcher das Märchen „Dornröschen" zur Aufführung kommt. Die Abendvorstellung beginnt 8 Uhr und bringt die beliebte Gesangsposse „Der Bettelstudent von Berlin". Der Vorstellung folgt ein Ball, an welchem alle Theaterbesucher theilnehmen berechtigt sind.

— Das im Etablissement Friedrichs-Hallen in L.-Connewitz heute Nachmittag stattfindende Concert wird vom Musikcorps des 10. königl. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Hauptmann Berger ausgeführt. Das Programm ist ein reichhaltiges.

§ Für Dampfschornsteinbesitzer sei darauf hingewiesen, daß Anmeldungen zur Beobachtung des rauchfreien Feuerns der Heizer nur noch in diesem Monat von Seiten des Directoriums der Polytechnischen Gesellschaft entgegengenommen werden. Die Einrichtung der Schornsteinbeobachtung hat sich schon im ersten Versuchsjahr außerordentlich bewährt.

— In den „Drei Linden" zu Lindenau concertirt am heutigen Nachmittag die Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Schwerin. Morgen wird in sämmtlichen renovirten und reichlich geschmückten Räumen der „Drei Linden" der diesjährige Maskenball abgehalten werden.

— Das heute Nachmittag im Felsenkeller zu Plagwitz stattfindende Concert wird von der Capelle des Herrn Musikdirector Günther Cottenz ausgeführt. Außerdem tritt noch die Constanzer-Constanzerstu-Truppe auf, deren Vorführung ulkiger Spiele im Specialitätentheater der „Guten Quelle" allseitigen Beifall fand.

☆ **Schönefeld**, 21. Januar. Gutem Vernehmen nach soll gegen den Beschluß des Bezirksausschusses, die Gemeinde Schönefeld bei Vertheilung der diesjährigen fiscalischen Wegebaubeihilfen unberücksichtigt zu lassen, Berufung eingelegt werden.

* **Geldin**, 21. Januar. Schnell vom Tode ereilt wurde vergangene Nacht der hiesige Decorationsmaler Klaus. Derselbe hatte sich gestern Abend zum Karpfenschmause in den nahen Gasthof zu Thümirnicht begeben, dort alle Festesfreuden mitgenossen und flott getanzt, als ihn urplötzlich der Tod im besten Mannesalter von 45 Jahren, eine sehr starke Familie hinterlassend, aus dem Leben abrief.

†. **Aus dem Vogtlande**, 21. Januar. Die Vermuthung, daß der seit dem 14. Januar vermißte Feuerwehrmann Robert Liebold vom Wege abgekommen und erfroren sei, hat sich leider bestätigt. Am Donnerstag gegen Abend wurde der Leichnam mitten im Felde aufgefunden. Der Verunglückte stand im 25. Lebensjahre und hinterläßt eine Wittwe und ein Kind. — Nachdem die Kälte bis heute Nachmittag 2 Uhr bis auf 1 Grad Reaumur gefallen, hat sich erneut beträchtlicher Schneefall eingestellt, der am gestrigen Abend von heftigem Wind begleitet war, infolge dessen an besonders exponirten Stellen, so bei Reuth an der sächsisch-bayerischen Staatseisenbahn, hohe Schneewehen entstanden sind, die den Verkehr sehr erschweren.

d. **Mylau**, 21. Januar. Der Stadtgemeinderath zu Mylau hat dem Prinzen Friedrich August und dessen Gemahlin anläßlich der Geburt eines Prinzen gestern folgende Glückwunsch-Adresse übersandt:

„Seiner königlichen Hoheit dem Prinzen Friedrich August und Seiner erlauchten Gemahlin Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit der Prinzessin Louise Antoinette Maria nahte sich der ehrerbietigst unterzeichnete Stadtgemeinderath, um seine Glückwünsche und seine Freude über die Geburt eines Prinzen zum Ausdruck zu bringen. Möge dieser junge Sprosse des ruhmreichen Hauses Wettin heranwachsen zum Stolz und zur Freude seiner erlauchten Eltern, sowie zum Ruhme des sächsischen Königshauses und zum Segen des geliebten Vaterlandes.

In ehrfurchtsvoller Huldigung

Der Stadtgemeinderath zu Mylau,

Gottfried August Jacob, Bürgermeister."

Darauf ging heute folgendes Telegramm ein:

„Prinz und Prinzessin Friedrich August lassen dem Rathe für die freundlichen Glückwünsche der Stadt Mylau auf das herzlichste danken. Rittmeister von Lindemann."

Σ **Dresden**, 21. Januar. Der Großherzog von Sachsen-Weimar stattete im Laufe des gestrigen Vormittags den großherzoglich toscanischen Herrschaften, dem Prinzen Georg und dem Prinzen Friedrich August, der Frau Herzogin zu Schleswig-Holstein und dem Fürsten von Reuß j. L. Besuche ab. Nachmittags von ½3 bis ¼4 Uhr besichtigte derselbe die Gemälde-Galerie und empfing um 4 Uhr den Herrn Staatsminister von Seydewitz. Der hohe Besuch ist heute 2 Uhr 25 Minuten nach Berlin abgereist. — Der König und die Königin ertheilten gestern Nachmittag ½6 Uhr dem Schloßhauptmann, Kammerherrn v. Kracht, im Residenzschlosse Audienz, um die Glückwünsche des Herzogs von Sachsen-Altenburg aus Anlaß der Geburt des Prinzen Georg entgegenzunehmen. Um ½6 Uhr fand bei dem Herrscherpaare Hoftafel statt, an der der Großherzog von Sachsen-Weimar, die Frau Großherzogin von Toscana, Prinz Friedrich August und der Prinz Johann Georg, sowie die Damen- und Cavaliere der königlichen, großherzoglichen und prinzlichen Hofstaaten theilnahmen. Mit Einladungen hierzu waren beehrt worden: der großherzogl. sächsisch-weimarische Schloßhauptmann Kammerherr v. Posern, der großherzogl. Kammerherr Freiherr v. Beyerburgk, der herzogl. sächsisch-altenburgische Schloßhauptmann Kammerherr v. Kracht, ferner vom Garde-Reiter-Regiment: Oberst Kirchner, Major Freiherr v. Friesen und Premierlieutenant von Koczorowski und der Rittmeister v. Zehmen vom Garde-Reiter-Regiment. Die höchsten Herrschaften nahmen an der mit goldenen Girandolen, prachtvollem Meissnerporzellan und duftenden Blumen geschmackvoll decorirten Tafel in folgender Sitzordnung Platz: in der Mitte der Großherzog von Sachsen-Weimar, rechts Königin Carola, Prinz Friedrich August, Generallieutenant Henckel von Donnersmarck rc., links: König Albert, die Frau Großherzogin von Toscana, Prinz Johann Georg, Hofdame Gräfin Dürckheim rc. Gegenüber dem Großherzog die Frau Oberhofmeisterin von Pflugk rc. Abends besuchte das Herrscherpaar mit dem Großherzog von Sachsen das Altstädter Hoftheater. — König Albert und die Königin werden die heute Abend im Casino des königlich sächsischen Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 stattfindende Balsestlichkeit mit ihrer Gegenwart anzeichnen. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen wird der König Montag den 23. und die Königin Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr 35 Minuten nach Berlin reisen, um an den Festlichkeiten aus Anlaß der Vermählung der Prinzessin Margarethe theilzunehmen.

Σ **Dresden**, 21. Januar. Ueber das Befinden der Frau Prinzess Friedrich August und des Prinzen Georg wurde heute folgendes Bulletin ausgegeben. 21. Januar, früh ½8 Uhr: Ihre kaiserliche und königliche Hoheit Frau Prinzessin Friedrich August haben in der vergangenen Nacht sehr gut geschlafen und befinden sich, sowie der durchlauchtigste Prinz Georg ganz wohl. Dr. Leopold. Dr. Fiedler.

— Die „Dresdner Nachrichten" schreiben: Im Sächsischen Pestalozzi-Verein, welcher im nächsten Jahre die Feier seines 50jährigen Bestehens begeht, soll zum Andenken an den verewigten Schulrath Moritz Heger eine Heger-Stiftung ins Leben gerufen werden. Die Namen: Berthelt, Heger, Landig, sind mit der Geschichte des Vereins untrennbar verbunden, ihre Träger werden dem Sächsischen Pestalozzi-Vereine unvergessen bleiben. Zweien dieser Wohlthäter der Wittwen und Waisen sächsischer Lehrer hat der Verein bereits seine Dankbarkeit zu beweisen versucht, durch zu ihrem Gedächtnisse errichtete Stiftungen. Die außerordentliche Bezirksvorsteher-Versammlung, vom 28. December v. J. hat nun einstimmig beschlossen, eine Heger-Stiftung ins Leben zu rufen. Moritz Heger verstand es meisterhaft, dem Vereine immer und immer wieder neue Quellen des Segens zu erschließen. Rastlos war er bestrebt, den Wohlthätigkeitsbestrebungen des Pestalozzi-Vereins neue Ziele und neue Wege zu zeigen. Heger's Andenken zu ehren, sollen die Erträgnisse der in Aussicht stehenden Heger-Stiftung zur Unterstützung, sowie zur Unterbringung älterer, nicht mehr pensionsberechtigter Lehrertöchter in dem vom Sächsischen Pestalozzi-Vereine zu begründenden Lehrerheime bestimmt werden. Der Ausschuß für Begründung dieser Stiftung wendet sich daher an die sächsische Lehrerschaft mit der Bitte, die bekannte Opferfreudigkeit auch diesmal zu bethätigen. Alle der Heger-Stiftung zugedachten Beiträge sollen durch Vermittelung der Bezirksvorsteher bis 1. Juli d. J. an Herrn Arthur Hammer, Dresden-A., Elisenstraße 46, II., eingesandt werden.

Verein für die Pflege der Krieger-Grabstätten und Denkmäler.

* **Leipzig**, 18. Januar. In der Abendnummer des „Leipziger Tageblattes" vom 22. October v. J. erschien unter der Aufschrift „Ein vergessenes Grab" ein Artikel, welcher die von allen Vaterlandsfreunden mit innriger Freude begrüßte Mittheilung enthielt, daß die Ruhestätte der in der Schlacht bei Jena verwundeten und an ihren Wunden erlegenen 46 Sachsen beim Dorfe Zwätzen durch eine Anzahl patriotischer Männer, welche die Wiederherstellung der Grabstätte und Erneuerung des Denksteins ausführen ließen, der Vergessenheit wieder entrissen worden sei. Um die Gräber unserer in den letzten Kriegen gefallenen Kämpfer vor einem ähnlichen Vergessenwerden zu bewahren, dieselben sorgfältig zu pflegen und an den Gedenktagen sinnig und würdig zu schmücken, hat in unserer Stadt sich eine Anzahl patriotischer Männer zusammengefunden und einen Verein gegründet, an dessen Spitze die Herren Hauptmann v. d. L. Rost, General-Consul Dr. Schober, Dr. Wilhelm Smitt rc. stehen. Das königliche Ministerium hat dem neuen Vereine und seinen Zielen das größte Wohlwollen entgegengebracht, und es dürfte derselbe wohl in allen Kreisen unserer patriotisch gesinnten Bevölkerung mit Freuden begrüßt werden und thatkräftige Förderung und Unterstützung seiner Bestrebungen finden.

Die in unserer Stadt gegründete Vereinigung führt den Namen Abtheilung Leipzig des Vereins für die Pflege der Grabstätten und Denkmäler von Officieren und Mannschaften, die in den Feldzügen zur Wiedererrichtung des deutschen Reiches gefallen oder gestorben sind. Zunächst stellt sich die Abtheilung Leipzig die Aufgabe, wo nöthig, für die Pflege der im Königreich Sachsen gelegenen Denkmäler und Kriegergrabstätten einzutreten, dann aber auch für die Instandhaltung der im ganzen deutschen Vaterlande, sowie auf österreichischem Boden gelegenen Ehrenplätze mit besorgt zu sein. Der Verein beabsichtigt keineswegs, diejenigen Vereine, welche bisher einzelne Grabstätten geschmückt haben, in den Schatten zu stellen, sondern erstrebt nur eine einheitliche Pflege und Schmückung der Grabstätten, er will, daß sich die ganze Nation an der Ehrung unserer gefallenen tapferen Kämpfer betheilige. Zu diesem Zwecke ist der Mitgliedsbeitrag niedrig — mindestens 3 ℳ jährlich — gestellt, so daß Jedermann Mitglied werden kann. Bemerkenswerth ist noch, daß der Wunsch zur Gründung des Vereins von Oesterreich ausgegangen ist und seine Anregung erhalten hat bei Anlaß des Besuches der böhmischen Schützenfeier, bei der ehemaligen sächsischen Krieger im Jahre 1891 unternommen. Vor kurzer Zeit hat sich der Verein in einem Rundschreiben an die maßgebenden Behörden mit dem Ersuchen gewandt, ihm ein Verzeichniß der in den betreffenden Gemeindebezirken bez. Kirchen gelegenen Kriegergrabstätten zu übermitteln. Mögen dem Vereine in seinen patriotischen Bestrebungen die besten Erfolge beschieden sein.

Berichtigung.

In dem in der Morgen-Nummer des Freitag abgedruckten Berichte über den Commers der schlagenden Corporationen ist im Schlußabschnitt statt Dr. Thieme „Ehrenscise" Dr. Thiele „Ehrenscise" gedruckt worden. In dem genannten Berichte sei übrigens noch ergänzend mitgetheilt, daß auch die freiheitliche Verbindung „Hansea" an dem Commers theilgenommen hat.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0 Meter	Thermometer. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke.	Himmels-Ansicht.
20. Jan. Abd. 8U.	753,8	— 5,3	100	SSW	2 trübe*)
21. • Mg. 8 •	749,6	— 5,2	100	W	2 heiter
• Nach. 2 •	747,8	— 1,6	100	WNW	2 trübe

Maximum der Temperatur = — 1°,4. Minimum = — 8°,4.

Höhe der Niederschläge 2,1 mm.

*) Schnee.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 21. Januar 8 Uhr Morgens.

Stationen	Barometer auf 0 reduciert	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Berlin	748	WSW stark	halb bedeckt	— 2
Hamburg	748	still	halb bedeckt	0
Andesenes	759	NNW frisch	bedeckt	— 3
Stockholm	751	still	bedeckt	— 3
Kopenhagen	753	WNW schwach	bedeckt	— 4
Memel	755	SO schwach	Nebel	— 14
Swinemünde	754	WNW mäßig	heiter	— 5
Skagen	754	N frisch	wolkig	0
Sylt	753	N mäßig	halb bedeckt	— 2
Hamburg	758	W schwach	heiter	— 4
Helder	765	NW leicht	Schnee	+ 1
Cherbourg	—	—	—	—
Münster	763	W frisch	bedeckt	— 1
Berlin	758	WNW schwach	halb bedeckt	— 5
Wilhelmshaven	764	SW leicht	bedeckt	— 3
Bamberg	763	W mäßig	heiter	— 4
Mannheim	775	W frisch	bedeckt	— 4
München	765	SW stürmisch	Schnee	— 4
Chemnitz	761	WSW stark	Schnee	— 4
Wien	761	W frisch	wolkig	— 15
Prag	761	WNW frisch	bedeckt	— 5
Krakau	761	W leicht	Schnee	— 10
Lemberg	761	S leicht	wolkenlos	— 16
Petersburg	761	S schwach	wolkenlos	— 13
Kiefmannstadt	—	—	—	—
Triest	761	still	halb bedeckt	— 2
Clermont	756	N leicht	bedeckt	— 2
Paris	774	WNW leicht	bedeckt	+ 1
Cork	778	WNW leicht	wolkig	+ 6
Aberdeen	769	NNW schwach	bedeckt	+ 1

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen vom 20. Januar 1893:

Station	Sach. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	—	—	—		—
Leipzig	117	— 9,2	— 20,4	SW	2	—
Döbeln	170	— 4,8	— 15,2	SW	4	—
Bautzen	211	—	—	—		—
Zittau	258	—	—	—		—
Chemnitz	310	— 6,5	— 18,1	SW	3	—
Plauen	378	— 6,5	— 14,9	SW	4	—
Freiberg	398	— 5,1	— 11,1	SW	4	—
Annaberg	608	— 5,8	— 10,9	WSW	5	—
Altenberg	751	— 7,7	— 13,6	S	3	—
Reitzenhain	772	— 7,4	— 10,7	W	1	—
Fichtelberg	1213	— 9,0	— 10,7	W	2	—

Seit der Nacht vom Donnerstag zum Freitag fand ein fast ununterbrochenes Ansteigen der Temperatur statt, so daß sämmtliche Tagesmittel über — 10° blieben. Das am Vormittag noch theilweise trübe Wetter klarte am Nachmittag allenthalben auf.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Durch das rasche Herabgehen der gestern noch im äußersten N befindlichen Depression bis an die deutsche Ostseeküste hat sich eine durchgreifende frische W-Strömung eingestellt, welche bei zunehmender Bewölkung und zeitweisen Niederschlägen einen allgemeinen Temperaturausgleich herbeigeführt hat, so daß nur der SO noch etwas stärkere Kälte aufweist. Die Abnahme des hohen Drucks im O und die Zunahme desjenigen im W lassen auf eine Fortdauer der z. Z. bestehenden Witterung schließen.

Junger Kaufmann, in nächster Zeit ein Modewaaren-Geschäft übernehmend, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermögen behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Geehrte Damen, welche ein glückliches Heim finden, wollen ihre werthe Adresse, möglichst mit Photographie, unter C. 138 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Aufrichtig.

Gutsbes., 300 Morg. in sehr fruchtb. Gen., mit techn. Gewerbe, 27 Jahre, sehr hübsche Erscheinung, Gymnasialb. u. hohem Vermögen, sucht auf d. u. m. ungem. Wege die **Bekanntsch. einer ebenfalls vermög. geb. Dame, junge kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen,** betr. Verheir. zu machen. Gef. Off. **j. D., auch von Verm., Eltern** oder **Verm.,** bittet man sub **P. 267** an die Annonc.-Expedition **von J. Barck & Co., Halle a S.,** einzusenden. Strengste Discretion Ehrensache.

Mittl. pensionsber. **Staats-Beamter,** 34 Jahre, angen. Ersch., 3000 ℳ j. Eink., 6000 ℳ Vermögen, sucht tüchtige, liebenswerthe **Hausfrau** (b. 29 J.). Off. mit Photogr. u. Ang. der Verhältn. sub C. 108 bel. man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Reelles Gesuch!

Suche für eine gebildete Dame vom Lande, 20 Jahre alt, mit 20,000 ℳ Vermögen und Aussteuerung, geeignete Partie **behufs Ehe.** Offerten mit Rückporto an Frau **Zimmermann, Gera,** Humboldtstraße 10, I.

Aufrichtig.

Eine **junge Wittwe** von angenehmem Aeußeren, Mittelgröße, mit eleganter, werthvoller Wirthschaft, wünscht sich bald wieder zu verheirathen mit gebildetem Herrn in guter Lebensstellung, nicht unter 35 Jahren. Nur reelle, nicht anonyme Off. zu richten u. **A. 380 an Rudolf Mosse, Leipzig.** Discret. erb. u. zugesi.

Wittwe, 35 Jahre alt, mit 700 ℳ baar und schöner Wirthschaft sucht passende Partie durch Frau **Köhler,** Eisenstraße 38, II.

Ich suche f. m. Verwandte in den 30er J., m. schön. Aussteuer u. 5000 ℳ baar, jetzt noch in Stellung, die Bekanntsch. e. Mann. in d. 40ern, beh. Verh. J. Wittw. m. K. u. antg. Verm. d. Ag. streng verb. Adr. u. S. M. 100 hauptpostlag.

Heiraths-partien, reiche, große Auswahl sendet discret. Fordern Sie Prospect gratis. Institut Union, Berlin 23.

Nur Damen besserer Kreise, welchen keine Gelegenheit geboten, sich zu verheirathen, bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, ich komme zu jeder Zeit nur mit standesgemäßen Partien unter strengster Discretion und nehme Auskunft entgegen. **Frau Anna Feigel,** Moritzstraße 13, part.

Durchaus reell!

Passende gute Partie für ältere gutsituirte Herren, kinderlose, vermög., häusl. Wittwen, welche sich nach einem glückl. Heim sehnen, jeden Alters. Nähere Ausk. ertheilt Frau **Anna Feigel,** Moritzstraße 13, part.

Heiraths-Partien für Herren und Damen jeden Standes empf. discret Frau **Fritsch,** Magazingasse 25, I.

Damen besserer Stände f. Aufn. Aufnahme z. Niederkft. u. streng amtl. Discret. **Berlin,** Friedrichstr. 16, Hrd.

Damen in dis. Verh. f. kr. u. b. Aufn. Fr. **Reuther,** Hebammen **in Affalter** bei Lößnitz im Erzgebirge.

Damen, welche kurz od. lang Zeit zurückgezog. leb. w., find. frdl. Pflege b. billigen Preisen bei anst. Fam. ohne K. in Dresch-Gompitz. Offerten unter **O. V. 198 „Invalidendank", hier,** erb.

Damen in sicher Verhältn. Gelegenheit, Aufnahme **bei Louise Lorenz,** Hebamme, Leipzig, Baumkuchenstr. 38.

Dam. mög. s. vertrauensv. an Fr. Hebamme **Meilicke** w. Wilhelmstr. 122a, **Berlin.**

Privat-Entbindung.

Fr. **Martin,** Heb. Nürnberger Straße 39.

Damen in dis. Verh. find. Aufn. b. Heb. **Berger** in **Reichenbrand** bei Chemnitz.

Damen f. bill. u. frdl. Aufn. **Th. Steinert,** Heb., Leipzig-Gohlis, Marienstr. 11, I.

Ein alleinstehendes, armes Mädchen bittet ehrebietende Eltern, sich eines seiner Kinder, Knaben oder Mädchen (Zwillinge), an **Kindesstatt anzunehmen.** Adressen **Pauline Engelhardt** in **Perkau** bei Zeitz.

1 g. **Ziehmutter** m. gef. Sterunastr. 25, 4 Tr.

Anst. Leute suchen ein **Kind** von Geburt an **an Kindesstatt** geg. einmalige Entschädigung. Verschwiegenh. zugesichert. Leipziger 13, IV.

Leute od. Kinder wünschen 1 **Kind** in Pflege nach außen zu nehmen. Zu erfr. Südstr. 15, IV.

Damenschneiderei

in und außer dem Hause wird angenommen Reudnitzer Straße 4, II. r.

Damen- u. Kinderkleider, Damen- und Kindermäntel w. exact gefertigt, d. 16 Jahre im Fach thätig, gebe für gutes Passen Garantie Reudnitzer Steinweg 9, Hd. 1 Tr.

Tücht. Schneiderin empf. sich geehrt. Herrsch. in u. auß. d. Hause. W. Adr. erb. Reudnitz, Friedrich Auguststr. 4, Lad., o. Neustadt, Mariannenstr. 14, III. r.

T. Schneiderin empf. ihre Kunst eleg. u. gutl. Damen- u. Kindergard. Reudnitzer Steinw. 32, I.

Bettwäsche, Inlets ꝛc., sowie einfache **Hemden** werden schnell und billig genäht, geschnitten und gestickt Sidonienstr. 17, II. l.

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung ins Haus Plagwitzer Straße 45, 2. Etage.

1 gute **Schneiderin** sucht Arbeit in u. außerdem Hause Johannesgasse 21, 1. Etage.

Eleg. Damenkleider u. Mäntel fertigt das Atelier **Sophienplatz, 7, p. l.**

Tücht. **Schneiderin** empfiehlt sich in u. außerdem Hause Hohe Straße 40, 3. Etage.

Damen- u. Kindergarderobe w. bill. u. gutsitz. u. außerd. Hause gefert. Alter Annenhof 1, 3 l.

Tücht. Schneid. mit g. Empfehl. sucht noch einige feinere Familien Alexanderstr. 13, II. l.

Kleider u. Hüte w. b. gef. Mahlmannstr. 12.

G. perf. Kndh. m. Singm. w. Reb. Glockenstr. 4, H. I.

Volant | an Kleider, Kragen ꝛc., Manschetten, lem. Fächerplatt., Plissé-Brennerei. Reparaturen an Nähmaschinen. **W. Gundelach,** Reichsstraße 21.

Feine Lanquette u. Weißstickerei wird sauber u. schnell gefertigt. Gef. Off. an Carl Winkler, Nähm., Hoemann's Hof, erb.

Lanquette Monogramm Weißstickerei | **Geschwister Praetorius, Thomasstr. 3, II.**

Wäsche w. sauber gestickt Lange Str. 10, III.

Wäsche w. schön gestickt Sternwartenstr. 24, III

Wäsche w. schön gestickt Frankfurt. Str. 31, IV. l.

Wäsche wird s. u. b. gestickt Leplastr. 8, IV. r.

Tüchtige Plätterin sucht Beschäftigung Reudnitz, Seitenstraße 7, part.

Wäsche w. n. zu waschen gesucht Fregestr. 9, IV.

Agenturen.

Baubranche.

Eine leistungsfähige **Verblendstein- und Thonwaaren-Fabrik,** in Leipzig gut eingeführt, sucht in Folge Todesfalles

Vertreter

für Leipzig und Umgegend. Händler ausgeschlossen. Offerten beliebe man zu richten unter **Z. 3213** in die Exped. d. Blattes.

Zur Errichtung eines **Weinverkaufs in Flaschen mit Probirstube** sucht eine leistungsfähige Weinhandlung einen tüchtigen, solchen **Vertreter.** Nur Bewerber, die schon ähnliche Geschäfte geleitet oder mindestens nachweisliche Kenntnisse der Weinbranche besitzen, wollen ihre Adresse niederlegen bei **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **K. 862.**

Weingroßhandlung, Canl. ohne Concurr., sucht tücht. **Vertreter** für Privatkundschaft. Prov. 20%. Vertrl. ohne beste Refer. zwecklos. Off. sub G. B. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14.

Vertreter gesucht.

Eine leistungsfähige Fabrik von **Bett- u. Matratzen-Drell, Tannenköper u. Atlasbarchent, weißen Jacquard-Tischzeugen** und **glatten Leinen** sucht für **Sachsen** und **Thüringen** eine mit der Kundschaft vertraute Vertretung. Offerten unter Z. 55 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertreter gesucht

zur Uebernahme unseres Leipziger Lithographieeinlagers. Auf feste Rechnung bevorzugt. Offerten an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** sub **D. 876.**

Lederwaare.

Fabrikant wünscht neue Kunden einem eingeführten **Vertreter** mitzugeben. Off. unter P. P. 100 **Berlin,** Potsdamerstr. 14.

Blattgoldfabrik

sucht einen tüchtigen Vertreter. Branchekundige, sowie cautionsfähige bevorzugt. Offerten sub **D. 152 an Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Ein am Platze bereits bekanntes **Cognac-Haus sucht** für Leipzig einen tüchtigen, möglichst bei Weinhandlungen und Liqueur-Fabriken eingeführten **Vertreter.**

Offerten unter V. 12 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

General-Agentur

für den Bezirk der **Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau** einer **alten, gut eingeführten** deutschen **Lebens-Versicherungs-Gesellschaft** ist **neu zu besetzen.**

Offerten unter **A. D. 40** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Frankfurt a M.** erbeten.

Sofort gesucht!!!

unter **günstigen Bedingungen** an **jedem,** auch dem **kleinsten** Orte recht thätige Hauptagenten, Agenten, sowie Inspectoren. Adresse: General-Direction der Sächsischen Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden. **Größte** und **bestfundirte** Anstalt. 1892 über **Mark 770,000** Schäden bezahlt. Am 1. Januar 1893 Gesammt-Fonds, Staats-Papiere u. s. w. über Mark 450,000.

Feuerversicherung.

Angel. Feuerversich.-Actien-Gesellschaft sucht für Leipzig und Umgegend einige rührige Agenten; auch findet ein Acquisiteur dauernde Anstellung. Offerten sub G. G. 25 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 14, erbeten.

Ein frdl., junger Kaufmann (cautionsf.) **sucht Vertretungen** für Hannover u. Umg., gleichviel welcher Branche. Gef. Offerten u. **D. G. 71 an Hanasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W.,** Friedrichstraße 100, erbeten.

Ein früherer **Restaurateur,** sehr bekannt in Gastwirthskreisen, welcher Cautionen in jeder Höhe stellen kann, wünscht **Vertretung** einer **Brauerei.** Erb. kann die besten Referenzen stellen. Adr. unt. C. 154 Exped. d. Bl. erb.

Amerika.

Ein in New-York thätiger j. **Kaufmann,** welcher schon einen Theil der Unionsstaaten bereist hat, **sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser,** gleichviel welcher Branche, für New-York ev. Vereinigte Staaten. Feinste Referenzen. Gef. Adressen erb. sub S. 889 an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Nach Chicago

übernehme Vertretungen ꝛc. bis 1. Februar. **P. Ludwig,** Burgener Str. 12, **Reudnitz.**

Offene Stellen.

Verein-Merkur.

Kaufm. Verein Nürnberg

Mitgliederzahl ca. 8000

Abtheilung für Stellenvermittlung mit Bureaux von 20 Beamten. Frequenz.

Der Verein empfiehlt stellensuchenden Kaufleuten seine Dienste.

Stets ca. 150 Vacanzen zu besetzen bei **kostenfreier** Vermittlung für Principale und Mitglieder.

Mitgliedsbeitrag **Mk. 6.— p. a.** Reglement **gratis** und **franco.**

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Ausweis! **Courier, Berlin-Westend.**

Wer im In- oder Auslande eine kaufm. Stelle sucht od. zu vergeben hat, wende sich vertrauensvoll nur an W. Hirsch's Haupt-Central-Bureau, Frankfurt a M.

Pianist für sündig gesucht. **Freischütz, Thomasiusstr.**

Für den 6. gemischten Chor des Arbeitervereins (Gohlis) wird ein **tücht. Dirigent gesucht.** Adressen wolle man an **F. Karl,** Leipzig, Weststraße 27, IV. gelangen lassen.

Gesucht zum baldigsten Antritt **junger Architekt,** flotter Zeichner, gewandt im Entwerfen u. Detailliren. Bewerber wollen ihre werthe Adresse unter Beifügung ihres Bildungsganges u. Lebenslaufes, sowie der Gehaltsansprüche u. B. 247 Exp. d. Bl. niedert.

Provisionsreisender,

welcher Colonialwaaren- und Delicatessenhandlungen besucht, kann noch einen gangbaren **Artikel gegen gute Provision mitnehmen.** Adr. u. A. Z. 76 Leipzig, Weststr. 62, R.-R., erb.

Ein mit der Detail-Kundschaft Sachsens der Manufactur-, Modewaaren- und Tuchbranche vollständig vertrauter,

gewandter, energischer Reisender

zum sofortigen Antritt gesucht.

Offerten mit Angabe des Alters, der Militairverhältnisse u. Gehaltsansprüche unter Z. 3210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine renommirte **Äther-Oelfabrik, Magdeburgs sucht zum 1. April** oder **per sofort einen tüchtigen, soliden**

Reisenden,

der mit der Branche vertraut und bei der Kundschaft gut eingeführt ist. Off. mit Zeugnissen und Photographie unter **D. W. 87** an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erbeten.

Tüchtiger junger Mann

zum Besuch des Platzes und Sachsens für großen eingeführten **Consum-Artikel** — ohne größere Muster — sofort als

Provisions-Reisender

(bei erreichter Brauchbarkeit festes Engagement) **per sofort gesucht.** Offerten mit näh. Angabe über bish. Stellungen, Zeugnißabschriften u. Referenzen (Photographie erwünscht) sub **C. 127** in die Exped. d. Bl.

Zum 1. April c. wird für eine gut eingeführte **Liqueurfabrik** ein nicht zu junger,

gewandter Reisender

bei hohem Salair gesucht, der befähigt ist zugleich geeignete im **Comptoir,** besonders für **Correspondenz** thätig zu sein. Gefl. Off. unter U. 28 Expedition dieses Bl. erb.

Für ein hiesiges **Engros-Geschäft** wird ein mit der doppelten Buchführung durchaus **vertrauter**

Buchhalter

mit guter Handschrift

gesucht, welcher der französischen Sprache in Wort und Schrift

völlig mächtig

sein muß. Off. unter P. 20,000 Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gesucht

tüchtiger **junger Mann,** in Buchhaltung ꝛc. perfect, für **Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung.** In der Branche Eingeführte bevorzugt. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen sind an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** zu richten unter **G. 899.**

Buchhalter

für einfache und doppelte Buchführung zum sofortigen Antritt **Vertrauensstellung** gesucht. Detaillirte Offerten an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** unter T. 890.

Unverheiratheter, tüchtiger

Buchhändler,

gewandt im Verkehr, vertraut mit der Buchführung u. dem Papier- u. Schreibwaaren-Geschäft, wird sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an **Paul Hinke's** Buchhandlung, **Sommerfeld, N. L.**

Rauchwaaren.

Ich suche einen möglichst jungen Mann der Branche vertrauten, durchaus tüchtigen, selbstständigen **Buchhalter.** Gefl. Offerten beliebe man sub **N. N. 9240** an **G. L. Daube & Co., Leipzig,** Ritterstraße 14, zu richten.

Correspondent u. Buchhalter,

mögl. d. Stenogr. mächt., p. 1. April, event. früher, ges. Off. nebst Zeugn.-Cop. u. Ang. d. Geh.-Anspr. sub Ch. C. 107 Exped. d. Bl. erb.

Ein **junger Mann** aus der **Weißwaaren-Branche** wird für das Comptoir einer Fabrikgeschäftes gesucht. Offerten mit Gehalts-Ansprüchen und Angabe seines bisherigen Wirkungskreises unter P. 887 an **Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Für **Comptoir und Lager** suche ich einen tüchtigen **jungen Mann.** Gefuche mit Zeugnißabschriften und Ansprüchen erbeten sub K. L. 5 Fil. d. Bl., Universitätsstr. 1.

Commis-Gesuch.

Für ein Fabrikcontor wird ein militairfreier Commis, gewandter und zuverlässiger Arbeiter, gesucht.

Bewerber, welche mit dem Waarenversandt vertraut sind, werden bevorzugt.

Antritt 1. April a. c. oder früher.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche nimmt die Annoncen-Expedition von Hanasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig, unter Aufschrift J. 881 entgegen.

Für unsere **Versandtabtheilung** suchen wir einen **jungen Mann,** der das **Musterlesen gründlich erlernt** hat. — Solche, die in Versandgeschäften bereits thätig waren, erhalten den Vorzug.

Königsfeld & Co., Chemnitz.

Ein Correspondent, absolut perfect in Englisch u. Französisch, Italienisch und Spanisch erwünscht, wird gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie unter **C. 182** Exped. d. Bl. erb.

Tüchtiger Inseratensammler

möge im Hôtel Sedan nach Herrn Quantier fragen. Ist heute bis 3 Uhr zu Hause.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung (Berechtigung zum Einj.-Freim.-Dienst) wird für Ostern als

Lehrling

für ein größeres Fabrikcontor gesucht.

Offerten unter **C. 183** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Lehrlings-Gesuch.

Engrosgeschäft 1. Ranges der Textilindustrie sucht unter vortheilh. Beding. zu Ostern 1 Lehrling mit vorz. Schulzeugn. Curius einer höheren Bürgerschule genügt. Besuch der Handelsschule gestattet. Anerbietungen unter D. 1008 in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Ein junger Mann

wird per 1. April a. c. für ein Engros-Geschäft der Sattler-, Tapezierer- und Wagenbauer-Branche gesucht, welcher das Lager zu verwalten und kleine Reisen zu besorgen hat.

Branchekenntniß erforderlich.

Off. unter C. 111 in die Exp. d. Bl. erb.

Für mein **Leinen-, Wäsche- und Aussteuer-Geschäft** suche ich zum sofortigen Antritt einen durchaus tüchtigen, mit allen Contor-Arbeiten und der Branche genau vertrauten

Verkäufer (Christ).

Den Bewerbungen bitte Gehaltsansprüche, Photographie und Zeugnißabschriften beizufügen.

Carl Steckner, Halle a/S.

Ein tüchtiger

Verkäufer,

Christ, findet in meinem **Leinen- u. Wäsche-Aussteuergeschäft** bei gutem Einkommen Anstellung. Nur Bewerber, welche der Branche **vollkommen** mächtig sind, wollen ihre Offerten mit Photographie und genauer Angabe bisherigen Wirkungskreises einreichen.

Hermann Lepke,

Breslau.

Ein im Rechnen und Schreiben geübter **junger Mann**

wird für ein größeres Geschäft zum baldigen Antritt gesucht. Offerten sind unter Chiffre **Z. 872** an d. Herren **Hanasenstein & Vogler, A.-G., hier,** zu richten.

Gesucht

für ein Fabrik-Comptoir ein junger Mann mit sauberer Handschrift als **Schreiber** und findet derselbe zugleich Gelegenheit, etwas zu lernen. Gef. Angebote unter **C. 114** an die Expedition dieses Blattes.

Einige tüchtige Lichtdruck-Präparateure für größere Lichtdruckanstalten Englands werden sofort gesucht. Anmeldungen mit Angaben über Leistungen, Gehaltsansprüche und sonstiges Nähere nimmt entgegen

die Schnellpressenfabrik

Schmiers, Werner & Stein,

Leipzig.

Ein ganz selbstständig arbeitender **Zinkätzer** für **Autotypie** wird gebeten, seine Adresse an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen sub **U. 25.**

Kupferstecher,

tüchtig im Radiren und Ausführen figürlicher Sachen, **gesucht.**

Blumenstraße 14. **Kunst-Anstalt von H. Gust. Brinckmann.**

Xylograph.

Tüchtige technische **Holzschneider** erhalten sofort dauernde Stellung. Probe erbeten.

Dresden, Webergasse 1. **P. Trebritz,** Xylogr. Anstalt.

Ein in seinem Fache durchaus tüchtiger **Xylograph** wird in dauernde Stellung gesucht. Adressen unter **C. 166** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Modezeichner

für Holzschnitt-Katalog-Illustration werden gebeten, gefällige Adressen unter U. 26 in die Expedition d. Blattes gelangen zu lassen.

Für Lithographen.

Junge Mercantil- u. Chromo-Lithographen, welche weitere Ausbildung unter Leitung eines tüchtigen Ober-Lithographen suchen, finden Stellung bei

Oscar Krumteich, Bernburg.

10 Lithographen

für Ornamente-Zeichnung für sofort gesucht.

H. Dibbern & Schneller, Nürnberg.

Chromolithographen

sofort gesucht. Mit Muster zu melden Johannisgasse 10. **Emil Gerasch.**

Lithograph

für englische Schrift sofort gesucht.

Leipzig-Reudnitz. **Kühn & Richter.**

Gesucht zum sofortigen Antritt tüchtige

Kreide-Chromo-Lithographen.

Nur erste Kräfte wollen sich melden mit Mustern. **Julius Klinkhardt,** graph. Institut.

Steindrucker.

Tüchtiger junger **Umdrucker** für feinere Mercantil und Chromo gesucht.

Oscar Krumteich, Bernburg.

Preßvergolder

für Gold- und Buntdruck, selbstständiger Arbeiter, nach Berlin verlangt. Off. mit Ang. v. Ref. u. Lohnanspr. Z. 3203 Exp. d. Bl.

E. Klempner für Wasserleitung sucht E. Winter, Baudoirstr. 8, IV.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung wird per Ostern für ein Modewaaren-Engros-Geschäft als

Lehrling gesucht.

Gefl. Off. sub **V. 891** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Ein **junger Mann** mit guter **Schulbildung** wird für Ostern als

Lehrling

für ein größeres Engros-Geschäft gesucht.

Offerten unter K. 200 in die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Lehrling für das Contor meiner Seifen-Spez.-Fabrik per Ostern a. c. verlangt gegen Entschädigung. **Max Herrmann,** Körnerstraße 48 (Telephon 3049).

Ich suche für Ostern einen jungen Mann mit guter Schulbildung als

Lehrling.

Carl Nestmann, Papiergeschäft.

Für eine feinere **Schreibwaarenhandlung** wird für **nächste Ostern** ein junger **Mann aus gebildeter Familie** als **Lehrling** gesucht. Dem Betreffenden würde Gelegenheit geboten, sich in jeder Hinsicht sachgemäß auszubilden. Näheres unter C. 185 durch die Expedition dieses Blattes.

Für mein **Colonialwaaren- u. Cigarren-Geschäft** suche per Ostern einen

Lehrling

aus achtbarer Familie.

Emil Krenkel, Barfußgäßchen 2.

Schreiber-Lehrling

mit guter Handschrift gegen wöchentl. Vergütigung sofort gesucht. Zu melden mit Schriftproben **nur Sonntag oder Montag 11—1 Uhr** im Comptoir Salzgäßch. 2, I., **Annoncen-Annahme.**

Für meine Liqueurfabrik u. Weinhandlung suche ich zu Ostern e. einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Bernh. Sauerwald, Leipzig, Hohe Str. 36.

Ein Knabe sehr rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, als **Graveur** und **Schriftschneider** zu lernen, findet zu Ostern **als Lehrling** Aufnahme.

Curt Wanschura, Johannesgasse 10.

Lehrling

gesucht für unsere **kaufmännische** Abtheilung.

Stoecker & Co., Leipzig-Plagwitz,

Elektrotechnische Fabrik.

Für unser **chromolithographisches Atelier** suchen wir zu Ostern einen

Lehrling.

Es wollen sich jedoch nur solche melden, welche Talent zum Zeichnen haben.

Liebich & Kantze, Grenzstraße 12.

Ein Schriftsetzerlehrling

zu Ostern dieses Jahres gesucht.

Carl Marquart, Salomonstr. 15.

Buchbinder-Lehrling gesucht Querstraße Nr. 8, Hof I.

Für meine **mechanische Werkstatt** suche z. Ostern einen **Lehrling. Bruno Zirrgiebel, Leipzig-Reudnitz, Leipziger Straße 3.**

Holzbildhauer-Lehrling gesucht.

Max Rammel, Centralstraße 8.

Glaserlehrling gesucht 1. April

Otto Carl, Lange Straße Nr. 22.

Hausmann per 15. Febr. machtfrei, nicht Keller, für ältere Leute, Inselstr. 13, Nikadel.

Für eine **herrschaftliche Villa Leipzigs** wird ein durchaus zuverlässiger, in allen häuslichen Arbeiten erfahrener und besonders im Serviren gewandter

Diener

bei gutem Gehalt zum **möglichst baldigen Antritt gesucht.** Offerten unter **O. 371** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten und sind den Meldungen Zeugnißabschriften und Photographie beizufügen.

Ein jüngerer Markthelfer

für Colonialwaaren sofort gesucht.

Adressen unter A. B. an die Leipziger Annoncen-Expedition, Naschmarkt 3.

Gesucht

wird ein junger, 18—22 Jahre alter, gewandter, gebildeter Mann als

Markthelfer.

welcher mit allen Packereien und Lagerarbeiten vertraut sein muß, bei einem Anfangslohn von 15 ℳ per Woche. Reflectanten, welche über beste Zeugnisse verfügen, wollen Offerten nebst Abschrift der Zeugnisse unter 8. 222 hauptpostlagernd Leipzig gelangen lassen.

Markthelfer

für ein hiesiges Tüll- u. Spitzen-Geschäft gesucht. Offerten sub C. 102 Exped. d. Bl.

Gesucht: **Packer** für Hohglas u. unter. **Krankenwärter,** led., mit g. Zeugn., **beff. Laufb. d. Hofmann,** Hauptcont., Brühl 80, p.

Sof. ein **Kutscher** gesucht. Zu melb. zw. 11—1 U. bei **G. Geissler,** Colonnadenstr. 22.

1 Pferdeknecht ges. Dösener Weg 10. Lincke.

Stallburschen, die schon bei Pferden waren, werden gesucht **Vogel's Reitbahn.**

Ein Laufbursche

mit guter Handschrift wird gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten sind abzug. u. Chiffre **C. 96** in der Expedition dieses Blattes.

Ordentl. **Laufburschen** f. Kerpen & Co., Katharinenstr. d. Sonntag 11—12 vorzustellen.

Das Placir.-Institut v. Fr. Anders, Rl. Burggasse 14, placirt schnell, reell und gewissenhaft.

Placirungs-Institut f. Damen gebild. Stände (Frau Sander), Windmühlstr. 46, II.

Gesucht: Repräsentantin f. Hot., Küchen- u. Haus-, Restaur. u. Privat, Cafe-Wirthin, Kammer-, Haus- u. Küchenmädch., Kochlehrm. f. Hot. u. Rest. d. Hofmann's Hot.-Cont. Brühl 80, p.

Zur Führung einer Filiale wird eine cautionsfähige, gewandte Dame zu engagiren gesucht. Offerten mit Angabe bisher. Thätigkeit und Zeugnißabschr. bitte unter Chiffre A. R. 21 in die Filiale, Universitätsstraße 1, abzugeb.

Gesucht erf. Buchhalterin, gew. Verkäuferin aller Branchen d. Fel. Wolf, Marienstr. 4, I.

Für eine **Tüchtige Portefeuiller,** auf feine **Lederwaaren** gräbt, sucht **Leipzig-Lindenau.**

Moritz Mädler,

Koffer- und Lederwaaren-Fabrik.

Resonnanzholz-Arbeiter,

gründlich mit Sortirung vertr., f. Oesterreich gesucht. Adr. unter C. 81 an die Exped. d. Bl.

Ein geschickter

Decorateur,

der mit dem **Zuschneiden** und **Arrangiren vollkommen vertraut,** wird für ein **erstes Möbel- und Decorationsgeschäft gesucht.**

Adressen mit Lebenslauf unter **O. J. 156 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Suche zum baldigen, nicht sofortigen Antritt einen erfahrenen, soliden **Gärtner.** Selbiger muß in allen, auch in der Landwirthschaft vorkommenden Arbeiten erfahren sein und vorzüglich Kenntniß im Samenbau haben. Bewerber wollen nur Zeugnißabschr. unter **J. d. 34609** an **Rudolf Mosse, Halle a S.,** send.

Einige tüchtige Zwicker und ein Absätze-Beschneider finden sofort dauernde und lohnende Arbeit. **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königstraße 8, Hofgeb.

Lehrlings-Gesuch.

Zu sofort ev. 1. April 93 suche einen **Lehrling** (Christ).

Tüchtige Ausbildung zugesichert.

Dr. Tübing, Albert-Apotheke.

In der Engelapotheke

ist zum 1. April für einen jungen Mann mit den erforderlichen Vorkenntnissen eine **Lehrstelle** frei.

Buchhandlung sucht für Ostern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen. — Aufnahme findet nur derjenige, der gute Schulbildung nachweist und geweckt ist.

Zu melden bei **F. E. Fischer,** Königstraße 14, 1. Etage.

Lehrling

für eine hiesige Verlagsbuchhandlung gesucht. Eintritt jetzt oder zu Ostern. Offerten unter C. 85 an die Expedition dieses Blattes.

Lehrling für Verlagsbuchhandlung.

Zu Ostern suche ich einen tüchtigen jungen Mann aus achtbarer Familie und mit den nöthigen Kenntnissen für mein Geschäft als **Lehrling** zu engagiren. Eine monatliche Gratification bei Fähigkeit ist nicht ausgeschlossen. Selbstgeschriebene Offerten mit näheren Mittheilungen sind einzureichen bei

F. Carnel,

Buch- und Kunstverlag,

10 Querstraße.

Lehrling

für das Comptoir einer hiesigen Maschinenfabrik per Ostern 1893 gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter C. 148 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Eine mechanische Weberei der Manufacturwaarenbranche sucht für Ostern unter günst. Bedingungen einen **Lehrling** mit Realschulvorbildung. Off. unter **G. B. 1893 postlagernd Meerane i. S.** erbeten.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Export- und Commissionsgeschäft am Platze sucht per Ostern oder früher unter günstigen Bedingungen einen **Lehrling** mit guter Schulbildung. Offerten unter **C. 105** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Lehrlingsstelle.

Für 1. April suche ich einen mit der nöthigen Gymnasialbildung ausgerüsteten jungen Mann als **Lehrling.**

K. F. Koehler's Antiquarium,

Universitätsstraße 26.

Lehrlings-Gesuch.

Für das Contor und Lager einer hiesigen Fabrik ätherischer Oele wird ein **Lehrling** zu Ostern gesucht.

Selbstgeschriebene Anerbieten sind an die Herren **Hanasenstein & Vogler, A.-G., hier,** unter **H. 839** zu adressiren.

Für mein **Stabeisen-, Werkzeug- und Kurzwaaren-Geschäft** suche per Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. Besuch der Handelsschule Bedingung.

Robert Wächtler, Meißen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern findet bei mir Ostern Stellung als Lehrling, gute Schulkenntnisse Bedingung.

Th. W. Mücke Nachf., Tauchaer Str. 7.

Für mein **Leinen- und Kohleinen-Geschäft en gros, Wäsche- und Aussteuer-Handlung** suche ich für Ostern dieses Jahres einen

Lehrling (Christ)

mit guter Schulbildung. Wohnung und Kost im Hause.

Carl Steckner, Halle a S.

Graveur-Lehrling.

Ein j. Mann, welcher Lust u. Liebe z. Zeichnen besitzt, kann sich melden Petersstraße 28.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewandte, nicht zu junge **Verkäuferin** zur Vertretung einer hiesigen Filiale gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften, Gehaltsansprüchen und möglichst Photographie unter „Fidenes“ in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 14, erbeten.

J. Mädchen als Lernende f. Contor u. Lager gesucht. Off. u. C. 90 in die Expedition d. Bl.

Wegen **Verheirathung meiner**

Verkäuferin

suche ich für mein Confection-, Wurst- und Delicatessen-Geschäft zum 1. März er. passenden **Ersatz**. Branchekundige Bewerberinnen mit nur besten Zeugnissen wollen sich unter Abschrift derselben und möglichst **Beifügung** ihrer Photographie melden unter **N. H. 673 „Invalidendank“, hier.**

Eine durchaus tüchtige

Verkäuferin,

Christin, von großer, guter Figur, welche selbständig im Verkauf, sowie im Arrangement von Costümen ist, wird per sofort oder später für ein größeres Manufactur- und Confectionsgeschäft gesucht. Offerten mit Beifügung der Photographie und Gehaltsansprüche unter **R. 8153 an Rudolf Mosse, Dresden.**

Verkäuferin,

tüchtige, für Putz und Corsetten sucht
Gustav Böhme jr.,
Grimmaische Straße 19, Ecke Nicolaistraße.

Für ein hies. flottes Hut- und Filzwaaren-Geschäft wird per 15. März c. eine zuverlässige, gewandte Verkäuferin mit nur besten Referenzen gesucht. Vertrauensstellung. Offerten u. B. E. 31 in die Filiale d. Bl., Königsplatz 7, erbeten.

Für ein Confections-Geschäft wird für sofort eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht, die auch von Zeit zu Zeit auswärtige feine Kundschaft zu besuchen hat. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit u. Chiffre **H. 880** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für ein „hier“ neu einzurichtendes

„Größeres Posamenten-Geschäft“

wird für jetzt oder spätestens 1. Juli eine

„Erste Verkäuferin“

gesucht!
Nur durchaus Branchekundige, welche in hiesigen größeren Geschäften längere Zeit conditionirt haben, wollen sich melden unter Chiffre **P. G. 208 „Invalidendank“, Leipzig.**

Tüchtige Verkäuferin

für Confection gesucht. Dieselbe muß in Maaßnehmen, Abstecken und Angabe von Änderungen perfect sein. Gefl. Adressen u. C. 172 Expedition dieses Blattes erbeten.

Verkäuferin-Gesuch.

Suche für mein **Delicatessen- und Colonialwaaren-Geschäft** per sofort ein nicht zu junges, solides freundl. u. ehrl. Mädchen bei gutem Gehalt als **Verkäuferin**. Die Kenntniß der Colonialwaarenbranche ist unbedingt erforderlich. Mädchen mit nur ganz guten Zeugnissen und Empfehlungen, welchen daran liegt eine angenehme und dauerhafte Stellung zu haben, bitte um Offerten mit Photographie und Angabe der Gehalts-Ansprüche bei freier Kost u. Logis im Hause.
Glauchau i. S., Markt 9. **Ernst Webers.**

Gesucht wird ein j., sol. Mädchen, im Putz oder Schneidern u. Verkauf **etwas gewandt**, zur Stütze im Geschäft. Zu melden Montag 3–6 Uhr. **Th. Hagendorff,** Brühl 10.

Modes.

Tüchtige **Directrice** oder **1. Arbeiterin**, welche vollständig firm in feinerem **Putz** und bereits in größeren Geschäften thätig war, wird bei hohem Salair und dauernder Stellung per März gesucht.
Gef. Offerten nebst Zeugn., Angaben über bisherige Thätigkeit u. Photographie unter **A. A. 550** an **G. L. Daube & Co.** in **Zittau** erbeten.

Directrice

zum baldigen Eintritt für eine **Fabrik gekl. Puppen** bei hohem Salair gesucht. Offerten sub **Z. 3208** an die Exp. d. Bl.

Tüchtige Putzarbeiterin

wird als **Directrice** bei hohem Gehalt zu engagiren **gesucht.** Offerten unter **D. 231** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Modes.

Eine fleißige, selbständig arbeitende erste **Modistin** wird für ein größeres Geschäft mit Wohnung u. Kost in der Familie gesucht. Offerten mit Angabe über bisherige Thätigkeit u. Gehaltsansprüche sub **O. A. 136 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Modistin

nach **Karlsruhe,** Residenz Badens, **gesucht.** — Erste Kraft, hoher Gehalt, gute dauernde und familiäre Stellung zugesichert.
Offerten mit Zeugniß-Copien nimmt entgegen **Hugo Haarch,** Großhaus für Modes.

Modes.

Tüchtige **erste Arbeiterin** sucht
Gustav Böhme jr.,
Grimmaische Straße 19, Ecke Nicolaistraße.

Eine tüchtige erste Putzarbeiterin wird per 1. oder 15. März zu engagiren gesucht von
H. Wille, Eschwege.

Modes.

Eine tüchtige, erfahrene
erste Putzarbeiterin
findet per 1. oder 15. Febr. dauernde und angenehme Stellung. Off. mit Photogr., Zeugn. und Gehaltsanspr., bei vollständig freier Station, an
Max Parwin, Meerane i. S.

Eine Putzarbeiterin gesucht, welche sich auch zum **Verkauf eignet. Gutes Gehalt.** Kost und Wohnung im Hause. Familienanschluß. Offerten erbeten an Frau **Helene Behr, Schandau.** Photographie erwünscht.

Eine **geübte Putzmacherin** wird p. bald nach einer kleineren Stadt der Prov. Sachsen unter günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten an Herrn **Otto Meyer,** Albertstraße 44, erbeten.

Lernende für Putz sucht

Gustav Böhme jr.,
Grimmaische Str. 19, Ecke Nicolaistraße.

Accurate, flotte **Zuarbeiterin** f. Damenschneiderei sowie Lernende kann unentgeltlich p. sof. eintreten Reichenhainer Straße 17, II., Ecke der Hohenzollernstraße.

Näherinnen, welche auf wollene und Barchent-Hemden geübt sind, finden dauernde und lohnende Beschäftigung bei
F. R. Enlitz,
Grimmaische Straße 30.

Geübte Weißnäherinnen, sowie **Zuarbeiterinnen** sofort gesucht.
Ewald Blanke,
Grimmaische Straße 26, parterre.

Geübte Weißnäherin auf Singermasch. gesucht Lange Straße 10, 4. Et. rechts.

Für ein **Kurzwaaren- und Posamenten-Geschäft** wird ein **einfach., ehrlich. Mädchen** gesucht. **Kost und Wohnung** im Hause. Dasselbe muß im **Weißsticken** und **Häkeln bewandert** sein. Nur **solche** wollen sich melden, welche in dieser **Branche** gelernt. Offerten unter **P. J. 224 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Eine in **Fahnen** erfahrene

Maschinenstickerin

für Februar oder März bis October nach Bonn **gesucht.** Reise vergütet.
Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. **C. E. 816** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Tambourirerinnen

geübt auf **Schnurstich,** finden **dauernde** Beschäftigung. **Lüdolff,** Frankfurter Straße Nr. 21, Atelier für Kunst-Stickerei.

Eine auf der Brehmer'schen „Cosmos“-Buchheftmaschine für Fußbetrieb geübte
Drahtheftrin
wird bei gutem Lohne und Reisevergütung für Nürnberg baldigst gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften sind unter C. 84 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesch. Arbeitsmädch. f. Hofmann, Blücherstr. 18.

Arbeits-Mädchen verlangt (15 J.) Körnerstraße 48, Contor.

Wirthschafterin ges. Sternwartstr. 31, I. Reß.

Gesucht wird für einen m. **bürgerlichen** Haushalt eine **Wirthschafterin,** welche sich **häuslicher Arbeit** unterzieht. Nur reinliche u. mit guten Attesten versehene wollen sich melden Grimmaischer Steinweg 10, I.

Ein Wirthschaftsfräulein,

das kochen kann, 2 Kinder unter 2 Jahren zu versorgen hat, sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, sucht per 1. oder 15. Febr. a. c.
Hermann Künzel,
Crimmitschau, Königreich Sachsen.
Offerten direct erbeten.

Zur **Stütze der Hausfrau ein** gebildetes, nicht zu junges

Fräulein

gesucht, das einen kleinen Haushalt **selbständig** führen kann u. 2 Kinder von 4 u. 5 Jahren gewissenhaft pflegt. Offerten mit Zeugnißabschr. u. C. 113 Exp. d. Bl. erbeten.

Eine alleinsteh., den besseren Kreisen angeh. Frau, von ruhigem u. sanftem Charakter, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, nicht über 40 Jahre, findet bei einer alleinsteh. Dame gute und dauernde Stellung. Wäsche wird ausgegeben. Aufwartung erhalten. Gute Empfehl. verlangt. Offerten C. 116 in der Expedition d. Blattes niederzuleg.

1. **Februar** findet ein älteres, anständiges, kräftiges

Mädchen

zur Führung eines Haushaltes bei hohem Lohn Stellung
Blücherstraße Nr. 21, I. rechts.

Suche für mein **Prov.-Hotel** zum **1. März** eine **jüngere,** aber durchaus

tüchtige Kochmamsell.

Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche erbeten unter **J. 366** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Köchin-Gesuch.

Suche für mein Hotel eine durchaus tüchtige, solide, vollständig perfecte, jüngere **Kochmamsell.** Offerten nebst Zeugnißabschriften, Gehalts-Ansprüchen an
Richard Kirsten,
Rochlitz i. S., Hotel sächs. Hof.

Gesucht

wird zum 1. März oder auch früher eine **Köchin** oder **Kochmamsell** für Restaurant u. Café. Bei entsprechender Leistung wird hoher Lohn gewährt. Gef. Off., welche Angaben der bisherigen Thätigkeit enthalten müssen, unter Chiffre A. Z. 10 in die Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1, erbeten.

☞ Ich suche Köchin, Stuben-, Haus-, Kindermädchen, auch Stallmagde bei hohem Lohn sof. od. später Schuhmachergäßchen 11, II.

Für eine kleine Familie w. z. 15. Febr. ein ord. **Mädchen,** das auch zu kochen verst., ges. Nur mit gut. Zeugn. zu melden Parkstr. 9, III. l.

In besseren Haushalt ohne Kinder ein kräftiges, **peinlich sauberes, ehrliches Mädchen,** das auch etwas bürgerliche Küche und Plätten versteht, per 1. März oder sofort. — Offerten mit Zeugnißabschriften und Lohnansprüchen unter V. 9 an die Expedition dieses Blattes.

Ein solides **Mädchen** f. Küche u. Hausarb. b. hohem Lohn sof. ges. Markt. Steinw. 49, A. p.

Ein **sauberes ordentl. Mädchen,** welches selbständig bürgerlich kochen kann und die Hausarbeiten besorgt, wird für 1. Februar a. c. gesucht **Arndtstraße 35, I. Kittel.**

Gesucht zum 1. März bei hohem Lohne

ein gut empfohlenes Mädchen

für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden Vorm. von 10—11 u. Nachm. von 3—4 Uhr Bismarckstr. 15, III.

Ein in der feinen Küche perfectes, auch sonst in allen häuslichen wohlerfahrenes

Mädchen

wird, evtl. ohne Familienanschluß, in größeren feinen Haushalt gesucht. Nur an Arbeit gewöhnte, bescheidene junge Mädchen werden ersucht, ausführl. Off. mit Gehaltsansprüchen u. A. Z. 43 Fil., Königsplatz 7, niederzul.

Ein anständiges **Mädchen** für Küche und Haus gesucht Nürnberger Straße 5, II. lks.

Gesucht wird sofort od. 1. Febr. ein **sauberes Mädchen** mit guten Zeugnissen für Küche und Haus Pfaffendorfer Straße 11, 3. Et.

Ein **Mädchen** für K. u. Haus z. 1. oder 15. Febr. ges. Reudnitz, Kohlgartenstr. 33, p. l.

Anständiges **Mädchen** für selbständige, bessere Küche und Hausarbeit baldigst zu einzelnen Leuten bei gutem Lohn gesucht
Bismarckstraße 1, part.

Gesucht in kleinen Haushalt ein im **Kochen** und jeder Handarbeit erfahrenes **Mädchen** Gartenstraße 4, 3 Tr. links.

Junges, saub., fleiß. **Stubenmädchen** bis 15. Febr. ges. zu einz. Leuten. Nur mit guten Zeugn. zu melden Alexanderstraße 4, II. r.

Jungfer-Gesuch.

Ein junges, anständiges Mädchen von angenehmem Aeußern, das gut frisiren, Maschine nähen und serviren kann, auch leichte häusliche Arbeit mit übernimmt, wird per 1. März a. c. zu engagiren gesucht. Nur Solche, die ähnliche Stellung bereits inne hatten und vorzügliche Zeugnisse und Empfehlungen besitzen, wollen sich unter Einsendung der Zeugnißabschriften und Photographie wenden an
Frau Commerzienrath Kanniger,
Altenburg, S.-A.

Aushilfe.
Eine durchaus ehrliche, saub. Person, die in feinen Häusern als Stubenmädchen gedient hat, wird zur Aushilfe gesucht. Mit Buch zu melden
Mozartstraße 23, I. Etage.

Für **sofort** oder **später** ein gewandtes

Stubenmädchen

gesucht, das auch serviren, Glanz plätten und Maschine nähen kann. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet
Frau M. Wagner,
Rittergut Lochau bei **Tölnitz**
(im Saalkreis).

Ein fleißiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit wird nach ausw. in ein Restaurant gesucht. Näh. Lindenstr. 2, 1. Et. r.

Ein gesundes, kräft. **Mädchen** für Haus und Küche bei gutem Lohn zum 1. April gesucht **Schleußiger Weg 1,** Erdgeschoß.

Junges **Mädchen** von 16—18 Jahren für Haus und Küche wird zum 1. Febr. verlangt bei **Tante,** Kochstraße Nr. 22, parterre.

Jung. fleiß. Mädch. z. häusl. Arb. u. Küche gesucht Färberstraße 10, 2. Etage rechts.

Saub., fleiß. **Mädchen** bis 16 J. bei hoh. Lohn gesucht Gohlis, Unt. Blumenstr. 24, p.

Junges **Mädchen** wird sofort **gesucht,** hoher Lohn, Windmühlenstraße 52, H. part.

In best. Haush. ohne kl. Kinder zum 15. Februar ordentl. **Mädchen** gesucht, auch von Vermieth. Südstraße 2C, III.

☞ Gesucht wird ein ordentliches solides **Mädchen** in gesetzten Jahren
Gohlis, Hallesche Straße 69.

Ein **sauberes, ordentliches Mädchen** wird für eine Herrschaft ohne Kinder per sofort gesucht. Zu melden nur Sonntags von 2–4 Uhr Nordstraße 53, 1. Etage r.

Stellenvermittelung für Mädchen
L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 18, S.-G. r. p.

Gesucht ein **Dienstmädchen** von auswärts, 16—18 J. alt, Markthallenstraße 14, 1. Et.

☞ **Dienstmädch. für hier u. auswärts** sucht Frau Modes, **Saltstraße 16, I.**

☞ **Ein zuverlässiges Dienstmädchen zu baldigem Antritt kann sich mit Buch melden Dienstag Nachmittag von 2—4 Uhr Promenadenstraße 23, part.**

Gesucht zum 15. Februar ein ordentliches fleißiges **Dienstmädchen.** Mit Buch zu melden Emilienstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ich suche zur Beaufsichtigung und Pflege meiner Kinder ein **nicht zu junges, gebildetes**

Mädchen

oder eine gebildete Frau für den 15. Februar
Frau **Hedwig Buschkiel,**
Chemnitz, Reitstr. 25.

Tüchtiges zuverlässiges **Kindermädchen** bei gutem Lohn zu kleinem Kind für sofort oder 1. Febr. gesucht Pfaffendorfer Str. 6, p.

Ein junges **Mädchen** für Kinder u. Hausarbeit p. 1. od. 15. Febr. Erdmannstr. 12, III.

Ein **tüchtig. Mädchen** wird zu **ganz kl. Kind** u. **Handarbeit** bei **hoh. Gehalt ges.** gesucht. Sehr erwünscht wäre es, wenn dieselbe **plätten u. nähen** könnte. Mit guten Zeugnissen zu melden Hendelstraße 1, I.

Eine **saubere flinke Aufwartung** sofort gesucht Kurprinzstraße 10, 2. Et. r.

Aufwartung gesucht für einige Tage
Nordstraße 54, I.

Gesucht j. Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag Auenstraße 9, I.

Stellegesuche.

Herr, Mitte der 30er, der **Jura studirt hat** u. einige Jahre bei **großer Versicherungs-Gesellschaft thätig** war, sucht zum 1. April od. früher, ev. sofort, seinen Kenntnissen entsprechende Stellung. Ev. würde sich ders. bei einer Bank oder ähnlich. kaufm. Geschäft mit Einlage von vorl. 20—25,000 M betheiligen, jedoch nicht als stiller Theilhaber. Gefäll. Offerten sub **J. Y. 6547** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erb.

Gesucht: Leitung einer Filiale oder **Fabrikverkaufsstelle** von jg. rout. repräsent. und cautionsf. Kaufm. Feinste Zeugn. und Ia Refer. Gef. Offerten sub **C. 167** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Spedition.

Ein junger Mann, welcher im obigen Fach thätig gewesen ist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, irgend welche Beschäftigung. Gef. Off. unter C. 129 Exped. dss. Blattes erb.

Italiener,

29 Jahre, perfect deutsch und französisch sprechend, seit 4 Jahren Italien, Frankreich und Schweiz bereisend, sucht per 1. Juli

Reiseposten

oder **provisionsweise**

Vertretung

für leistungsfähige Häuser der **Tapisserie-, Mercerie-, Wollgarn-** oder **anderer Branchen.** Referenzen zu Diensten.
Offerten unter **J. A. 579** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Reisender,

gel. Materialist, 24 Jahre, militairfrei, welcher nachweisl. mit sehr gut. Erfolg, in der technisch. u. Fettwaarenbranche gereist hat, w. f. besonderer Umstände halber zu verändern, gleichw. Branche. Ders. ist noch in Stellung. Antritt jedoch jeder Zeit. Gef. Off. u. E. W. 109 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg, erb.

Ein routinirter Reisender

der Manuf.-Branche sucht anderweit. Stellung. Werthe Offerten unter Z. 3214 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kaufmann, 37 Jahre alt, verh., jeder kaufm. Arbeit gewachsen, spec. mit dopp. Buchhaltung incl. correcten Abschlüssen, Correspondenz u durchaus vertraut, im Besitze vorzüglicher Zeugnisse, auch für Reise geeignet, sucht p. 1. März ev. früher dauernden Posten, am liebsten als Buchhalter. Gef. Off. erb. u. **„Milano“** Filiale, Königsplatz 7.

Ein junger Mann,

Ende 20er, **Specerist,** verheirathet, bereits etablirt gewesen, früher mehrere Jahre Reisender, **sucht** bald, ev. 1. April c. **Stellung** als **Buchhalter, Lagerist, Filial-Leiter** ꝛc. bei bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten d. **Oscar Thelnert's** Papierhandlung, **Hirschberg, Schlesien.**

Buchhalter,
selbstst. Arb., geb. Milit., perf. in dopp. u. einf. Buchf., Bil., Wechsl. ꝛc., sucht bei nur besch. Anspr. Stell., ev. sofort. Off. erbeten unter C. 57 in die Expedition d. B.

Der langjährige

Correspondent

einer hiesigen Maschinenfabrik sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, für sofort oder später anderweitiges Engagement. Derselbe spricht u. correspondirt französisch und hat auch gute englische u. italienische Sprachkenntnisse. Gef. Offert. erb. u. C. 156 Exped. d. Bl.

Spediteur,

mit der Branche, spec. dem internationalen und Sammelladungs-Verkehr vollständig vertraut, der französischen und italienischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, militairfrei, sucht bei bescheidenen Gehaltsansprüchen anderweitig Engagement. Offerten unter **M. r. 34635** bei **Rud. Mosse, Halle.**

Junger Mann, welcher Ostern auslernt und mit sämmtl. Contorarbeiten, Buchhaltung u. s. w. vollkommen vertraut ist, sucht, gestützt auf beste Empfehlungen, per 1. April c. Stellung auf Contor. Gefl. Offerten unter C. 155 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Comptoir oder Reise

sucht ein tüchtiger junger Kaufmann per 1. April ev. früher dauernde Stellung. Selbiger ist vertraut mit Buchführung, sämmtl. Comptoir- und Lagerarbeiten und Stenographie.
Gefl. Offerten sub K. S. 766 „Invalidendank“, Leipzig, erbeten.

Stelle-Gesuch.

J. gewandter **Kaufmann** sucht Stellung gleichviel welcher Branche bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter A. G. 450 postlagernd **Ermsleben a. H.**

Ein militairfreier Mann,
26 J. alt, aus d. Textilbr., gegenw. in ein. Kurzwaarengesch. als Reisender t., gest. auf pr. Zeugn., per 1. April 93 od. sp. anderw. Engagem. auf Contor, Lager o. Reise. Such. besitzt auch Kenntn. der Garnbranche. Gef. Off. unter C. 132 an die Exped. d. Bl. erb.

Leder- und Schuhwaarenbranche.

Zuverlässiger Mann, 31 J. alt, mit der Lederbranche, Ober- u. Unterlederausschnitt, sowie mit der Schuhwaarenfabr., Modelliren ꝛc. vollständig vertraut u. in leichteren Comptoirarbeiten, einschl. Buchführung bewandert, sucht passende Stellung in Lederhandlung oder als Werkführer in Schuh- oder Schäftefabrik.
Gef. Offerten unter **N. S. 596 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Commis,

23 Jahre, d. einf. u. dopp. Buchf. mächtig, gute Kenntn. d. engl., franz. u. span. Sprache, flott. Stenogr., **sucht** Stell. p. sof. od. sp. Ia Ref. Off. sub K. 60 an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erb.

Gewandter kaufm. **Expedient,** militairfr., m. langjähr. Zeugn., i. Buchf. (einf. u. dopp.), sowie Corresp. erfahr., in ungekünd. Stell., sucht sich baldigst zu verändern.
Gefl. Offerten sub **P. M. 233 „Invalidendank“, hier,** erbeten.

Ein j. Mann, 26 Jahre alt, in Buchführung firm, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Lager oder sonstige Vertrauensstellung. **Caution** bis zu 2000 M kann gestellt werden. Gef. Offerten u. **K. U. 169** an **G. L. Daube & Co.** in **Gera** erbeten.

Als Lagerist

sucht j. rout., repräs. u. cautionsf. Kaufm., m. Sprachkenntn., dispos.-fähig über zahlr. Personal, langj. in ersten Etablissem. thätig, für hies. **Platz** per sof. od. sp. anderweit. Engagem. Beste Zeugn., Ia Referenzen. Gef. Offerten sub **C. 168** Expedition dieses Blattes erb.

Junger **Kaufmann,** 19 Jahre alt, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf Ia Zeugnisse, zum 1. April a. c. als **Verkäufer** od. **Comtorist** irgend welcher Branche **Stellung.**
Gefl. Offerten unter W. 100 an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Leipzig,** erbeten.

Schreiber mit guter Handschr., im Actschr. ꝛc. bewand., sucht Stelle, Lohn 15 M p. Woche. Gefl. Off. u. C. 118 in die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger, verheiratheter Mann, gewesener Soldat, früher Beamter, sucht verhältnißh. anderw. Stell. (Vertrauensposten), gleichviel welche. Schriftl. Off. u. C. 2 in die Exped. d. Blattes erb.

Schreiberstelle von j. soliden Mann bald gesucht. Offerten erb. u. B. 224 Exp. d. Bl.

Ein junger Mann mit kaufmänn. Kenntnissen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf einem Contor als **Schreiber** per sofort oder später. Gefl. Off. befördert sub C. 121 die Expedition dieses Blattes.

Ein Sohn, einfacher, ordentlicher Eltern, welcher eine schöne Handschrift und gute Schulzeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als **Schreiber** in einem jurist. oder Agentur-Bureau oder dergl. Adressen unter C. 180 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mann, welcher sich als **Buffetier** ꝛc. ausbilden will, sucht **Volontairstelle,** mögl. auswärts, d. **Loff's Bur.,** Barfußgäßchen 7.

Buchdr.-Maschinenmeister, K.-B., sucht Cond. Off. u. C. 86 in die Exped. d. Blattes.

Ein j. tüchtiger **Buchbinder** sucht pr. sof. Stellung in einem Kundengeschäft. Gefl. Off. erb. L.-Gohlis bei Herrn Paul Foerster.

Mechaniker,

welcher mit allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten vollständig vertraut ist und welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, **sucht bald. Stellung.** Gefäll. Offerten beliebe man zu senden unter **M. K. 100 Riesa a. Elbe postlagernd Postamt II.**

Monteur,

welcher 12 Jahre in großer Werkzeugmaschinenfabrik thätig war, sucht desgl. Stelle od. ev. auch Werkmeisterstelle zu ändern. Off. C. 92 Exp. d. Bl.

Gärtner-Stelle.

Ein verheiratheter Gärtner, seither in langjähriger Stellung, kinderlos, in den besten Jahren, in allen Branchen der Gärtnerei erfahren, u. dem beste Empfehl. zur Seite stehen, sucht als **herrschaftl. Gärtner** angemessene Stellung sofort oder später. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **B. 67** entgegen.

Ein Gärtner, 32 Jahre alt, tüchtig und umsichtig in seinem Fach, sucht Stellung auf
Villa oder Rittergut,
wo es ihm gestattet ist, sich später zu verheirathen.
Gefällige Offerten bitte unter **O. H. 6** postlagernd **Eilenburg** senden zu wollen.

Ein junger Mann aus guter Familie sucht Aufnahme als

Scholar

in einem Rittergute. Offerten abzug. unter C. 179 in der Expedition d. Bl.

Für einen Knaben, welcher Ostern d. J. die Bürgerschule verläßt, wird eine Lehrlingsstelle im **Buchhandel** gesucht. Offerten unter C. 171 in die Expedition d. Bl. erb.

Suche für meinen Sohn, der Ostern die 1. höh. Bürgerschule verläßt, Stellung als **Lehrling** in ein. kaufm. Geschäft (Colonialw. ausgeschl.). Off. S. K. 50 E. Küster, Zeitz. Str. 35.

Ich suche für meinen Sohn, 14½ J. alt, welcher die Realschule besucht, zu Ostern eine **Lehrlingsstelle** in einem kaufm. Geschäft. Off. u. K. 14 an **Volkm. Küster,** Zeitzer Str. 35.

Gesucht für einen kräftigen Knaben mit guter Handschr., Sohn sehr achtbarer Eltern, der kommende Ostern die Bezirksschule verläßt, **Lehrstelle** bei Rechtsanwalt oder in kaufmännischem Comptoir. Werthe Adressen erbeten unter W. 14 Postamt 7.

Für einen jungen Mann aus guter Familie, welcher zu Ostern die Realschule mit dem Reifezeugniß verlassen wird, suche ich in bestrenommirtem großen Hause

Lehrlingsstelle,

welche tüchtige kaufmännische Ausbildung gewährt.
Gef. Anerbieten erbeten unt. Z. 3215 in die Expedition dieses Blattes.

Photographen-Lehrlingsstelle

suche für meinen Sohn, 15 Jahre alt, Realschüler, in einem photogr. Geschäft, in welchem ihm Gelegenheit geboten, sich in diesem Fach gründlich auszubilden. Gefällige Offerten erbeten u. **P. 15** Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Für einen Sohn anständ. Eltern wird zum Erlernen des **Tischlerhandwerks** ein tücht. **Lehrherr** gesucht. Adressen nebst Angabe der Bedingungen unter B. 183 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

100 Mark

Demjenigen, der einem treuen verheiratheten **Mann** eine **Vertrauensstelle** verschafft. Caution 3—4000 M, welche sicher gestellt werden muß. Offerten unter **F. 189** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ein militairfreier, mit guten Zeugnissen versehener **Markthelfer,** 24 Jahre alt, welcher 600 M Caution stellen kann, **sucht** jetzt oder später **Stellung als Kassenbote.** Adressen unter C. 164 Expedition dieses Blattes erb.

Ein Hausmannsposten wird von einem Ehepaar ohne kleinere Kinder gesucht. Beste Empfehlungen stehen zu Diensten. Adr. erb. unter C. 188 in die Exped. d. Bl.

Hausmannsposten von ord. Leuten, welche noch in gr. Grundstück thätig, suchen zu Johannis od. Mich. in gutem Hause anderweit Stellung. Adr. unter Y. 32 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein Hausmannsposten in Leipzig gesucht von Eheleuten ohne Kinder.
Adressen erbeten Leipzig, Humboldtstraße 6, 4 Treppen, bei Seyfert.

☞ Ged. Soldat, verh., f. sofort Stelle als **Hausmann.** Näh. Sternwartenstr. 36, III.

Bessere Leute o. K. suchen Hausmannsposten. Näh. Friedrich Listsstraße 12, H. p. Birsch.

Ein junger Mann sucht Stell. als **Markthelfer,** war bisher in Tuchbranche als solcher thätig. Werthe Adr. erbitte u. C. 141 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete junge Dame
musikalisch, schon längere Zeit als Erzieherin thätig, im Unterricht geübt, mit besten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht angenehme Stellung. Werthe Angebote erbeten an den Deutschen Verlag, Leipzig, Czermak's Gart. 8, p.

Ein **im Putz, Verkauf und Schneidern** erfahrenes **j. M. sucht** in einem best. Gesch. **Stelle als Verkäuferin.** Offerten unter **P. L. 230 „Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Stellung sucht eine Dame,
repräsent. Erschein., M. 30er, m. gut. kaufm. u. allgem. Bildung u. fein. Umgangsf., auch der engl. Sprache mächt., als Empfangsdame od. dergl., gern auch a. Copistin f. Schriftst. ꝛc. f. jetzt od. später. W. Off. u. „Repräsentantin“ hauptpostlagernd.

Eine Dame in gesetzten Jahren, seit 5 Jahren in einem größeren Putz- und Modewaarengeschäft thätig, sucht per 1. oder 15. März anderweitig Stellung. Selb. würde auch die alleinige Führung e. Filiale übernehm. Off. u. N. N. 30 in die Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Zwei gebildete, geschäftskundige, junge Damen wünschen die

Verkaufsstelle

einer renommirten

Handschuh- oder Hutfabrik

in Leipzig zu übernehmen. Sicherheit kann gestellt werden.
Offerten unter A. 74 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Aeltere **Cassirerin** mit besten Zeugnissen **sucht baldigst Stellung.** Offerten bitte u. C. 190 durch die Expedition dieses Blattes.

Tüchtige erste Verkäuferin,

jetzt noch in größerem **Chocoladen- und Confituren-Geschäft** in Stellung, welche auch Filiale schon selbstständig geleitet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. März oder April weiteres Engagement, würde auch in anderer Branche Stellung annehmen.
Gef. Offerten unter **G. 234** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Ein j. **Mädchen,** welches im Putzfach und Verk. tüchtig ist, sucht, gest. auf gute Zeugnisse Stellung. Off. u. W. G. 42 Fil., Königspl. 7.

Ein **18jähr. Mädchen,** w. das **Putzf.** u. **Buchf. erlernt,** sowie im **Schneidern erf.** ist, sucht in ein. **Putzgeschäft** zum 1. April ev. auch früher Stellung. Gute **Behandlung und Familienanschluß** erwünscht.
Gefl. Offerten unter **B. G. an Prange & Co.** in **Weißenfels** erbeten.

Junge Dame

sucht Beschäftigung f. Haus in Wäschestickerei, Häkeln und dergl.
Gefl. Offerten erbeten an
Emma Bühler, L.-Reudnitz,
Margarethenstraße 8, IV.

Ein junges bescheidenes Fräulein aus guter Familie, versehen mit tüchtiger Schulbildung, wohl erfahren in der Wirthschaft, allen weiblichen Handarbeiten, etwas Clavierspiel, sucht Familienverhältnisse halber bald entsprechende Stellung in Familie oder Contor.
Näheres Centralstraße 19, I.

Eine **j. Frau,** alleinst., f. kleine Wirthschaft zu führen, Georgenstraße 33, part.

E. ält. Mädch. f. bei ält. Hrn. Stell. a. **Wirthschafterin.** Gefl. Off. B. O. Westpl. 32 Ann.-Exp.

Einfaches **Fräul.,** 28 J., sucht Stellung zu älterem Herrn oder zu Wittwer mit 1—2 Kindern, hier oder auswärts. Agenten verbeten. Adr. u. C. 158 Exped. d. Bl. erb.

W. alleinsteh. ält. Herr od. Fam. ist geneigt, ein 29j. armes nothl. Mädchen besseren Standes **mit einem K. aufzunehmen?** Selbig. würde dafür die Wirthschaft gut führen. Gef. Off. **u. C. 94 in die Expedition** d. Bl. erbeten.

Ein geb. Mädchen in ges. Jahren sucht Stellung zur Führ. der Wirthschaft e. ält. Herrn. Gef. Off. unter C. 131 Exp. d. Bl.

Ein ält. Mädch. f. St. als Wirthschaft. od. Aufwart. f. g. T. Bayerische Straße 79, Lad.

Ich suche f. m. 20jähr. Schwester Stellg. als **Stütze der Hausfrau** in gut. Familie. Dieselbe ist im Haushalt, Schneidern und Handarbeiten erfahren u. wäre nur Familienanschluß erwünscht. Off. unter **No. 499** beförd. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Apolda.**

Geb. j. Mädchen, w. bis jetzt den elterl. Haushalt selbstst. leitete, im Kochen, Nähen u. weibl. Handarb., wohl bewand., f. jetzt od. später Stellung als **Stütze der Hausfrau.** Familien-Anschluß erwünscht. Gef. Offerten erbeten unter M. R. Nordstraße 14, 2 Tr.

27jähr. Fräul., einfach, sucht Stellung zur Stütze, Gesellschaft oder Pflegerin älterer Dame. Selb. ginge auch zu Kindern. Adr. erb. unter C. 157 in die Exped. d. Bl.

Ein gebild. Fräul. gesetzt. Alt. (Waise), a. gut. Familie, f. 1. Febr. od. sp. Stell. z. Leit. d. Haush. u. Gesellsch. ält. Dame od. Eben. auch Wittwe m. e. Kind. Beste Empfehl. z. Seite. Gef. Off. u. N. N. Frau Kaufm. **Wezel,** Gößnitz, S.-Altenburg.

Ein a. j. **Mädchen,** f. tüchtig im Kochen, sucht, um sich in einer Hotelküche zu vervollkommnen zum 1. März Stellung als **zweite Mamsell** oder neben einem Küchenchef. Auf Geh. wird weniger ges., als auf gute Behandlung. Werthe Off. u. R. L. 25 postlag. Ranstädter Steinweg.

6 tücht. Mamsell. f. d. Herrsch. u. 2 f. Kaltküche u. 4 f. Aufwasch such sof. 21 b. d. Fr. Kohl, Gerberstr. 40

Ein junges Mädchen,

welches das Kochen gelernt hat, **sucht bis 1. Februar** zur weiteren Ausbildung in der feinen Küche **Stellung** in einem Hotel. Off. u. **L. 376** an **Rud. Mosse,** Leipzig.

Ein anst. 21 J. alt. **Mädch.** sucht bei einz. Herrsch. Stell. f. Küche u. Haus. Gute Zeugn. Off. Leipzig, Kaiser Wilhelmstr. 39, 2. Et.

☞ Ein **tücht. Stubenm.** m. g. Zeugn., w. auch Schneider., f. St. 15. Febr. o. 1. März Naundörfchen 16, 2 Tr. r., v. 10—3 Uhr.

Eine j. gebild. **Italienerin, Römerin,** welche auch etwas Franz. weiß, in allen Handarb. erfahren ist und sich im Haushalten gern nützlich machen würde, sucht passende Stellung, ev. auch ohne Gehalt. W. Off. erb. unter „Italia, Roma“ Westplatz 12, Annoncen-Ann.

Gesuch.

Ein j. **Mädchen** aus achtbarer Familie sucht 1. März Stelle bei älterer Dame, wo ihr Gelegenheit geb. wird, sich in allen häuslichen Arbeiten weiter auszubilden. Gef. Offerten unter N. N. 100 postl. **Riesa II.**

Anst. **Mädchen** für alle Handarbeiten sucht sofort oder 1. Febr. Stellung. Zu erfr. bei der Herrschaft Pfaffendorfer Straße 11, III.

Ein jung. fleiß. **Mädchen** sucht Stelle z. 1. oder 15. Febr. Leipzigerstr. 10, Souterrain.

Milchreiche Landamme
empfiehlt Fr. Hebamme **Dörr,** L.-Volkmarsdorf, Eichstraße 78, parterre.

Mädchen, welches melken kann, empfiehlt Dietz, Universitätsstraße 24.

In der inneren Stadt

oder in deren Nähe werden für ein Geschäft **Räume** (gegen 3—4 Zimmer) im Parterre, in 1. oder 2. Etage **zu miethen gesucht.** Angebote mit Angabe der Lage, der Größe und des Preises unter **P. 231** Annoncen-Exped. Globus, Grimm. Steinweg 22, erbeten.

Fabriklocal,

geeignet für **Maschinenfabrik,** möglichst ein Raum von 300 qm zu miethen oder kaufen gesucht. Offerten mit genauer Preisangabe, Grundriß, Lage 2c. unter **C. 149** an die Expedition dieses Blattes.

Junges **Mädchen** sucht Beschäft. für Vorm. Adr. unt. R. T. 18 Filiale, Katharinenstr. 14.

E. Frau i. **Aufwartung** für d. Vormittag. Zu Adr. b. niederzul. Brauhr. 14, H. p. l.

Junges st. **Mädchen** sucht **Aufwartung.** Näh. Friedrich Liststraße 12, H. part. Pirzsch.

Miethgesuche.

Piano zu leihen gesucht. Adr. mit Preis p. Mon. Sidonienstraße 20, II.

Ein fortgehender

Gasthof oder Restaurant

wird für sofort oder b. 1. April **zu pachten gesucht.** Offerten u. C. F. Grimma postlag.

Gastwirthschaft oder Restaurant

wird von tüchtigem, cautionsfähigem Wirth, dessen Frau perfekte Köchin ist, baldigst zu pachten gesucht. Offerten mit näheren Angaben unter **V. 871** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Pacht-Gesuch.

Zum 1. April 1893 wird von einem cautionsfähigen Pächter eine **gutgehende Restauration oder Gasthof** zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter **Z. 56** bitte an die Exped. d. Bl. zu richten.

Junge strebsame Wirthsleute suchen per Ostern d. J. eine mittlere

Restauration

zu pachten. Offerten unter **P. P. 199** an **Rudolf Mosse, Altenburg.**

Suche **Local** zu Reit- u. Pferd.-Geschäft, würde passl. Grundst. auch kaufen. Off. mit gen. Ang. u. **C. 88** Exp. d. Bl. erb., u. Agent.

1. April 1893 **Laden** gesucht, geeignet für feineres **Cigarrengeschäft,** frequente Lage. Adressen mit Angabe d. Preises sub B. 210 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gerberstraße. Ein **Laden,** möglichst geräumig u. m. Ladenstube in der Gerberstraße zu miethen ges. Off. mit Preisang. u. J. B. 8 Fil., Universitätsstr. 1, erb.

In bester Geschäftslage der inneren Stadt ein **Laden gesucht.** Offerten unt. **O. 886** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Gesucht Laden mit Wohnung für Producten-Geschäft und Schlachten. Adr. erbeten Nicolaistraße 38, Barbier-Geschäft.

Im Buchhdl.-Viertel w. 2 bis Part.-Z. zu Contorzw. ges. Off. u. C. 10 Postamt III. erb.

Ein **Lagerschuppen** mit **Schienengleis,** am Bahnh. gel., zu Kohlengeschäft, passl., zum 1. April zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe unter B. 23 Leber's Annoncen-Exp. L.-Reudnitz, Eisenbahnstraße 1.

Gesucht per 1. April ein **Logis** rechts 1. Et. im Preise von 900 ℳ in ruhig. Hause. Adr. unter **L. O. 100** Filiale, Katharinenstr. 14.

Frdl. **Wohn.,** 3 St., 3 K., K., Bod., Kell., mögl. m. Bad, u. ab 2 Tr., sonst Hausen. Ser. Alt-Leipzig, Pr. b. 700 ℳ, zu Ost. ges. Off. an Grünbaum, Neukönneritz, Eisenbahnstr. 72.

Größere comfortable Wohnung

in herrschaftlichem Haus und Preis bis 1800 ℳ wird von einer alleinstehenden Dame ab Michaelis oder später zu miethen gesucht. **Ostviertel** vorzugsweise. Offerten erbeten unter C. 78 in die Expedition dieses Blattes.

Administration.

Ein gut frequentirter, tüchtiger Beamter sucht Logis von 300—350 ℳ, in dessen Grundstück er gleichzeitig die Verwaltung übernehmen kann.

Offerten unter C. 110 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Frdl. Wohnung, 2 St., gr. Schl.-R. u. sonst. Zubeh., 2. od. 3. St., n. T., Nähe Roßplatz od. Concerth. b. ruh. Fam. m. 1 geräum. Zim. gesucht. Ausk. Off. an **Lebe's Hôtel,** Partstraße, erb.

Eine **Wohnung** 2 St., Kammer u. Küche f. j. Ehepaar in der Nähe d. Marien-Str., Leipzig, wird zu miethen gesucht. Off. m. Preisangabe u. W. Leipz. Annoncen-Exped., Markt 3.

Gesucht **Wohnung** bis 500 ℳ im Süd- oder Westviertel, nicht über 3. Etage in feinem Hause für Michaelis 1893. Offerten Sophienplatz 2, 3. Etage, bei Töpfer niederzulegen.

Gesucht 1. 4. frdl. Wohnung, 3 Z., Zubeh., Nähe der innern Stadt, Preis 4—500 ℳ. Offert. sub E. 5 an Rob. Braunes, Barfußgäßchen 4.

Wohnung. West- oder Nordviertel, bis 700 ℳ, von ruh. Mietleth., ohne Kinder, gef. Off. bei J. R. König, Burgstr. 14, niederzul.

Beamtenwittwe f. Logis, innere Süd- od. Ostviertel, mögl. Sonnenl., 1 Pr. v. ℳ 400—500. Gefl. Off. u. J. R. 103 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Eine ält. Frau sucht Logis bis 200 ℳ nahe Dresdner Straße, nahe Neudnitz, bis 2 Tr. Off. Dresdner Str. 18, p. r.

P. S. m. 1 Z. 1. Apr. Logis, Nähe R. u. R. Theat., Bd., n. 6 2 Tr., 500 ℳ. Adr. Z. N. 10 Fil., Rathstr. 14.

Per 1. April gesucht **Logis** in Gohlis oder Eutritzsch, 2 St., 2 Kam., Kch. ob. 3 St., Kam. 2c. Off. u. C. 160 Expedition dieses Blattes erb.

Gesucht für **1. April** von einer **ruhigen Familie** (Kaufmann) mit 2 Kindern im Alter von 10 u. 11 Jahren, eine **möbl. Wohnung** in modernem Hause, zwei Bettstrige Zimmer und zwei kleinere, mit Bedienung und Kochen erwünscht. Off. unter **R. 265** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein fein möblirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer, für 30 ℳ monatlich. Westviertel bevorzugt, per sofort gesucht.

Offerten unter C. 139 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Junger Kaufmann sucht

Garçonlogis

Nähe Gustav Adolphstraße. Preis bis 25 ℳ incl. Kaffee. Erwünscht einfacher aber guter Mittagstisch im Hause. Gef. Offerten unter C. 109 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Cand. med. sucht für 1. März frdl. ruhiges **Garçonlogis** bei anst. Familie. Off. m. Preis u. **O. U. 196 „Invalidendank"** hier, erb.

3 anst. j. Herren suchen im Nordwest-Viertel ein **möbl. Garçonlogis.** Off. mit Preisang. u. H. 388 postlag. Rauk. Steinm.

In **guter Familie** ein **möbl. Zimmer,** Westviertel, Nähe Plagwitzer Str., wird von einer jungen Dame gesucht, welche Musik studirt. Offerten einzusenden unter **M. P.** Weststraße 32, Annoncen-Annahme

Kinderloses Ehepaar

wünscht in anständigem Hause **möblirtes Zimmer, etwas Küchenausschlag.** Nähe Rosenthal. Gefl. Offerten sub **C. 300** Fil. d. Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Frdl. möbl. Zimmer mit Mittagstisch f. 1. Febr. oder später zu miethen gesucht. Nähe Plagw. Str. Off. mit Preisangabe u. **R. 8** Annoncen-Exp., Wettiplatz 32, niederz.

Eine Dame sucht in nur best. Familie ein **leeres Zimmer,** mit oder ohne Cabinet, z. 1. April oder früher. Werthe Adr. mit Pr. unter C. 91 Expedition d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer z. ca. 15 ℳ, Nähe Markt, von einem Herrn p. 1. Februar zu miethen gesucht. Off. B. 241 Expedition d. Blattes.

Eine achtb. Wwe. m. Tochter s. sof. 1 frdl. möbl. Zimmer mit Kochen-Ausschl. innere Stadt. Adr. u. W. W. Gerberstr. 1, Annonc.-Exp.

Pension gesucht.

Für einen jungen Mann wird zu April in einer feinen Familie **Pension** gesucht. Familien-Anschluß und Clavierbenutzung Bedingung. Offerten mit Preisangabe unter **C. 101** Expedition dieses Blattes erbeten.

Pension

für Lehrling in anständiger Familie gesucht. Offerten m. Preisangabe sub C. 163 Exp. d. Bl.

In der Nähe Leipzigs

wird in einer Familie best. Standes, mögl. einzelne anoth. Leute, verschwig. Unterk. für eine achtb. Dame auf mehrere Wochen sofort gesucht. Bedingung: angenehm. Aufenth., liebev. Pflege, bequeme Verbindung mit Stadt. Angeb. unter **R. 888** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vermiethungen.

Pianino 3 ℳ mntl. zu verm. Nud. Plesse 11, 2. Etage (Laterne gegenüber).

Möbel-Leih-Magazin

C. Aug. Beyer,

33. I. Reichsstraße 33. I.

vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetafeln, Stühle, Garderobehalter 2c.

Vermieth. Zu Festlichk. empf. gr. Lag. Wiener Stühle, Tafeln, Wiederhänge 2c. **W. Voigt,** Fr. Ritter, Kupfergäßch. 12, Möbelhandlung.

Lager- und Werkplätze

in allen Größen, zwischen Täubchenweg und Eilenburger Bahnhof gelegen, verpachtet unter günstigen Bedingungen

O. Schulze-Sander, Theatergasse 2.

Ein großer Bauplatz

mit **Holzschuppen** sofort als Niederlagerraum zu vermiethen **Mittelstraße Nr. 8.**

Kronprinzstraße 1188,

an der Kaiser Wilhelm-Straße, ist ein Hinterhaus, enthaltend **Stallung** für 5 Pferde, **Wagenremise, Heuboden,** ganz od. getheilt, ferner eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, zum 1. April preiswerth zu vermiethen. Näheres daselbst 2 Tr. rechts.

Restaurations-Verpachtung.

Ein in vorzügl. Fabriklage Leipzigs, ein. Vorort, Nähe Pferdebahn, bef., gutgehend. **Rest.** soll wegen vorger. Alters an tüchtige Wirthsl. verp. werden, da jetz. Bes. das Geschäft ganz aufg. will. Uebern. 6000 ℳ Ka. verb. Off. C. 175 Expedition d. Bl. erb.

Leipzig-Lindenau,

Passage — Marktplatz — Volksbad.

Ein großes, höchst elegant und volksthümlich eingerichtetes, 300—350 Personen fassendes

Restaurant

sofort billig zu vermiethen.

Baumeister **Bruno Rückardt,** Felsenkellerstraße 4, I.

Große Locale

mit Schaufenstern, für Engros- und Detailgeschäft passend, ev. mit Wohnung, preisw. zu verm. **Mozartstr. 5,** gegenüber Concerthaus.

Gewölbe-Vermiethung.

Ritterstr. 42 ist vom 1. Oct. d. J. ab ein Gewölbe mit Niederlagen für jährl. 2200 ℳ zu vermiethen durch

Rechtsanwälte Dr. **Curt Kretschmann** und **Arthur Kraner,** Katharinenstraße Nr. 22, II.

Dorotheenstrasse 2

Laden mit grossem Schaufenster sofort oder später für 1700 ℳ zu vermiethen durch Architekt **Jacobi.**

Dresden, Pragerstrasse 2,

Ecke Waisenhausstraße,

gegenüber dem neuerbauten Victoria-Hause, in denkbar bester Lage, sind vom 1. October 1893 ab die bisher von den Herren A. Böhmer & Co. (Tapetenlager) innegehabten grossen Parterre-Localitäten zu vermiethen.

Dieselben können auf Wunsch mit den Räumen der I. und eventuell II. Etage verbunden werden und bieten alsdann sowohl was Lage als Umfang anlangt, Aussergewöhnliches. —

Mietspreis verhältnißmäßig billig. —

Vorläufige Auskunft ertheilt der Hausmann Max daselbst.

Katharinenstrasse 15

ist ein **Verkaufsgewölbe mit gr. Schaufenster** vom 1. April 1893 ab zu vermiethen.

Näheres beim Bes. **Otto Schulze-Sander,** Theatergasse 2.

Grimmaische Str. 24 (Kaiser-Panorama)

ist die 1. Etage als Geschäftslocal per 1. April zu vermieth. Näh. daselbst im Laden zu erfahren

Katharinenstrasse 6, am Markt,

ist die 1. Etage mit 6 Schaufenstern für Geschäftszwecke sehr gut passend, sofort oder 1. 4. c. zu vermiethen. Näheres Tuchmacherstraße 12, II.

Gr. freundl. Parterreräume { **Georgenstraße 6,** nahe Bahnh., für 500, 650 oder 800 ℳ zu verm. Näh. I.

Zu vermiethen.

Zu unserm Hause **Roßstraße 6** werden die sehr geräumigen **Parterre-** und **Souterrainlocalitäten** im Ganzen oder getheilt, zu Comtor oder Geschäftslocalen sich eignend, vom 1. April 1893 ab miethfrei. Reflectanten belieben sich an unser Bureau zu wenden.

Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit". Bureau: Roßstraße 6, II.

Arbeits- oder Geschäftsräume

ca. **200** □-M., sehr hell und trocken, per 1/4. **Alexanderstraße 26.**

Helle Fabrik- und Lager-Räume

sind sofort zu vermiethen **Emilienstraße 21,** Nähe Windmühlenstraße u. Petersteinweg.

Werkstellen u. Hofraum.

Die seither **Kochstraße 21** im Hof gelegenen, zu Stellmacherei, Wagenbau und Schmiedewerkstatt benutzten Localitäten, welche einen geschlossenen Raum von ca. 150 □m repräsentiren, außerdem 2 Wirthschaftsschuppen, der gesammte Hofraum, ca. 450 □m groß, auch im 1. Stock eine Bodenfläche von ca. 300 □m vorhanden ist, sind vom 1. April, ev. früher — die Schmiedewerkstelle mit Zubehör sofort — im Ganzen oder getheilt preiswerth zu vermiethen. Auch sind daselbst passende Wohnungen vorhanden. Näheres beim Besitzer, parterre.

Grassistraße 26 ist ein Parterrelogis, sowie eins desgl. in der 2. Etage, jedes bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör, für 750 ℳ zu vermiethen. Die 2. Etage kann sofort bezogen werden.

Frankfurter Straße Nr. 2.

Ein Logis, parterre rechts, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör, ist für ℳ 900 per Ostern 1893 zu vermiethen.

Näheres Centralstraße 14, parterre.

Beethovenstrasse 5,

Parterre I., für 850 ℳ per sofort oder später, und **2. Etage,** für 950 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. **Näheres beim Besitzer daselbst 1. Etage links.**

Dorotheenplatz 1,

3. Etage, herrschaftliche Schwohnung, mit Erker für 1200 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. **Näheres daselbst beim Hausmann oder 2. Etage rechts.**

Wettiner Straße 18, unmittelbar am Rosenthal,

ist sofort oder später ein freundliches **Hochparterre,** bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Boden 2c., mit **Garten** (Sonnens.), für 480 ℳ zu verm. Näh. bei 2. Et. l.

Pfaffendorfer Strasse 46

ist das herrschaftliche Hochparterre mit Veranda und Garten zum 1./4. 93 zu vermiethen. Preis 1650 ℳ Näheres beim Hausmann.

Ferdinand Rhode-Strasse No. 7

ist die **1. Etage links** (850 ℳ) sofort oder **1. April zu vermiethen.** Näheres beim Hausmeister.

König Johann-Straße Nr. 9

sind eine 1. und 3. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern mit Mädchenkammer und Zubehör, zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Dr. Rosenthal,** Löpferstraße 3, II.

Windmühlenstraße 52

1. und 2. ½ Etagen rechts je mit **Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden,** mit reichlichem Zubehör, comfortabel eingerichtet, sehr preiswerth sofort oder 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres durch den Hausmeister daselbst, Sgb. l. part.

Brauhstraße 4, I. Geschoß, 5 Zimmer, Zubehör, 720 ℳ
" **6.** Erdgeschoß, 1 Boden, 4 Zimmer, Niederlage, Zub., 600 ℳ
" **8,** I. Geschoß, 7 Zimmer, Zubehör, 850 ℳ
Tuchmacherstraße 24, I. Geschoß, 4 Zimmer, Zubehör, 520 ℳ
Brauhstraße 8, IV. Geschoß, 3 Zimmer, Zubehör, 320 ℳ
} zum 1. April, sofort

zu vermiethen durch **Rechtsanwalt Kretschmer,** Brauhstraße 2, I., oder Neumarkt 16, II.

Gartenstrasse 21 in seinem Hause **1. Etage mit Balcon,** Garten vis-à-vis, 7 Zimmer u. reichl. Zub., p. 1./4. 93.
Gartenstrasse 19 **Hochparterre,** Sonnenseite, 6 Zimmer u. Zub., **2. Wohnung oder Geschäftszwecken** p. sofort. Daselbst b. h. Hause, 3 Zimmer und Zubehör. Näheres **Georgenstraße 38, I.**

Rudolphstraße 6, **an der katholischen Kirche, per sofort oder 1. April 1. Etage,** Sonnenseite, 6 bis 7 Zimmer mit allem Zubehör, Preis 1600 ℳ, zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Concerthausviertel, Grassistraße 28, Ecke Haydnstraße.

In seinem Hause sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen z. 1. April zu vermiethen. 1. Etage 1900 ℳ, 2. Etage 1800 und 1300 ℳ, 3. Etage 1500 und 1200 ℳ, 4. Etage 550 u. 600 ℳ. Alles Nähere b. d. Hausmannskrau, man bittet an der Hausglocke zu klingeln.

Concerthausviertel. Ferd. Rhodestr. 21. Ecke Haydnstr.,

sind **herrschaftl. eingerichtete Wohnungen** per **1. April 1893** zu vermiethen: **1. Etage** 1900 und 1700 ℳ; **2. Etage** 1700 ℳ; **3. Etage** 1500 und 1300 ℳ. Die Etagen können auch im Ganzen vermiethet werden. Näheres bei d. Polier oder bei Herrn **Genthe, Beethovenstraße 3, 4. Etage.**

Parterre-Wohnung per sofort oder später. **Leibnizstr. No. 18,** **1. Etage** mit Garten per 1. April a. c. Näheres Hausmann 4. Etage.

Herrschaftliche Wohnung 1. Et.

in seinem Hause Ecke Grassi- u. Robert Schumannstr. 2, 6 Zimmer, Bad 2c., mit allem Comfort, j. 1800 ℳ Näheres beim Hausmann.

Sophienstraße 60 eine 1. Etage

sofort oder später, Alles neu hergerichtet, für 400—500 zu vermiethen. Näheres parterre.

Schenkendorfstr. 26 { per 1. April eine 1. u. 3. Etage zu vermiethen, je 3 Stuben, 2 Kammern, reichl. Zubeh., kein Hinterhaus. Näheres 1. Etage.

Thomasiusstr. 6 **elegante 1. Etage, 6 gr. Zimmer u. Zubehör,** sofort oder später. Näheres daselbst.

Beethovenstrasse 11

sind p. 1. April ob. spät. eine 1. u. 3. Etage zu verm., herrschaftl. eingericht., je 9 Zimmer Veranda) u. **Garten,** Aussicht auf Garten und Johannapark. Näh. Beethovenstraße 5, II. l.

Mozartstraße Nr. 2, am Concerthause,

ist eine elegante **2. Etage,** Sonnenseite, schöne Aussicht, enthaltend 7 Zimmer, Badestube nebst reichlichem Zubehör, von jetzt an, wie auch ein desgl. erhöhtes **Parterre** vom 1. April ab zu vermiethen.

Näheres bei Herrn Architekt Zelosig, Moserstraße Nr. 5.

Königsstr. 2, **Ecke Rossplatz, 2. Et.,** 2400 ℳ u. Treppe B, 3. St., 660 ℳ, 1./4. 93 zu verm., beim Hausmann zu erfragen.

Schützenstraße 15 geräumige 2. Etage sofort zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

½ 2. Etage, Ecke Schützenstraße neben Hotel Kaiserhof, 1600 ℳ, Balcon u. d. Promenade, p. sof. od. später zu verm. Zu erfr. 2. St.

Hohe Straße 5, Ecke der Bayerischen Straße,

sofort oder 1. April die herrschaftl. 2. Etage zu vermiethen, bestehend aus 7 Zimmern mit Salon (Balcon), reichl. Zubehör, Badezimmer, Preis 1100 ℳ

Grimmaische Straße Nr. 21

ist die zweite Etage als Wohnung oder Geschäftslocal zu vermiethen durch Hausinspector Martin, Auerbach's Hof, Treppe C, I.

Flossplatz-Nähe, Dufourstr. 12—14b, hocheleg. **Wohnungen** in 2. u. 4. St. für 750 u. 450 ℳ sowie Geschäftsläden u. Kellerei zu vermiethen. Näh. bei **B. Handmann,** Dufourstr. 14, I.

Harkortstrasse No. 5

große 2. Etage, frei geleg., nahe Promenade, Gheizb. Zimm., Bad 2c., 1. April zu v.

Promenadenstr. 28, Sonnenseite, gr. herrschaftliche 2. Etage, 7 Zimm., 4 Kammern 2c., per 1. April zu vermiethen. Wird hübsch renovirt u. können Wünsche berücksichtigt werden. Näheres Gartengeb. I. und Albertstraße 31, III. l.

Aeuss. Pfaffendorfer Str. 54

2. Etage links, vis-à-vis Rosenthal, 2 Pferdebahnl., **elegante Wohnung,** Parquet, Bad, hochfein tapezirt, Garten, 750 ℳ, per 1. April ob. früher. Zu erfr. bei zwischen 12 u. ½3 Uhr.

Frankfurter Straße 27 ist die **2. Etage links,** sonnig und hoch gelegen, 4 Zimmer u. Zubehör, für 600 ℳ per sofort oder später **zu vermiethen.** Näheres beim Hausmann.

Mittelstraße 5 2. Etage, 4 Zimmer, 3 Kammern nebst Zubehör, 690 ℳ, sofort zu vermiethen.

Nordstrasse 41 ist eine sehr freundliche **zweite Etage rechts,** 4 Zimmer, 2 Kammern mit reichl. Zubehör, für 850 ℳ per sofort oder später zu vermiethen.

Bayer. Platz (Ecke der Albertstr.)

ist d. 2. St., 6 Zimmer u. Zub., per 1. April z. verm. Zu erfr. Bayer. Str. 2, 3. St.

Petersteinweg 1 ½ 3. Etage, 4 Zim. u. Zubehör, 1. April cr. für 675 ℳ **Rossack,** im Laden.

Windmühlenstraße Nr. 50

3. Etage, bestehend aus 3 zweifenstrigen und 3 einfenstrigen Stuben, Kammer, Küche und Badestube nebst Zubehör, vom 1. April an zu vermiethen beim Besitzer daselbst.

Blücherstraße 17, schöne ½ **3. Etage** nahe der Börse für ℳ 600, freie Aussicht, per 1. April zu vermiethen.

Goethestrasse No. 1.

In schöner, freier Lage am Augustusplatz ist die **3. Etage,** bestehend aus 7 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, per 1. Juli cr. oder früher zu vermiethen.

Näheres ist daselbst 2. Etage links zu erfragen. Besichtigung kann Mittags von 11—1 Uhr geschehen.

Kramerstr. 7 **(nahe Königsplatz und Markthalle)** in **3. Etage links ein neuhergerichtetes Logis** für 750 ℳ frl. o. sp. zu v. Näh. das. part. im Laden, Mittl. 1—3 U.

Flossplatz 33 **3. Etage,** best. aus **6 großen Fenster. Zimmern,** Bad u. reichl. Zub., p. 1. April 1893 zu verm. Näh. 2c.

Hochherrschaftliches Haus. Prachtvolle Lage. **Plagwitzer Str. 11, 3. Et. rechts** sofort 5 Zimmer, großer Balcon mit herrlicher Aussicht, großer, heller Vorsaal 2c., 1400 ℳ Bel. d. Wiche, Hauptmannstraße 10, Sout. rechts. 3. Et. links, 5 Z., Bad, div. Mansardenräume, Garten. Besicht. 10—12 u. 3—5, p. Ostern.

Pfaffendorfer Straße 38 **schöne 3. Etage** zu vermiethen, 4 Zimmer u. Zubehör, 750 ℳ Näheres 1. Etage rechts.

Frankfurter Strasse No. 2.

Ein Logis, 3 Treppen links, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, ist für 750 ℳ per Ostern 1893 zu vermiethen.

Näheres Centralstrasse 14, parterre.

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,

Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende **Scheibenholz,** sind herrschaftlich eingerichtete Wohnungen per sof. od. später zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Besitzer, parterre links.

Ecke Lampestraße — Sidonienstraße 67,

Aussicht auf Reichsgericht und Scheibenpark, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Veranda und Garten. April 1893 wegzugshalber zu vermiethen.

18 Salomonstrasse 18.

Sofort oder später zu vermiethen eine **Wohnung,** 5 Stuben und Zubehör, Alles neu im Stande. Näheres beim Hausmann.

Dresdner Str., Ecke der Grenzstr. rechts, Wohnung (5 Z., Bad und reichl. Zubeh.) sof. od. später zu verm. **C. Felsche.**

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen (Sonnenl.) sow. div. **Verkaufsläden** mit und ohne Wohn. sof. od. spät. zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmann.

Nähe Rosenthal n. Promenade schöne gr. Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, 1200 ℳ Näheres Thomasiusstr. 7, I. l.

Schenkendorfstr. 15, gm. Kaiser Wilhelmstr. n. Südplatz, bessere Wohn. in f. Hause, mit Bad, Wasserl., Garten 2c., für 750 ℳ per Ostern 93 zu verm. Näh. bei I. r.

Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstrasse No. 39.

ist per 1. April 1893 eine erste Etage preiswerth zu vermiethen in einem neuen Hause, Sonnenseite, Nähe der Pferdebahn, Aussicht nach einem großen Garten. Alles neu hergerichtet, ganz der Neuzeit entsprechend. Näheres **Kohlgartenstraße 38, I.**

Gustav Harkortstrasse 6, am Tauchaer Thor,

Eckwohnungen, sind per 1. April in sehr ruhiger Wohnlage, nach Morgen und Mittag gelegen, mit allem Comfort ausgestattete **Wohnungen** mit 2—4 Zimmern und reichlichen Zubehör im Preise von 280—700 ℳ zu vermiethen. Näheres Nr. 7, 1. Etage, beim Besitzer.

L.-Eutritzsch, Petzschauer Str. 6 u. 8,

sind eine **1.** und **2. Etage** à 6 Piecen und Zubehör, neu und elegant hergerichtet, mit Garten, Gas- u. Wasserleitung für 750 und 800 ℳ zu vermiethen u. sof. oder später zu beziehen. Näheres d. Besitzer, Petzschauer Straße 1, parterre links.

L.-Gohlis, **Hauptstraße 23 u. 23b,** **Wohnungen** mit Veranda oder Erker, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ev. auch Garten, am Rosenthal u. Pferdeb. gel. Preis 300—750 ℳ Näh. 23, G.-St. I. l.

Gohlis, Villa Sedanstraße 24, am Rosenthal

freundlich u. gesund gelegene **1. Etage** mit geschlossener Veranda u. separ. Garten an kleinere Familie für 1050 ℳ zu vermiethen.

Gohlis, **Sidonienstraße 7** herrschaftliche 1. Etage, 6 Zimmer, Bad, Garten und reichliches Zubehör.

Leipzig-Lindenau,

Marktplatz-Passage.

Prachtvolle Wohnungen und Läden, auf das Beste eingerichtet, Parquet, Kastenfenster, altdeutsche Oefen, Gas- u. Wasserleitung, Badezimmer, Trockenboden u. s. w., im Preise von 240—1800 ℳ Baumeister **Bruno Rückardt,** Felsenkellerstraße 4.

Plagwitz, Ernst Mey-Straße 3 u. 5

sind einige neu hergerichtete Wohnungen zum Preise von 280 und 350 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

SLUB
Wir führen Wissen.

Musik.

* Leipzig, 22. Januar. Das 2. Concert des Liszt-vereins findet nächste Woche statt. Der Claviersolist wird Herr Anton Foerster sein, der das selten gehörte Fismoll-Concert von Bronsart vortragen wird.

* Der Pianist Moritz Rosenthal beabsichtigt, demnächst ein großes Concert zu volksthümlichen Preisen in Leipzig zu veranstalten.

K. Wh. Der Pensionsfonds des hiesigen Stadttheaters hat von dem Brutto-Erträgniß des Oesterreicher-Concerts in Kraft's Hotel de Prusse, wie wir uns freuen mittheilen zu können, ebenfalls einen Antheil (16 Proc.) erhalten, der Rest, 84 Proc., war zu gleichen Theilen, und zwar ohne Spesenabzug, der Casse des städtischen Armenamts und der des österreichisch-ungarischen Hilfsvereins zugeführt. Es waren an 950 ℳ vereinnahmt worden, einschließlich einer Anzahl generöser Spenden. Gewiß ein schönes Ergebniß in so concertreicher und — „milder“ Zeit.

* Heute Sonntag ist im Dresdner Hoftheater die dortige Erstaufführung von Leoncavallo's Oper, welche in Leipzig „Bajazzi“ genannt wird, angesetzt; sie kommt daselbst unter dem Titel „Der Bajazzo“ zur Aufführung. Mit Recht macht Herr Ludwig Hartmann in der „Dresdner Zeitung“ darauf aufmerksam, daß der falsche Plural Bajazzi weder deutsch, noch italienisch, noch französisch ist und daß die Dresdner Hofbühne in richtiger Erkenntniß den falschen Titel nicht nachgeahmt habe. Ursprünglich heißt das Werk „I Pagliacci“. Der Plural Pagliacci ist aber für Deutschland nicht zutreffend, weil er reisende Dorfkomödiantentruppen in stehenden Masken voraussetzt, die man, in Italien Pagliacci, d. i. lustige Komödienspieler in den Kleidern des Harlekin, der Colombine, des Bajazzo, Taddeo nennt. In Deutschland giebt es Seiltänzerbanden, aber keine Possenspieler der italienischen Art. Da nun die Handlung der Oper als Mittelpunct das traurige Geschick des Bajazzo enthält, so hat das Dresdner Hoftheater diesen Titel für den Einacter gewählt, welcher sich dauernd in Leipzig zu erhalten scheint. Es ist abzuwarten, ob in Dresden die Oper einen ebenso großen Erfolg erringen wird, wie in Leipzig. Das Dresdner Hoftheater hat sich stets befleißigt, neue Werke mit der größten Sorgfamkeit in Scene zu setzen. Im Besitz ausgezeichneter Kräfte wird es gewiß auch in diesem Falle eine künstlerische That ersten Ranges bieten.

Greiz, 19. Januar. Das Wilhelmy-Concert unter Mitwirkung des Pianisten Rudolf Niemann, welches am vergangenen Montag, sowie auch Donnerstag in Grim's Local stattfinden sollte, ist, da wohl bei den hohen Eintrittspreisen eine geringe Betheiligung zu erwarten war, bis auf nächsten Montag bei ermäßigten Preisen verschoben worden. — Im Gesangverein zu Weida brachten Mitglieder des großherzoglichen Hoftheaters aus Weimar, Concertmeister Rösel, Hofmusikus Gutheil, Beda und Halir das B dur-Quartett von Haydn, A dur-Quartett von Beethoven und Trio Nr. 4, D dur von Beethoven in echt künstlerischer Weise zum Vortrag. Auch die Einzelvorträge fanden gebührende Anerkennung. Bemerkt sei noch, daß der dortige Gesangverein, als ältester Gesangverein Deutschlands, in diesem Jahre sein 75 jähriges Bestehen feiert.

* Der greise Maestro Verdi arbeitet schon wieder an einer neuen Oper, obgleich sein letztes Werk „Falstaff“ noch nicht in Scene gegangen ist. Musikalische Kenner, welche Episoden aus der neuen Oper „König Lear“ genannt, kennen lernten, behaupten, daß dieselbe an schönen Melodien alles bisher von Verdi Componirte übertreffen werde. Der Verleger „Ricordi“ hat auch dieses Werk erworben, wie überhaupt der Verlag desselben eine Reihe wirksamer Schöpfungen von den italienischen Autoren Verdi, Boito, Franchetti u. A. besitzt. Von dem letztgenannten Componisten Alberto Franchetti, welcher seine Ausbildung in Dresden erhalten hat, wird die Oper „Colombo“ in der Scala zu Mailand fort und fort mit so großem Enthusiasmus aufgenommen, daß die Inscenesetzung von Verdi's „Falstaff“ verschoben werden mußte. Es ist nun endgültig beschlossen worden, daß dieses Werk Verdi's, welches man früher als den Schwanengesang des Meisters bezeichnete, bevor von der Composition des „König Lear“ die Rede war, nun in der ersten Hälfte des Monats Februar zum ersten Male in Scene gehen soll. Jedenfalls sind für den Erfolg der Franchetti'schen Oper „Colombo“ die geschickt durchgeführten Kürzungen von nicht unwesentlichem Einfluß gewesen.

Kunst und Wissenschaft.

* Geschichte eines Bildes. Man schreibt der „Frkf. Ztg.“: Das Gemälde Millet's „Die Hirtin“, welches der Pariser Sammler Chauchard für eine Million Frcs. erworben hat, gehörte ehemals einem Kunstfreund in Cahors, dem Buchhändler Calmettes. Der Meister hatte es ihm als Dank für eine Kiste alten Weines dortigen Gewächses verehrt, die etwa 40 Frcs. werth sein mochte. Etwas später verkaufte Calmettes das Bild für 800 Frcs. an den Bilderhändler Goupil, von welchem es für die Brüsseler Sammlung de Praet erstanden wurde.

≍ Der sechste internationale Geographen-Congreß zu London. Zum Schlusse des in Bern abgehaltenen fünften Geographen-Congresses ist seiner Zeit allgemein der Wunsch ausgesprochen worden, daß der nächste Congreß in London stattfinden möge. Präsident und Rath der Royal Geographical Society zu London, der bedeutendsten geographischen Gesellschaft, die es giebt, haben dem an sie ergangenen Gesuche auf das Bereitwilligste gewillfahrtet, so daß im Hinblick auf den Ort und der gewaltigen Hilfsmittel, die er bietet, der bevorstehende Congreß einer der wichtigsten und interessantesten werden wird. Obgleich der Congreß erst im Juni des Jahres 1895 zusammentreten wird, so beginnt die Royal Geographical Society doch schon frühzeitig die Vorbereitungen zu dem Congreß zu treffen. Schon jetzt ist ein Organisations-Ausschuß, dessen Vorsitzender der Major Leon Darwin, und dessen Schriftführer J. Scott Keltie sind, gewählt worden, welchem die Aufgabe zufällt, die einleitenden Schritte zu thun, und dieser hat dann nunmehr bereits die vorläufige Einladung zu der im Monat Juni 1895 angesetzten Versammlung versendet, damit Allen, die den Congreß besuchen oder die in Aussicht genommene Ausstellung beschicken wollen, reichliche Zeit zur Vorbereitung geboten ist. Etwaige Vorschläge werden vom Schriftführer gern entgegengenommen. Es ist begreiflich, daß von London mit seinen geographischen Schätzen, der großen Zahl von erfahrenen englischen Reisenden und tüchtigen Geographen in Theorie und Praxis Außerordentliches erwartet wird. Wie die so schnelle und energische Inangriffnahme der Vorbereitungen beweist, dürften diese hochgespannten Erwartungen auch erfüllt werden. Hoffentlich gelingt es diesmal, sämmtliche civilisirten Staaten zu einem friedlichen Wettkampfe auf dem Gebiete der Geographie durch umfassende Beschickung der Ausstellung heranzuziehen.

Kunstverein.

Ausgestellt sind folgende Gemälde: „Inventarbesichtigung“ von August Holmberg in München, „Der Frühtrunk“ von Victor Valentini in Berlin, „Landschaft“ von † Johann Wilhelm Schirmer, „Fischmarkt“ in Amsterdam, von Hans Herrmann in Berlin, „Neuigkeiten“ von Hugo Kotschenreiter in München, „Stillleben“ von Fritz Grebe in Berlin, „Bildniß des Fürsten Bismarck“ von Franz von Lenbach in München, „Gebirgsbach nach dem Regen“ von Albert Stagura in Dresden, „Der Gropaldsee zu Berol“ von Alfred Zoff in München, „Schleierlung“ von Max Bredt daselbst, zwei Scenen aus „Lessing's Nathan dem Weisen“ von † Eduard Bendemann, drei Studienköpfe von Lenz von Höffen in Hannover, „Selbstbildniß“ von Richard Heise in Dresden, „Männliches Bildniß“ von Georg Schwenk in Leipzig, „Dido nach der Abfahrt des Aeneas“ von Edmund Kanoldt in Karlsruhe, „Aus den pontinischen Sümpfen“ von Franz Schreyer in Dresden, zwei Mondscheinlandschaften von Louis Douzette und Hermann Eschke in Berlin, „Chiemsee“ von Joseph Wopfner in München, „Am Strande“ von Paula Monjé in Düsseldorf, „Die drei Zigeuner“ von Wilhelm Georgy in Weimar, „Das Heilgericht“ von Victor Valentini in Berlin, ein „Märchen“ von Simon Glücklich in Berlin, „Der tröstende Christus“ von Bernhard Plockhorst daselbst, „Fischer in einem norwegischen Fjord“ von Carl Oesterley in Blankenese bei Hamburg, eine oberbayerische Landschaft von Joseph Wenglein in München, „Maria, die Mutter der Liebe“ von Georg von Höhlin in München, „Romsdalsfjord in Norwegen“ und „Waldweiher in Norwegen“ von Carl Oesterley in Blankenese bei Hamburg, ein Aquarell von Martin Wilberg in Berlin. Von plastischen Werken: eine Marmorbüste des Geheimen Raths Prof. Dr. Thiersch von Carl Seffner in Leipzig, eine Bronzegruppe „Ares und Aphrodite“ von Melchior zur Straßen in Leipzig.

Heute über acht Tage Vortrag des Herrn Prof. Dr. Wörmann aus Dresden über Anton Raffael Mengs.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Strafkammer II.

G. **Gerber**, 21. Januar. I. Im vergangenen Jahre war der am 26. October 1869 in Torburg geborene Bäcker Kemme zum 31. Infanterie-Regiment ausgehoben und vorläufig in die Heimath beurlaubt worden. Ende Juli kam Kemme nach Leipzig und verhehlte hier seinen Bekannten nicht, daß er wenig Lust habe, Soldat zu werden und lieber auswandern wolle. Hierzu mochten ihn, wie er mittheilte, wohl auch noch Familienverhältnisse bewegen. Er hatte für seinen Schwager Bürgschaft geleistet und wurde aus dieser in Anspruch genommen, so daß ihm von seinem Vermögen von 5800 ℳ nur 1400 ℳ übrig blieben und er sogar fürchten mußte, daß ihm auch dieses Geld noch genommen werden könne. Unter diesen Umständen schenkte Kemme den Versicherungen des im Jahre 1860 in Neisse geborenen, vielfach vorbestraften Kellners Julius Richard Rudolf Ermler Glauben, daß es sich sehr leicht mache, ins Ausland zu gehen, wenn man nur die nöthigen Papiere eines Andern besitze. Er bot sich Kemme an, ihm solche Papiere zu verschaffen. Am 4. Juli wurde auf der Stube Kemme's von Ermler auf einem diesem gehörigen Duplicat eines Ersatzreserveschein die Jahreszahl der Stellung, das Geburtsjahr, das Datum der Ausstellung des Scheines, sowie das Datum der Ausstellung des Duplicats abgeändert. Nachdem Ermler für seinen Schein von Kemme 50 ℳ erhalten hatte, reiste Kemme nach Bremen, wo er den von Ermler erhaltenen und gefälschten Ersatzreserveschein dem Feldwebel J. vorlegte. Dieser merkte jedoch die Fälschung und veranlaßte die Verhaftung Kemme's. Letzterer wurde zunächst in das 75. (hanseatische) Infanterieregiment eingereiht, dann aber vor ein Kriegsgericht gestellt und in Schwerin am 24. September unter Anrechnung von 2 Wochen der Untersuchungshaft wegen Urkundenfälschung und versuchter Fahnenflucht zu 5 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Ermler sollte auch zur Verantwortung gezogen werden, entfloh aber nach seiner ersten Vernehmung nach Holland. Von dort kehrte er aber später freiwillig zurück und stellte sich der Behörde. Er wurde noch wegen einer Unterschlagung verfolgt. Am 8. September hatte er seine Stellung bei dem Hotelier F. in Hof aufgegeben, dabei aber 280 ℳ, welche er als Oberkellner für F. vereinnahmt hatte, mitgenommen und für sich verbraucht. Während nun Ermler in der heutigen Hauptverhandlung die Unterschlagung glatt einräumte, behauptete er, er habe keine Kenntniß davon gehabt, daß Kemme sich der Militairdienstpflicht entziehen wolle und habe auch nicht die Fälschungen vorgenommen. Diesen Angaben konnte der Gerichtshof nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme um so weniger Glauben schenken, als Ermler bereits vier Mal wegen Urkundenfälschung vorbestraft ist. Ermler wurde daher wegen Beihilfe zur Hinterziehung der Wehrpflicht, Urkundenfälschung und Unterschlagung unter Anrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft zu acht Monaten Gefängniß und 2 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Strafschärfend kam bei Ausmessung der Strafe in Betracht, daß er gegen Entgelt gehandelt hat und — was die Unterschlagung anlangt — bereits vielfach und schwer wegen Eigenthumsvergehen vorbestraft ist, zu seinen Gunsten wurde dagegen erwogen, daß Kemme noch nicht eingekleidet war und den Fahneneid noch nicht geleistet hatte.

II. Schwer unbegreiflich ist die Handlungsweise des am 12. November 1868 in Großzschocher geborenen Dienstknechtes Johann Friedrich Kirsten, der außer wegen Unterschlagung und Betrugs bereits drei Mal wegen Diebstahls vorbestraft ist. Nach Verbüßung einer Gefängnißstrafe von sieben Monaten zwei Wochen wurde Kirsten am 2. September aus der Strafanstalt Zwickau entlassen und hatte das Glück, bereits am 10. September wieder in Großzschocher bei Wurzen Arbeit zu finden. Er hielt es aber nur ungefähr zwei Monate aus, dann wurde er wieder rückfällig. Am 6. November ließ er sich von dem ihm befreundeten Dienstknecht P. in Lüptitz eine silberne Cylinderuhr, um sie kurz darauf beim Trödler K. in Wurzen für 4 ℳ zu versetzen. Das Geld war rasch verthan und als Kirsten am folgenden Tag die O.'sche Conditorei in Geithain betrat, nannte er auch nicht einen Pfennig sein Eigen. Trotzdem spielte er sich der Kellnerin gegenüber als zahlungsfähiger und zahlungswilliger Gast auf und bestellte und verzehrte eine Tasse Kaffee und vier Stückchen Kuchen, ließ sich auch eine Cigarre und eine Postkarte geben. Dann verschwand er aber heimlich, ohne Zahlung geleistet zu haben, und nahm auch noch eine Hose O.'s, die an der Wand hing, mit. Um die Hose zu versetzen, ging Kirsten in den Laden des Altwaarenhändlers S. in Geithain. Während der wenigen Augenblicke, in welchen Kirsten sich allein im Laden befand, hat er es aber doch fertig gebracht, aus einem Portemonnaie, das in einem unverschlossenen Schubkasten sich befand, 21 ℳ zu stehlen. Wenn auch der Gerichtshof dem Angeklagten, soweit die Diebstähle in Frage kommen, die Rechtswohlthat der mildernden Umstände zukommen ließ, so durfte noch den Vorstrafen des Angeklagten im Strafmaß nicht niedrig gegriffen werden, es wurde daher gegen Kirsten auf 1 Jahr 3 Monate Gefängniß und 2 Jahre Ehrverlust erkannt. Zwei Wochen der erlittenen Untersuchungshaft wurden auf die Strafe in Anrechnung gebracht.

Gute Quelle.

* Ein Abend im Specialitäten-Theater der Guten Quelle zählt niemals zu den verlorenen, man ist stets sicher, sich dort aufs Beste zu unterhalten. Das Programm der allabendlich stattfindenden Künstlervorstellungen ist ein sehr reichhaltiges. Die engagirten Künstler gehören zu den Besten in ihrer Specialität und geben hiervon die besten Beweise. Von den gegenwärtig in der Guten Quelle auftretenden Künstlern hat Mr. Laurence Anrecht darauf, zuerst genannt zu werden. Seine Gewandtheit als Bauchredner ermöglicht es ihm, bei Vorführung seiner Automatenfamilie die einzelnen Figuren förmlich zu beleben und die Täuschung zu einer vollkommenen zu machen. Man glaubt, die Dame, den Clown, das Kind u. s. w. sprechen, bez. singen zu hören, während doch die Töne von Mr. Laurence hervorgebracht werden. Außerordentlich interessant und amüsant sind aber auch weiter die Vorführungen von Thierstimmen. Der Ruf der Lerche, der Nachtigall gelangt durch Mr. Laurence in gleich täuschender Weise zur Wiedergabe, wie das Geschnatter der Gans oder Ente u. s. w. Von seinem Gastspiel im Krystall-Palast ist wohl der Improvisator Herr Guido Steinitz noch vielen Besuchern wohlbekannt. Mit großem Geschick verarbeitet er die ihm zugerufenen Themata in poetischer Weise, oder er hält sich an das Goethe'sche Wort: „Greift nur hinein ins volle Menschenleben, und wo ihr's packt, da ist es interessant“ und nimmt aus dem Publicum den Stoff zu seinen Dichtungen. Daß bei den Versen das humoristische Element überwiegt, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Die Geschwister Gläser haben sich rasch wieder beim Publicum beliebt gemacht. Das ist auch kein Wunder, hat doch in ihnen das Ensemble ein Paar Künstler gewonnen, die als Gesangs- wie als Instrumentalvirtuosen gleich Vortreffliches leisten. Dabei sorgen sie für die nöthige Abwechslung im Repertoire und unterstützen ihr Auftreten durch prächtige und elegante Costüme. Die Concertsängerin Frl. Weltromska erweckt nach wie vor durch ihre sympathische Stimme und ihren gefälligen Vortrag das Interesse des Publicums, die Soubretten Frl. Emmy Busse und Frl. Marie Kurz aber sorgen, daß neben dem ernsten Lied auch der Humor voll zu seinem Rechte komme. Dieselben Ziele verfolgt Herr Leubel, und man kann ihn nicht anders denn als einen tüchtigen Humoristen bezeichnen. Zur Lösung der orchestralen Aufgaben vereinigen sich die Herren Kühle (Violine), Jänichen (Harmonium) und Schreiber (Pianoforte), auch ihnen kann das wohlverdiente Lob nicht versagt werden. Am heutigen Sonntag finden, wie gewöhnlich, drei Vorstellungen statt, Vormittags 11 Uhr, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr. In allen drei Vorstellungen tritt das gesammte engagirte Personal auf. — Im Tunnel finden gleichfalls Vorstellungen statt. Hier concertirt die Sängergesellschaft Christoph. Auch diese Vorstellungen finden zahlreichen Besuch, da die daselbst auftretenden Sängerinnen und Komiker bestrebt sind, zur Unterhaltung des Publicums nach besten Kräften beizutragen.

Mehnert's Concerthaus „Grüne Schenke“.

§. Ende September 1891 wurde die alte Grüne Schenke durch die Herren Maurermeister Riebel & Voigt, in Gemeinschaft mit dem Zimmermeister Prager käuflich erworben und gelangte sofort zum Abbruch. Die genannten Herren haben es verstanden, an Stelle des Alten einen Bau zu schaffen, der mit zu den schönsten unserer Stadt zählt. Das Erdgeschoß des Hauptbaues ist hauptsächlich von dem in höchst moderner Weise ausgeführten Restaurant eingenommen. Neben demselben kennzeichnen in hervorragender Weise zwei prächtige, vergoldete Figuren den Haupteingang zu den Festsälen. Diese, nach den Entwürfen des Herrn Architekt Heinr. Rust und unter dessen eigener Leitung entstandenen Schöpfungen erregen die Bewunderung des Beschauers im hohen Maße. Die ganze Ausschmückung zeigt theils kräftige, theils zierliche Barockformen, deren schöne Wirkung durch eine geschmackvolle Malerei im gebrochenen Weiß mit reicher Vergoldung noch bedeutend gehoben wird. — Namentlich der große Saal mit seinen von zierlichen Säulen getragenen Galerien macht einen imposanten Eindruck. Die Musikhalle, als Hauptpunct des ganzen Raumes, ist durch reichen Figurenschmuck hervorgehoben. Zu beiden Seiten derselben in entsprechenden Nischen liegen kunstvoll in Bronze und Kupfer getriebene Wasserspeier, gekrönt durch bouquetartige Candelaber mit zierlichen Gasflammen. Ueber diesen thronen zwei schwebende Figuren, die „Architektur“ und das „Kunstgewerbe“ darstellend. Gegenüber der Musikhalle erhebt sich in höherem Aufbau ein imposanter Baldachin, von schön geschwungenen Consolen getragen und hieran schließt sich das in kunstvoller Schmiedearbeit mit echter Vergoldung ausgeführte Galerie-Brüstungsgitter, überragt von acht Kunstflammigen Candelabern. — Die Tagesbeleuchtung erfolgt hauptsächlich durch das in reichen Glasmalereien ausgeführte Oberlicht; Abends aber verbreiten die großartigen Kronleuchter mit ihren vielen venetianischen Glaskugeln ein magisches Licht. Dieses in seiner Gesammtheit bedeutende Etablissement ist nunmehr käuflich in den Besitz des als tüchtiger Wirth hier bekannten Herrn Dr. Mehnert übergegangen.

Sport.

* Die Theilnahme an den Rennen der Société hippique française zu Bordeaux, Paris, Nantes, Lille, Vichy und Nancy im Jahre 1893 ist den französischen Officieren der Cavallerie und der Artillerie vom Kriegsminister unter den nämlichen Bedingungen gestattet worden, deren Erfüllung im vergangenen Jahre vorgeschrieben war. In gleicher Weise ist wiederum erlaubt worden, daß von einer jeden Cavallerie- und Artilleriebrigade ein Officier sich bei den Hauptrennen zu Paris an dem Bewerbe um den großen Preis betheiligen darf.

Vermischtes.

— **Berlin**, 20. Januar. Cour am Hofe. Der Kaiser und die Kaiserin traten gestern Abend um 7½ Uhr aus ihren Gemächern im Schlosse, die durch den die Schloßhöfe theilenden Mittelbau mit den Staatsgemächern an der Lustgartenseite in Verbindung stehen, in den Kreis der königlichen Familie, die sich in der rothen Sammetkammer Friedrich's I. versammelt hatte. Wie klein zu Zeiten des ersten Königs der Hof war im Gegensatz zu heute, davon zeugt dieses nicht sehr große, aber in seiner alterthümlichen Ausstattung in Purpursammet und vergoldeten Möbeln von alter, fester Pracht vollkommen erhaltene Gemach gegen die weiten Säle und Galerien des königl. Schlosses, die von der engeren und weiteren Hofgesellschaft erfüllt waren, um auf die Einladung des Ober-Ceremonienmeisters dem kaiserlichen Paare zur Eröffnung der Gesellschaftssaison ihre Ehrerbietung darzubringen. Unter Vortritt des Ober-Ceremonienmeisters trat das kaiserliche Paar, nachdem sie die Mitglieder der königlichen Familie und deren hohe Anverwandte begrüßt hatten, in den Rittersaal, dessen strahlenverwandter Lichterglanz die Toiletten und die reichen Geschmeide der Fürstinnen in erhöhter Pracht erschienen ließen. Das Kaiserpaar nahm unter dem Thronbaldachin Platz, rechts von den Thronstufen die Prinzessinnen, links die Prinzen, dem Throne gegenüber der große Vortritt und eine Chaine von Hofpagen. In der Nähe des Thrones stand der Ober-Ceremonienmeister Graf Eulenburg, unter dessen Augen das Defiliren von etwa 2000 courfähigen Personen, von denen jede nach Rang sich in das ganze große Gesellschafts-Tableau einfügte, erfolgte. Jede der Gruppen war von einem Ceremonienmeister oder Marschall nach den verschiedenen Kategorien geordnet und in den Rittersaal vor den Thron geleitet zum salut du trône, d. h. den Verbeugungen vor dem Kaiserpaar. Vom silbernen Orchester herab ertönte eine der Feierlichkeit entsprechende Musik. So begann die Cour mit der Gemahlin des Botschafters von Oesterreich-Ungarn, Gräfin Szögyenyi, um nach 2 Stunden im fortwährenden Defiliren vor dem Throne bei einem der jüngsten Officiere zu enden. Als erste Dame erschien, wie bemerkt, die Gräfin Szögyenyi, im Kreise der Gemahlinnen der Botschafter eine neue Erscheinung — die Robe und Schleppe von weißer, matter Seide. Den Gemahlinnen der Botschafter folgten die Damen ihres Landes, so die Damen der österreichisch-ungarischen Botschaft, der russischen, der französischen, der großbritannischen und der spanischen Botschaft. Die Chefs sämmtlicher Botschaften waren anwesend. Der Einführer des diplomatischen Corps, Ceremonienmeister von Usedom, geleitete die Gräfin Szögyenyi und die ihr folgenden Damen des diplomatischen Corps durch die Bildergalerie nach dem weißen Saale, wo ein Buffet mit Erfrischungen aufgestellt war. An der Spitze der inländischen Damen ging die Fürstin Stolberg-Wernigerode, die Vertretung jener war durch die Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff gegeben. Es war eine lange Reihe von den bereits am Hofe heimischen Damen an bis zu den Fräuleins, die, geblendet von all der Pracht um sie herum, zum ersten Male den hehren graziösen Atlasschuh auf das Hofparquet setzten. An der Spitze sämmtlicher Herren ging der Reichskanzler Graf Caprivi, der inländischen Herren der Staatsminister v. Boetticher. So kam der Bundesrath vorüber, die Reichsämter, das preußische Staats-Ministerium und alle übrigen Kategorien von Reich und Lande nach der Scala von Rang und Stellung oder politischer Bedeutung. Der Thron und dessen nächste Umgebung war der Mittelpunct allen Glanzes und aller Pracht. Der Kaiser hatte den rothen Galarock der Gardes du Corps angelegt, dazu das große Orangeband, dieses trug auch die Kaiserin über einer prächtigen Robe von goldschillerndem Drap d'argent, aus dem auch die Courschleppe war, Kleid und Schleppe noch reich mit Silber gestickt. Als Schmuck trug die Kaiserin das große Brillantdiadem und das große Kroncollier. Die Prinzessin Heinrich trug eine Robe von weißem Moiré, mit Hermelinspitzen garnirt, dazu eine Courschleppe von gleichem Stoffe, die mit Silber gestickt war, die Prinzessin Friedrich Leopold von lichtblauem Silberbrocat mit Schleppe von silbergesticktem Drap d'argent, die Schleppe der Frau Prinzessin Albrecht war Silberstoff mit einem breiten Rande von silbergesticktem Purpursammet, Prinzessin Christian trug über einem mit bunter Seide gestickten weißen Atlaskleide eine dunkelbraune von mit Zobel verbrämtem Sammet, die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen ein Courcostüm von rosaschimmerndem Stoffe, die Prinzessin von Schaumburg-Lippe von weißem Goldbrocat, die Prinzessin Margarethe war in Weiß mit einer weißen goldgestickten Courschleppe erschienen. Der Toilettenglanz bei der gestrigen Cour war wahrhaft blendend. Frau von Wedel, die Gemahlin des Hausministers, trug eine Robe von dunkelrothem Sammet, ebenso Gräfin Wanda Perponcher eine solche mit Gold gestickt. In einer Robe von goldbraunem Sammet mit kostbarem Brillantschmuck war Gräfin Gröben, geb. v. Eschwege, erschienen. Gräfin Eulenburg, die Gemahlin des Ober-Hofmarschalls, trug zu einer Robe von lichtblauem Brokat eine Schleppe von rothbraunem mit Zobel besetzten Sammet. Viel bewundert wurden die Brillanten der Gräfin Guido Henckel, die die ganze Corsage bedeckten, zu einer Robe von rosa Atlas, über die sich eine rosa Sammetschleppe breitete, die mit rosa Federn garnirt war. Alte Goldspitzen trug Frau von Kotzebuska zu einer weißen Robe, darüber eine Schleppe von mineralrothem Sammet (die neueste Farbe), mit Zobel verbrämt. Zobel war überhaupt sehr en vogue. So war mit diesem kostbaren Pelzwerk die Brocatschleppe der Gräfin Neben garnirt, in der Zeichnung des Stoffes wechselten Farrenkräuter und Rosen. Frau von Kotze und Frau von Pückler trugen zu Roben aus schneeweißem Atlas das Band des bayerischen Theresienordens. Comtesse Margarethe Schlieffen trug eine Robe aus rosa Atlas mit lichtgrünem Tüll, die Comtessen Dohna-Schlobitten zu lichtrosa Atlas-Roben große Bouquets von gelben Margueriten, Fräulein von Plötz war in Weiß erschienen, Fräulein Hertha von Gerlach in einer Toilette von lichtgrünem Atlas mit goldbraunem Sammet, Comtesse Lucy Radolin war in Gelb erschienen, Comtesse Ida Wedel in weißem Atlas mit Rosen, die Comtessen Solms-Sonnenwalde und Schlieffen in Rosa, ebenso Fräulein von Wedel; Fräulein Hulda von Versen erschien in einer weißen Robe von weißem Atlas; der Schleier wurde in dem blonden Haar durch einen goldenen Reif zusammengehalten. Frau von Gaul trug blauen Sammet. Viel bemerkt wurde der Schmuck der Freifrau von Schröder, einer Amerikanerin, der das Haar, den Hals und den ganzen Ausschnitt der weißen Atlasrobe bedeckte, über die sich eine Schleppe von lichtblauem Sammet breitete. Ein gewisses Aufsehen erregte der russische Kosaken-Oberst Kotka in seiner eigenthümlichen Uniform, dem langen, bis auf den Fuß reichenden kaftanartigen Rocke. Er wurde vom russischen Botschafter vorgestellt.

— **Nürnberg**, 20. Januar. Seit längerer Zeit steht hier das Project einer Durchtunnellirung des Burgberges, auf dessen Höhe das im gemeinsamen Besitz der Krone Preußen und Bayern befindliche alte Hohenzollernschloß steht, im Vordergrunde des Interesses. Das Bürgermeisteramt hatte, wie schon gemeldet, in das Anlehensprogramm, das dieser Tage berathen wurde, 1 500 000 ℳ für diesen Zweck aufgenommen, was aber mit geringer Mehrheit unter der Begründung vom Magistrat abgelehnt wurde, daß für die Stadt viel dringendere Verkehrsaufgaben im Innern der alten Stadt mit ihren engen winkeligen Straßen und Gäßchen beständen. Das Gemeindecollegium hat nun aber den Betrag wieder in das Anlehensprogramm gesetzt, wenn auch nicht unter dem bestimmten Ausdruck des Zwecks, so doch unter dem Titel: zur Verbesserung des Verkehrs in der Stadt mit Rücksicht auf die Tunnellirung des Burgberges. Der Burgbergtunnel würde, wenn seine Mündung aus der Festungsmauer heraus mit dem nöthigen Geschmack, der allerdings seither bei den Aenderungen an der alten Stadtmauer vielfach vermißt wurde, ausgebaut werden würde, den Eindruck der Burg in keiner Weise schädigen, zumal der Eingang in den Tunnel seitwärts von dem prächtigen Aufstieg zur Burg mit seinen alten Häuserfaçaden etwa am Bert'schen Institut am Anfang der Theresienstraße dem neuen von Essenwein gebauten gothischen Rathhaus gegenüber gedacht ist. Für den Verkehr der nördlichen Vorstädte, die in den letzten Jahren einen außerordentlichen Aufschwung genommen haben, ist eine Verbindung mit der Stadt, wie sie durch den Tunnel geschaffen werden soll, ein unausweichliches Bedürfniß, ebenso wie die Verbindung der inneren Stadt mit dem Nordbahnhof der geplanten Ringbahn nothwendig ist. (B. Z.)

— **Wien**, 21. Januar. (Telegramm.) Die Witterung ist umgeschlagen, Mittags war bei klarem Himmel 1° Celsius Kälte.

— **Warschau**, 21. Januar. (Telegramm.) Die Schneestürme richten in Congreßpolen fortdauernd großen Schaden an. Der Bahnverkehr ist größtentheils gestört.

— **Konstantinopel**, 21. Januar. (Telegramm.) Der am 18. hier fällig gewesene Orient-Expreßzug ist nach hier eingelangten Nachrichten bei Stambulow entgleist.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 21. Januar 1893 im Kleinhandel verlangten Preise.

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰
Fleisch. a. frisches.					
Rindfleisch Ia.	½ kg	—	75	—	[illegible]
IIa.	"	—	[illegible]	—	60
IIIa.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Kalbfleisch Ia.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
IIa.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweinefleisch Ia.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
IIa.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Schöpsenfleisch Ia.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
IIa.	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweineschmalz	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Leberwurst	"	1	—	—	[illegible]
Blutwurst	"	1	—	—	[illegible]
Cervelatwurst	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. geräuchertes und gesalzenes.					
Schinken	½ kg	1	50	1	—
Lachsschinken	"	1	[illegible]	1	20
Rindfleisch	"	1	—	—	[illegible]
Schweinefleisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Leberwurst	"	1	20	—	[illegible]
Blutwurst	"	1	20	—	[illegible]
Wild u. Geflügel. Wild.					
Rehkeule	½ kg	1	—	—	[illegible]
Rehrücken	"	1	[illegible]	1	—
Rehblatt	"	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]
Hirsch	"	1	[illegible]	—	[illegible]
Hasen im Fell	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kaninchen	"	1	[illegible]	—	[illegible]
Wildgeflügel.					
Fasanenhähne	Stck.	4	[illegible]	4	—
Fasanenhennen	"	3	[illegible]	3	—
Rebhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Birkhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schneehühner	"	1	[illegible]	1	[illegible]
Haselhühner	"	1	[illegible]	1	[illegible]
Krammetsvögel	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Zahmes Geflügel a. lebendes.					
Gänse	Stck.	[illegible]	[illegible]	4	—
Enten	"	[illegible]	[illegible]	2	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]
junge	"	1	50	1	—
Tauben	"	—	[illegible]	—	[illegible]
b. geschlachtetes.					
Gänse	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]
Enten	Stck.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Kapaunen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Puten	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Perlhühner	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Hühner, alte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
junge	"	1	[illegible]	1	—
Tauben	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Fische und Schalthiere. a. lebende.					
Spiegelkarpfen	½ kg	1	—	—	[illegible]
Schuppenkarpfen	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Hechte	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Forellen	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Barsche	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Weißfische	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Welse	"	1	—	—	[illegible]
Aale	"	1	[illegible]	1	[illegible]
Hummern	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Krebse	Schock	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
b. frische in Eispackung.					
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Silberlachs	"	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Steinbutt	"	1	[illegible]	1	[illegible]
Seezungen	"	[illegible]	[illegible]	1	[illegible]
Zander	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Schellfisch	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Cabeljau	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Heringe, grüne	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]
c. geräucherte.					
Rheinlachs	½ kg	[illegible]	—	[illegible]	—
Silberlachs	"	[illegible]	—	[illegible]	—
Flundern	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Bücklinge	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]
Sprotten	½ kg	1	—	—	[illegible]
Aale	"	1	[illegible]	1	[illegible]
d. gesalzene.					
Heringe	Stck.	[illegible]	[illegible]	—	[illegible]
Sardellen	½ kg	1	—	—	[illegible]
Butter.					
Tafelbutter	½ kg	1	[illegible]	1	[illegible]
Landbutter	"	—	[illegible]	—	[illegible]

Benennung der Lebensmittel	für	höchste ℳ	höchste ₰	niedrigste ℳ	niedrigste ₰
Koch- und Backbutter	½ kg	1	[illegible]	—	[illegible]
Kunstbutter (Margarine)	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Eier.					
Landeier	Mdl.	1	[illegible]	1	40
Kalkeier	"	1	[illegible]	1	[illegible]
Käse.					
Parmesankäse	[illegible]	1	[illegible]	—	[illegible]
Limburger	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Harzer Käse	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Schweizerkäse, Emmenthaler	½ kg	1	[illegible]	1	—
Schweizerkäse, Bayer.	"	1	—	—	[illegible]
Edamer	Stck.	—	[illegible]	—	[illegible]
Holländer Süßmilchkäse	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Obst-, Süd- und Gartenfrüchte.					
Aepfel	l	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Kirschen, süße	"	—	—	—	—
saure	"	—	—	—	—
Pflaumen	"	—	—	—	—
Erdbeeren, Wald-, Garten-	"	—	—	—	—
Himbeeren	"	—	—	—	—
Stachelbeeren	"	—	—	—	—
Johannisbeeren	"	—	—	—	—
Heidelbeeren	"	—	—	—	—
Preißelbeeren	"	—	—	—	—
Apfelsinen	[illegible]	—	—	—	—
Citronen	[illegible]	—	—	—	—
Weintrauben, inländ.	½ kg	—	—	—	—
ausländ.	"	1	—	—	[illegible]
Nüsse, inländ., grüne	[illegible]	—	—	—	—
trocken	"	—	[illegible]	—	[illegible]
ausländische	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]
Haselnüsse	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Kastanien	[illegible]	1	—	—	[illegible]
Citronen	"	—	—	—	[illegible]
Melonen	½ kg	—	—	—	—
Kürbisse	"	—	—	—	—
Backobst.					
Aepfel	½ kg	—	[illegible]	—	[illegible]
Birnen	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Pflaumen	"	1	—	—	[illegible]
Kirschen, süße	"	—	[illegible]	—	[illegible]
saure	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Traubenrosinen	"	—	—	—	—
Pflaumenmus	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Gemüse.					
Spargel	½ kg	—	—	—	—
Blumenkohl	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]
Weißkohl, inländischer	l	—	[illegible]	—	[illegible]
ausländischer	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Grüne Bohnen	[illegible]	—	—	—	—
Wachsbohnen	"	—	—	—	—
Schoten	"	—	—	—	—
Karotten	"	—	—	—	—
Kohlrabi	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Gurken	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Blumenkohl	Kopf	—	[illegible]	—	[illegible]
Rothkohl	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Wirsingkohl	"	—	[illegible]	—	[illegible]
Grünkohl	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Spinat	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Sellerie	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Teltower Rübchen	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Möhren	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Meerrettig	[illegible]	1	[illegible]	1	—
Rothe Rüben	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Salat	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Zwiebeln	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kartoffeln, inländische	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Kartoffeln, ausländische	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
Rettige	[illegible]	—	[illegible]	—	[illegible]
Tomaten	½ kg	—	—	—	—
Pilze. a. frische.					
Steinpilze	l	—	—	—	—
Pfifferlinge	"	—	—	—	—
Champignons	"	1	[illegible]	1	—
Morcheln	"	—	—	—	—
b. getrocknete.					
Steinpilze	l	—	[illegible]	—	[illegible]
Morcheln	"	2	50	2	—
Mehl.					
Weizenmehl, Kaiserauszug Nr. I	½ kg	—	[illegible]	—	—
Weizenmehl, Kaiserauszug Nr. II	"	—	[illegible]	—	—
Grießauszug	"	—	[illegible]	—	—
Weizenmehl Nr. 00	"	—	[illegible]	—	—
Roggenmehl I. Sorte	"	—	[illegible]	—	—
Hülsenfrüchte.					
Erbsen, gelbe geschälte	½ kg	—	[illegible]	—	—
ungeschälte	"	—	[illegible]	—	18
grüne	"	—	[illegible]	—	—
Bohnen, weiße Perl-	"	—	[illegible]	—	14
Linsen, große	"	—	[illegible]	—	—
kleine	"	—	[illegible]	—	—
Reis	"	—	[illegible]	—	—
Graupen	"	—	[illegible]	—	—
Grieß, Weizen-	"	—	[illegible]	—	—
Nudeln, Band-	"	—	[illegible]	—	—
Faden-	"	—	[illegible]	—	—
Suppen-	"	—	[illegible]	—	—

Die Inspection der städtischen Markthalle.
Schulze.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Kühling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Zu meinen Villengrundstücken
„Augusta, Carola und Victoria" in Leipzig-Gohlis,
Turnerstraße Nr. 18, 20 und 22, direct am Rosenthale gelegen, sind Wohnungen mit Garten im Preise von 1600 bis 2100 ℳ, desgl. Pferdestall, Remise und Kutscher-Wohnung per 1. April 1893 zu vermiethen.
Näheres durch den Besitzer, Architekt **Arthur Diessner** in „Villa Augusta".

Böttchergäßchen Nr. 7
kl. Verkaufsgewölbe per 1. April 1893 zu vermiethen.
Näheres im Productengeschäft parterre.

Ranstädter Steinweg Nr. 32 ist ein Gewölbe mit Hinterzimmer sofort zu vermiethen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 23, III.

Laden m. gr. Schaufenster, sehr lebhafte Lage, passend f. Seifer., Seifengesch., Chocoladen, desgl. Delicatessen, sof. zu verm. Bayerische Str. 20c.

Nordstr. 3, nahe Promenade, Börse, ein Laden mit Lagerraum, 4 Zimmer u. Zubeh. 2. Etage, zu verm. Näh. Ausk. Reichsstr. 20, I.

Laden sofort billig zu vermiethen Ranstädter Steinweg 10, 1. Etage.

Gustav Harkortstr. 6, am Tauchaer Thor, ist in günstiger Lage ein Eckladen mit 2 Schaufenstern und Wohnung für Materialwaaren-, Productengeschäft, auf Wunsch mit Einrichtung oder auch für Fleischerei mit Wurstküche per 1. Febr. oder später zu verm. Näheres Gustav Harkortstraße 7, I.

Friedrichstr. 18, L.-Neuschönefeld Laden mit Wohnung pr. sofort od. später zu verm. Näh. L.-Neuschönefeld Gust. Harkortstr. 7, I.

1 Laden u. 3 Logis von 240—600 ℳ sind zu vermiethen
L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 11.

Zu verm. sof. od. sp. Laden m. Wohn. f. Fleischer, gute Lage, Pr. 600 ℳ, Logis versch. Größen u. Preise. Neustadt, Hospitalstr. 10, I.

An der Börse.
Contor mit hellen und trockenen Niederlagräumen sind per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Packhofstraße 3, parterre links.

Beethovenstraße 11 sind für 1. April oder später schöne helle Souterrainräume mit Wohnung, für Contor oder ruhiges Gewerbe zu vermiethen. Näh. Beethovenstr. 5, II.

In Industriestadt Oberfrankens werden
Dampfkraft
für 10 ev. 40 Pferdekräfte.
Fabrikräume,
300 beziehungsweise 1000 Quadratmeter, auf Dauer vergeben und wollen Offerten unter Z. 11 in der Exped. d. Bl. hinterlegt werden.

Vortheilhafte helle Parterreräume zu Fabrikzwecken jeder Art, ca. 350 qm, mit Einfahrt, Dampfheizung u. Dampfkraftabgabe bis zu 6 Pferdekräften, sowie daranstoßendem Contor, sind per 1. October 1893 zu vermiethen. Angebote unter Chiffre M. 219 an Rudolf Mosse, Grimmaische Straße, erbeten.

Fabrikraum mit Dampfkraft, hell u. trocken, mit elektrischem Licht, Dampfheizung versehen, sofort oder später zu vermiethen. Nö. Dampfkraft kann in beliebiger Stärke abgegeben werden Alexanderstraße 10.

Fabrikräume, gr. u. kl., f. j. Gewerbe, auch f. Siederei u. Färberei pass., m. Trockenr. f. bill. z. vm. Kohlgartenstr. 6.

Ein heller geräumiger Saal 3. Etage, mit Fahrstuhl, Transmission, Gas- und Wasserleitung, in neuem Gebäude, vorzügliche Lage, Nähe der Buchhändlerbörse u. des Eilenburger Bahnhofs, pr. sofort oder bald unter äußerst vortheilhaften Bedingungen zu vermiethen. Gef. Anfragen unter Chiffre B. 42 vermittelt die Expedition d. Bl.

Arbeitssäle, mit Dampf, Heizung und elektr. Licht, sowie für **Contore geeign. Parterre** (für Verlagsbuchh. rc.) sofort zu verm. Näh. Contor O. Brandstetter, Inselstr. 10.

Helles, trockenes Souterrain, 165 qm Flächenraum, ist als Arbeitssaal oder Niederlage sofort zu vermiethen Mittelstraße 8.

3 Arbeitssäle, je 22,5 u. 7 m. zu verm. L.-Lindenau, Aurelienstraße 56.

Werkstelle,
hell und geräumig, auch mit großem Hof, zu vermiethen. Näheres Alexanderstr. 31, I. l.

Colonnadenstraße 13, H., sind sofort 2 Werkstellen und 1 Logis, à 250 ℳ, zu vermiethen. Näheres H. II.

Bauhofstr. 3, Kurprinzviertel, Werkstelle m. Dampfbetrieb, Niederlage u. Keller u. kl. Logis bill. sof. od. später. Näh. b. Hausmann, part. r.

Werkstelle zu 255 ℳ, auf Wunsch mit Wohnung, zu 270 ℳ sofort zu v. Weststraße 26, b. Hausm.

Werkstätte resp. Niederlage sof. oder sp. zu verm. Alexanderstraße 49, beim Hausm.

2 Werkstellen, sehr hell, sof. od. spät. z. verm. Bayerische Str. 20c.

Frdl. Werkst. f. 80 ℳ, Logis f. 150 ℳ Gohlis, Hallesche Str. 65, part. links.

Holzniederlagsraum, trocken, m. Einfahrt, 1. April zu verm. Näheres Georgenstr. 38, I.

Gustav Harkortstr. 7, vor dem Tauchaer Thor, sind große Kellereien mit Speichern, Part. u. Etag., sowohl für Engros-Geschäft als auch für jedes andere Geschäft, als Werkstätten, mit Thoreinfahrt u. großem Lagerplatz zu verm. Näheres das. 1. Etage, beim Besitzer.

Brüderstr. 19 ein großer Lagerkeller zu Wein rc., Arbeitssaal, Comptoir f.

Stall für 2 Pferde od. zur Niederlage Weststraße Nr. 27.

Für 1. April 1893 zu vermiethen:
Parterre 2zweif. Wohnzimm., Schlafzimm., Küche und Zubehör, à 390 ℳ.
2. Etage 2zweif. Wohnzimmer, Schlafz. m. Alkov., Küche u. Zubeh., à 390 ℳ
Taubchenweg 15, I. links.

Carlstraße 12
Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, größere Kellerräume u. sonst. Zub. nebst Garten zu vermiethen.
Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Thelle, Schloßgasse 2, II.

Ecke Zeitzer u. Sidonienstr. 48, gute Geschäftslage, freundliches Parterre, enth. 4 Zimmer, Küche u. 2 Kammern rc., Verhältnisse halber sofort oder 1. April zu vermiethen, Preis 800 ℳ. Zu erfragen daselbst im Souterrain bei Breiner.

In dem freundlich gelegenen
Körnerplatz Nr. 5
(Sonnenseite) ist ein schönes Parterrelogis im Preise von 600 ℳ per 1. April d. Js. zu verm. Näheres daselbst parterre rechts.

Gustav Adolphstraße 56
ist per sof. ½ Parterre, best. aus 2 Zimm., Kammer nebst Zubehör, mit Benutz. des Waschhauses u. Trockenb. zu ℳ 400 zu vermiethen. Näheres Waldstraße 13/15, beim Besitzer.

Erdmannstr. 10, Nähe der inn. Stadt und Johannapark, ist frdl. h. Parterre m. Vorgarten sofort oder später und eine halbe 2. Etage Ostern 1893, je 4 Stuben mit reichl. Zubehör, für 700 ℳ zu verm.

Zu vermiethen
½ Parterre als Wohnung oder zu Geschäftszwecken
Berliner Straße Nr. 4,
per 1. April. Pr. 400 ℳ Näh. 2. Et.

Marienstraße 27.
Schönes Parterre-Logis, 2 St., 3 K., sofort oder später an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres parterre rechts.

Inselstraße 11
1 Hochparterre, 4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer rc. u. Garten, sofort preiswerth zu vermiethen. Architekt Lüders.

Schletterstraße 24
Hochparterre, neu hergerichtet, sofort oder 1. April zu vermiethen.
Auskunft Nr. 22, im Souterrain.

Mozartstrasse 9
sind per Ostern hohes Part. u. 1. Et. schöne Wohnungen billig zu v. Näh. b. Hausm. das.

Marschallstrasse 1
in 2. und 4. Etage per Ostern freundl. Wohn. billigst zu verm. Näh. beim Hausm. daselbst.

Chausseestrasse 5a
½, 1. u. ½, 4. Et. sof. bill. z. vm. E. Richter, IV.

Zu verm. sofort o. spät. fdl. Parterre, Pr. 360 ℳ, auch m. Werkstelle. Für 1. April Wohn. 1. l. u. 3. Et., Pr. 340 u. 350 ℳ Es ist Sonnens. u. ohne vis-à-vis. N. Schreberstr. 10, I. B.

Parkstraße 30 ist ein schönes Parterre für 625 ℳ und eine 4. Etage für 400 ℳ, neu hergerichtet, zu vermiethen. Näheres beim Besitzer, 2. Etage daselbst.

Schenkendorfstr. 27, Vorderhaus parterre, ein freundl. Logis mit Jalousien für 260 ℳ per 1. April zu vermiethen. Besicht. Sonntags.

Wettiner Strasse 11
freundl. Parterre (3 St., Kamm., Küche mit Speisekam., Bodenk., Keller) für 440 ℳ per 1. April e. zu verm. Näh. das. 3. Etage r.

Plagwitzer Straße 31
Hochparterre, 5 Zimmer, 1. April | Näheres
½ 2. Etage, 3 " sof. od. spät. | III. r.

Alexanderstraße 49
eleg. Parterre sof. od. sp. und 1. Etage per 1. April zu verm. Näh. beim Hausm.

Berliner Straße 46, 1. Et. rechts.
Schönes Part. u. 3. Et., Alles neu, je 3 St., Alkov. zu 2 Betten, K., Küch u. Zub., per 1. April f. billig zu vermiethen.

Alexanderstrasse 21
in feinem Haus per 1. April 93 zu verm. Hochparterre, 5 Fenster Front, 4 Stuben, 2 K., Küche, großer Vorsaal.

Neubergericht. Part.-Wohng., 5 Zim. u. sehr reichl. Zub., sof. o. sp. für 1000 ℳ zu verm. Weststr. 6, II. l.

Lützowstr. 30, hoh. Parterrelog., 2 St., Alk., K. u. K., Pr. 230 ℳ, Hinterh. 3 Tr., 2 zweifstr. St., K., K. u. K., Preis 175 ℳ Zuerfr. b. Hausmann.

Arndtstr. 5 ist ein schönes Parterre für ℳ 425 zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann daselbst.

Dicht am neuen Gewandhause freundl. Hochparterre (5 Z., Bad, Zub., Garten) 1. April zu verm. Lampestraße 4, I. lks.

Liebigstr. 9 ist im Hinterh. zum 1. April das Parterre für 400 ℳ zu vermiethen. Näheres parterre Vorderhaus.

Bayerische Straße 95
freundl. Parterrewohnung f. 300 ℳ sof. zu verm. Näh. b. B. Handmann, Dufourstr. 14, I.

Blumengasse 16 fdl. Hof-Part. u. 1 Tr. zwei Logis an ruhige Leute 1. April z. v. N. 1 Tr. r.

Braustr. 16 Parterre, 3 Stub., Kam., K., Z., ev. m. Gesch., 400 ℳ, p. 1. 4. z. v. Näh. das. II.

Südstr. 18 Hochparterre-Logis, 350 ℳ, 2. Etage 425. Näh. part. r.

Georgenstraße 38, 1. Etage.
Sind einige geräum., der Neuzeit entspr. einger. Wohnungen p. sofort oder 1. April zu verm.: 1. Etage, 7 Zim., Balc., Bad u. Zub., auf Wunsch Stallung für 5 Pferde u. Kutscherraum, eine 2. Etage, 4—5 Zim. u. Zub., 900 ℳ, eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Zub., 900 ℳ, eine 3. Etage, 6 Zimmer u. Zub., 900 ℳ, ein Hochpart., 4 Zim., Bad u. Zub., 750 ℳ

Friedrich Liststraße 10
freundl. Wohnung, Gartengeb., Aussicht auf große Gärten, 1. Etage, 2 zweifstr., 2 einf. Stuben, geräumiger Vorsaal, Küche, Keller, ℳ 370 p. a. zu vermiethen. Waschhaus, Trockenraum, Wäscherolle im Hause. Näheres daselbst Vordergeb. 1. Etage.

Weststraße Nr. 54
sind zu vermiethen die Wohnung im rechten Seitengebäude 1 Treppe für jährlich 240 ℳ sofort oder später, sowie die Wohnung im linken Seitengebäude parterre rechts für jährlich 180 ℳ vom 1. April ds. Js. ab durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kruner, Katharinenstraße 22, II.

Dörrienstraße 4
ist die erste Etage über dem Entresol (2 Treppen), bestehend aus 12 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, vorzüglich geeignet für Pensionat, per sofort oder später zu vermiethen, Preis ℳ 2300.

Kurze Straße Nr. 5
ist die eine Treppe rechts befindliche Wohnung vom 1. April dieses Jahres ab für jährlich 180 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann und Arthur Kruner, Katharinenstr. 22, II.

Windmühlenstr. 18
I. Ob.-Gesch., auch getheilt, II. Ob.-Gesch. r. sof., III. Ob.-Gesch. l. u. kl. Wohng. 1. April zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

½ erste Et. vh., 2 zweif. St., Schlfst., Kammer, Küche und Zubehör, 370 ℳ, dasselbe zweite Et., 360 ℳ, und Hof 1 Tr., 2 St., 2 K. u. K., 265 ℳ p. 1. April Körnerstr. 13, 2. Etage l.

Johannesgasse 21
ist 1 u. 2 Treppen per 1. April zusammen oder getheilt für 600 ℳ zu vermiethen. Zu erfr. bei J. D. Wünsch, Johannesgasse 1.

Humboldtstrasse 35
halbe 1. Et., 3 Zimmer und Zubehör, für 600 ℳ sofort, desgl. halbe 3. Et., 500 ℳ, Ostern zu vermiethen. Näheres 1 Tr. lks.

Mittelstraße 22
1. Etage, vollständig neu vorgerichtet, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hinterhaus 2 Treppen.

König Johannstr. 7, Mittelgeb. p. 1. April z. vm. 1 Wohn., 1. Etage, 3 St., 2 K., Vorsl. K., Pr. 400 ℳ, 1 do. 2. " 3 " " " " 320 " Näh. das. 1 Treppe b. Hausm. Forbriger.

Sophienstraße 52
eine neu vorgerichtete 1. Et., Preis 600 ℳ, Nähe des Bayer. Bahnhofs. Näheres 3. Et.

Gottschedstr. 2
I. Ob.-Gesch., 7 Z., Bad, Balcon, sofort oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Humboldtstraße Nr. 6,
ganz nahe d. Rosenthal u. d. Prom., in fein. Hause, die 1. Etage mit Erker, 6 Z., 2 K., Bad rc., per 1. April für 1250 ℳ. Näheres besonders wegen Neuherstellung, 3. Etage.

Schenkendorfstr. 27, Vorderh., ½ 1. Et., enthält f. 450 ℳ sof. od. spät. zu verm. Logis neu gemalt und tapeziert, Sonnenseite u. schöne Aussicht über Schenkendorfplatz. Näh. das. b. Hausmann.

Emilienstr. 36, Nähe Markthalle, Hofgeb. 1 Treppe, schönes hell. Logis für 370 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Mittags 12—2 Uhr.

Sophienstr. 12 sind per Ostern 2 Logis zu verm., ½ 1. Et. S.-Geb. ℳ 250, ½ 4. Et. Vorderhaus ℳ 270. Zu erfragen daselbst 2. Etage, beim Besitzer.

Plagwitzer Straße 27
ist eine 1. Et., 4 Zimm., 3 Kammern, Boden, Küche, Keller, Glasveranda, Garten, 850 ℳ, eine 4. Et., 400 ℳ, 1. April z. vm. Näh. b. Hsm.

Waldstraße 42, April, 1. Etage, 3 St., Salon mit Balcon und Zubehör, 650 ℳ, 4. Etage, 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April, 320 ℳ Näheres 1. Etage r.

Moltkestraße 4,
am Schleußiger Weg und Rennbahn ist eine schöne 1. Etage für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausm., Moltkestraße 5, Hof.

Georgenstr. 35 ist in 1. Etage ein Logis, besteh. aus 4 Stuben u. Zubehör, für 650 ℳ, sowie eine dergl. in 2. Etage für 620 ℳ zu verm. Näheres in der Restauration daselbst.

Aeußere Tauchaer Straße 14
per 1. April 1. Etage, 425 ℳ, 2. Etage, 500 ℳ, 4. Etage, 360 ℳ Näh. b. Hausm.

Alexanderstraße 31
halbe 1. Etage preiswerth zu vermiethen.

Elisenstr. 60 ½ 1., ½ II. Et. 1. 4. zu verm., 2 St., 2 K. u. Zubeh., 1 helle Werkst. Zu erfragen 1. Et. r.

2 freundl. größere Logis 1. Etage i. Preis von 500—700 ℳ per 1. April zu vermieth. Elisenstraße 45, beim Hausmann.

Zu vermieth. 1 Hoflogis, 1. Etage, ℳ 300, 1 desgl. 2. Et., 160 ℳ, per 1. April. Näh. Mittelstraße 36, Hof I., Contor.

Parkstraße 10, nahe am Rosenth., halbe 1. Et. für 730 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. links.

Eine 1. Etage f. d. Preis v. 400 ℳ ist p. 1. April z. v. Näh. Dufourstr. 28, Bäckerei.

Sophienstr. 34 ½ 1. Et., 3 Z., Ver., Alk., Bod., Küche, Trockenbod., 465 ℳ

Waldstraße 19 ist eine halbe 1. Etage sofort oder später zu vermiethen.

Geräum. Hoflog. 1. Et. 330 ℳ 1. Apr. Arndtstr. 18

Brüderstr. 19 eine 1. Etage u. Logis z. 240 ℳ

Brühl 23,
Promenadenseite, II. Ob.-Gesch. r., 7 Z., Zub., sofort, III. Ob.-Gesch. desgl. 1. April zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Weststraße 26
pr. 1. April 2. Etage zu 850 ℳ, 4. Etage zu 470 ℳ (auf Wunsch mit Laden zu 420 ℳ) zu verm. Näh. b. Hausm. oder Reichsstr. 8, I.

Sophienstr. 36
II. Ob.-Gesch. r., 3 Z., K., K., sofort, sowie im hint. Hause einige kl. Wohn. zu verm.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Colonnadenstraße 22
ist eine schöne neuvorger. 2. sowie 3. Etg., Sonnens., 7 Fenster Front v. je 4 Vorderz., Kammer u. Zubeh. für 580 bez. 540 ℳ sofort od. spät. z. vm. Näh. durch d. Hausmann.

Mittelstrasse 22
2. Etage per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Bernhardt.

Bayerische Str. 48
II. Ob.-Gesch. l., 3 Z., Zub., 1. April oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Körnerstr. 45 an der Bayer. Str. in bess. Hause, eine schöne, neu renovirte 2. Etage für 400 ℳ per sofort oder später zu beziehen. Näheres b. Hausmann.

II. Etage,
6 Fenster Front, 4 zweifenstr. Z., mit allem Zubehör, 700 ℳ, für 1. April zu vermiethen Kreuzstraße 22, nahe der Inselstraße.

Weststrasse 75
½ 2. Et., herrschaftl. Wohnung, 5 Zimmer, Glasveranda und Zubehör, zum 1. April zu vermiethen.

9 Fenster Front 2. Etage
für 450 ℳ per 1. April zu vermiethen Mahlmannstraße Nr. 8.

1 große 2. Etage Emilienstr. 29, Ecke Windmühlenstraße, für 1100 ℳ per 1. April 1893. Näheres beim Hausmann.

Für 600 ℳ jährlich
ist die 2. Etage im Ranstädter Steinweg 14, Sonnenseite, besteh. aus 4 Stub., 2 Kamm., sehr hellem Vorsaal nebst Zubeh., p. 1. April zu verm. Näh. das. im Comptoir od. b. Hausm.

Mittelstraße 3
geräumiges Logis in 2. Etage, 5 Stuben, 3 Kammern, Alles in bestem Zustande, für 650 ℳ pro Jahr zu vermiethen.

30 Zeitzer Strasse 30
½ 2. Etage 600 ℳ, sofort oder später,
½ 1. Etage 640 ℳ, per 1. April.
Alles neu vorgerichtet. Näheres im Parterre.

Nürnberger Str. 22
II. Ob.-Gesch. l., 5 Z., Bad, sof. zu verm.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Südstr. 26 | große 2. Etage, 450 ℳ, kl. Hoflogis, 150 u. 210 ℳ per sofort oder später.

Weststr. 27, 2. Etage links, 900 ℳ, geräumige schöne Wohnung zu vermiethen. Näheres das. 1. Et. rechts.

Haydnstr. 3 pr. 1. April 2. Et., 4 Z., 2 K. u. Zubeh., 1000 ℳ Näh. b. Hsm.

2 Logis Berliner Straße 1,
2. Et. r. 500 ℳ u. 3. Et. l. 420 ℳ Näh. das. 1. Et.

Zum 1. April freundl. 2. halbe Etage, 375 ℳ, zu vermiethen Berliner Str. 26, p.

Zu verm. z. 1. April 2. Et., Vorderh., Pr. 120 Thlr. Hohe Straße 24, Bäckerlad.

Veränderungsh. fdl. 2. Et. sof. od. sp. Fregestr. 11, I.

Zu vermiethen!
per sofort oder 1. April 1893
Waldstraße 60b
III. Et. l. . . . ℳ 800.—
IV. " r. mit Erker . " 580.—
Wettiner Straße 1a
I. Et. r. . . . ℳ 680.—
I. " l. . . . " 570.—
(auch zus. mit Bad) " 1280.—
II. Et. r. . . . " 600.—
III. " r. . . . " 570.—
III. " l. . . . " 500.—
(auch zus. m. Bad) " 1070.—
IV. Et. r. . . . " 420.—
Näheres Waldstraße 60b, im Bau-Bureau.

Weststraße Nr. 54
ist die drei Treppen links befindliche Wohnung vom 1. April d. J. ab für jährlich 600 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann u. Arthur Kruner, Katharinenstraße 22, II.

Blücherstraße 39
herrschaftliche 3. Etage, 8 Fenster Front u. mit all. Comfort der Neuzeit ausgestattet, den 1. 4. 93 für ℳ 1000.— miethfrei. Näheres 2. Etage.

III. Etage
in feinem Hause, Gneisenaustraße 3, 5 Fenster, Sonnenseite, auf 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Stephanstraße 22, Nähe der Universitätsanstalten, 3. Etage rechts, 4 Zimmer und Zubeh. zum 1. April zu verm. Besichtigung von 10—12, 3—5 Uhr. Rechts-Anwalt Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Ritterstraße Nr. 42
ist die drei Treppen befindliche Wohnung vom 1. April dieses Jahres ab für jährlich 600 ℳ zu vermiethen durch Rechtsanwälte Dr. Curt Kretschmann u. Arthur Kruner, Katharinenstraße 22, II.

III. Etage,
geräumige, der Neuzeit entsprechende Eckwohnung von 5 Zimmern, Küche, Zub. rc. à 625 ℳ per sofort oder später zu verm. Arndtstraße 35, Eckladen.

Katharinenstr. 29
III. Ob.-Gesch., 6 Z., reichl. Zub., 1/4. oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Katharinenstraße 14, 3. Etage
sof. od. später für 780 ℳ zu verm. Näh. parterre im Laden, bei Louis Lösche.

Rossstrasse 17
III. Ob.-Gesch. r., 4 Z., Bad, 1. April oder später zu vermiethen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Nürnberger Strasse 3
ist die neuhergerichtete 3. Etage sofort oder später für 1000 ℳ pro anno zu vermiethen. Näheres daselbst part.

Sophienstraße 8,
Nähe der Zeitzer Str., schöne sonnige ½ 3. Et. zum 1. April 1893 zu verm., 2 zweifstr. Z. vorn., 2 K., K., reichl. Zub. Näh. 4. Et.

Zeitzer Straße 35
½ 3. Etage wegzugshalber sofort billig zu vermiethen. Näh. 3. Etage links.

Pfaffendorfer Str. 42 ist die geräumige freundliche 3. Etage per 1. April für nur 950 ℳ zu verm. Näheres das. part.

Weststr. 62 ist wegzugshalber die 3. Et. rechts, Sonnenseite, 1. April, 3 Zimmer u. Zubehör, 320 ℳ, und ein Hoflogis sof. od. später, 2 Zimmer, 1 K. und K. u. Zubehör, Preis 310 ℳ zu verm. Näh. 1. Et. l. Vdhs.

Zu vermiethen per 1. April 1893 eine halbe dritte Etage Roßstraße 6. Preis 600 ℳ Näh. zu erfahren auf dem Bureau der „Gegenseitigkeit", Roßstraße 6, II.

3. Etage für 284 Mark,
best. a. 2 St., 2 K., Küche, Keller, Lindenstr. 14 z. verm. Näh. das. part. 1. Compt., od. b. Hausm.

1 Schleußiger Weg 1
1 Wohn. III. Oberg., 2 St., 3 K., K., K., Vorf. Boden rc., 300 ℳ, sof. od. sp. zu verm. Näh. das.

Neumarkt 27
ist die 3. Etage per Ostern zu verm. Näh. im Lad.

Promenadenstrasse 19
ist sofort oder später ½ 3. Etage zu verm. Näheres beim Hausmann part.

Seeburgstr. 40, H. III. rechts, zu Ostern zu verm. frdl. Wohnung, Stube, Kammer, Alkoven, Küche, Keller u. Wasserl., f. 231 ℳ

Nordstraße 42 ist eine freundliche halbe 3. Etage per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst parterre zu erfahren.

Dorotheenstr. 8 sofort oder später 3. Etage, 160—300 oder 450 ℳ, Werkst. 260, Niederl. 60 ℳ Näheres 4. Etage, 11—3 Uhr.

Elisenstr. 46 halbe 3. Etage, 3 Stub., 2 K. u. Zub. 1. April 93 zu verm. Näheres prt.

Arndtstr. 46 1 sch. frdl. 3. Et., 2 2fstr., 1 1fstr. Stube, gr. K., K. u. K., für 400 ℳ Ostern 93 zu verm. Näheres Hof 1. Et.

Brüderstraße 3 (an der Kurprinzstraße) ½ 3. Etage, 650 ℳ, sof. od. später zu verm.

Eutritzscher Str. 10 z. Ostern ½ 3. Et. lk. 450 ℳ, ½ 4. Et. lk. 400 ℳ 3 Stub. Hoflogis 240 ℳ

Turnerstr. 11 eine halbe 3. Etage zum 1. April zu ver. Näh. prt.

Kurze Straße 19 ist eine Wohnung in 3. Etage für 300 ℳ zu Ostern zu vermiethen.

Mittelstr. 15, p., 3. Et. zu vermiethen, 250 ℳ

Ferdinand Rhode-Straße 15,
Concerthausviertel.
sind noch im 4. Obergeschoß 2 Wohnungen incl. Gartenabtheilung im Preise von ℳ 600 u. 650 per Ostern, ev. auch früher, zu vermiethen. Näh. im Bureau Jacobstr. 8, I.

Sternwartenstraße 39/41,
gute Vermiethungslage, Sonnenseite,
4. Etage vornheraus, 3 St., 2 Kamm., Küche,
3. " Hinterhaus, 4 " " "
schöne Arbeitsräume, 1 Bier- oder Weinkeller.

Beethovenstraße 5
sehr freundliche ½ 4. Etage für 400 ℳ per 1. April 1893 zu vermiethen. Näheres daselbst beim Besitzer 1. Et. lks.

Waldstraße 9
ist die 4. Etage für 450 ℳ jährl. Miethe zu vermiethen. Näheres daselbst 3. Etage.

Lößniger Str. 13, IV. rechts, 4 heizb. Zimmer, Kam., Küche, Wasserclosett, Kell. u. Bod., p. 1. April 93, ℳ 400. Zu erfragen parterre b. Hausmann Vetter.

Albertstrasse 14,
Vorderhaus, sofort zu verm. ½ 4. Etage mit 4 heizb. geräumigen Zimm., Mädchenkammer u. Zubehör, Sonnens. Näh. das. I. r.

In feinem Hause
Pfaffendorfer Str. 3
4. Etage zu 500 und 450 ℳ sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage.

Weststraße 75 4. Et., nicht Dach, Logis, 3 Stb., 2 Kam. u. Zub., zum 1. April zu verm.

Geräumige 4. Etage, 1 Zimmer separat, 360 ℳ, Frankfurter Str. 23, bei Reichel.

Battenberg,
Ecke Tauchaer u. Lange Str., sind per sofort oder später noch einige schöne kl. und geräum. Wohnungen im Preise von 270—475 ℳ zu vermiethen. Näheres im Comptoir Battenberg, Tauchaer Str. 34.

Sehr bill. Logis bed. im Preise herabgesetzt:
Sophienstr. 9 sof. u. sp. 540-380 ℳ N. Stl.
Tauch. Thor, Kohlgartstr. 6, v. 100-380 ℳ
Ecke Schienstr. u. Lützowstr. 1 mit schön. frei. Auss., 150—500 ℳ, sof. u. sp. N. pt. r.

In gutem Hause der Südvorstadt, meist v. Beamten u. Lehrern bewohnt, werden in Folge Wegzugs zu Ostern 2 Wohnungen im Preise von 360 und 390 ℳ miethfrei. Nähere Auskunft ertheilen Vieweger & Co., Katharinenstr. 3, I.

Blumengasse 3 u. 5
Wohnungen à 240, 280, 300 u. 500 ℳ per Ostern zu vermiethen. Näheres im Contor von O. Brandstetter, Inselstraße 10.

Waldstraße Nr. 33
sind einige freundl. Wohnungen im Preise von 225—500 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst b. Hausm., Hinterh., 1. Et. r., u. bei Rechtsanw. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 19.

Lortzingstraße 7
ist per 1. April 1893 eine Wohnung für 270 ℳ zu vermiethen.
Justizrath J. Berger, Reichsstr. 2, II.

Thalstraße 25
freundliche Wohnungen (450—470 ℳ), sowie Niederlagsräume, in welchen jetzt Kohlenhandel schwunghaft betrieben wird, z. 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Et., Mitte od. b. Hausm.

18 Salomonstraße 18.
Sofort oder später Wohnungen im Pr. von 270—410 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Inselstraße 10 u. 12
Wohnungen von ℳ 650 bis ℳ 900, event. mit Vorgärtchen für sogl. u. später. Näheres daselbst im Contor von O. Brandstetter.

Sedanstraße 14
der Neuzeit entspr. eingerichtete sonn. Wohnungen, 4 heizb. Z. u. reichl. Zubeh., f. 550—675 ℳ sof. od. sp. zu verm., b. Hausm. Richter das.

Per sofort zu verm. 2 kl. Hoflogis Ulrichsgasse 20 à 120, 1 kl. Parterrelogis Sternwartenstr. 17, p. à 200, per 1. April 1893 1 kl. Parterrelogis Ulrichsgasse 20 à 120.

Fregestraße Nr. 20
billige Familienlogis, neu vorgerichtet, sind sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Beyer daselbst.

Yorkstr. 22 sind mehrere frdl. geräum. Wohnung. neu herger., mit 3 u. 4 Zim. nebst reichl. Zubehör, p. 1. April 1893 zu verm. Näheres 1 Tr. rechts.

Schletterstraße 22
2 mittlere Wohnungen am 1. April zu vermiethen. ℳ 415 und ℳ 345.
Auskunft im Souterrain.

Moltkestraße Nr. 19
sind freundliche Wohnungen im Preise von 180—450 ℳ für sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Dufourstr. 35 zu vermiethen!!!
Schöne Logis ℳ 190 bis ℳ 800. Näh. beim Hausm. Jahn das., part. links.

Alexanderstraße 47
mehrere Logis von 285—315 ℳ p. 1. April zu vermiethen. Näh. im Contor daselbst.

Freundl. Logis, best. aus 2 St., Kammer, Küche u. Zubeh., im Preis v. 270 bis 330 ℳ sind zum 1. April zu vermiethen Elisenstraße 45, beim Hausmann.

Ranstädter Steinweg 3
per 1. April 1893 zu vermiethen 2 kleine Logis für 255 u. 300 ℳ Zu erfr. part.

Colonnadenstraße 11
ist eine freundliche Wohnung per Ostern im Pr. von 285 ℳ zu verm. Näh. Vdh. 1. Et.

Für 210 ℳ jährlich
ist ein Logis im Hofe, freundlich und hell, Ranstädter Steinweg 14 sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Hohe Strasse 5.
Kleines Logis zu vermiethen, auch mit Laden.

Für 350—450 Mark
sind neu vorger. frdl. Logis, je 3 St. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. Bos. Str. 52. Näh. p.

Kochstr 38,
vis-à-vis der Schule sind größ., mittl. u. kl. Logis sof. u. spät. bill. Näh. vorn p. u. I. bei.

600 Mk. freundl. Logis
per 1. April zu vermiethen Nordstraße 14. Näheres daselbst 1. Etage links.

300 Mark freundl. Logis
per sofort oder 1. April zu vermiethen Nordstraße 14. Näh. das. 1. Etage links.

Südstr. 17 freundl. Logis von 225, 280 u. 280 ℳ per Ostern. Näheres das. 1. Etage l.

Schöne, an freiem Platz gelegene Wohn. im Pr. von 460—150 ℳ, in ruh. Hause, sind sof. od. 1. April z. v. Schenkendorfstr. 43.

Friedrich Liststraße Nr. 18
1. April kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermiethen. Näheres 1. Etage.

Wohnungen im Preise von 72 bis 320 ℳ sofort oder später zu vermiethen. Näheres Sophienplatz Nr. 2, III., bei Töpfer.

Freundliche Logis von 150 bis 270 ℳ per sofort oder später zu vermiethen Sternwartenstraße 18, beim Hausmann.

Dufourstraße 33
einige Logis von 360 u. 480 ℳ 1. April zu verm.

Sophienstr. 56 freundl. Wohnungen, 360—450 ℳ, sofort oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage, bei Gehrmann.

Körnerstr. 64, n. bayrisch. Bahn, schöne Logis à 290 u. 340 ℳ Solide Einr. Näh. part. rechts.

450 ℳ schöne Wohnung, Sonnenseite, per April. Näheres Auenstraße 54, 2. Etage rechts.

Frdl. Hof-Wohn., 3 zweif. Stub., Vorsaal, Küche u. Keller, sowie eine kl. Werkstatt per 1. April Alexanderstraße Nr. 28.

Plagwitzer Straße Nr. 39,
in anst. Hause, sind 2 Wohnungen, à 320 ℳ u. 400 ℳ, sof. od. sp. zu vm. Näh. b. Hausbesitzer.

Freundl. Wohn. für 330 u. 360 ℳ sofort od. später zu verm. Weststr. 6.

Moltkestr. 16 Logis 225, 425, 550 ℳ, Sof. u. sp. zu verm. Näh. part.

Bayerische Str. 20c Logis 425 ℳ sof., 340 u. 425 ℳ 1. April z. verm.

Kl. Fleischerg. 20 freundl. Hoflog. sof. od. 1. April z. verm. Näh. daselbst 2. Et. links.

Südstr. 63 u. 81 fr. Wohn. in f. H., Preis 180—550 ℳ, sof. od. spät.

Größ. und kl. Logis sofort und Ostern zu verm. Burgstraße 9.

Elisenstr. 7 1 Logis, St., K., K. u. K., Preis 180 u. 144 ℳ, z. 1. April zu verm. Zu erfr. 1. Et.

Ostviertel, [illegible] freundl. Wohn. à 300, 430 u. 500 ℳ sof. od. sp. Näh. part.

Südstraße 68, 2 Wohnungen, 200, 230 ℳ zu verm.

Münzg. 16 frdl. Hofwohnungen, 270 und 280 ℳ Näh. 1. Etage links.

Mittelstraße 5 ein Logis zu vermiethen, 350 ℳ, 1. Stock.

Hübsche Wohnung für 200 Mark Körnerstraße 45, b. Hausmann.

Nordstr. 29 Logis z. verm. Näh. das. 3. Etage lk.

Südstr. 27, Logis, 230 u. 210 ℳ Näh. Bäckerlad.

Gerberstr. 55 Logis f. 36 Thlr. zu verm.

Moltkestr. 6 schöne Logis, 220—315 ℳ

Leipzig-Reudnitz, Margarethenstraße 3 u. 5,
sind sehr freundliche Wohnungen mit Gas- u. Wasserleitung für 150—300 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Nr. 3, H. I.

An Eilenburger Bahnhof,
Bremnestr. 4, Sonnenseite, vorzügl. eingerichtete 1. Etage für 530 ℳ sof., Gartengebäude 1. u. 3. Etage für 340 u. 265 ℳ 1. April zu vermiethen. Näh. d. Hausmann.

Ende Dresdner Straße,
Johannisapotheke, April 2 Logis preiswerth, 1) Stube, K., K., 2) 3 Stub., K., K., an ruhige Leute.

Am Dresdner Thore
ist ein Parterre 550 ℳ u. 1. Etage 650 ℳ per 1. April a. c. zu vermiethen. Näh. Georgstr. 36, H. I.

Sofort eine kl. Wohnung 300 ℳ, eine 2. Et., 3 Stub. K., 500, 2. Et. 600, desgl. 3 Stub. eine 1. Et. 600, desgl. ein halb. Parterre Georgstr. 36. Näh. Kohlgartenstr. 61, I.

Reudnitz, Lilienstraße Nr. 4,
Familienlogis, angenehm vorgerichtet, sind zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Schulz im Hause Nr. 1, vis-à-vis.

L.-Reudnitz, Cistriaße 43 sind sofort und Ostern schöne Logis, 2 St., 2 K. u. Zubeh., Part. u. 2. Et., 270—310 ℳ, zu verm. Näh. bei 2. Et. b. Hrn. Finde.

L.-Reudnitz, Elsastraße 4,
schöne Lage, Aussicht auf Park, sind Wohnungen v. 460—650 ℳ zu verm. R. b. Hausm.

Zu verm. ein Logis, 1 2 fstr. Stube, 1 1 fstr., 3 Kamm., Küche, Keller, 1 Tr. vorah., 270 ℳ, per April, Reudnitz, Leipziger Str. 11, Laden.

Zwei freundliche Logis mit Wasserleitung sind sofort oder später zu vermiethen Leipz.-Reudnitz, Cistriaße 46, im Restaurant.

L.-Reudnitz, Wurzner Str. 7, dicht an der Pferdeb., 1/2 2. Et., 420 ℳ, u. in der 4. Et., 265 ℳ, sofort oder später zu verm.

Hübsche Wohnung für 150 ℳ, Stube, K., K., mit Wasserleitg. Näheres beim Besitzer Reudnitz, Gemeindestraße 28, Hof part.

Logis Reudnitz, Chausseestr. 23,
4 Fenster, heizb. Stuben, Küche, K., K., 360 ℳ; 1 für 190 ℳ Näheres III. l.

L.-Reudnitz, Heinrichstraße 16, 1., schönes Logis, 2 St., 2 K., K. und Garten, 300 ℳ. Zu erfragen parterre rechts.

Sof. eine Wohnung 4. Et. 300 ℳ, eine 3. Et., 3 St., 500 ℳ, eine 1. Et. 600 ℳ, letztere 3 vom 1. April an. Näh. Kohlgartenstr. 61, I.

Ecke der Grenzstraße und Rauttsches Pförtchen Nr. 10 1/2 1. Etage, bes. aus 2 fstr. St., 2 K., K. und K. zu vermiethen.

Obere Münsterstr. 6 (Eilenburger Str.) Logis mit Gärtchen für 270 ℳ zu verm.

Logis, 280 ℳ, zum 1. April zu verm. Reudnitz, Leipziger Straße 25, I.

L.-Reudnitz, Josephinenstr. 31, part. lks., 1 Stb., 2 K., K., mit Wasserl., z. 1. April zu beziehen.

L.-Reudnitz, Kronprinzstr. 2 ein Logis 4 Etage zu vermiethen. Näh. 1. Et. rechts.

L.-Reudnitz, Heinrichstr. 26, 19 c. Part. l. 280 ℳ 1. April zu verm. Näheres 1. Et. r.

Reudnitz, Schulstr. 1, 1. Et., neu vorger., sof. od. 1. April, Pr. 295 ℳ Näh. part.

1/2 1. Etage 350 ℳ per 1. April event. früh. z. v. Reudn., Marienstr. 16, p. r. r. l.

2 Wohnungen sind zu Ostern zu verm. u. ein großer Laden **Thonberg**, goldener Krug.

Eisenbahnstraße 9,
nahe am Tauchaer Thor, Sonnenl., feine Wohnungen, 2 oder 3 Stub., 2 Kammern, Küche u. Zubeh., großer Laden mit Wohn., große Arbeitsstätte 1. April zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hof 3 Tr.

Neustadt, Bussestr. 4,
Wohnungen per 1./4. 93 für 330 ℳ und 300 ℳ zu vermiethen.

L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 17 per 1. April sein einger. Wohnung mit Bad für 400—750 ℳ zu v. Näh. b. Bel. 2. Etg.

Logis von 205—400 sofort und April L.-Neustadt, Eisenbahnstr. 67, I. links.

Leipzig-Neuschönefeld,
Eisenbahnstraße 22,
sind schöne preiswerthe Wohnungen mit Gas, Wasserleitung für 195—550 ℳ zu vermiethen. Näheres b. Hausm., Hof part.

Neuschönefeld, Georgstr. 6 sind Logis zu 1. April zu 50 u. 68 Thlr. jährl. zu verm.

L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 108 und 118, Conradstr. 59, an der Pferdebahn gel., sind b. Anzeigt entspr. Wohnungen in allen Größen zu vermiethen. Näheres Eisenbahnstraße 97, I. l. Compt. od. Hausm. d. betr. Grundst.

Leipzig-Gohlis
der sofort oder später zu vermiethen
Schacht'sche Str. 7, 1/1 2. Et., mit Garten,
do. 9, 1/1 1. Et., do.
do. 9, 1/1 Parterre, do.
do. 11, 1. Etage, do.
auch getheilt. Näh. Schacht'sche Str. 5, I.

Gohlis. Unentgeltlicher Nachweis unentgeltlicher Wohnungen in Preisen von 120—750 ℳ, auch größere Wohnungen mit Garten in Villen von 900—1200 ℳ, im Bureau des vorstehl. Hauseigenthümervereins bei Th. Brossmann, Kirchplatz.

Gohlis, Stiftstraße 9,
ist in ruhigem, anständigen Hause die Hälfte der 2. Etage, bestehend aus 1 Stube, zwei Kammern, Küche, Keller, für 220 ℳ jährlich vom 1. April ab zu vermiethen.
Näheres daselbst oder bei
Frau Hummitzsch, 3. Etage.

Gohlis, Hallesche Str. 93
ist ein Logis für 240 ℳ, desgl. eine eine Treppe im Hinterhaus für 200 ℳ per Ostern zu verm. Zu erfragen im Hinterhaus part.

Schönes Logis
Gohlis, Marienstr. 16, p.

Gohlis, Breitenfelder Straße 12, ist per 1. April 1 schöne 3. Et. mit Wasserleitung zu vermiethen. Näheres bei part.

L.-Gohlis, Hauptstraße 25
Logis mit Wasserleitung, 250 ℳ, 3. Etage, Laden mit Stube 200 ℳ

Gohlis, Georgstraße Nr. 21, Logis von 190—220 ℳ zu vermiethen.

1, 1. Etage zu vermiethen Gohlis, Hallesche Straße 23, 1. rechts.

Kl. Logis m. Wasserltg. in Möckern, Eisenbahn-Haltestelle, Nähe Gohlis, Leipziger Str. 14b, II. r.

Eutritzsch.
Villa Delitzscher Strasse 29 ist sofort oder später die halbe 2. Etage, 2 St., 1 K., K., Garten, für 260 ℳ incl. Wasserzins an ruh. Leute oder einzelne Dame zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

L.-Eutritzsch, Delitzscher Str. 52
sind Wohnungen zu 165 und 270 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Eutritzsch, Lindenstr. 27, Wohnung, 2 Stuben, Küche u. Keller in 1. Etage, nach der Straße gelegen, für 180 ℳ miethfrei.

Lindenau,
Lutherstr. Nr. 15, I.,
sind frdl. Wohn. mit Wasserl. u. Gärten, 3 St. u. 2 St., 1 K. nebst Zubehör, 180—240 ℳ zu verm.

Wohnungen, 200 ℳ bis 250 ℳ, per sofort oder später zu vermiethen
Lindenau, Albertstraße Nr. 58.

Zu vermiethen
eine halbe 2. Etage, am 1. April zu beziehen, Plagwitz, Amalienstraße 2.

Connewitz.
1 schöne Etage, 4 gr. St., 2 Kamm., Küche, Kell., Garten, in ruh. Str. Näh. Eisenstr. 9, II.

L.-Neusellerhausen 17, Waldl., fr., ruh. n. 190—260 ℳ sof. od. sp. zu v. R. bei part. l.

Deutsch, Villa, Mittelstraße,
ist ein schön. Parterre-Logis f. 450 ℳ zu verm. Näh. b. Bel. T. Gentzsch daselbst.

In der ersten Etage eines anständ. Hauses an der Waldstraße ist als einzige Wohn. eine eleg. möblirte, aus Salon u. Schlafz. bestehende

Garçon-Wohnung

sof. oder spät. an einen Herrn zu verm. Adr. u. Z. 71 in die Filiale d. Bl., Rothenstraße 14.

Ein feines Garçonlogis
sofort zu vermiethen
König Johannstraße 13, part. links.

Inselstr. 17, Gartengeb. 1. Et. links, Garçonlogis, freundlich, ruhig, sofort oder zum 1. Februar zu verm.

Eleg. Garçonwohnung
in feinem, ganz ruhigem Hause sofort oder später zu vermiethen Brüderstraße 7, 2. Et.

Garçonlogis, gut möbl. Zimmer, für Herren od. Damen Gottschedstraße 13, II. l.

Garçonl., ein Zimmer in beff. Hause an e. Mm. b. abz. Mendelssohnstr. 5, p.

Freundl. Garçonlogis billig zu vermiethen Dufourstraße 34, 1., Vorderhaus.

Eleg. Garçonlogis, Salon und Schlafzimmer Schloßgasse 2, III., Ecke Peterstr.

Garçonlogis, 1. möbl. Stube mit K., billig zu verm. Alexanderstr. 2, II.

Freundliches Garçonlogis
Rauttsches Gäßchen 4, parterre links.

Garçonlogis zu vermiethen
Münzgasse 20, 1 Treppe rechts.

Garçon-Logis (Pension), elegant möblirt, Johannisg. 4, III., am Augustusp.

Zu verm. ist billig sofort od. später 1 f. möbl. Garçonlogis Weststr. 40, part. rechts.

Schönes, freundliches, gut möblirtes Garçonlogis Elisenstraße 33, 2 Tr.

Frdl. Garçonlogis Elisenstraße 11, 4. Etage links.

Eine fr. möbl. St. als Garçonl. zu verm., Aussicht Johannisspl., Nürnberger Str. 1, III. r.

Eleg. Garçonlogis, Peterstraße 38, Tr. A, 3. Et. l.

Garçonlogis, auch für Familien, auch für kurz. Zeit Windmühlenstr. 49, II.

Gut möbl. Garçonlogis mit oder ohne Pension zu vermiethen Lößnitz. 6, III. rechts.

Garçonl., mit oder ohne Pension Wintergartenstraße 8, I.

Freundl. eleg. Garçonlogis für Herrn Weststraße Nr. 84, I. rechts.

Garçonl., f. mbl. 3. bill. sof. o. sp. Antonstr. 9, I. r.

Fr. Garçonlogis zu verm. Blumengasse 7, II. r.

Zeitzer Str. 8, II. l., frdl. Garçonlogis.

Garçonlogis, sein. Z. 5. l. H. Gottschedstr. 8, II. r.

fl. Garçonlogis bill. Lilienstr. 4, part. l.

Garçonl. b. z. verm. f. H. o. D. Liebigstr. 3, 4 Et. r.

Garçonl. m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV. r.

Humboldtstr. 8, II. Garçonlogis.

1 fn. Garçonlogis b. Dufourstr. 33, part. r.

Garçonl., klein, frdl. u. ruh. Turnerstr. 13, III. r.

Garçonl. fl. lks. Petersstraße 37, Tr. B, 1. Et. r.

Garçonl. bill., vornh., kl. Fleischerg. 1, III.

Garçonl., sein, bill. Berliner Str. 36, Tr. B, II.

Frdl. Garçonl. sof. od. sp. Kanst. Steinweg 26, II.

Ruh. Garçonl. beleg. D. Colonnadstr. 23, II. l.

Garçonlogis 10 ℳ Dufourstraße 11, IV. r.

Garçonl. sof. zu vrm. Sternwartenstr. 32, p. r.

Garçonl., 2—3 J., fl., Geb. Wachtr. 10, II. l.

F. Garçonl. Lange Str. 47, Lr., Ecke Tauch. St.

Pfaffendorfer Straße 20, I.
Eine fein eingerichtete Wohnung für einzelnen Herrn (Neustadt. Stube m. Schlafzimmer) v. 1. Februar 1893 ab zu vermiethen.

Heizb. St. u. Kamm., 2—3 H. oder M. Colonnadenstr. 24, H., 1 Treppe. Müller.

Zwei leere eleg. Zimmer per 1. April bei kochenden Dame, alle Bequemlichkeiten. Czermak's Garten 10, II.

Schönes, sonniges Zimmer in fl. geb. Fam., eins. Herrn, ev. mit Piano, Nähe Bayer. Bahnhof Windmühlenweg 3, 1. rechts.

Leeres heizb. Tachzimmer für durchaus anst. j. Mädchen, welches außer dem Hause beschäftigt ist, Mendelssohnstraße 12, IV. l.

Freundl. Zimmer für 1 Herrn, 2 Fenster, bill. zu vermiethen Schützenstraße 5, 1. Et.

Sep. Zimmer, eleg. möbl., monatl. 12 ℳ, zu verm. Reudnitzer Straße 34, I. r., a. d. Südstr.

Herren-Wohnung,
zwei Zimmer hochfein Elisenstr. 9, Hochpart. l.

In Neuschönefeld ist eine leere heizbare Stube zu verm. Näh. Reudnitz, Luthersstr. 4, I. r.

1 schl. m. Bl. Z. m. gut heizb. Ofen ist zu verm. per sofort oder 1. Februar Braustr. 15, 2. Et.

Möbl. Zimmer für 1 od. 2 H. z. 1. Febr. z. verm. L.-Reudnitz, Oststr. 20, I. r., Purrmann.

Freundl. Stübchen, Monat 8 ℳ, zu vermiethen Weststraße 40, part. links.

Freundl. möbl. Stube, Woche 2 ℳ, zu vermiethen Moschelesstraße 12, part. rechts.

Markt 8 u. 1 Hainstr., ruh. f. möbl. Z. zu verm. Tr. A, 2. Et. links.

Freundl. möbl. Stübchen billig zu verm. an H. o. D. Brühl 2, Treppe II, 3. Etage.

Leere Stube an 1 oder 2 solide Leute, 8 ℳ, Körnerstraße 13.

Möblirte Stube für 1 oder 2 Herren z. vermiethen Weststraße 54, III. rechts.

Georgenstr. 13, I. lks., sep. frdl., gut heizb. Zimmer mit Kaffee 16 ℳ.

Fenster. Stube (Sonnenl.) ist an einz. Perl. zu vermieth. Peterssteinweg 21, H. l. 3 Tr. r.

Fein möbl. Zimm. f. v. H. Gaellenaustraße 8, part.

Gut heizb. Zim., m. Kost. 16 ℳ, Liebigstr. 7, II. r.

Fr. möbl. St. f. H. o. M. Hainstr. 21, Tr. C, II. r.

Frdl. möbl. Zimmer f. H. Emilienstraße 4, IV. l.

Frdl. möbl. Zimmer Erdmannstr. 1, III. r.

Sep. Stübch., Schlafst. f. H. Querstraße 31, IV. Mg.

Frdl. möbl. Stube bill. z. v. Kohlenstr. 22, H. II.

1 möbl. Stube f. Damen z. verm. Emilienstr. 30, II.

M. einf. möbl. Zimmer Gartenstr. 19, 3. Et. l.

Frdl. möbl. St. sof. o. sp. Lange Str. 3, 3. Et. l.

Frdl. möbl. Z. f. sol. Hrn. Lange Str. 10, III.

Fr. möbl. St. f. sol. Hrn. Glockenstr. 4, II. r.

Leere u. möbl. Zimmer z. verm. Neumarkt 14, IV.

Leere Stube zu verm. Leipzigstr. 7, 1. Et. l.

1 frdl. möbl. Stube f. Hrn. Windmühlenstr. 50, III. l.

1 leere hzb. 2fstr. Stube Alexanderstr. 36, Hg. I. r.

Leere Stube zu verm. Lützowstraße 12, 4. Et. l.

Frdl. mbl. Zimmer zu verm. Kreuzstr. 16, III. l.

Leere sep. 1fenstr. Stube Hohe Str. 20, II. r.

Sep. fr. Zim. f. D. Goldhalsgäßchen 3, 1. Et.

2 möbl. Zimmer Sophienstr. 40, II. lks.

Frdl. möbl. Zimmer Kreuzstr. 19, III. Zu verm. 1—2 Zimm. Pfaffendorfer Str. 36, I. r.

Frdl. möbl. Stube als Schlafstelle für 1 od. 2 Herren od. Damen Promenadenstr. 16, IV. r.

1 frdl. St. als Schlafst. f. Tanzl. M. Weststr. 54, III. l.

F. St. o. Schlafst. f. H. o. M. Humboldtstr. 33, IV. Mitt.

Fr. mbl., sep. Schch. o. Schlafst. Hainstr. 11, Tr. C, II.

Frdl. möbl. St. o. Schlafst. f. H. Albertstr. 48, H. I. r.

Fr. mbl. St. o. Schlafst. f. l. H. Weststraße 40, II. l.

Frdl. Schlafstube sof. z. verm., incl. Kaff. 2,50 ℳ, a. Wunsch Pens. u. Piano. Reudn., Luthersstr. 1, IV. r.

Frdl. heizb. Schlafst. f. Frau od. Mädch. Lange Straße 18, 3 Tr., im Vorderhaus.

Fr. Schlafst. für sol. Mädch. Gemeindestr. 12, III. l.

Petersstr. 44, H. r. II., frdl. Schlafstelle f. H.

F. m. Schlafst., 3 ℳ w., Sidonienstr. 16, p. r.

Schöne Schlafst. für Herrn Albertstraße 24, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. od. Mädch. Leipzigstr. 13, 4. Et.

Frdl. Schlafst. an sol. M. Seitenstr. 2, III. l. (Weiß.)

Frdl. Schlafst. Kreuz., Ludwigstr. 47, III. l.

Fr. Schlafst. m. S. 22,2 ℳ Dresdn. Str. 16, III. l. rd.

Möbl. Schlafst. f. H. od. M. Lindenstr. 14, IV. l.

Heizb. Schlafstelle für M. Brühl 11, 4. Et.

Frdl. Schlafst. für 2 H. Humboldtstr. 17, 4. Et. l.

Eine Schlafstelle zu v. Katharinenstr. 21, IV

1 frdl. Schlafstelle z. vm. Frankfurt. Str. 21, IV. r.

2 frdl. Schlafst. f. H. o. D. Wachsmannstr. 10, II. r.

Sep. Schlafstelle f. M. Magazingasse 17, 1. Et.

Offen. Schlafst. f. H. Alexanderstr. 11, IV.

Pension und Pflege
für pflegebedürft. Herren und Damen. Adr. unter C. 142 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Vorzügl. Pension f. In- u. Ausl., auch Mittagst., 25 ℳ Hartestraße 19, I.

Pens. u. Mittagstisch Berlin. Str. 56, Tr. B, II

Pension f. 1 j. Herrn Dörrienstr. 3, 3. Et.

Wilh. Winter's Kaffeegarten
Connewitz.
Mein Saal ist 29. Januar noch frei.

Krystall-Palast (A.-G.)

Heute Sonntag in der **Alberthalle** (Eingang I. Portal links)

Künstler-Vorstellung.

Kleine Preise.
Preise der Plätze: Logensitz 1 ℳ 50 ₰.
Parquet an Tischen und Tribüne 75 ₰. I. und II. Platz 50 ₰. Galerie 30 ₰.
Billets sind schon von 10 Uhr ab an der Tageskasse zu haben.

Arthur Delbost, preisgekrönter einbeiniger Hand-Akrobat.
Carl Maxstadt, Gesangshumorist,
heute Dienstmann No. 3.
Geschwister Rohnsdorf, internationales Damen-Quartett.
„Die wilden Töchter der Puszta", Zigeunerinnen-Terzett.
Frank Maura, sensationeller Fuss-Equilibrist.
Henry Blanc, Jongleur.
Orchester: Die Capelle des Herrn Musikdirectors G. Curth.
Kein Weinzwang. Es wird auf allen Plätzen Bier verabreicht.
Vorzügliches Vereinslager. Tucher'sches und Pschorr.
Anfang 1/2 8 Uhr.

Nachmittags von 3—5 Uhr in der Alberthalle Aufführung von Kinderfestspielen.

In der gut geheizten neuen Halle:
Grosses Militair-Concert
vom vollzähligen Musikcorps des Königlich Sächsischen 7. Infanterie-Regiments „Prinz Georg" No. 106 unter Leitung des Stabshautboisten Herrn J. H. Matthey.
Anfang 1/2 8 Uhr. Eintrittspreis 50 ₰. Auf Vereinskarten 20 ₰. Dutzendkarten 3 ℳ

Im Mittel-Portal, Parterre: Telephonische Opern-Uebertragung vom Stadttheater, lt. Spielplan.
Für Concertbesucher 20 ₰.

BONORAND.
Heute Nachmittag Concert von der Capelle
Erdmann Hartmann.
Anfang 1/4 4 Uhr. Entrée 30 ₰.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 22. Januar,
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Dirigent: Königl. Musikdir. Walther.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 Pf.
NB. Freitag, den 3. Februar: Großes Symphonie-Concert.

Magdeburger Bierhallen.

Heute Abend: Musikalische Soirée.
Biere und Küche hochfein. G. Hübner.

Entrée frei. **Coburger Hof,** Entrée frei.
Windmühlenstraße 11.
Heute Familien-Concert. — Biere v. Riebeck & Co. hochf. Gewählte Abendkarte. Stamm zu jeder Tageszeit. W. Schneider.

Café Museum, Katharinenstraße 25.
Heute, sowie täglich
Auftreten des Schwedischen Damen-Quintetts
in Original-Landestrachten von Schweden und Norwegen.
Jeden Tag andere Costüme und großes, abwechselndes Programm von Quartetten, Terzetten, Duetten und Solo in schwedischer und deutscher Sprache.
Nachmittag Anfang 4 Uhr. Entrée 50 ₰. Abends Anfang 7 Uhr.

Neu. G. Meister's Restaurant,
Koch's Hof, Reichsstraße 15.
Täglich Großes Concert der Wiener Damen-Capelle Flora.
Anfang 5 Uhr. Zum ersten Male in Leipzig. Täglich neues Programm.
Heute v. 11—1 Uhr großes Frühschoppen-Concert v. obig. Capelle.

Tivoli. Heute Sonntag Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Robert Schubert.

Ton-Halle. Heute Sonntag Große Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Fr. Stephan.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag, den 22. Januar.
Grosses Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Ergebenst A. Schlag.

Flora,

Windmühlenstraße.
Heute: **Concert und Ballmusik.**
Anfang 4 Uhr. J. Michael.

Gottschedstr. 13 **„Elysium"** Gottschedstr. 13
Heute, sowie jeden Sonntag
Flügelkränzchen.
Anfang 3 Uhr. Entrée frei.
1. Rustich von E. Roekbier aus der Bergbrauerei E. Rohland in Möckern.
H. Seidel.

Ackermann's Chantant.
Café Babelsberg, Königsplatz 5.
Von 3 Uhr an Concert und Vorträge.
2 feine Billards. Vorzügliche Küche. ff. Lagerbier von Riebeck & Co.

Kaiser-Panorama, Grimm. Str. 24, I.
Die Mosel. Neu. II. Reise. Neu. Auf besonderen Wunsch.

Gewerbe-Ausstellung.

Eintritt 20 ₰. (Veränderter Inhalt.) Tägl. geöffnet v. 10 Uhr.
Sonntag, Montag u. Dienstag Holzbearbeitungsmaschinen u. Motoren in Betrieb.
Mittwoch Nachmittag Hauswirthschaftliches.
Sonnabend von 11—2 Uhr landwirthschaftliche Vorführung.

Schwanenteich.
Eisbahn.
Geöffnet bis 10 Uhr Abends.
Heute Sonntag, den 22. Januar, von 11—1 Uhr:
Frei-Concert.
Entrée: Erwachsene 30 ₰, Kinder 15 ₰. Karl Wachsmuth.

Eisbahn am Frankfurter Thor!
Heute von 2 bis 6 Uhr:
Grosses Frei-Concert.
W. Rosenkranz.

Die Eisbahn nach Connewitz
bis zur Hohen Brücke ist schön und sicher zu befahren.
NB. Geöffnet bis Abends 10 Uhr. Die Fischer-Innung.

Börsen-Restaurant (Neue Börse).
Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Concert (Hartmann'sche Capelle.
Dazu ausgestellt **Schwedisches Buffet.**
Achtungsvoll Gustav Rinck.

Heute Sonntag **Burgkeller** Anfang 11 Uhr
Gr. Früh-Concert.

Große Feuerkugel
Heute Frühschoppen-Concert.
G. Trautmann.

Börsenkeller, Grimmaische Str. 10.
Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr
Großes Frei-Concert. Jul. Welsch.

Heyer's Restaurant u. Speisehaus (Artistenbörse), Johannesg. 30
Heute Sonntag großes Pfannkuchen-Essen, selbstgebackene Riesen-Pfannkuchen.
Abends Familien-Frei-Concert.

Eis-bahn. **Sportplatz** Eis-bahn.

an der Lindenauer Chaussee, dem Kuhthurm gegenüber.
Vorzügliche Eisbahn, gut geheizte Restauration, täglich elektrische Beleuchtung.

Heute Sonntag, den 22. Januar 1893, Nachm. 2½ Uhr:

Erstes Großes Eiswettlaufen

(sieben verschiedene Concurrenzen)

veranstaltet vom **Leipziger Eislauf-Verein.**

Von 2—6 Uhr **Concert.**

Eintritt zum Sportplatz 10 Pfg., Kinder in Begleitung Erwachsener frei.
Für Benutzung der Eisbahn 20 Pfg., Kinder (einschl. Eintrittsgeld) 10 Pfg.
Preise für Sonntag während des Rennens von 12—5 Uhr Nachmittags:
Eintrittskarte zum Sattelplatz 30 Pfg., Kinder 10 Pfg.
Eintrittskarte zum Innenraum (einschl. Benutzung der Eisbahn) 50 Pfg., Kinder 20 Pfg.
Heute Vormittags und **Nachmittags** von 5 Uhr ab: **Gewöhnliche Preise.**
Mitglieder des V. Sportplatz haben gegen Vorzeigung ihrer Karte freien Zutritt zum Wettlaufen.

Mariengarten.

Empfehle einem geehrten Publicum meine großen Restaurationslocalitäten als angenehmen Aufenthalt. Glascolonnaden (ca. 500 Personen fassend) sind gut geheizt. Ein schöner großer Festsaal, neu decorirt, ebenfalls kleinere Säle stehen für Familienfestlichkeiten aller Art, sowie für Vereine zur gefälligen Verfügung.

Speisen und Getränke in bekannt bester Güte. Auf meinen vorzüglichen **Mittagstisch** mache besonders aufmerksam.

Telephonanschluß Amt I, Nr. 1855. **Franz Schröter.**

Café Rheingold Promenadenstr. 12. Einzig in Leipzig. **Jung Deutschland z. See**

Vereinsbierbrauerei, A. Händler, Zeitzer Straße Nr. 36, grosses, rauchfreies Restaurant, angenehmer Familienaufenthalt, in nächster Nähe des Carolatheaters. Empfehle vor und nach dem Theater meine vorzügliche anerkannt gute Küche und f. Biere. Abends reiche Auswahl von Stammgerichten. Heute Krebssuppe, Krammetsvögel, Karpfen blau, Schinken in Burgunder u. s. w.

Panorama, Roßplatz.

Inh.: Moritz Tietsch.
Großes Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards, Garten, Kegelbahnen, geheizte Colonnaden.
Vorzügliche Biere in ⅒ Liter-Gläsern.

Gravelotte,
Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.
Grösste Sehenswürdigkeit!
Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Battenberg.

Heute Sonntag, den 22. Januar cr.,
2 große Extra-Concerte der Neuen Leipziger Concert-Capelle.
Nachmittag 4 Uhr: Direction: Concertmeister Krüger.
Abends 8 Uhr: unter persönlicher Leitung des Herrn Günther Cobleux.
Entrée 40 ₰. Vorzugsbillets 20 ₰.
1. Febr. Gr. Volks-Maskenball. Louis Kaiser.

Schlosskeller.

Heute Sonntag, den 22. Januar 1893:
Grosses Militair-Concert
ausgeführt v. d. Capelle d. Kgl. Sächs. 10. Inf.-Reg. Nr. 134 (Dir. Herr A. Jahrow).
Anfang ½4 Uhr. **Nachdem Ball bis 12 Uhr.** Vorzugskarten 20 ₰. Entrée 30 ₰.
Nächsten Mittwoch: Humor. Concert und Ball. Ernst Julius.
Am 2. Febr. cr.: **Grosser Volksmaskenball.**

Kaiser-Hallen

Leipzig-Neustadt.

Heute Sonntag, den 22. Januar 1893.
Gr. Theater-Vorstellung.
I. Nachmittag 4 Uhr. Kinder-Vorstellung. **Dornröschen.** Märchen in 6 Bildern von Braun. II. Abends 8 Uhr. **Der Bettelstudent von Berlin.** Posse mit Gesang in 4 Acten. Direction: J. Dressler. Nach der Vorstellung **Ball bis 2 Uhr.**
Entrée 40 ₰. Billets im Vorverkauf 30 ₰ sind bis 7 Uhr Abends im Restaurant u. bis ½8 Uhr Nachm. in der Cigarren-Handlung Heber, Eisenbahnstr. 1, zu haben.
Hierzu ladet ergebenst ein Friedr. Frz. Quastenberg.

Mehnert's Concerthaus
Grüne Schenke.

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag:
Großes Extra-Militair-Concert
von dem Trompetercorps des Königl. Sächsischen
2. Königin-Husaren-Regiments Nr. 19.
Dirigent Herr Stabstrompeter und Pistonvirtuos Gefe.
Entrée 30 ₰. **Vorzügliches Programm** Anfang 4 Uhr.
mit Feldtrompeten und Original-Ride-Trompeten.
Nach dem Concert **grosser Ball.**

Central-Halle.

Heute Sonntag, den 22. Januar cr.
Grosse Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. R. Carius.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag
in dem auf das Eleganteste decorirten Concert-Saal
Großes Carneval-Concert
ausgeführt von der Infanterie-Regts. Nr. 106. vollzähligen Regimentscapelle des Königl. Sächs. (Orchester 42 Mann.) Dirigent: Herr J. H. Matthey.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Höchst originelles, endloses Programm.**
U. A. kommen zur Aufführung:
Humoristische Fantasie über das Lied „Der Hauptmann mit den Schnurbart".
Narrenlanz-Walzer 's Ländlertyp.
Eine pudelnarrische Fastnachts-Ouverture.
Grüß Euch Gott Alle mit einander,
Großvatertanz,
Carolinchen schön, Walzer,
Hurrah! Ich bin der schöne Michel (neu), humoristischer Marsch.
Bei guter Laune, humoristisches Potpourri,
Eine gemüthliche Gesellschaft, humoristische Lach-Polka (neu).
mit Gesang.
Nach dem Concert **großer Ball.**
Dienstag, den 7. Februar,
Grosser Volks-Maskenball.
NB. Heute selbstgebackene Pfannkuchen. W. Hahn jun.

Albert-Garten,

L.-Anger, Endstation der Pferdebahn Augustusplatz-L.-Anger.
Heute Sonntag, den 22. Januar 1893
Grosses carnevalistisches Concert.
Höchster Faschings-Ulk.
Sensationelles Programm
von der Neuen Leipziger Concertcapelle. Dir. Herr C. Krüger.
Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰. Vorverkauf 20 ₰.
Nachdem Ball bis 12 Uhr.
G. Pflaume.

Central-Halle

Mittwoch, den 25. Januar cr.,
Großer Volks-Maskenball
in sämmtlichen auf das prächtigste decorirten Räumen.
Eröffnung der Festräume 7 Uhr.
Ununterbrochenes Concert u. Ballmusik
von 4 Musikcorps.
10½ Uhr: **Große Fest-Polonaise**
mit Prämiirung der schönsten Damen-Masken.
Der Zutritt zu den Festräumen ist **nur** im Masken- oder Gesellschafts-Anzug gestattet.
Harlequins haben keinen Zutritt.
Entrée für Herren 2 Mk., Damen 1 Mk.
Vorverkauf bei den Herren Emil Waldästel, Steckner-Passage, Ritter & Wasielewsky, Peterstraße, Herrmann Dittrich, Hallesche Straße und Westplatz. **R. Carius.**

Drei Mohren.

Heute Sonntag, den 22. Januar,
Concert und Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Fritz Hof.
Dienstag, den 31. Januar,
Großer Volks-Maskenball.

Brühl 42. Brühl 42.
Gute-Quelle,
Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. **Parterre-Saal.** Grossartige Ventilation.
3 grosse Elite-Künstler-Vorstellungen.
Nur Künstlernovitäten allerersten Ranges.
Neues Programm. Neues Personal.
Zum 1. Mal: **Ein elektrischer Tiger.**
11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. Kleine Preise.
½8 Uhr Abend-Elite-Vorstellung. Kleiner Preis.
Tunnel. Concertgesellschaft Cristoph (7 Damen und 2 Herren). Anfang 4 Uhr. H. Fritsch.

Ostvorstädt. Theater, Volkmarsdorf,
Kirchstrasse 17. Silberpappel. Kirchstrasse 17.
Heute Sonntag, den 22. Januar
Großes humorist. Gesangs-Concert und Specialitäten-Vorstellung.
Direct. C. Ludwig.
Austr. 3 Damen und 3 Herren.
U. A. Gastspiel des Herrn Alté, Zauberkünstler, Illusionist u. Gedankenleser, Gastkünstler des Königs der Niederlande, Auftreten mit 15 dress. Schäferratten.
Anfang 8 Uhr. Emil Günther.
Nachmittag 4 Uhr: Große Kinder-Vorstellung zu halben Preisen.

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe** Tauchaer Thor.

Heute Sonntag von 11 bis 1 Uhr: Großes Frühschoppen-Concert und Vorträge.
Nachmittag 2 grosse Vorstellungen. Anfang 3 Uhr.
Abendstunde in der Kaserne. Lustiges Gesangspiel.
Neu! Der geprellte Lohsen-Wirth. Lustspiel in 1 Act. Neu!
Carnevals-Bilder.
Großes Gesangspotpourri, ausgeführt vom sämmtlichen Personal.
Abend-Vorstellung. Karlchens erste Liebe. Posse in 1 Act. Größter Lacherfolg.
Zum Schluß: Auf Tod und Leben. Lustspiel in 1 Act.

Friedrichs-Hallen,

Leipzig-Connewitz. — Heute Sonntag
Großes Militair-Concert
vom Musikcorps des 10. Königl. Sächs. Inf.-Regiments Nr. 134.
Direction: Herr Hautboist Berger. Anfang ¼4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert Grosser Ball bis 12 Uhr. G. Wieke.

Neu! 30 Zeitzer Str. Entrée frei. **1,000,000** Neu! 30 Zeitzer Str. Entrée frei.
Noch nicht dagewesen!
Eine volle Million in baarem Gelde darstellend, nur in Fünf-Mark-Stücken in Silber auf einem Haufen zu sehen, nicht wie die schon früher ausgestellte Million Gold-, Silber- und Papiergeld. Dieselbe ist von einem Jeden leicht zu berechnen. H. Müller.

Deutsches Haus.

L.-Lindenau.
Heute **grosse Ballmusik** bis 12 Uhr.
Anfang ¼4 Uhr. O. Klinger.
Montag, den 30. Januar, Grosser Maskenball der Gesellschaft „Gemüthlichkeit", L.-Lindenau.

Original-Chinesischer Pracht-Pavillon.
15. Riterstrasse 15.
Größtes Vergnügungslocal Leipzigs.
Kommt! Lauft! Sehet! Staunet!
Prunkvoll ausgestattete Restaurations-, Café-, Concert- und Theatersäle, feenhafte Beleuchtung. Hunderte von buntfarbigen Papageien beleben das Local.
Jede Dame erhält einen prachtvollen chinesischen Fächer oder Schirm gratis.
Täglich Concerte von Morgens 11 bis Abends 11 Uhr.
Speisen und Getränke vorzüglich. Preise hochfein!
Mit Gruß Onkel Fabrig.

Stadt Mannheim, Burgstraße 13.

Heute, sowie folgende Tage
grosse humoristische Künstlervorstellungen,
gegeben von der Concertgesellschaft K. F. Lang, bestehend aus 5 jungen Damen, 2 Herren. Auftreten des unübertrefflichen Duettisten-Paares Marinelli, sowie des Mimikers und Charakter-Komikers Herrn Tietzel. Anfang 3 Uhr. Um zahlreichen Besuch bitten J. Schlachter. K. F. Lang.

Gasthof zum Sächsischen Haus,
L.-Connewitz.
Heute Sonntag **große Ballmusik.**
Selbstgebackene Pfannkuchen.
Es ladet ergebenst ein Reinhold Rühl.
Nächste Mittwoch grosses Action-Schlachtfest.

Börse Gohlis.

Sonntag früh **Speckkuchen, Ragout fin.**
Früh und Abends Stamm.
Crostitzer Lagerbier, Mönchshofer Bock und Alt-Döllnitzer Gose hochfein.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute: Grosses carnevalistisches Concert
ausgeführt von der Capelle des Königl. Sächs. 11. Inf.-Reg. Nr. 139 aus Döbeln.
Anfang ½4 Uhr. **Nach dem Concert großer Ball.** Entrée 30 ₰.
Früh Ragout fin, reichhaltige Stammspeisekarte, jeden Sonntag selbstgebackene Pfannkuchen. **C. Trojahn.**

Heute Sonntag, den 22. Januar,
im grossartig festlich decorirten, 2000 Personen fassenden Saale
Grosses Militair-Concert
von der Capelle des königl. sächsischen 8. Infanterie-Regiments Nr. 107.
Dirigent Herr **C. Schwerin.**
(Heiteres Programm.)
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰.
Nach dem Concert großer Ball im festlich decorirten Saale bis 12 Uhr.
Restaurant Parterre und 1. Etage neu renovirt.
NB. Heute Sonntag frische selbstgebackene **Riesen-Pfannkuchen** (Specialität).
Gose Kohlmor. — Gose Kohlmor.
NB. Morgen Montag: **Grosser Maskenball.**
F. L. Brandt.

Gesellschaftshalle

Leipzig-Lindenau.
Heute Sonntag, den 22. Januar,
Concert und Ballmusik.
Vorläufige Anzeige.
Montag, den 30. Januar:
Grosser Volksmaskenball.
Theodor Wezel.

Zum Felsenkeller

Leipzig-Plagwitz.
Direct an der Pferdebahn. Letzter Wagen nach Leipzig Abends 10.50 Minuten.
Heute Nachmittag
Großes Concert
unter Leitung des Musikdir. Herrn **Günther Coblenz,**
sowie **Auftreten der Constanze Constantesky-Truppe.**
Japanische ikarische Spiele à la Sylvester Schäffer.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. **Nach dem Concert Ball.**
Mittwoch, den 1. Februar, **Volksmaskenball.**
A. Hirsch.

Gasthof Plagwitz.

Große öffentliche Tanzmusik.
Entrée frei. **M. Hochheim.**

Neuer Gasthof, Gohlis.

Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.
Heute Sonntag, den 22. Januar 1893,
Großes carnevalistisches Concert
höchst originelles Programm
ausgeführt von der Capelle des Königl. Preuß. (Thür.) Husaren-Rgts. Nr. 12 aus Merseburg. Direction: Herr Stabstrompeter W. Stutzer.
Nach dem Concert Ball bis 12 Uhr.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Anfang ½4 Uhr.
Vorzugsbillets haben Giltigkeit. **Max Klöppel.**
Ausschank des vorzügl. Mönchshofer Bock.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprecht. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprecht. Amt I, 1781.
Empfehle meine großen, rauchfreien Localitäten zu angenehmem Aufenthalt bestens. Stets reichhaltige Speisekarte, hochfeine Biere und ff. Kaffee nach Karlsbader Art.
Heute im oberen Saale
Flügelkränzchen.
Eintritt frei. Ergebenst Ludwig Kaufmann.
Montag, den 6. Februar a. c., grosser Narrenball.

Waldschlösschen Gohlis.
Heute Parterre-Saal **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.
Oberer Saal grosse Ballmusik (volles Orchester).
Wozu ergebenst einladet Herm. Barth.

Oberschenke Gohlis.
Heute Sonntag **großes Riesenpfannkuchenessen.** Dabei empfehle ich ff. Kaiser- und Bismarck-Gose, sowie die Perle von Gohlitzer Lagerbier, ff. Bayerisch hochfein. Speisekarte anerkannt gut.
Von 4 Uhr an **Tanzmusik,** aufgeführt von der Capelle des Herrn Musikdirektor Sterzel.
Hierzu ladet freundlichst ein Fr. Lehmann.

Elsterthal L.-Schleussig.

Heute Ballmusik. Empfehle ff. Speisen und Getränke in reicher Auswahl, sowie hochfeine selbstgebackene Pfannkuchen. C. Andreas.

Schiller-Schlösschen

Heute Sonntag, den 22. Januar,
Grosses carnevalistisches Concert
von der Regimentsmusik des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" **No. 107** unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Walther,**
unter gütiger Mitwirkung des
Komikers Herrn Büllerini.
Grossartige Ueberraschungen.
Anfang 3½ Uhr. Hierauf: **Grosser Ball.** Eintritt 30 Pfg.
Mittwoch, den 1. Februar:
Großer Volks-Maskenball.
C. George.

Zum Goldnen Helm

Leipzig-Eutritzsch
Heute Sonntag: **Concert und Ball.**
ff. Rittergutsgut Tölnitzer Gose und Vereins-Bier.
J. Weinitschke.

Reichsverweser,

L.-Klein-Zschocher.
Montag, den 23. Januar 1893,
Grosser Volksmaskenball
in sämmtlichen festlich decorirten Räumen.
Eine Nacht in Japan darstellend,
unter Mitwirkung großer japanes. Hofkünstler, Gaukler u. Akrobaten u. der Leibmusikcapelle Sr. Hoheit d. Kaisers v. Japan Nu-kel-chen.
Um 11 Uhr Festpolonaise u. Prämiirung der schönsten Masken.
Ununterbrochen Concert und Ballmusik von
3 Musikcorps.
Der Zutritt zu den Festräumen ist nur im Masken- oder Gesellschaftstanzug gestattet.
Harlequins haben keinen Zutritt.
Entrée für Herren 1 ℳ, für Damen 75 ₰.
Im Vorverkauf für Herren 75 ₰, für Damen 50 ₰ an den bekannten Verkaufsstellen, sowie im Buffet. Carl Rebehe.

Mönchshof, L.-Gohlis, Georgstraße 21.
Heute und morgen Ausschank von
ff. Culmbacher Bockbier.
Otto Hildebrandt.

Waldkater Schkeuditz
hält sich bei Ausflügen dem geehrten Publicum, Vereinen, Gesellschaften und Corporationen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Alfred Schmidt.**

Prämien-Auskegeln
den 22. u. 23. Januar. Dazu ladet ergebenst ein
Theodor Hartmann, Südstraße 64.

Sect
Söhnlein & Co
Gegründet 1865.
SCHIERSTEIN
b. Rheingau.
Gesetzlich geschützte Marken:
„RHEINGOLD" „KAISER-MONOPOL"
„Bezug durch Weinhandlungen."

Patzenhofer.

General-Dépôt für Königreich Sachsen.
Leipzig: Zeitzer Str. 53.
F. Schulze.

Was giebt's Neues?
Diamant ohne Concurrenz.
Goldene Kugel, Parkstrasse 15.
Nächsten Dienstag I. grosses Künstler-Concert Mittags 11—3 Uhr.
Original-Münchner Bedienung.
Leuchs' Adressbücher f. Deutschland liegen zur gef. Benutzung unentgeltlich aus.
M. Pippe.

Restaurant Kohlrübe, Alexanderstr. 24.
Heute erster Anstich des ff. Bockbieres.
ff. Bockwürstchen. Nettig gratis.
Humoristische Abendunterhaltung.
Ergebenst ladet ein Franz Kertzscher.

Drei Rosen. Heute frischer Anstich **Bockbier** à Gl. 15 ₰.
Tölnitzer Gose hochfein.

Tscharmann's Haus, Blücherplatz.
Heute letztes Culmbacher Bockbier „Mönchshof". Abends Stamm: Rostbeef mit Prinzeßkartoffeln. Lagerbier G. Prössdorf, Zwenkau, vorzüglich. W. Richter.

Münchner Bierhalle, 38 Petersstraße 38. Inhaber B. Richter. **Pschorrbräu** hochfein!

Restaurant zur Albertsburg

Leipzig, Albertstraße 11.
Allen meinen Freunden und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich obiges Restaurant käuflich übernommen habe, und bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Stets werde ich bemüht sein, durch nur gute Speisen und Getränke meine mich beehrenden Gäste auf das Beste zu bedienen. — An Bieren führe ich das hochfeine Lagerbier der Eutritzscher Brauerei des Herrn J. Pottkämper, sowie ff. Bayerisch, Brauerei „Mönchshof"-Eulmbach.
Mit Hochachtung **Louis Hetzer.**
NB. Jeden Sonnabend Abend 10 Uhr Speckkuchen.

Beuthiens Weinstuben,

Markt 7, Hainstraßen-Ecke,
empfiehlt seine **gut gepflegten reinen Weine** zu den **billigsten Preisen.**
Auch außer dem Hause. Hochachtungsvoll **Wilh. Dauer.**

Aux Caves de France, Reichsstr. 8.
Reine französische Naturweine
¼ Liter schon von 25 Pfg. an.
Billige Küche. Flotte Bedienung.
Frühstück, Mittags- und Abendtisch.
Oswald Nier, Inh. A. Berlin.

Restaurant Stadt Gotha,

Große Fleischergasse 14.
Ausschank des berühmten Patzenhofer direct vom Fass.

Restaurant Stadt Gotha,

Gr. Fleischergasse 14.
Ausschank des berühmten Patzenhofer direct vom Fass.
Heute Speckkuchen.

Im Herzen der Stadt. Herrl. frdl. Localität. **Zill's Tunnel** part. und 1. Etage.
Heute früh Ragout fin und Speckkuchen.
Früh und Abends gewählte Stammkarte.
Großer Mittagstisch zu kleinen Preisen.
Exquisite Biere. Louis Treutler.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Allerlei und gefüllten Truthahn.
Aug. Furkert.

Schwarzes Bret.

Mock-turtle Soup
Ragout fin
Gef. Truthahn.

Gutenberg-Keller Hospital-Strasse.
2 Billards.
Warmes Frühstück zu 30 ₰.
Mittagstisch, vorzügl. im Abonnement zu 50 u. 75 ₰.
Abend: **Stammessen in gr. Auswahl zu kl. Preisen.**
Gemüthliches Gesellschaftszimmer mit Piano einige Abende frei.

Storchen-Bräu
Katharinenstraße 27.
Angenehmer Aufenthalt für Familien.
Keine Damen-Bedienung.

Restaurant
L. Stolze.
Mittagstisch,
gewählte Speisen,
Stamm zu jeder Tageszeit.

Culmbacher Biertunnel, Burgstr. 14
Kräftiger Mittagstisch. Früh u. Abends Stamm. Hochfeine Biere. M. Finzel.

Prager's Biertunnel.

Ausschank der Brauerei Klein-Crostitz.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, Abends Mockturtle-Suppe, außerdem gewählte Mittags- und Abend-Speisekarte.
ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt **Carl Hermus.**

Vis-à-vis dem Alten Theater. **Alte Burg,** Plaßendorfer Straße 1.
Heute Sonntag Speckkuchen, Ragout fin, Schinken in Brodteig, Hasenbraten mit Weinkraut, div. andere Speisen zu billigen Preisen.
Vereins-Lagerbier und Pschorr-Bräu ff.

Böhme's Tanzstunde
Heute 6 Uhr Eldorado.

Prämien-Auskegeln
Sonntag und Montag, den 22. u. 23. d. M., wozu ergebenst einladet
C. Grafe, Gerichtsweg 20.

Café Pruggmayer, Burgstr. 12.
Frei-Concert.

Wolfsschlucht
Brühl 35.
Frei-Concert.
ff. Lützschener Bier.
Culmbacher von Hans Petz.

Weinstuben
zum alten Landsknecht
50 Windmühlenstraße 50.

Römischer Hof.
Heute Sonntag, sowie jeden Freitag
Ballmusik.

Neu! Neu!
Obstmarkt 2.
Weinstube
zum
Vater Rhein.
Inh. Mühlbauer.
Flotte Bedienung.
Preisw. Weine.
Neu! Neu!

Rose v. Rheingau
Weinrestaurant, Petersstraße 39, I.
Inh. von Starkerant.
Elegante Salons, mit all. Comfort der Neuzeit eingerichtet, vorzügl. gepfl. Weine, mäßige Preise.
Stets angenehme Unterhaltung.

Wein-Stuben
24 Windmühlenstr. 24.
Reine, billige Weine.
Specialität:
Wermuth-Wein.
Rhein. Weinhappen großartig!
Elegante Bedienung.
Sport-Zeitungen liegen aus.

Cacao

à Tasse 15 ₰.
Cacao mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Chocolade mit Schlagsahne à Tasse 25 ₰.
Kaffee, Thee à Tasse 15 ₰.
Schlagsahne à Glas 15 ₰.
reichhaltiges Conditorei-Buffet
empfiehlt die Conditorei von
L. Tilebein Nachf.,
Hainstraße Nr. 17.
Culmbacher Exportbier à Glas 25 ₰.

CafféHartmann
Grimm. Steinweg 2, part. u. 1. Et., dem Hauptpostamt gegenüber,
empfiehlt **Cacao mit Wassel** 20 ₰,
do. m. Schlagsahne u. Wassel 25 ₰,
Chocolade m. Wassel u. Schlagsahne . . . 25 ₰.
Crostitzer Lagerbier,
ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Bamberger Hof.

Cacao	à Tasse	15 ₰
Cacao mit Schlagsahne . . .	„	25 „
Chocolade mit Schlagsahne . .	„	25 „
1 Glas Schlagsahne . . .	„	15 „
Kaffee, feinste Sorte . . .	„	15 „

dto. Conditorei-Gebäck.
Culmbacher und Münchner Bier.
Königsplatz. Ch. Rabestein.

Die kleinste,
niedlichste und feinste Bedienung in Leipzig ist unstreitig im **Münzhof,** Münzgasse.

Ausschank des **Patzenhofer,** vorzügl. gut bekannt Stadt Gotha, Ohr Fleischerg. 14. Bergner.

Speisehalle, Rosarienstr. 19. Tägl. Privat-Mittagstisch
Suppe, Braten, Gemüse, Kartoffeln, Comp., Kaffee od. Bier bis ½ 8, Sophienstr. 41, III. r.

Für besser. **Priv.-Mittagstisch** suchte geb. Dame noch einige Theil. Moderstiebestr. 11, p.

Vorz. Mittagstisch bill. Lortzingstr. 26, I.

Priv.-Mittagst. nordöst. Rude Mühlgasse 10, I. r.

Bergzl. **Privatmittagstisch** Kurzb. Str. 4, III.

Verl. n. 1 arm. Dienstmädch. 1 Portemonnaie mit 11 ₰ von Gartenstr. bis Schützenstraße. Gegen Belohn. abzug. Gartenstr. 19, II. lks.

Zwischen Leipzig, Rosental, Ehrenberg, Leutzsch verloren ein goldenes Armband. Gegen gute Belohnung abzugeben Weststraße 4, part. links.

Verloren wurde am Sonntag 1 Reisedecke, schwarz u. schwarz u. weiß gestr., auf den Wegen v. Leipzig über Liebertwolkwitz-Möhra. Abzug. gegen gute Belohnung Leipzig, Tauchaerstr. 12, II.

Verl. 1 Stahlbrille in Futteral v. Parkstr. bis Parkstr. 10, III. r. abzug. geg. Belohnung.

Verloren ein Paar schwarze Ballschuh vom Krystall-Palast bis Plaffendorfer Str. Gegen Belohn. abz. Plaffendorfer Str. 9, I.

Gef. ein woll. Umschlaget. Tauch. Str. 10, I. Müll.

Entlaufen ein **Foxterrier** mit Steuerzeich., gelben Flecken. Abzug. Lange Str. 37. Wäsche.

1 Rothfuchs entl. G. Bel. abz. Reichsmarkt 5.

Warnung!
Hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß mir **Visitenkarten gestohlen** und damit **Betrugsversuche** auf **meinen Namen** ausgeführt worden sind. Ich warne davor Jedermann, indem ich für nichts aufkomme.
Robert Knoche.

Dank.
Dem Unterzeichneten ist von ungenannter Seite die Summe von 50 ₰ mit der Bestimmung übersandt worden, sie zur Beschaffung von Kohlenmarken für arme Gemeindeglieder zu verwenden. Für diese Bethätigung christlicher Wohlthätigkeit sei hiermit auf das Herzlichste gedankt.
Dr. ph. **Schumann,**
Pastor zu St. Andreas.

Betreffend
die gestrige starke Versammlung der **Kellner** und **Köche** im Saale des „Volkswohl" sage ich vielen **Dank** Herrn **L. Fritsche,** sowie Herrn Dr. **P. Plüher** und Herrn **Plauert** für gütige Aufmerksamkeit.
K. P. F., ein Gast.

Müller: Schulze, hast Du's denn schon gehört der Neiße? **Schulze:** Was meenste denn? **Müller:** Er wird **mobil** gemacht — **Schulze:** Na na — bei Dir piept's wohl? Wer macht denn mobil? **Müller: Julius im Schloßkeller am 2. Februar zum Maskenball! Schulze: M. w. m.!** —

Wer zeichnet billigst **Bauskizzen?** Adr. unter X. X. 20 Hauptpost Leipzig.

Wann beginnt endlich der **Viaductbau über die Bayerische Bahn von der Johannisallee nach der Kronprinzstraße?**

Wäre eine verheirathete Dame (starke Figur) gewillt, ihr

echtes Tyrolercostüm

zum Stiftungsfest des Alpenvereins gegen ein anderes ebenfalls **echtes,** in **Leipzig noch nicht getragenes Alpencostüm leihweise umzutauschen?** Offerten **D. Z. 77 „Invalidendank", Chemnitz,** erbeten.

Reit. geb. Herr a. **Schachspiel.** gef. Off. sub C. 159 in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein hiesiger dramatischer Verein sucht gebildete Damen und Herren als Mitglieder. Adr. u. V. 49 in die Expedition d. Bl. erb.

Ein geb. j. Mann wünscht ein besseres **Vergnügungs-Verein** beizutreten. Gef. Off. erb. unter C. 79 in die Expedition d. Bl.

Ein junger, wissenschaftl. geb. Herr wünscht mit einem jungen Manne, der Gymnasial-Bildung u. Empfänglichkeit für wissenschaftl. und kunstl. Interessen besitzt, in

Briefwechsel

zu treten, indem er sich hiervon beiderseits geistige Anregung verspricht.
Briefe unter **G. A. 101 hauptpostlag.**

E. B. Annonc. aus Promenadenstr. Café **Pollack.** Bricht, Brief l. A. spät erh. b. noch. Montag K. 7 Uhr bei A. sein.

Wh. Hrz. bis 9 Uhr gew., bitte täglich m. n. Ring w. d. a. Graf! H. gr. Sorg. u. Km. Hrz. G.

O. K. Brief abholen. B.

Begegnung m. lieb. Bit. beh. S. Ort u. Zt.

Brief liegt. O. K. Baby.

Krystall-Palast (A.-G.)

Die Künstler-Vorstellungen finden von heute ab
in der **Albert-Halle** statt.
Auftreten von **Maxstadt,** beste Dienstmann No. 3, **Geschwister Rohnsdorf, Zigeunerinnen-Terzett** etc. etc.
Kleine Eintrittspreise (siehe Separatanzeige).

Lyceum für Damen:
Mittwoch, den 25. Januar, Nachmittags 4 bis 5 Uhr,
im Saale der ersten Bürgerschule:
Professor Dr. Janitschek:
Geschichte der deutschen Malerei
im neunzehnten Jahrhundert.
6. Vortrag: Einkehr ins Volksthum.
Schwind, L. A. Richter, Menzel.
Billets à 1 ₰ 50 ₰ sind in der Kunst- und Buchhandlung von Herrn **Peraltzsch,** Goethestraße zu entnehmen.
Der zweite Cyclus der Vorträge beginnt **Mittwoch, den 1. Februar.**
Das Curatorium.

Grosser Saal der Central-Halle.
Montag, den 23. Januar, Abends ½9 Uhr
Oeffentlicher Vortrag
des Herrn Pastor **Isermeyer**
aus Hildesheim
Rettet die verlorenen Töchter unseres Volkes.
Eintritt nur für Männer und Jünglinge.
Der Leipziger Verein zur Hebung der Sittlichkeit.

Hausväterverband
im I. Bezirk der Nicolaigemeinde.
Hauptversammlung
Mittwoch, den 25. Januar, 8½ Uhr, im Saale der Theater-Restauration.
1) Jahresbericht.
2) Cassenbericht.
3) Neuwahl des Vorstandes.
4) Mittheilungen über den bevorstehenden Familienabend.
Der Vorstand.

Zu der **Freitag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr** im großen Saale des **Vereinshauses, Roßstraße 14,** stattfindenden
Kaiser-Geburtstagsfeier,
bei welcher Herr **Pfarrer von Seydewitz,** sowie die Herren **Diakonus Rüling** und **Fritzsche** Ansprachen halten werden, wird hierdurch **Jedermann** herzlich eingeladen. — Programm à 20 ₰ an der Casse.
Der evang. Jünglingsverein I.

Heute Sonntag, den 22. Januar, Nachmittags 3—5 Uhr
in der **Alberthalle des Krystallpalastes**
Aufführung von Kinderfestspielen
(bestehend aus Gesang und Declamation)
durch ca. 300 Kinder der 7. Bürger- und 7. Bezirksschule. Eintrittsgeld von 50, 25 und 10 ₰ zu Gunsten des Knabenhortes der 7. Bezirksschule, für Erwachsene und Kinder gleich. Billets im Vorverkauf in den Geschäften von **O. Friedlein** an der 3. und **W. Schwedes** an der 7. Bürgerschule. Freunde der Kinderwelt sind herzlich eingeladen.
Einlaß 2 Uhr. Pünktlicher Beginn. **K. Geheer.**

Entomologischer Verein „Fauna",
Dorotheenplatz 1, Restaurant Langer (Schillerc).
Montag, den 23. ds., Abends 8½ Uhr **Vortrag** des Herrn **M. Fingerling:** „**Der Fang am elektrischen Licht.**" — Gäste willkommen.

Verein für Volkswohl.
Sonntag, den 22. Januar, im Theatersaale des **Krystall-Palastes:**
Winterfest,
Vocal- und Instrumentalconcert, Ball.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Freunde und Gönner des Vereins sind hierzu freundlichst eingeladen.

Gesangverein Leipziger Liederkranz.
Heute Sonntag, d. 22. Januar, findet im Blauen Saale des Krystall-Palastes unsere diesjährige
Humoristische Abendunterhaltung
mit Tanz statt und ladet Freunde und Gönner hierzu herzlichst ein.
Anfang 7 Uhr. **D. V.**

Soloquartett „Mendelssohn".
(Herren Henneker, Ollert, Friese und Schiebold.)
Sonntag, den 22. Januar Concert und Ball im Eldorado.
Karten à 30 Pfg. (Vorverkauf) sind durch **A. G. Lichtenberger's Musikhandlung** (Arth. Geisler) Neumarkt, sowie den Dirigenten **Georg Hering,** Täubchenweg 9 zu erhalten. Anfang 7 Uhr.

Bezirksverein der Nordvorstadt.
Heute Sonntag Abend ½8 Uhr Lützstraße 7, part. Mitgliederverkehr.

Schrebervereln der Ostvorstadt.
Dienstag, den 24. Jan., Abends 8 Uhr im **Schloßkeller Familienabend:** Vortrag des Herrn Dr. med. **Lolse „Ueber die Wichtigkeit der Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern in Städten.** Darauf musikalische und declamatorische Unterhaltung.
Mitglieder und Freunde des Vereins ladet ergebenst ein **der Vorstand.**

Verband der Bauarbeitgeber
in Leipzig und Umgegend.
Einladung zur Verbandsversammlung mit der in den Händen der Mitglieder befindlichen Tagesordnung für
Donnerstag, den 26. Januar 1893, Nachmittag 3 Uhr,
im Innungshause zur Bauhütte, Schulstraße 1b.
D. G. Vogel, Vorsitzender. **Rob. Rost,** Schriftführer.

Krankencasse der Xylographen
zu Leipzig.
Montag, den 23. Januar d. J., Abends 8½ Uhr, ordentliche Hauptversammlung im Saale des Restaurants **„Sieben-Männerhaus",** Bayerische Straße.
Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden, des Cassirers und der Cassenrevisoren. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Sonstige Cassenangelegenheiten.
NB. Verhandlungen dieser ordentlichen Hauptversammlung unterliegen §. 25 unseres Statuts. **Der Vorsitzende: Anton Knobloch.**

Frühere Leichencasse der alten Schuhmacher-Innung zu Leipzig.
Generalversammlung
Freitag, d. 27. Januar a. c., Abends 8 Uhr Helbig's Restaurant, Burgstr. 7.
Tagesordnung: 1) Vortrag der Jahresrechnung. 2) Bericht der Revisoren event. Richtigsprechung der Jahresrechnung. 3) Ergänzungswahl des Vorstandes: a. des Vorsitzenden, b. zweier Beisitzer. 4) Wahl der Rechnungsrevisoren. 5) Verschiedenes.
Otto Alberts, Vors.

Generalversammlung
der aufgelösten Kranken- und Begräbnißcasse für die Zimmergesellen in Leipzig u. Umgegend (eingeschriebene Hilfscasse) Sonntag, d. 22. Januar 1893, Nachmittags punct 2 Uhr im Saale des Eldorado hier, Plaffend. Str. 4.
Tagesordnung: 1) Vortrag und Genehmigung des Jahres- und Geschäftsberichtes des Vorstandes und des Ausschusses.
2) Berichterstattung und Beschlußfassung über die Liquidation.
3) Neuwahl der Commissionsmitglieder.
4) Etwaige Anträge.
Das Quittungsbuch hat jedes Mitglied mitzubringen oder einzusenden.
NB. Nichtanwesende Mitglieder oder Quittungsbücher haben sich den Beschlüssen der Generalversammlung, sowie der aufgestellten Vertheilungsliste zu unterwerfen.
Z. Zt. **Die Liquidationscommission.**

Schneider-Innung zu Leipzig.
Generalversammlung Montag, den 30. Januar,
Nachmittags 3 Uhr im Kaisersaale der Central-Halle.
Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht. 2) Vorlage der Jahresrechnung der Innung, der Herberge mit Arbeitsnachweis, sowie der Fachschule, des Lehrlingswesens und der Unterstützungskasse und Richtigsprechen derselben. 3) Bericht über das Schuhgewerbe. 4) Innungsangelegenheiten. 5) Antrag des Gesammtvorstandes: Statutenänderung u. 6) Wahl eines Cassirers und eines Stellvertreters für denselben, sowie 4 Ausschußmitglieder. 7) Vorlage der Sterbecassenrechnung und Richtigsprechen derselben. 8) Sterbecassenangelegenheiten.
Die Mitglieder werden auf §. 24 des Innungsstatuts aufmerksam gemacht.
August Bucks, amtsführender Obermeister.

Verband Leipziger Schafskopfbrüder.
Montag, den 13. Februar d. J.,
findet im **Krystallpalast** unter
6. Stiftungsfest
mit **Concert,** ausgeführt von Herrn Musikdirector **H. Weide,** statt, wozu ergebenst einladet **D. V.**
NB. Programme sind beim Verbandsschriftführer Herrn **Otto Heber, Gasthaus zur goldnen Krone,** Gr. Fleischergasse Nr. 10, zu entnehmen. **T. C.**

66er Vereinigte 66er.
Heute Sonntag, 22. Januar, **Abendunterhaltung im Kaisersaal der Centralhalle.** Gäste willkommen. Anfang 6 Uhr. **T. V.**

Leipziger Ruder-Club.
Heute Montag, den 23. Januar, Abends ½9 Uhr
Generalversammlung
im Clubzimmer des Dorotheenhofes.
Tagesordnung: 1) Prüfung und Genehmigung des Jahres- und Cassenberichts. 2) Neuwahl des Vorstandes und der Cassenrevisoren. 3) Ausloosung von Anrechtsscheinen. 4) Aufnahme neuer Mitglieder. 5) Diversa. **Der Vorstand.**

Vereinigte Militair-Vereine Leipzigs.
Gemeinsame Feier des
Geburtstages Sr. Majestät Kaiser Wilhelm's II.
bestehend in **Concert, Festrede** und **Ball,**
Freitag, den 27. Januar 1893, Abends 8 Uhr
im Theatersaal und blauen Saal des Krystall-Palastes.
Programme können am Festabend zur Ausgabe. **Der Festvorstand.**
Sämmtliche **Vereins-Fahnen** und **Standarten** sind bis 7 Uhr im Festraum abzuliefern. Die **Ordner** treffen 7 Uhr ein.
(**Orden, Ehren-** und **Vereinszeichen** sind anzulegen.)

Mil.-Ver. Kampfgenossen 1864|71.
Zu der am 27. Januar Abends 8 Uhr im **Krystallpalast** stattfindenden **Geburtstagsfeier Sr. Maj. Kaiser Wilhelm's II.** werden die Kameraden nebst Familien hierdurch kameradschaftlich eingeladen.
Orden und Ehrenzeichen anlegen. **Der Vorstand.**
Die nächste **Monatsversammlung** findet Montag, den 6. Februar, statt.

Reclamen.

Schlittenpartie!
Bei der jetzt so ausgezeichneten Schlittenbahn halten wir uns mit 20 eleganten, vierzigen, zweispännigen Schlitten bei civilen Preisen angelegentlichst empfohlen.
Centralbazar f. Fuhrwesen,
29 Renkirchhof 29.

Französischer Putzcursus.
Lehrz. 1 Monat. Ausbildung z. Directrice. Kaufl. tägl. Aug'e Barwestre, Kurzestr. 12, III.

Cursus der Damenschneiderei.
Lehrzeit 1 Monat. Eintritt jeder Zeit. Mäßige Preise. **Uferstraße 9, I. links.**

1 prachtv. fl. **Piano,** schön. Ton, 120 ₰, 2 prachtv. kreuz. **Pianinos** 380, 500 ₰, 1 fl. ausgez. **Kapo-Flügel** 1150 ₰, a. auf Abz., s. verl. **Plaffendorfer Straße 3, II.**

Menu-, Tisch- und Ballkarten
in reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt
Hugo Eckelmann,
Grimmaische Straße 23.

Reizende
Gesellschafts- u. Beschäftigungs-
Spiele
empfehlen für die Winterabende
D. H. Wagner & Sohn,
Gohrm. Str. 6, Nachmarkt gegenüb.

Pauline Sparig, Leipzig, Plaffend. Str. 20, I.
Echt Italienisches Olivenöl,
garantirt rein. Das Beste, was es giebt!
Mortadella, Salami, Zampani.
Bologneser Zuppeneinlagen. Tortellini.
Mailänder Reis: „Excelsior".
Echt Genueser Maccaroni in allen Stärken.
Parmesan-Käse, Tomatenmus.
Echt Turiner Wermuthwein.
Prompter Versandt nach auswärts.
Zweigniederlage von Oliven-Oel:
Thomasgäßchen 9, II., bei Frischbier.

Max Kröhl, Neumarkt 18.
Specialgeschäft für
Toilette-Artikel.
Bürsten und Besen
für Küche und Haus.
Schildkrot- und Elfenbeinwaaren.

Hellfarbige
Dänische Handschuhe
für
Concert u. Ball

6 Knopf lang		₰ 2.00, 2.50, 3.00, 3.50
8 „	„	₰ 2.50, 3.00, 4.00
10 „	„	₰ 2.50, 3.50, 4.50
12 „	„	₰ 3.50, 4.50, 5.50
16 „	„	₰ 4.50, 5.50, 6.50
20 „	„	₰ 5.50, 7.50

A. Böhr, Passage Steckner.
Fernsprecher Nr. 2078.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Versilberung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klosterg. 10.

Thausalz
empfiehlt
Chr. Friedr. Schmidt Nachf.,
Nicolaistraße, unweit Brühl.

Sehr beachtenswerth für Hausfrauen!
Alte **Wollsachen** aller Art, gewebt und gestrickt, werden zu sehr haltbaren Kleidern u. Unterrockstoffen, **Buckskins für Herren u. Knaben, Portièren, Schlafdecken, Trag- u. Läuferstoffen,** in **schönen neuen Mustern** zu billigsten Preisen umgewebt in der Fabrik von **R. Eichmann,** Wolkenstein a/S. Musterlager und Preisverzeichniß sind in der Filiale bei **Frl. Amalie Pfau, Leipzig,** Neumarktgasse 9, 3. Et., einzusehen, wo jede Auskunft bereitwilligst ertheilt wird.

Familien-Nachrichten.

Die heute Nacht 12 Uhr erfolgte glückliche Geburt eines **munteren Jungen** zeigen nur hierdurch hocherfreut an
Dr. **Max Pöckert** und Frau **Gertrud** geb. Roth.
Salzbergwerk Neu-Staßfurt, den 20. Januar 1893.

Die glückliche Geburt eines munteren Knaben zeigen hocherfreut an
Leipzig, 19. Januar 1893.
Robert Böttger und Frau geb. **Bentzs.**

Volks-Theater in Leipzig.

Leipziger Theaterfreunde, welche geneigt wären, sich an der Gründung eines auf künstlerischer Basis ruhenden **Volks-Theaters** allhier pecuniär zu betheiligen, werden ersucht, ihre werthen Adressen unter C. 122 „Volks-Theater Leipzig" an die Expedition dieses Blattes gefälligst einzusenden.

An unsere Mitbürger!
Der unterzeichnete Verein hat in seiner letzten Versammlung einen **Messausschuss** von 7 Bürgern gewählt, welchem die Aufgabe geworden ist, Mittel und Wege ausfindig zu machen, die Leipziger Messen möglichst wieder auf die alte Höhe zu bringen.
Dieser Messausschuß hat sich bereits mit den maßgebenden Kreisen in Verbindung gesetzt, hält es aber für nothwendig, auch die Wünsche der einzelnen Bürger, welche nicht nur Interesse an den Messen, sondern auch ein warmes Herz für unsere Stadt haben, einzuholen.
Wir bitten deshalb unsere verehrten Mitbürger, sei es Hausbesitzer oder Mieter, uns Vorschläge zur Hebung der Messen zu unterbreiten und diese auf unserem Bureau, **Reichsstraße 1,** 1. Etage, gef. niederzulegen.
Der Allgemeine Hausbesitzer-Verein zu Leipzig.

Roller'sche Stenographie.
Der nächste Unterrichtscurs für **Damen u. Herren** in obiger Kurzschrift beginnt **Dienstag, den 31. Januar 1893, Abends 8½ Uhr**
im Vereinslocal Café Hartmann.
Grimmaischer Steinweg Nr. 2, 1. Etage.
Der Unterricht erfordert nur 3wöchentliche Lehrstunden und ist unentgeltlich. Lehrmittel 3 ₰ im Voraus. Bei zahlreicher Betheiligung von Damen findet ein separater Tanzcursus statt. Einzeichnungslisten liegen schon jetzt täglich im Vereinslocal aus; auch werden Anmeldungen an dem Eröffnungsabende entgegen genommen.
Roller'scher Stenographen-Verein zu Leipzig.

Polytechnische Gesellschaft,
Gewerbe-Verein für Leipzig.
Freitag, den 27. Januar, Abends 8 Uhr
im großen Saale der Centralhalle:
Großer Familienabend,
Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers, Festrede, Ball.
NB. Zum Eintritt berechtigt die Mitgliedskarte; außerdem kann jedes Mitglied 2 Eintrittskarten frei und weitere à 50 ₰ Mittwoch und Donnerstag von 10 Uhr früh bis 6 Uhr Abends an der Casse der Gewerbe-Ausstellung entnehmen.
Das Directorium.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gestern endete ein sanfter Tod das Leben unseres guten Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Bruders und Onkels

Chr. Gottfr. Friedel

im 74. Lebensjahre.

Leipzig und Berlin, den 21. Januar 1893.

Die Hinterbliebenen.

Das Begräbniß findet vom Trauerhause, 9. Anger-Crottendorf, Zweinaundorfer Str. 10, Montag Nachmittag 3 Uhr nach dem alten Reudnitzer Friedhof statt.

Gestern Morgen verschied nach schwerem Leiden, im 4. Lebensjahre, unser herzensgutes Pflegekind, Tochter und Schwester

Hedwig Gertrud Grune.

Allen Bekannten und Verwandten zeigen dies hierdurch schmerzerfüllt an

Gustav Franz und Frau,
Moritz Grune nebst Familie.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittag ½3 Uhr vom Kinderkrankenhause aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Sohnes **Edmund Lindenberg** sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Thieme meinen aufrichtigen Dank.

Leipzig, den 18. Januar 1893.

Marie verw. **Lindenberg.**

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach langen, schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Friederike Christiane Weber
geb. Merkel

im Alter von 46 Jahren.

Dies zeigt mit der Bitte um stilles Beileid an

Leipzig, den 21. Januar 1893.

Joh. Gottl. Weber,
nebst übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Vormittag 9 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Werthen Freunden und Bekannten hierdurch zur traurigen Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau

Johanna Therese Hennig

heute Mittag ½3 Uhr nach zweimonatigem Krankenlager sanft entschlafen ist.

L.-Reudnitz, den 20. Januar 1893.
Rudigarstraße 44.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Marie Koch geb. **Hennig,**
Julius Koch.

Beerdigung findet den 23. Januar um 3 Uhr von der Leichenhalle des alten Reudnitzer Friedhofs (Tändchenweg) statt.

Heute früh ¼1 Uhr verschied plötzlich und unerwartet an Herzblutung mein lieber guter Mann, unser theurer Vater, Bruder und Schwager

Herr Carl Teuscher

im 57. Lebensjahre. Dies zeigt im tiefsten Schmerze nur hierdurch an mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, 21. Januar 1893, Berliner Straße 16.

Emilie Teuscher geb. **Lindenhahn**
im Namen aller Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag ½10 Uhr von der Capelle des Nordfriedhofs aus statt.

Gestern Mittag verschied nach längerem Leiden unser innigstgeliebter Vater, Großvater und Schwiegervater, der Straßenaufseher

Johann Karl Gottfried Hötzsch,

in seinem 85. Lebensjahre, was wir allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch anzeigen.

Leipzig, den 21. Januar 1893.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag ½11 Uhr vom Trauerhause, Elisterstraße 40, aus statt.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Am 19. d. M. starb nach kurzem Krankenlager unser Vereins-Mitglied

Herr Restaurateur Eduard Schmidt.

Wir verlieren in dem Heimgegangenen einen langjährigen, treuen Anhänger, dessen Andenken wir jederzeit in Ehren halten werden.

Friede seiner Asche!

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 6 Uhr starb ganz unerwartet unser guter Gatte und Sohn der **Restaurateur zur Reichskrone**

Gustav Adolph Göricke,

was hierdurch tiefbetrübt anzeigen

Leipzig-Volkmarsdorf, 21. Januar 1893.

die trauernde Wittwe und Mutter.

Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½1 Uhr statt.

Heute Vormittag ½7 Uhr verschied nach längerem Leiden unsere innigstgeliebte treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante

Frau verw. Oberamtmann

Johanne Charlotte Mathilde Nagel
geb. Zimmermann

in ihrem 78. Lebensjahre, was wir tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme nur hierdurch anzeigen.

Leipzig-Gohlis, den 21. Januar 1893.

Anna Nagel,
im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag ½2 Uhr vom Trauerhause Leipzig-Gohlis, Ulrichstraße 1, aus statt.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines innigstgeliebten Vaters, des approb. Arztes

Karl August Adolph Paul,

fühle ich mich veranlaßt, allen Freunden und Bekannten meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die innige Theilnahme, den vielen, schönen Blumenschmuck und das letzte, ehrende Geleite. Vor Allem sage ich hierdurch meinen tiefsten Dank dem Herrn Pastor Mehlhose für seine beruhigenden Trost- und Grabesworte, sowie dem Herrn Dr. med. **Voigt** für sein liebevolles Entgegenkommen und seine treue Fürsorge.

Stötteritz, den 21. Januar 1893.

Die tieftrauernde Hinterlassene
Elisabeth Paul.

Für die vielen, wohlthuenden Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Frau, unserer herzensguten Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau **Sophie Dorn** geb. **Weber,**

sowie für die trostreichen Worte des Herrn Archidiakonus Peschek sagen unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, 21. Januar 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Beerdigungs-Anstalt

29 Neukirchhof 29 — Fernsprechstelle 532

29 Neukirchhof 29 — Fernsprechstelle 532.

Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Eisenbahnstr. 20,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom **Rathe der Stadt Leipzig** festgestellten Tarif.

Große Sarg-Magazine.

Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Bazar für Fuhrwesen und Leipziger Beerdigungsanstalten

„Zum Frieden", Marktgasse 16. | Telephon IV, 3071 (gegr. 1878) | **„Zur Ruhe",** Sternwartenstr. 37,

von **A. Reiche** vorm. **Gust. Schulze**

empfiehlt sich zur billigsten Ausführung von **Beerdigungen** aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarife, unter Auswahl von 12 verschied. eleg. Beerdigungswagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener im In- u. nach dem Ausland.

Größtes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Conductführer: Carl Göttig.

Annahmestelle: Reichsstraße 9, H. I. Stallungen: Südstraße 22.

„Königin-Carola"-Bad Dufourstrasse 14. **Russische Dampf-, Irisch-Römische u. Douche-Bäd.** Für Herren von 8-½1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 U. Montag, Mittw., Freit. v. 1—5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°.

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douche- u. Wannenbäder. **Schwimmunterricht** zu jeder Zeit. Krystallisirtes Brunnenwasser.

Alle medicinischen Bäder nach ärztlicher Vorschrift.

Sophienbad, Temperatur des Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittw., Freitag ½2-5 U.

Bad Mildenstein, Schletterstr. 11. **Wannen- u. Kiefernadeldampfb.** Schwefelberg, Moor, Kohlensäurebäder, div. Soolb. 2c.

Johanna-Bad, Bischerstr. 18. **Wannen-Bäder, krystallh. Wasser.** Sand- u. Kurbäder. Dampf-Bäder. Näheres Prospect.

Speiseanstalt I. u. II. Montag: Weiße Bohnen mit Schwarzfleisch. T. V. Nöbe. — Kaldaunen und Kalbfleisch. T. V. Hofmann.

Neue Leipz. Speise-Anstalt. Zeitzer Str. 43-45. Sonntag: Suppe u. Rinderbrat. m. Salzkartoff.

Diana-Bad, Schwimmbassin und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9-½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2-5.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Laue in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

HTB. **Berlin,** 21. Januar. Berliner Makler-Verein. In der gestrigen Aufsichtsrathssitzung des Berliner Makler-Vereins legte die Direction den Abschluß für das verflossene Geschäftsjahr vor. Es wurde beschlossen, der auf den 1. März einzuberufenden General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 8½ Proc. vorzuschlagen und die Specialreserve durch Ueberweisung von 20 000 ℳ auf 300 000 ℳ zu erhöhen.

HTB. **Berlin,** 21. Januar. In der gestrigen Sitzung des Actienbauvereins „Passage" wurde beschlossen, der General-Versammlung die Vertheilung einer Dividende von 3½ Proc. vorzuschlagen. Im vorigen Jahre fand gleichfalls eine Vertheilung von 3½ Proc. statt.

WTB. **Bremen,** 21. Januar. Die Bremer Bank hat die Dividende pro 1892 auf 4½ Proc. festgesetzt.

WTB. **Swinemünde,** 21. Januar. Der Stettiner Dampfer „Adolph" ist vom Eise befreit worden und heute ostwärts weitergefahren. Voraussichtlich dürfte es demselben gelingen, den eisfreien Hafen von Colberg zu erreichen. Der hiesige Hafen ist noch vom Eise blockirt.

HTB. **Wien,** 21. Januar. Das Cartell der österreichisch-ungarischen Tafel- und Spiegelglas-Fabriken hat sich aufgelöst und treten von jetzt ab die reducirten Gladpreise ein.

WTB. **Pest,** 21. Januar. In Abgeordnetenhause interpellirte der Abgeordnete Biro(na) den Handelsminister, ob er wisse, daß der Breslauer Bankier Holz auf 1000 Stück Prioritätsobligationen der Kaschau-Oderberger Eisenbahn auf Forderungen dieser Bahn, die aus dem internationalen Verkehre stammten, Arrest gelegt habe, trotzdem andere Interessenten, welche ihr Recht schon auf dem Proceßwege geltend gemacht hätten, sich gedrängt gesehen und gegen die Oesterreichische Bodencredit-Anstalt Strafanzeige erstattet hätten; die strafgerichtliche Untersuchung sei jedoch eingestellt worden. Der Interpellant verlangte eine Untersuchung dieser Angelegenheit nach den Grundsätzen der Ehrenhaftigkeit; falls die Anschuldigungen unbegründet seien, solle der Minister dahin wirken, daß die diesbezügliche falsche Meinung im Auslande, insbesondere in Deutschland, zerstört und die grundlosen Anklagen gemindert würden. Die Interpellation wurde dem Handelsminister zugewiesen.

WTB. **Kopenhagen,** 21. Januar. Die Auslandspost, inclusive der Freitagspost, und 310 Reisende sind durch Eisbrecher über den großen Belt gebracht worden.

W. **Warschau,** 21. Januar. (Privat-Telegramm.) Die General-Versammlung der Warschauer Maschinenfabrik und Eisengießerei, Actiengesellschaft, beschloß, in Liquidation zu treten, und wählte drei Liquidatoren.

HTB. **Belgrad,** 21. Januar. Der Finanzminister erhielt von mehreren französischen und deutschen Finanzgruppen Angebote, betreffend die Conversion der Staatsschulden.

Besprechung über die Handelsbeziehungen zur Schweiz.

H. Im kleinen Saal der Börse fand hier am 20. Januar Abends 6 Uhr auf Einladung der Handelskammer eine Besprechung über die Frage statt, welche Schritte diesseits gethan werden könnten, um angesichts des Abbruchs der Verhandlungen über Erneuerung des schweizerisch-französischen Handelsvertrags der Industrie des Handelskammer-Bezirks einen Antheil an dem dadurch bei werdenden Absatzgebiet zu sichern. Die Anregung dazu war von dem Messe-Ausschuß ausgegangen, der bei Gelegenheit einer anderen Berathung diese Frage gestreift und einer näheren Betrachtung werth gefunden hatte.

Außer den Mitgliedern der Handelskammer waren Vertreter der hauptsächlichsten Handels- und Industriezweige, einschließlich der graphischen Gewerbe und des Buchhandels, eingeladen, doch hatte nur eine verhältnißmäßig geringe Zahl der Einladung Folge geleistet.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Handelskammer, Herrn Bassenge, nahm der Vorsitzende des Messe-Ausschusses, Herr Herrmann, das Wort zu einem kurzen einleitenden Vortrag. Der Messe-Ausschuß, sagte er, habe nicht etwa geglaubt, daß es erst der Anregung der Handelskammer bedurft hätte, um die Betheiligten darauf hinzuweisen, wie sie nach Aufrichtung neuer Zollschranken zwischen Frankreich und der Schweiz ihre Interessen wahrzunehmen hätten. Wohl aber sei zu fragen, ob die Handelskammer bei dieser Sachlage etwas zur Förderung der Interessen des Handels und Gewerbefleißes des Bezirks thun könne, und darüber wünsche sie die Betheiligten zu hören. Die rührige belgische Regierung habe sofort nach Ausbruch des französisch-schweizerischen Zollkriegs Erörterungen in dieser Richtung angestellt, und wie er soeben lese, sei auch von der Wiener Handels- und Gewerbekammer die Errichtung einer „Expositur" in Zürich angeregt worden. Schon seither sei Deutschland an der Einfuhr nach der Schweiz am stärksten betheiligt gewesen, nächstdem aber Frankreich. Im Jahre 1890 habe die Einfuhr der Schweiz 958 Millionen Francs betragen (gegenüber einer Ausfuhr von 703 Millionen), davon sei Deutschland mit 31 Proc., Frankreich mit 24 Proc. betheiligt gewesen. Das Jahr 1891 zeige nach der schweizerischen Statistik folgende Zahlen für die Einfuhr nach der Schweiz:

aus Deutschland . . .	293 140 456 Frcs.	=	31,4 Proc.
„ Frankreich . . .	214 055 946 „	=	23,0 „
„ Italien	135 990 152 „	=	14,5 „
„ Oesterreich-Ungarn	86 726 717 „	=	9,3 „

Dagegen habe die Ausfuhr der Schweiz nach Deutschland in demselben Jahre nur 164 Millionen, nach Frankreich 125, nach Italien 47, nach Oesterreich-Ungarn 36 Millionen Francs betragen. Zweifellos werde der Handel mit Frankreich stark zurückgehen, und der Boden sei jetzt günstig, um einen Theil des französischen Absatzgebiets für Deutschland zu gewinnen. Die Zeit müsse aber ausgenutzt werden, um so mehr, als Niemand wissen könne, wie bald die alte Vorliebe der Schweiz für Frankreich wieder erwachen möchte. Redner gab hierauf eine Uebersicht der wichtigsten Einfuhrgegenstände der Schweiz; aus Deutschland wurden 1890 u. A. eingeführt (in Millionen Francs): Getreide (darunter auch russisches), Mehl u. s. w. für 12,6, Zucker 3,7, Steinkohlen 22,6, Eisen 16,3, wollene Gewebe 22,2, Confectionen 15,7, baumwollene Gewebe 7,7, Seiden 4,4, Strumpfwaaren 3,5, Kurzwaaren 1,2, Kurzwaaren, Spielzeug 4,8, Maschinen 12,1, Eisenwaaren 9,8, Chemikalien 9,7, Bücher u. s. w. 7,3, Papier 3,8, Leder 5,2, Schuhe 4,5 u. s. w.

Bei der Besprechung, die sich hieran knüpfte, wies Herr Eggert, Mitglied der Handelskammer, darauf hin, daß die französische Ausfuhr nach der Schweiz durch günstige Eisenbahntarife sehr gefördert worden sei; wenn Deutschland seinen Absatz ausdehnen wolle, so werde man vor allen Dingen ähnliche Vergünstigungen anzustreben haben. Ein weiteres Mittel zur Hebung des Verkehrs würde ein deutsches Verkehrs-Bureau in der Schweiz — in Zürich oder vielleicht noch besser in Basel — sein, wie ein solches eine Reihe von Jahren hindurch in Mailand bestanden habe, wuchtlos aber, nachdem es seinen Zweck erfüllt, aufgelöst worden sei. Herr Herrmann bezeichnete diese Anregungen als sehr dankenswerth; Tarifirungen seien freilich in Deutschland nicht so leicht zu lösen, weil hier die alte Zersplitterung noch nicht überwunden sei. Eine Auskunftsstelle, wie die Mailänder, habe früher auch in Rußland bestanden und sehr vortheilhaft gewirkt; leider sei sie aufgegeben worden, obwohl sie jetzt nöthiger denn je wäre. Herr Schimpff, Mitglied der Handelskammer, bestätigte die Aeußerungen des Herrn Eggert über die Tarifirungen, namentlich in Hinsicht auf die Zuckerausfuhr; ebenso Herr Schmidt (Großzschocher), Mitglied der Handelskammer, in Bezug auf Mehl. Herr Popitz (Spold & Popitz) wies auf die zum Theil sehr erheblichen Zollunterschiede hin, durch welche der Wettbewerb Frankreichs beschränkt werde. Die Herren Hering (Gebrüder Hering) und Reißmann, Mitglied der Handelskammer, lenkten die Aufmerksamkeit auf die Ursprungs-Zeugnisse hin, welche sich als nothwendig erweisen würden, wenn nicht die Zollschranken von den französischen Ausfuhrhäusern umgangen werden sollten.

Die obigen Vorschläge fanden durchgängig die Zustimmung der Versammlung, und es wurde der Handelskammer anheimgestellt, die Betheiligten noch besonders auf die günstige Gelegenheit zur Erweiterung ihres Absatzgebietes aufmerksam zu machen, was namens der Handelskammer Herr Bassenge, für die gegebenen Anregungen dankend, bereitwillig zusagte.

Zum Schluß wurden, einer Aufforderung des Secretairs Dr. Gensel zufolge, noch verschiedene Wünsche in Betreff des mit Rußland abzuschließenden Handelsvertrages geäußert.

Die Entstehung des Handels.

Von Egon Walde.

Die große Mehrzahl der Bevölkerung sieht wohl den Handel, ist active oder passiv dabei betheiligt, hat aber meist keine Kenntniß, wie dies so alles entstanden ist. Man lebt in, durch und mit dem Handel und schwimmt im großen Strome mit fort. Da dürfte denn doch ein kurzer Ueberblick auf die Entstehungsgeschichte von Handel und Wandel nicht unwillkommen sein, und folgen wir hier in der Hauptsache den Ausführungen Roscher's in seiner Nationalökonomik des Handels und Gewerbefleißes.

Bei sehr vielen Völkern hat sich der eigentliche Handel aus dem Raube entwickelt. Ehe man die Genußmittel der Fremde kennen gelernt, brachte man naturgemäß auch keine Opfer dafür. Der normalste Weg war es daher, daß hochcultivirte Völker den Verkehr mit den Wilden einleiteten, was denn gewöhnlich später nicht selten zu dem sogenannten stummen Handel führte. Unter Menschen, die beiderseits roh sind und auf einer noch tiefen Culturstufe stehen, sind solche Verhältnisse nicht möglich.

Die Phönikier, Griechen, Etrusker, Gothen, Franken, Sachsen, Araber, Normannen, Wenden haben weit mit der damals allgemein geachteten Seeräuberei begonnen. Landsknechte waren zunächst in früher Zeit erst Karawanenräuber, um später zu Karawanenführern zu avanciren. Es ist immer eine wichtige Epoche, wenn ein Sagenheld wie Minos oder ein geschichtlicher Herrscher wie St. Olaf diesen Zustand abschließt. Dieser Letztere abdrehte den Seeraub an Bremern und Gering durch Tod oder Versöhnung, und nahm Geldbußen niemals an. Gleichwohl hat es noch lange gedauert, daß jede politische oder religiöse Spannung, auch wenn sie noch nicht zum eigentlichen Kriege führte, dem Handel jene piratische Farbe wiedergab, wovon auch die leider so weit verbreitete und lang dauernde Bedeutung des Sclavenhandels erinnert. Ist doch selbst der englische Welthandel zum großen Theile aus dem Piratenthume der Elisabethischen Zeit hervorgegangen.

Auf den niederen Culturstufen herrscht die Regel, jeden Fremden, wenn er nicht aus besonderen Gründen auf Gastfreundschaft Anspruch erheben kann, als Feind zu behandeln. So wurde jeder zu den Tscherkessen kommende Fremder, der keinen Gastfreund besaß, Sclave Desjenigen, der ihn zuerst auf der Straße festhalten wollte. War der Fremde jedoch noch im Stande, ein Haus zu erreichen, selbst das seines Verfolgers, so wurde er Gast und als solcher mit der größten Aufopferung beschützt. Aehnlich zusammen hängt hiermit das barbarische Strandrecht, eine im Mittelalter nur zu allgewöhnliche Erscheinung, die von den Papsten zwar eifrig, aber lange Zeit erfolglos bekämpft worden ist. Es möge hierbei an das päpstliche Verbot des Strandrechtes gegenüber den Christen erinnert sein: Decr. Greg. V. 17, 3, welches besonders im 14. Jahrhundert vielen Fürsten besonders eingeschärft wurde. In England wurde das königliche Strandrecht 1190 aufgehoben. Die Hansa verzichtete auf das Strandrecht 1238, wenn auch nur Ein Schiffbrüchiger sich an das Ufer rettete. Die deutschen Kaufleute wurden durch Heinrich VI. 1196 vom Strandrechte befreit, und in Dänemark hat erst Christian II. und zwar unter heftigsten Widersprüchen der Bischöfe das Strandrecht abgeschafft.

Unter solchen Verhältnissen erklärt sich die mittelalterliche Gebundenheit des Handels, welche der Freiheit der höheren Culturstufe stets vorangegangen pflegte. Schon der Sicherheit halber mußten die Genossen zusammenhalten, was dann zugleich die Arbeitstheilung erleichterte.

Unter all diesen Verhältnissen staute sich der Strom des Verkehrs, der noch zu schwach war, um das ganze Jahr hindurch und über das ganze Land dienen zu können, zu gewissen Zeiten und an gewissen Orten auf.

Beobachten wir zunächst diese mittelalterliche Gebundenheit an Orte und Zeiten.

Zu den Schiffen des Karawanenhandels waren besonders die Nomadenvölker, schon wegen ihres Reichthumes an Lastthieren und wegen der regelmäßigen Vorderungen, welche die Natur ihrer Wirthschaft nöthig machte, geeignet. So vermittelten im Alterthume die Midianiter und Edomiter den phönikischen Handel nach Südarabien, die Sklaven Tyrus und Fischer den phönikischen Osthandel und die Nabatäer den karthagischen Handel mit den Negerländern. Noch gegenwärtig sind die Beduinen Träger des Karawanenverkehrs zwischen der asiatischen Türkei und Egypten, die Tuareg zwischen der Barbarei und dem Sudan, die Afghanen zwischen Persien und Indostan, die Kirgisen zwischen Rußland und den Culturländern von Mittelasien.

Je größer nun die Karawanen auftreten, desto größer ist natürlich ihre Sicherheit. Uebrigens scheint das in neuester Zeit unverkennbare Sinken des orientalischen Karawanenhandels nicht blos von der allgemeinen Abschwächung oder gar Zersetzung des orientalischen Volkslebens herzurühren, sondern sie ist eine Bethätigung der alten Wahrheit, daß nur sich nicht verbessern will oder kann, selten im Stande ist, sich auf der nun einmal erreichten Stufe lange festzuhalten.

Uebrigens hat auch auf Flüssen und Meeren das Karawanensystem (Convoisystem) seine Zeit gehabt, und zwar nicht blos in der Absicht, die Rechtssicherheit gemeinsam zu bekämpfen, sondern zugleich als Versicherungsmittel gegen die Gefahren der Elemente.

Wir gelangen nunmehr zu einem wichtigen Puncte des mittelalterlichen Handels: zum Stapelrechte.

In jener Zeit gab es drei Grade des Stapelrechts. Entweder sollten die durch- oder vorbeigeführten Waaren blos von den Bürgern der begünstigten Stadt weiter befördert werden (Meistbietrecht) oder sie mußten vor dem Weitertransporte in der Stadt feilgeboten sein (jus stabulae) oder es hatten sogar die Bürger das ausschließliche Recht, die Waaren den Eigenthümern abzukaufen (jus emporii).

Gewöhnlich lagen die Stapelplätze dort, wo bedeutende Straßen kreuzten; also bei der Einmündung wichtiger Nebenflüsse in den Hauptstrom, oder im Mittelpuncte eines großen Gebietes (Leipzig) u. dgl. m. Aus all diesen geht hervor, daß dergleichen Vorrechte das Wachsthum der solchergestalt privilegirten Städte mächtig fördern mußten und daß dadurch ein enormer Aufschwung des Bürgerthums entstehen konnte. Später hörten diese Rechte auf, und in Deutschland war Friedrich der Große einsichtsvoll genug, die Schädlichkeiten dieser Maßnahmen zu begreifen. Aber die allgemeine Durchführung solcher Grundsätze hat Deutschland erst dem Wiener Congresse und den hierauf folgenden Stromschiffahrtsacten 2c. zu verdanken. Daß übrigens das Fallenlassen des Stapelrechtes ein Fehler nicht gewesen, zeigt sich am deutlichsten von Hamburg. Wie unverkennbar war diese Stadt aufgeblüht, als sie nach der Errichtung des Altonaer Freihafens das früher so hoch gehaltene Stapelrecht mit der Handelsfreiheit vertauscht hatte.

Ein anderes wichtiges Moment für die Entstehung und den Fortschritt des Handels waren die Meß- und Marktrechte. Sie wollten den Verkehrsstrom nicht blos örtlich, sondern auch zugleich zeitlich auffangen.

Im Mittelalter war es bei der Gründung einer Stadt sehr gewöhnlich, ihr ein Marktprivilegium zu ertheilen. Die Hauptbedeutung der Jahrmärkte hat lange Zeit darin bestanden, daß sie das städtische Zunft- und Zunftprivilegiensystem unterbrachen und daß sie als Schauplätze der Volksbelustigung dienten.

Die Messen, diese Blüthe des ganzen mittelalterlichen Verkehrs, dienten ebenso wohl dem internationalen wie dem Binnenhandel. Sie konnten dem Käufer einen Reichthum der Auswahl, dem Verkäufer eine lebendige Kenntniß vom Bedarfe und Geschmacke des Publicums verschaffen, wie es im Mittelalter auf keine andere Weise möglich war.

Mit der Ausdehnung und der fortschreitenden Erweiterung der Verkehrsmittel haben auch die Messen an Bedeutung verloren. Die Anstrengungen, welche besonders Leipzig macht, den Messen den früheren Glanz zu geben, werden erfolglos bleiben. Ganz thöricht aber ist das Verlangen einiger Zeitungen und einer großen Anzahl Leipziger Bürger, die Messe wieder zu einem größeren Schauplatze von Volksbelustigungen zu machen. Dadurch wird, wenn man dies wirklich thut, der wirkliche Charakter der Messen im Bilde völlig verloren gehen, und Tingel-Tangel und andere ähnliche lockende Errungenschaften der Neuzeit werden an die Stelle der eigentlichen Messen treten. Sollte damit wirklich der Stadt Leipzig geholfen werden?

Vielleicht, vielleicht auch nicht.

Wir gestatten uns vielmehr vorzuschlagen: Baldige Verbreiterung des Thomasgäßchens; Aufschließung der Nicolaistraße nach Brühl und den Bahnhöfen. Durch letztere Maßregel wird eine directe Verkehrslinie von dem Magdeburger, Thüringer und Berliner Bahnhof nach dem Bayerischen Bahnhof geschaffen. Förderung des Projectes einer Eisenbahnanlage und endlich Fördernung des Projectes eines Centralbahnhofes im Nordviertel.

Endlich aber trete man auch ein für Herabsetzung von Frachten und Personentarifen und suche nach allen Richtungen Jahr aus Jahr ein einen lebhaften Fremdenzuzug zu schaffen. Gelingt dies, dann wird der Handel Leipzigs, in regel- und gleichmäßige Bahnen gedrängt, bald wieder zu Ehren werden, das die früheren Messen auszeichnete.

Die Messen Leipzigs sind verloren, sie kehren nie wieder. Und daran ist nicht etwa eine Indolenz der Leipziger Behörden oder Bürger schuld. Mit nichten! Die fortschreitende Erweiterung und Ausdehnung aller Verkehrsmittel haben dies zu Wege gebracht.

Man mache man sich diese zu Nutze, alsdann wird Handel und Wandel bald wieder aufblühen, nicht blos periodisch, sondern das ganze Jahr hindurch.

Vermischtes.

* **Leipzig,** 21. Januar. Aus guter Quelle können wir den Actionairen der Sächsischen Wollgarnfabrik vorm. Tittel & Krüger mittheilen, daß der Jahresabschluß pro 1892, trotz der Ungunst der ersten 6 Monate, sehr günstig ausgefallen; die Bilanz stellt ca. 270 000 ℳ Ueberschuß (exclusive Abschreibungen bei einem Actiencapital von 2 300 000 ℳ) ergeben. — Die Aussichten für das neue Geschäftsjahr sind ebenfalls als günstig zu bezeichnen.

—m. Heute begeht Herr Eugen Köhler das Jubiläum seiner 25jährigen Thätigkeit im Hause August Hesse. In treuester und gewissenhaftester Pflichterfüllung hat der Jubilar, welcher, nachdem er bis vor einem Jahre Cassirer der gedachten Firma gewesen, jetzt seinen Neffen, Herrn Alban Köhler, assistirt, seine Dienste dem heimischen hochangesehenen Engrosbaume der Tabakbranche unablässig gewidmet, so daß dem rüstigen 63jährigen Mann heute ein Ehrentag im vollsten Sinne des Wortes leuchtet. Es ist dieses Jubiläum in der Reihe der bemerkenswerthen Momente in der Geschichte des Hauses August Hesse nunmehr das dritte, nachdem es bereits den Herren Carl Schmidt, Contoirdiener (1880), Otto Simon, Mitinhaber der Firma (1885) beschieden gewesen, gleiche frohe und erhebende Gedenktage feiern zu dürfen.

*— „Teutonia", Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank in Leipzig. — Die Gesellschaft hat bekanntlich im Jahre 1892 die Unfall-Branche in ihren Geschäftsbetrieb auf-

SLUB
Wir führen Wissen.

genommen und es gelangten im ersten Geschäftsjahre, von übernommenen Rückversicherungen abgesehen, zum Abschluß 2027 Einzel-Unfallversicherungen mit 124 945,60 *M* Jahresprämie, sowie 344 Passagier-Versicherungen mit 1365,90 *M* Prämie. Schadenfälle wurden angemeldet 368, nämlich 2 Todesfälle, 5 Fälle voraussichtlicher dauernder Invalidität und 361 Fälle vorübergehender Arbeits- und Erwerbs-Unfähigkeit. — Die „Teutonia" gehört dem Chicago-Versicherungs-Verbande, einer Vereinigung von 60 der angesehensten europäischen Versicherungs-Gesellschaften, mit einem Gesammtvermögen von über 450 Millionen Mark an. Der Chicago-Versicherungs-Verband versichert unter solidarischer Haftbarkeit aller betheiligten Gesellschaften Personen, welche zur Weltausstellung nach Chicago oder überhaupt nach Nordamerika reisen, gegen die Gefahren von Unfällen aller Art, während der Reise zu Wasser und zu Lande und während des Aufenthaltes in Nordamerika. Es werden demnach von der „Teutonia" auch derartige Versicherungen abgeschlossen.

*— Lebensmittel- und Viehverkehr auf dem Leipziger Bahnhofe in Dresden-Neustadt im Jahre 1892. I. Milchempfang: Von Roßwein 67 230 kg, von Deutschenbora 100 750 kg, von Langenberg 198 080 kg, von Meißen 350 840 kg, von Wilsdruff 148 060 kg, von Lommatzsch 57 270 kg, von Niederau 124 760 kg, von Röhrsdorf 28 170 kg, von Berbisdorf 2040 kg, von Riesa 252 130 kg, von Königstein 52 740 kg, von Mügeln b. Pirna 79 480 kg, von Großenhain 7700 kg, von Dippoldiswalde 255 970 kg, von Oschatz 344 780 kg, von Niederstriegis 18 960 kg, von Potschappel 69 480 kg, von Priestewitz 299 780 kg, von Riesa 206 080 kg, von Tharandt 191 240 kg, von Zwönitz 29 980 Kilogramm, von Weißig 269 960 kg, von Ziegenhain 536 750 kg, von Wilsdruff 88 230 kg, von Kipsdorf 6310 kg, von Pirna 2580 kg und von Heidenau 15 290 kg; zusammen also 3 715 240 kg von 27 verschiedenen Ortschaften. Im Jahre 1891 wurden nur 3 699 740 kg Milch angebracht, so daß eine Zunahme um 15 500 kg zu verzeichnen ist. II. Sonstige Lebensmittel: Versandt und Empfang (die ersten Ziffern beziehen sich auf den Versandt, die zweiten auf den Empfang). Bier 5 746 367 und 352 710 kg, Butter 58 785 und 816 709 kg, Colonialwaaren 1 408 583 und 353 096 kg, Eier 56 512 und 940 081 kg, frische Fleisch- und Wurstwaaren 231 195 und 104 034 kg, geräucherte dergleichen 12 308 und 33 547 kg, lebende Fische 130 149 und 293 736 kg, Gemüse 694 065 und 2 010 609 kg, Hefe 189 187 und 74 944 kg, Mineralwasser 245 557 und 88 201 kg, Mehl und Mühlenfabrikate 1 428 419 und 9 555 075 kg, frisches Obst 226 384 und 296 965 kg, Südfrüchte 31 209 und 312 432 kg, Wein 299 649 und 1 502 813 kg, Zucker 1 124 003 und 2 813 453 kg, Wildpret 198 613 und 142 923 kg und Kartoffeln 993 148 und 8 593 038 kg, zusammen 13 004 253 und 28 275 050 kg. Im Jahre 1891 betrug der Versandt an Lebensmitteln 16 315 853 Kilogramm und der Empfang 44 631 356 kg, so daß ersterer um 3 311 600 kg und letzterer um 16 356 306 kg zurückgegangen ist. III. Vieh-Versandt und -Empfang (Bedeutung der Ziffern wie unter II.): Pferde 1980 und 2445 Stück, Rinder 2834 und 23 869 Stück, Kälber 269 und 47 875 Stück, Schafe 2864 und 42 927 Stück, Schweine 8362 und 71 763 Stück, Geflügel 1612 und 10 189 Stück.

-n- **Aus dem Vogtlande**, 21. Januar. Zwischen den in der königlichen Amtshauptmannschaft Oelsnitz gelegenen Ortschaften Planschwitz und Schönbrunn befindet sich ein mittelst Tagebau betriebenes Flußspath- und Eisenstein-Lager, welches nicht nur für den Mineralogen von hohem Interesse ist, sondern auch praktischen Zwecken dient, indem denselben Jahr um Jahr Tausende von Centnern Brauneisenstein entnommen und der Königin-Marienhütte in Zwickau zum Schmelzen zugeführt werden. Früher wurde hier auch Kupfer gewonnen und es ist geschichtlich verbürgt, daß in einem Jahre auf zwei Zechen („Dreifaltigkeit" und „St. Burkhard") 1000 Ctr. Kupfer erbeutet wurden. Jetzt kommen Kupfer-Erze in dem im Abbau befindlichen Flußspathgange nur vereinzelt vor, doch werden öfters schöne Stücke Buntkupfer, Kupferlasur, Kupferkies, sowie auch Malachit gefunden und an Mineralien-Sammler abgegeben. Die zu Anfang dieses Jahrhunderts bei Schönbrunn gefundenen Kupfer-Erze waren übrigens vielfach silberhaltig — eine Eigenschaft, welche den Werth dieser seltsam zwischen todtes Gestein eingebetteten Erzadern nur erhöhte. In dem jetzt in Betrieb befindlichen Tagebau wird vorwiegend Flußspath gewonnen.

* **Gütersberg.** Der Betrieb der in Concurs gerathenen Mechanischen Färberei hier wird in der gewohnten Weise fortgesetzt. Es ist erfreulich, auch aus unserer Stadt berichten zu können, daß unsere mechanischen Webereien z. Z. recht gut beschäftigt sind und recht hübsche Aufträge auch für nächste Zeit vorliegen. Auch die zahlreichen Handweber in unseren Nachbardörfern sind für den Winter mit hinreichender Arbeit bedacht. — Im Jahre 1892 betrug der Bierverbrauch in hiesiger Stadt 6162½ hl, 528 hl mehr als im Jahre 1891.

—Z. **Dresden**, 21. Januar. Culmbacher Export-Brauerei „Mönchshof" vormals Simon Hering, Actien-Gesellschaft. Heute Vormittag 10 Uhr fand in dem kleinen Saale der Dresdner Fondsbörse die 8. ordentliche General-Versammlung des obengenannten Unternehmens statt. Erschienen waren 14 Actionaire mit 591 Stimmen. Unter dem Vorsitz des Herrn Bankier Victor Hahn nahmen die Verhandlungen ihren Anfang. Nach dem Bericht des Vorstandes und Aufsichtsrathes bilanzirten Einnahmen und Ausgaben mit 1 912 296,55 *M*. Der Bruttogewinn belief sich auf 308 889,80 *M* und der Reingewinn auf 176 508,95 *M*. Es wurden 45 552 hl Bier in diesem Jahre eingebraut (1126 mehr als im Vorjahre). Die nicht unbedeutenden Bestände an Pech, Harz, Kohlen und Holz sind in die Bilanz gar nicht aufgenommen, bezüglich bewerthet worden. Der bedeutende Verkehr von der Brauerei nach dem Güter-Bahnhofe Culmbach und umgekehrt mußte bislang mittelst Pferde- und Ochsengespannen aufrecht erhalten werden. Um diesen sich recht fühlbar machenden Umstande abzuhelfen, wurde auf Ansuchen der Brauerei eine Industriebahn zur Brauerei von der königl. bayerischen Eisenbahndirection genehmigt und mit einem Aufwande von circa 17 000 *M* ausgeführt. Hierdurch wurde nicht nur eine schärfere Controle für den Versandt ermöglicht, sondern auch erreicht, daß in der heißen sowohl wie in der kalten Jahreszeit das zum Versandt gelangende Bier vor schädlichen Temperaturwirkungen während des Transports bewahrt bleibt. Alle etwa unsicheren Außenstände sind zur Abschreibung gebracht. — Nachdem der Geschäftsbericht einstimmig genehmigt und die Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes vollzogen worden war, faßte man Beschluß über die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes. Alsdann stimmte man dem Vorschlage zu, wonach 59 794,94 *M* zu Abschreibungen auf die verschiedenen Conti, 5835,70 *M* als 5 Procent von den verbleibenden 116 714,01 *M* zum Reservefonds, 11 087,80 *M* als 10 Proc. von 110 878,31 *M* zu Tantiemen und Gratificationen, 15 790,51 *M* als vertragsmäßige Tantiemen und Gratificationen an Vorstand und Beamte und 84 000 *M* als 7 Proc. Dividende verwendet werden sollen. (Die Dividenden betrugen seit 1884 4, 6, 7, 9, 9, 8, 7, 7 Proc.) Nachdem die satzungsgemäß ausscheidenden Aufsichtsrathsmitglieder Wilhelm Hesse sen.-Dresden, Conrad Schirding-Culmbach durch Zuruf wiedergewählt worden waren, schloß die 8. ordentliche General-Versammlung der Culmbacher Export-Brauerei Mönchshof.

† Die Länge der sächsischen Staatseisenbahnen (einschließlich der gepachteten und ausschließlich der verpachteten Strecken) betrug am Schlusse des Jahres 1892 insgesammt 2677,63 km, d. i. gegen den Schluß des Vorjahres 71,91 km mehr, und zwar durch Zuwachs von 0,73 km Gütergleis in Strehla, 22,95 km Wolkenstein-Jöhstadt, 19,94 km Schönberg-Hirschberg, 12,04 km Taubenheim-Dürrhennersdorf, 10,21 km Hainsberg-Muldenberg, 6,45 km Gera-Pforten-Wuitz-Mumsdorf (Theilstrecke der Linie Gera-Pforten-Meuselwitz), 0,78 km Verbindungscurve bei Gera-Pforten, zusammen 72,10 km. Hiervon gehen ab: 0,19 km Verkürzung der Linie Zittau-Markersdorf durch Verlegung des Anfangs- beziehungsweise Endpunktes derselben, verbleiben 71,91 km Zuwachs. — Von der genannten Gesammtlänge an 2677,63 km dienen 2636,54 km dem Personen- und Güterverkehre und 41,09 km nur dem Güterverkehre. Die ausschließlich dem Güterverkehre dienenden Linien sind folgende: Die Kohlenbahnen bei Potschappel 20,56 km, die Elbzweigbahnen in Dresden-A. 15,08 km, die Staatskohlenbahnen bei Oelsnitz i. E. und bei Lugau 2,81 km, die Verbindungscurve in Riesa 0,81 km, die Elbkaibahn mit Verbindungsbahn in Riesa 4,05 km, die Verbindungsbahn Leipzig (Bayerischer Bahnhof)-Plagwitz-Lindenau 7,06 km, die Elbkaibahn in Strehla 0,37 km. Normalspurig sind 2395,18 km, davon im Vollbetrieb 1749,10 km und im Secundärbetrieb 646,38 km. Schmalspurig sind 282,15 km. — Im Betriebe der königl. sächsischen Staatseisenbahnen befinden sich folgende Privatbahnen: 1) dem Personen- und Güterverkehre dienend: die Altenburg-Zeitzer Bahn 25,28 km, die Zittau-Reichenberger Bahn 26,61 km, die Zittau-Oybiner Bahn 10,61 km, die Bertsdorf-Jonsdorfer Zweigbahn 3,84 km; 2) nur dem Güterverkehre dienend: die Kohlenzweig- x. Bahnen an der Altenburg-Zeitzer Bahn 16,45 km, die Oberlobsdorf-Reinsdorfer Bahn 11,32 km, die Brückenbergkohlenbahn bei Zwickau 6,13 km, die übrigen Kohlenbahnen bei Zwickau und Planitz 7,41 km, die Kohlenbahnen bei Oelsnitz i. E., Lugau und Mendelberg 13,07 km, zusammen 120,72 km. Von diesen Privatbahnen sind 106,27 km normalspurig, von denen 51,47 km im Vollbetriebe und 54,80 km im Secundärbetriebe liegen. Schmalspurig sind 14,45 km. — Die Gesammtlänge der unter königl. sächsischer Staatsverwaltung stehenden Bahnen beträgt demnach 2798,35 km (72,69 km mehr als am Schlusse des Vorjahres), wovon 2702,88 km dem Personen- und Güterverkehre, 95,47 km aber ausschließlich dem Güterverkehre dienen. Normalspurig sind 2501,75 km, davon 1800,57 km im Vollbetriebe, 701,18 km im Secundärbetriebe. Schmalspurig sind 296,60 km.

*— Berliner Maschinen-Fabrik Schwartzkopff. Die Direction tritt all den Gerüchten über Fusion mit anderen inländischen Etablissements und über größere asiatische Unternehmungen in Rußland mit der Bemerkung entgegen, daß alle diese Gerüchte ohne Ausnahme gänzlich der Begründung entbehren.

*— Zur Richtigstellung. Die Notiz in der gestrigen Abendausgabe, den Besuch des Prinzen Heinrich bei den Herren Baumert & Wegener in Charlottenburg betr., war nicht der „Voss. Ztg.", sondern der „National-Zeitung" entnommen.

*— Das officielle Organ der Regierung von Chile veröffentlicht in seiner jetzt nach hier gelangten Nummer vom 26. November vorigen Jahres das Gesetz über die chilenische Währungsreform. Ein Artikel desselben beansprucht eine besondere Wichtigkeit für die hiesigen Handelskreise und überhaupt für die nach Chile exportirenden Industriellen und Kaufleute. Der betreffende Artikel 9 bestimmt nämlich: „Während des Jahres 1893 sind 25 Proc. und während der Jahre 1894 und 1895 sind 50 Proc. des Einfuhrzolles und des Lagergeldes in Pfund Sterling nach dem Satze von 6 Pesos 31 Centavos für jedes Pfund oder in chilenischer Goldmünze des entsprechenden Werthes zu zahlen. Im ersten Semester 1893 kann statt in Gold, mit guten Wechseln auf London gezahlt werden. Der Theil der Zölle, welcher in der durch die vorstehenden Abschnitte vorgeschriebenen Form gezahlt wird, bleibt von dem gegenwärtigen Zollaufschlag befreit. Der letzterwähnte, bei eingetretener Werthverminderung des chilenischen Pesos eingeführte Aufschlag beträgt 35 Proc. der einzelnen Zollsätze."

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† **Leipzig**, 21. Januar. Ueber das Vermögen der Marie Wilhelmine verw. Gehner geb. Hentschler, Inhaberin des Putz- und Schnittwaarengeschäftes zu Leipzig-Lindenau, Wettiner Straße Nr. 12, ist heute, am 21. Januar 1893, Vormittags 11½ Uhr, das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Dr. Georgi hier. Wahltermin: am 9. Februar 1893, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist: bis zum 24. Februar 1893. Prüfungstermin: am 4. März 1893, Vormittags 12 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 21. Februar 1893.

Handelsregister.
Am 19. Januar eingetragen:

Die am 1. 1. 93. errichtete Firma Joachim & Co. in L.-Reudnitz (Senefelderstraße Nr. 6) und als deren Inhaber Herr Carl Friedrich Joachim, Bäckermeister, Herr Heinrich Julius Maier, Buchdruckereibesitzer, beide in L.-Reudnitz, und Herr Emil Adolf Lettner gen. Böhme, Bäckermeister hier.

Königreich Sachsen.

Handelsregister.
Eingetragen die Firmen:

Anger & Stübler in Burkhardsdorf. Inh. die Herren Carl Eduard Anger und Ernst Hugo Stübler das. — Hugo Schell in Chemnitz. Inh. Herr Friedrich Hugo Schell das. — M. Senf in Chemnitz. Inh. Herr Max Theodor Senf das. — E. Schubert in Chemnitz. Inh. Frau Ernestine Ottilie verehel. Schubert in Chemnitz. — Fischer & Schneider in Plauen. Inh. die Herren Wenzel Fischer und Friedrich Otto Schneider das. — O. E. Vogel in Hohenstein. Inh. Herr Otto Emil Vogel das. — Ernst Stoll in Markneukirchen. Inh. Herr Christian Ernst Stoll das. — Julius Rösch in Mügeln. Inh. Herr Julius Ferdinand Rösch das. — F. W. Schmiele in Wurzen. Inh. Herr Friedrich Wilhelm Schmiele das.

Zahlungs-Einstellungen 2c.

Offenburg, 20. Januar. Dem Antrag auf Concurseröffnung über die Malzfabrik Offenburg wurde vom Gericht nicht stattgegeben.

Veit, 20. Januar. Der Kurzwaarenhändler Emanuel Kann ist insolvent mit 210 000 fl. Passiven; vornehmlich sind österreichische Fabrikanten betheiligt.

Submissionen im Januar.

28. Borna, Stadtrath, Beton- und Cementarbeiten;
28. Borna, Stadtrath, Zimmerarbeiten und Material;
30. Cassel, Betriebsamt Cassel-Erfurt, Eisenconstruction.

Einnahme-Ausweise.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 18. Januar: Garantirte Linie 350 298 fl. (— 37 961 fl.); Elbethalbahn 224 617 fl. (— 14 558 fl.).

Leipziger Börse am 21. Januar.

Die Börse war auch heute nichts weniger als der Schauplatz großer Thaten. Auf dem Repertoire des Verkehres stand auch heute wieder nur eine kleine Anzahl von Effecten, welche überhaupt in Actien gehandelt sind; die überaus große Mehrzahl der im Courszettel aufgeführten Werthe war zum Stillstand verurtheilt, und sind daher in einer Reihe von Fällen die Preise als rein nominell zu bezeichnen. Soweit bei der Geringfügigkeit der Umsätze eine Haltung des Marktes constatirt werden konnte, so ist solche als eine feste insofern zu bezeichnen, als nirgends die Neigung zu Realisirungen hervortrat, vielmehr das zum Angebot gelangte Material zumeist zu letzten oder wenig veränderten Coursen placirt werden konnte. Die heutigen Meldungen aus Berlin boten keine Anregung zur Entfaltung einer erhöhten Thätigkeit, und so schloß denn die Börse, wie sie eröffnet hatte, still und geschäftslos.

Deutsche Staatsfonds erfreuten sich einer festen Haltung, dieselben sind fast durchweg höher bewerthet worden. In 3- und 4proc. Reichsanleihe entwickelte sich einiges Geschäft, ebenso in 3½proc. Consols und Sächsischer Rente. 4proc. Consols blieben lebhaft begehrt, desgleichen begegneten 3½proc. Sachsen einiger Frage; 4proc. Chemnitzer und dergleichen Leipziger Stadtanleihe von 1884 waren zu besseren Coursen begehrt; für 4proc. Leipziger Hypotheken-Bank-Scheine waren 0,25 Proc. mehr zu machen, während Mansfelder etwas billiger offerirt blieben. 3½proc. Erbländer bedangen letzten Preis, während 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe etwas billiger abgegeben wurden.

Von den Eisenbahnactien zogen Buschtiehrader B die Aufmerksamkeit in höherem Maße auf sich; dieselben stiegen um 1,75 und verkehrten per Januar zu 199½. Prag-Dux zu gestriger Notiz belebt, Aussiger, Böhmische Westbahn und Graz-Köflach besser, aber schwach.

Bankactien machten nur wenig von sich reden; ausgenommen waren Leipziger Credit, welche zu gestriger Notiz in ziemlichen Beträgen gehandelt worden sind. Handelsgesellschaft beliebt und höher, Sächsische Bank und Chemnitzer Bankverein (+ 0,50) scharf gefragt bleibend.

Die Industrieactien bewahrten ihre seitherige feste Haltung und zwar zeichneten sich in dieser Beziehung aus: Leipziger Baumwollspinnerei, welche von guter Seite in größerem Betrage aufgenommen wurden, Schönherr (+ 2), Leipziger Kammgarnspinnerei (+ 1), Meeraner Kammgarnspinnerei (+ 1), Vereinsbrauerei, Glauziger, Körbisdorfer, Kette (+ 0,25), Thüringer Gas Stamm-Actien (+ 0,50), Ilfeldsdorfer Werke (+ 5), Immobilien, Dörfenach-Rattmannsdorf (+ 0,50), Zeitzer Paraffin (+ 0,25), Schäder (+ 6 *M*), Brückenberg Vorzugsactien und Zwickauer Vereinsglück (+ 50 *M*). Lugau-Niederwürschnitz fortgesetzt flau, dieselben fanden 10 *M* billiger keine Nehmer, dasselbe gilt von Concordia. Mansfelder Kuxe sind 10 *M* unter letzter Notiz gehandelt worden.

Dem Geschäft in Eisenbahn-Anleihen mangelte es heute an Leben und Bewegung.

Ausländische Staatsfonds zum Theil etwas schwächer. Umgegangen sind ungarische Goldrente, Rumänier und amortisirbare Serben. Mexikaner blieben gesucht, ebenso 4proc. Carlsbader Stadtanleihen und Wiener Communalanleihe (+ 0,25).

Wechsel im Ganzen wenig belebt, nur London in beiden Sichten je 1 ₰ höher und lange Paris zu gestriger Notiz mehrfach im Verkehr. Wien in beiden Sichten im Zusammenhange mit dem Rückgange der österreichischen Noten nachgebend.

Von den Sorten ermäßigten sich Rubelnoten um 75 ₰ und österreichische Noten um 20 ₰.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 21. Januar. Die Börse eröffnete besser, befestigte sich im weiteren Verlaufe und schloss sehr fest zu den höchsten Tagescoursen. Der Umsatz der Actien betrug 190 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 100 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 2 000 Unzen.

London, 20. Januar. Wechsel-Course. Bypass 1 s 7½ d. — Dollars (Hongkong etc.) 2 s 7⅝ d. — Taels (Shanghai etc.) 3 s 7⅝ d.

Wollberichte.

—m. **Leipzig**, 21. Januar. Wolle. (Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die unter Bericht stehende Woche schliesst heute mit der Thatsache, dass sich das effective Geschäft noch nicht zum Besseren gewendet hat, vielmehr in ziemlicher Stille verharrte — denn der Umstand, dass zwar verschiedene Unterhandlungen über Zuggeschäfte geschwebt haben, die jedoch in Folge zu niedriger Gebote der Spinner einerseits und der Festigkeit der Eigner andererseits zu keinem oder nur verschwindenden Resultat geführt haben, ändert an der Sache selbst nichts. — Es wird somit erst der Eröffnung der Londoner Auction, die am 24. c. stattfindet, bedürfen, um Klarheit in die Verhältnisse zu bringen und das Geschäft wieder in normale Bahnen zu lenken. — Die Preise für effective Züge sind daher heute ganz nominell ebenso wie im Terminmarkt, der in dieser Woche nur sehr schwache Lebenszeichen von sich gegeben hat.

* **Antwerpen**, 20. Januar. Wolle. (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Der Stock von La Plata-Schweisswolle in Havre kommt zu und beträgt jetzt Mitte Januar 15 441 Ballen gegen 6262 in 1892 und 4661 in 1891.

* **Antwerpen**, 21. Januar. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. La Plata Contract B. Januar 4,62½ Frcs., Februar 4,62½ Frcs., März 4,65 Frcs., April 4,60 Frcs., Mai 4,62½ Frcs., Juni 4,62½ Frcs., Juli 4,70 Frcs., August 4,72½ Frcs., September 4,72½ Frcs., October 4,75 Frcs. Umsatz: 340 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswolle: 41 B.

Mailand, 19. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 158 B. europäische, 46 B. asiatische Seiden im Gesammtgewicht von 17 590 kg. Geschäfte current, Nachfrage steigend.

Lyon, 19. Januar. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 46 B. Organzin, 29 B. Tramen, 99 B. Greges und hat 77 B. gewogen im Gesammtgewicht von 17 250 kg. Geschäfte bescheiden, Tendenz günstig.

M.-Gladbach, 20. Januar. Die Preise für greifbare amerikanische Baumwolle haben während der Woche einen Rückgang erfahren. Der Zeithandel war erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Aussicht auf eine weitere Fortdauer des Ausstandes in den Spinnereien Lancashires und die Ungewissheit wegen des Schicksals der in den Vereinigten Staaten Nordamerikas vorgeschlagenen gesetzlichen Maassregeln gegen die Zeitgeschäfte dürften an dieser Verfassung der Baumwollmärkte Antheil haben. Die Baumwollfarmer in Amerika bleiben klein und lassen Ernteschätzungen von über 6½ Millionen Ballen nicht aufkommen. Im Garngeschäfte war die Stimmung ruhig, aber fest; die Verbraucher möchten gern von dieser Ruhe durch billigere Einkauf-Vortheil ziehen, die Spinner halten aber fest auf ihre Preise; dieselben sind unverändert. Letzte Manchester-Preise sind: Water No. 20 Marke Moore & Waddington 7⅝ d = 71 ₰ vorräthig hier.

Havre, 20. Januar, Abends. Baumwolle fest, per Januar 62, per März 62½, per Juni 62⅝, per September 63⅝. — Indigo ruhig. per Januar 8,20, per März 8,25, per Mai 8,25, per Juli 8,30.

New-York, 19. Januar. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete kaum stetig zu einer Ermäßigung von 4 Points.

WTB. **New-York**, 20. Januar. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 98 000 Ballen, Ausfuhr nach Grossbritannien 38 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 33 000 Ballen. Vorrath 1 047 000 Ballen.

M. & W. **Dundee**, 18. Januar. Spinn- und Webstoffe. Flachs. Wegen der hohen Preise sind nur Kleinigkeiten abgesetzt. Riga Krone ist theurer, 22—25 £ für gewöhnliche und 26—28 £ für besondere Sorten. Petersburger Gattungen sind sehr fest; für Jaroslaf wird 30 £ 5 s und für Bejetzky Secretz 33 £ bis 35 £ 10 s verlangt. In Pernau Livonian D sollen bedeutende Posten zu 25 £ 10 s bis 29 £ bordfrei verkauft worden sein, jetzt wird hier 30—31 £ cif verlangt. Jute. Greifbare Waare ist fest bei geringem Umsatz. Lieferungswaare scheint weiter hinaufgehen zu wollen. Der Kalkuttamarkt ist sehr erregt, da die Verkäufer neuerdings Schwierigkeiten bei Erfüllung ihrer Schlüsse begegnen. Inzwischen sind Marken ähnlich M zu 18 £ 10 s cif Januar-Februar-Verladung verkauft worden. Die Eintragungen in Kalkutta für erste Hälfte Januar wurden mit 256 000 Ballen angegeben. Garne. Man lässt hier neuerdings Leinengarne in Versteigerung verkaufen; gestern wurden 70 000 Spindeln verkauft und haben befriedigende Preise ergeben. Jutegarne sind höher und Spl. Cops nicht unter 1 s 6 d erhältlich; für Spl. Warps ist der Preis 1 s 8¼ d bis 1 s 4½ d. Jutewaaren. Hessians sind fester und kosten Standard 10½ Unz. 40 inch. 1¹³⁄₁₆—1⅞ d, leichte Gewichte 1⁵⁄₁₆—1¾ d. Sacking, Bagging etc. sind ebenfalls etwas höher.

Chicago, 19. Januar. Schmalz per Januar 10,80, Mai 10,75. Schweinerippen per Januar 9,82½, per Mai 9,82½. Schweinefleisch per Januar 19,87½, per Mai 19,37½. Light Hogs 7,35. Schweinezufuhr in Chicago 18 000, do. an den westlichen Märkten 48 000 Stück.

Hamburg, 20. Januar, Abends 6 Uhr. Kaffee-Terminnotirungen nur für good average Santos. Januar 82½, Februar 82, März 81½, April 80, Mai 79½, Juni 79½, Juli 79½, August 79½, September 79½, October 79½, November 79½, December 79¾. Umsatz 23 000 Sack. Tendenz: Behauptet.

* **Hamburg**, 21. Januar, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Januar 82,25, Februar 82,25, März 82,00, April 80,50, Mai 79,75, Juni 79,75, Juli 79,75, August 79,75, September 80,00, October 80,00, November 80,00, December 79,75. Behauptet.

* **Havre**, 21. Januar, 12 Uhr — Min. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. Januar 101,50, März 100,50, Mai 99,75. Ruhig.

Magdeburg, 21. Januar. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I 27,75 *A*, Brodraffinade II 27,50 *A*, gemahlene Raffinade 27,25—28,00 *A*, gem. Melis I 26,25 *A*, Krystallzucker II 26,00 *A*. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker Rendement 92proc. 14,60—14,85 *A*, Kornzucker Rendement 88proc. 14,00—14,25 *A*, Nachproducte Rendement 75proc. 11,25—11,85 *A*. Tendenz: Unverändert. II. Termin-Preise ausschl. Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. u. Frei auf Speicher Magdeburg. Notirungen: Frei an Bord Hamburg. Januar 14,37½ *A* Br., 14,35 *A* G., Februar 14,45 *A* Br., 14,42½ *A* G., März 14,50 *A* Br., 14,45 *A* G., April 14,52½ *A* Br., 14,50 *A* G., Mai 14,57½ *A* Br., 14,55 *A* G., Juni 14,60 *A* Br., 14,55 *A* G., Juli 14,60 *A* Br., 14,52½ *A* G., August 14,75 *A* Br., 14,60 *A* G., September 14,65 *A* Br., 14,55 *A* G., October-December 13,67½ *A* Br., 13,60 *A* G. — Tendenz: Ruhig.

*— Liquidationspreise am 21. Januar, Mittags 2½ Uhr.

	Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	Rohzucker frei an Bord Hamburg	Granulirter Zucker frei an Bord Hamburg
Januar	13,95 *A*	14,35 *A*	—
Februar	14,02½ „	14,22½ „	—
März	13,95 „	14,25 „	—
April	14,00 „	14,30 „	—
Mai	14,07½ „	14,37½ „	—
Juni	14,15 „	14,45 „	—
Juli	14,22½ „	14,52½ „	—
August	14,30 „	14,60 „	—
September	14,30 „	14,50 „	—
October	13,75 „	13,90 „	—
November	13,75 „	13,60 „	—
December	13,75 „	13,60 „	—

WTB. **Hamburg**, 21. Januar, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Januar 14,35, per März 14,35, per Mai 14,57½, per September 14,50½, ruhig.

London, 20. Januar, 6 Uhr Nachm. Rübenzucker per Januar 14 s 3 d, per März 14 s 3¾ d. Thee ruhig. Kaffee fest, mitunter 1 s höher für die Woche, fair Channel Rio per Januar 78 s 3 d, per März 78 s, per Mai 77 s 6 d, per September 77 s 6 d. Reis sehr geschäftslos. Eine Ladung Nankoin per Dampfer (Verschiffung Anfang Februar) wurde zu 9 s für den Continent begeben. Jute ruhig. Talg 9 d höher, 964 Fass verkauft. Schellack T. N. Orange per Januar 97 s 6 d. Kautschuk fein Para 3 s 1 d. Oele. Leinöl 19 s 9 d, Januar-April 19 s 1½ d. Rüböl raff. 26 s 3 d, Januar-April 25 s 6 d. Baumwollsaatöl raff. 22 s 9 d, Januar 22 s 9 d. Terpentinöl 23 s.

London, 21. Januar. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 16⅜, ruhig. Rüben-Rohzucker loco 14⅜, ruhig.

Bremen, 21. Januar. (Telegramm.) Petroleum 5,45 Br. Fest.

London, 20. Januar, Abend. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Straits 88 –, Austral 84 £.

Rotterdam, 21. Januar. (Telegramm der Herren M. H. Lorenz & Cie. hier.) Zinn: Banka und Billiton 53⅞ fl.

London, 20. Januar. Kupfer, Chili- 45⅞, per 3 Mt. 46⅛, best selected 50 £ 5 s, strong sheets 56 £. Zinn, Straits 88 £ 7 s 6 d, 3 Monate 88 £ 15 s 0 d, englisches 88 £ 10 s. Blei, span. 9 £ 15 s, engl. 10 £. Zink, gewöhnliche Marken 18 £ 2 s 6 d, bes. 18 £ 17 s 6 d, gewalztes schlesisches 20 £ 10 s.

Viehmärkte.

-s- **Schleiz**, 20. Januar. Der erste Viehmarkt in diesem Jahre, der im Volksmunde „kalter Markt" heisst, hatte diesmal die Bezeichnung leider zu sehr verdient; denn es waren früh 20° R., darum waren auch nur 40 Stück Rinder angetrieben, von denen allein gegen 20 Stück von auswärtigen Händlern angekauft und nach Halle, Magdeburg, Zeitz, Crimmitschau etc. befördert wurden. Die Preise waren nicht hoch, denn grosse fette Ochsen erzielten nur 600—720 *M* per Paar, während Mittelwaare mit 580—600 *M* und geringere Sorte noch billiger bezahlt wurde. Der nächste Viehmarkt wird am 8. Februar abgehalten.

New-York, 20. Januar. Weizen anfangs niedriger, dann höher auf grosse Kaufaufträge. Schluss fest. — Mais fester den ganzen Tag auf kleine Ankünfte. Schluss stramm.

Chicago, 20. Januar. Weizen per Januar 75⅞, per Mai 79⅝. — Mais per Januar 42⅝. — Pork per Januar 18,87½. — Weizen anfangs niedriger, dann besser auf Deckungen der Baissiers. Schluss fest. — Mais besserte sich im Verlaufe auf grosse Nachfrage. Schluss stramm.

Leipziger Productenbörse vom 21. Januar. Die Stimmung an unserem Getreidemarkt war in den ersten Tagen dieser Woche bei lebhaften Geschäft sehr fest, schwächte sich aber im Verlaufe ab und zeigte sich an heutiger Börse bei reichlichem Angebot und schleppender Kauflust für Weizen und Roggen als ziemlich flau. Die Preise für diese Artikel haben daher Einbusse erlitten, während dagegen in Hafer und Gerste sich gut behaupteten. Rüböl war heute etwas besser beachtet. Bezüglich der Preise verweisen wir auf die officiellen Notirungen.

—r. **Oschatz**, 21. Januar. In der heutigen Sitzung des hiesigen Producten-Börsenvereins (Gasthaus zum Ross) wurden pro 50 kg folgende Preise festgesetzt: Weizen 8,00 *A* (pro 85 kg 13,60 *A*), — Roggen 7,00—7,10 *A* (pro 80 kg 11,20—11,36 *A*), — Gerste 7,45—7,80 *A*, — Hafer 7,30—7,60 *A* — Erbsen 7,50—8,50 *A* — Wicken 7,00—7,50 *A* — Kartoffeln 1,80—2,20 *A* — Brenn- und Futterkartoffeln 1,50—1,75 *A* — Heu 4,00 bis 4,15 *A* — Schüttstroh 2,80—3,10 *A* — Futterstroh 1,50—1,75 *A* — Bundstroh 1,60 *A* — Klee, roth 60—70 *A*, do. weiss 60—75, do. gelb 30—35 *A* — Raygras, englisches 26—28 *A*, do. italienisches 25—30 *A* — Amerikanischer und rumänischer Pferdezahnmais 6,40—6,60 *A* — Weizenkleie 4,50 bis 4,70 *A* — Roggenkleie 5,00—5,50 *A* — Gerstenschrot 5,50—6,00 *A*.

△ **Halle a. S.**, 21. Januar. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 152—160 *A*, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 150—155 *A* — Roggen ruhig, 132—144 *A* — Gerste, Brau-, ruhig, 155—177 *A*, feinste bis 184 *A*, Futter- 125—140 *A* — Hafer fest, 146—152 *A* — Mais, amerikanischer Mixed 130—132 *A*, Donau- 125—130 *A* — Erbsen, Victoria 180—210 *A* — Stärke incl. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto Hall. prima Weizen- bei knappen Vorräthen 40—41 *A*, abfallende Sorten billiger, Maisstärke für 100 kg einschliesslich Fass 37,50 bis 38,00 *A* — Preise per 100 kg Netto. Linsen 38,00—44,00 *A* — Bohnen 16,00—17,00 *A* — Kleesaaten: Rothklee 100—116—132 *A*, Schwedischer Klee 90—110—120 *A*, Weissklee 90—120—130 *A* — Futter-Artikel gefragt: Futtermehl 13,00—14,00 *A*, Roggenkleie 10,50—11,00 *A*, Weizenschalen 10—10,50 *A*, Weizengrieskleie 10—10,50 *A*, Malzkeime, helle 12,00—13,00 *A*, dunkle 10,50—11,00 *A* — Oelkuchen 12,00 *A* — Rüböl 26,50—28,00 *A* — Petroleum 22,50 *A* — Solaröl 21,00—23,00 *A* — Spiritus per 10 000 Literprocent schwach, mit 50 *A* Verbrauchsabgabe 53,20, do. 70 *A* Verbrauchsabgabe 33,50 *A*.

Telegraphische Coursberichte.

Dresden, 21. Januar.
Sächsische Staatspapiere etc.

	%			%	
3% Rente à 5000 Mk.	3	88,55	Actien d. Löb.-Zitt. Eisenbahn à 100 Thlr.	3½	100,50
do. à 1000 „	3	88,55	Actien à 25 Thlr.	4	102,75
do. à 1000 „	3	88,55	K. S. Landrenten-Briefe à 1000, 500 u. 100 Thlr.	3½	97,75
do. à 500 „	3	89,00	Landescult.-Rentensch.	4	—
von 1855 à 100 Thlr.	3	94,50	Landwirthsch. Pfand- u. Creditbriefe	3½	97,—
von 1847 à 500 Thlr.	4	—	Landwirthsch. Pfandbr.	4	102,50
v. 1852—1868 à 500 Thlr.	3½	100,60	do. Creditbr.	4	102,50
v. 1852—1868 à 100 Thlr.	3½	100,60	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbr.	3½	98,—
von 1869 à 500 Thlr.	3½	100,60	Erbl. Rittersch. Credit-Ver. Pfandbriefe	4	102,75
von 1869 à 100 Thlr.	3½	100,60			
von 1878 à 100 Thlr.	4	—			
v. 1867 à 500 Thlr. abgest.	3½	100,60			
v. 1867 à 100 Thlr. abgest.	3½	100,60			
Leipzig-Dresd. Pr. v. 1866	4	102,90			
Actien der Sächs.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 Thlr.	4	111,25			

Bank- u. Credit-Actien.		Sächs.-Böhm. Dampfschiff.	—
Allg. D. Credit-Anst. Leipzig	188,75	Chemnitzer Papierfabrik	—
Chemnitzer Bankverein	—	Dresdner Papierfabrik	—
Dresdner Credit-Anstalt	151,—	Hasenröder Masch.-Papierf.	61,—
Dresdner Bank	—	Niederschlemaer Holzstoff	—
Geraer Bank	—	PenigerPatent-Papierfabrik	103,—
do. Handels- u. Creditb.	—	Schaltzer Papierfabrik	80,—
Leipziger Bank	—	Thode'sche Papierfabrik	41,—
Oberlausitzer Bank	—	Ver. Bautzner Papierfabrik	—
Sächsische Bank	110,25	WeissenbornerPapierfabrik	102,—
Sächs. Bankgesellschaft	—	Chem. Werkzg.-Masch.-F. (Zimmermann)	104,25
Eisenbahn-Prioritäts.		do. Werkz.-M.-F. Vulkan	39,—
Aussig-Teplitz 4½%	—	Dampf-u.Sp.-Masch.-F. Wiede	87,50
Böhm. Nordbahn 4% Gold	100,50	D. Werkz.-M.-F. (Vorm.gest.)	66,—
Buschtiehrader I.—III. Em.	91,80	Germania (vorm. Schwalbe)	110,50
do. 4½% Gold	103,40	Grossenhain Webst.- u. M.-F.	—
Dux-Bodenbacher	—	Lauchhammer	—
do. do. 1871	—	do. conservirte	99,75
do. do. 1874 Gold	—	Lausitzer M.-F. (Petzold)	—
Galiz. Carl-Ludwigb. 4½%	—	Maschin.-Bau-Anst. Golzern	173,—
Kaschau-Oderberg	—	Meissn. Masch. u. M.-H.-A.	81,—
Kronprinz-Rudolfsbahn	—	Nähm.-Fab. Seidel & Naumann	208,—
do. Salzkammerg. 4% Gold	—	Sächs. Gussstahlf. u. Döhlen	141,—
Lemberger, steuerfrei	—	do. Masch.-Fabr. (Hartm.)	130,50
do. steuerpflichtig	—	do. Stickmasch. (Kappel)	109,50
Mährische Grenzbahn	—	do. Webst.-Fabr. (Schönh.)	182,—
do. Schles. Centralb.	71,50	Werkz.-M.-Fab. Union (Diehl)	86,—
Oesterr. Nordwestbahn	—	Zitt. Maschf. (Kessler & Co.)	204,—
do. do. Lit. B	—	Zwick. M.-F. (Brod&Stiehler)	78,—
Pilsen-Priesen 4%	—	Chem. Tüll u. Kettw. (Moritz)	34,50
Prag-Dux 4% Gold	99,60	Chemnitzer Actienspinnerei	128,—
do. 5% Gold	—	Chem. Act.-Farb. (Körner)	74,75
Industrie-Actien.		Geraer J.-Sp.u.W. Pr.-A. Lt. A	—
Bautzen. Brauerei u. Mälzerei	62,—	do. do. B	119,50
Bayerisches Brauhaus	10,—	Deutsche Thonr. u. Cham.-F.	134,50
do. Stamm-Prior.	—	Dresdner Lederf. (Sterling)	—
Braunschweig Nat.-Brauerei	—	do. Malzfbr. v. Paul König	56,—
Brauerei Str. Streitberg	—	do. Nähm.-Zwirnfabrik	—
Brunner Brauerei	80,50	do. Pressh.-, Kornspr.-F.	210,—
Erste Culmbacher Exportbr.	433,—	Hotel Bellevue	—
Culmbacher „Rizzi"	134,—	Hotel-G. Münch. (4 Jahresz.)	—
Felsenkeller-Brauerei	480,—	Leder-Mil.-Effect.-F. (Thiele)	144,—
Cassel Feldschl.-Br. Pr.-A. A	90,—	Leipz. M.-A.-G. (A. Uhlmann)	61,—
do. do. B	90,—	Mech. Kratzenfbr. Mittweida	130,—
Gambrinus-Brauerei	—	Meissn. Ofen- u. Cham.-Fabr.	178,—
Geraer Bierbrauerei	—	Oberlaus. Jute-Spinnerei	90,—
Greizer Vereinsbrauerei	128,—	Pirnaer Malzfabrik	118,—
Hofbrauhaus Vorz.-Act. I.	161,—	Sächs. Holzindustr. Rabenau	—
do. do. II.	100,—	do. Kammg.-Spinn. (Solbrig)	60,—
Lichtenfels Bayer. Bierbr.	—	do. Lederindustrie (Beck)	30,—
Meissner Felsenkellerbr.	—	do. do. (Gleitsmann)	—
Mönchshof-Culmb. Exportbr.	140,—	do. Nähf.-F. (Gleydenreich)	44,—
Nürnberger Brauerei	—	do. Of.- u. Ch.-F. (K. Teichert)	198,—
Plauen'scher Lagerkeller	—	Tepp.- u. Möbelst.-Fbr. (Hase)	47,50
Cassel. Feldschlösschen	—	Schle. Cem.-F. (Groschowitz)	—
Habsschmann, Brauerei-Pr.	—	Tramway's Co. of Germany	—
Kieler Brauerei	124,—	(Dresd. u. Hann.) grosse	120,75
Löbauer Brauerei	—	do. kleine	121,—
Mainzer Schöfferhof	130,—	Vereinsch. Radeb. Glashütten	33,50
Reisewitzer Brauerei	313,—	do. Dresdn. Strohstoff-F.	84,75
Schloss-Chem. A.-Lagerb.-Br	—	Westfälische Actien-Spinn.	62,—
Societäts-Brauerei	—	Wurzener Teppich- u. V.-F.	33,50
Ver. Frankfurter Brauereien	66,—	**Bergbau-Actien.**	
Continental-Pferdebahn	112,75		
Deutsche Strassenbahn-Ges.	175,50		
„Kette" Deut. Schleppsch.-G.	55,—	Hänichen. Steinkohlenb.-V.	98,—

Berlin, 21. Januar. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,—		Paris kurz	81,15
do. lang	168,60		Paris lang	80,82
Brüssel kurz	80,95		Wien kurz	168,45
do. lang	—		do. lang	167,60
Italien	77,80		Petersburg kurz	208,—
London kurz	20,38		do. lang	207,25
do. lang	20,31		Warschau kurz	208,35

Frankfurt a. M., 21. Januar. Anfangs-Course.

Creditactien	270	Gotthardbahn	151,10
Lombarden	78⅝	Disconto-Commandit	181,10
Portugiesen	22,—	Laurahütte	96,60
Egypter	99,70	Gelsenkirchen	132,—
4proc. ungar. Goldrente	96,60	Mittelmeerbahn	—
Tendenz: Ruhig.			

Frankfurt a. M., 21. Januar. (Abendbörse.)

Credit	270⅝	Berliner Handelsgesellsch.	137,—
Lombarden	90⅝	Dresdner Bank	138,50
Gotthardbahn	151,40	Darmstädter Bank	132,50
Prinz Henry	—	Laurahütte	94,70
Schweizer Centralbahn	113,80	Gelsenkirchen	133,75
Schweizer Nordostbahn	102,40	Harpener	124,90
Berliner Disconto	182,—	Bochumer Gussstahl	118,50
Tendenz: Befestigt.			

Wien, 21. Januar, 12 Uhr 25 Min.

Ungar. Creditactien	368,25	Ungar. 4proc. Papierrente	100,05
Oesterr. Creditactien	322,25	Ungar. 4proc. Goldrente	114,60
Lombarden	91,90	Marknoten	58,37½
Galizier	—	Napoleons	9,62
Nordwestbahn	—	Bankverein	118,60
Elbethalbahn	229,—	Länderbank	237,25
Oesterr. Papierrente	98,02½	Tabakactien	184,25
Oesterr. Goldrente	—	Alpine Montan	—
Tendenz: Fest.			

Wien, 21. Januar. (Schlusscourse.)

Oesterr. Goldrente	116,75	Elbethalbahn	228,75
Oesterr. Silberrente	98,35	Böhmische Nordbahn	195,—
Ungar. Goldrente	114,65	Böhmische Westbahn	363,50
Credit-Actien	322,75	Buschtiehrader Lit. B	465,—
Lombarden	93,50	Wechsel auf London	121,—
Galizier	219,50	Napoleonsd'or	9,62
Tendenz: Fest.		Deutsche Reichsbanknot.	59,30

London, 21. Januar, Vorm. 11 Uhr 25 Min.

2¾ proc. Consols	98⅞	Ottomanbank	12⅞
1889er Russen, II. Emiss.	97⅜	Spanier	60⅞
Italiener	90⅜	5proc. cons. Mexikaner	78⅝
Lombarden	8⅝	Rio Tinto-Actien	17⅞
Convertirte Türken	21⅞	Argent. 5proc. Goldanl. v. 1886	62⅞
4proc. ung. Goldrente	95⅞	do. 4½proc. äuss. Anleihe	31
4proc. unific. Egypter	98⅞	Rupees	64⅝
3½proc. privil. Egypter	93⅝	Portugiesen	22⅛
Tendenz: Ruhig. Wetter: Schön.		6% fund. Argent.	64⅞

Petersburg, 21. Januar.

Wechsel auf London	97,30	Warschauer Disconto Bank	—
Russische II. Orientanleihe	102	Petersburger intern. Bank	446½
do. III. Orientanleihe	103	Russ. 4½% Bodencreditpfbr.	153
do. Bank für ausw. Handel	277	Grosse Russ. Eisenbahn	251
Petersburg. Disconto-Bank	481	Russ. Südwestbahn-Actien	114½

Rio de Janeiro, 20. Januar. Heute Feiertag.

WTB. **Liverpool**, 21. Januar. Baumwolle. (Erstes Telegramm.) Muthmassl. Umsatz 4000 B. Tendenz: Träge. Import 2000 B.

Schifffahrt.

Wasserstände am 21. Januar.

Dresden — 1,20. (Stauwasser, Eisstand.) — **Magdeburg** + 1,2. (Eisstand.) — **Breslau** + 1,14. (Eisstand.) — **Calbe** + 0,02. — **Trotha** + 1,25.

Eingetroffen: in St. Thomas (20.1.) der Hamb.-amerik. Packetf.-A.-G.-Postdampfer „Albingia"; in London (21.1.) der Castle-Dampfer „Warwick Castle" auf der Heimreise; in New-York (19.1.) der Allan-Dampfer „Norwegian", (20.1.) der Wilson-Dampfer „Hindoo" von Hull; in Antwerpen (20.1.) der Red-Star-Lin-Postdampfer „Switzerland" von Philadelphia.

Abgegangen: von London (21.1.) der Castle-Dampfer „Lismore Castle" auf der Ausreise.

□ **Hamburg**, 20. Januar. Vom Hamburger Flussschifffrachtenmarkt. Die anhaltende und zeitweise äusserst intensive Kälte der letzten Woche hat bekanntlich auch den Verkehr in den Häfen so gut wie gänzlich lahm gelegt, in Folge dessen auch keine Ueberladungen mehr vorgenommen werden konnten, da man die Oberländer Kähne nicht an Längsseite der Seeschiffe zu bringen vermochte. Kleinen sind die Canäle und Fleethe gänzlich zugefroren, die grossen Schleusen ausser Benutzung, so dass hier der Verkehr eingestellt werden musste. Das Schleppen der Schuten war auch zu kostspielig geworden, da zu zwei und auch drei Bugsirboote erforderlich waren, um ein beladenes Fahrzeug durch die Eismassen zu bringen. Der Flussverkehr mit den Vierlanden, der Vorrathskammer Hamburgs in Gemüse und Obst, der sonst ausschliesslich auf den Wasserwege vor sich geht, hat gleichfalls eingestellt werden müssen. Das Eis der Oberelbe hat in dieser Woche auch noch ganz merklich an Stärke zugenommen, so dass oberhalb der Elbbrücken bereits seit einigen Tagen Schlitten mit Pferden fahren konnten. In Anbetracht der gegenwärtigen Witterungsverhältnisse werden vielfach auch Rohartikel den Eisenbahnen zur Beförderung ins Binnenland übergeben. Was die Lage des Verfrachtungsgeschäfts betrifft, so liegt es auf der Hand, dass unter obwaltenden Umständen von einem regulären Verkehr am Frachtenmarkt in dieser Woche immerhin nicht mehr gesprochen werden konnte. Grössere Abschlüsse wurden überhaupt nicht mehr gemacht, höchstens einige Gelegenheits-Geschäfte, so die günstige Lage eines Kahns ein Einladen ermöglichte. Bei dem letzten grösseren bekannt gewordenen Geschäft handelte es sich um das Angebot von einigen Hundert Tons Schwergut im Sächsischen nach Riesa-Dresden, wofür 1,30 *M* per 100 kg inclusive Eiskosten gefordert wurden. Die Realisirung solcher Geschäfte scheitert aber an den schwierigen Verkehrsverhältnissen in den Häfen. Kleinere Frachtabmachungen werden dagegen von Fall zu Fall vereinbart. Wenn indess auch zur Zeit das Verfrachtungsgeschäft fast ganz still liegt, so scheinen sich doch für das Frühjahrsgeschäft recht günstige Aussichten eröffnen zu wollen. Eine Ansammlung von Schiffsraum, wie dies in den letzten Wintern der Fall war, hat diesmal hier am Platze nicht stattgefunden, so dass bei Eröffnung der Schifffahrt ein starkes Raum-Angebot, als Druck auf die Frachten, nicht zu erwarten sein dürfte. Auch die Aussichten für das Niederwärtsgeschäft hält man im Allgemeinen für ganz günstig, einestheils rechnet man auf bedeutende Entwickelung des Zucker-Export-Geschäfts, anderntheils auf ganz beträchtliche Verschiffungen in Kohlen, da die Lagerplätze in den Städten an der Mittelelbe in Folge des strengen und anhaltenden Winters so ziemlich geräumt sein sollen.

Den Herren Fabrikanten

können wir beim Semesterschluss (Ende März und Ende September), wie auch zu anderen Zeiten

tüchtig geschulte Kräfte

aus dem Kreise unserer jetzigen und früheren Schüler — soweit uns solche zur Verfügung stehen —

unentgeltlich

nachweisen

Ausführliches Programm.

Jahresbericht

und jede Auskunft erhält man sofort unentgeltlich von der Direktion des

Technikum Mittweida.

Technikum Mittweida.

Königreich Sachsen.

Direktor: Ingenieur **Alfred Holzt.**

Maschinentechnische Fachschule für Ausbildung im gesamten **Maschinenbau** und den ihm verwandten technischen Zweigen **Elektrotechnik** (verbunden mit **elektrotechnischem Praktikum**) und **Mühlenbau.**

26. Schuljahr

Verlag: Moritz Schäfer, Leipzig.

Die Schule des **Maschinentechnikers.**

Lehrhefte für den Maschinenbau und die übrigen Hilfswissenschaften.

Herausgegeben von **K. G. Wettzel,** Ingenieur, vormals Direktor des Technikums Mittweida.

Das erste Heft ist in jeder Buchhandlung für 50 Pf. zu haben.

Verlag: Moritz Schäfer, Leipzig.

Wie wird man **Maschinentechniker? Elektrotechniker?**

Winke und Ratschläge von **K. G. Wettzel,** Ingenieur, vormals Direktor des Technikums Mittweida.

5. Auflage. Preis 1 Mark.

In allen Buchhandlungen vorrätig.

Maschinen-Ingenieur-Schule

(zugleich **Schule für Elektrotechniker**).

1. Zweck und Lehrziel. Das Technikum ist eine *maschinentechnische Fachschule* und verfolgt den **alleinigen** Zweck, seinen Schülern eine für die Bedürfnisse der *Privatindustrie* unbedingt verwendbare, abgerundete fachwissenschaftliche Ausbildung im **Maschinenwesen** bez. in den ihm **zunächst verwandten** Fächern **Elektrotechnik** und **Mühlenbau** zu geben. Durch systematisch geordneten Unterricht und geeignete Übungen sucht deshalb die Anstalt in ihm Beruf auszubilden:

1. In der **Maschinen-Ingenieur-Schule** (einer höheren Fachschule) zugleich **Schule für Elektrotechniker:**

1. künftige *Ingenieure* und *Konstrukteure* für Maschinenbau, Elektrotechnik und Mühlenbau;

2. künftige *Maschinenfabrikanten*, welche der Ausbildung in der Maschinentechnik bez. in der Elektrotechnik oder dem Mühlenbau Inhalt im *weitesten Umfange* bedürfen, weil sie gleichfalls dieselben Kenntnisse besitzen müssen, wie die ihnen unterstellten Ingenieure und Techniker;

3. künftige *Industrielle* bez. Besitzer von Fabriken und gewerblichen Anlagen, welche bei Herstellung ihrer Fabrikate sich mehrerer Maschinen oder ganzer maschineller Einrichtungen bedienen müssen, wie das z. B. der Fall ist:

Werkmeister-Schule

(zugleich **Schule für Gewerbetreibende**).

bei der Fabrikation von elektrischen Apparaten und Maschinen zu verschiedenen Zwecken, von Signal- und Weichenstellapparaten, Fahrstühlen, Aufzügen, Elevatoren, Exhaustoren, Kondensatoren, Ventilatoren, Brückenwagen und anderen Wagen, Feuerspritzen, Extinkteuren, Gas- und Wasserleitungsgegenständen, hauswirtschaftlichen Gegenständen, Eisenmöbeln, Geldschränken u. s. f.;

ferner: bei der Fabrikation von Schrauben und Muttern, Nieten, Ketten, Riemen, Scheiben, Rädern, Flaschenzügen, Röhren, Armaturen und allen anderen Maschinenteilen;

ferner: bei der Fabrikation von Maschinenmodellen, Nägeln, Stiften, Draht und Drahtwaren, Dechsteilen, Werkzeugen und allen technischen Artikeln für Fabrikbedarf;

ferner: in Papier- und Holzstofffabriken, Dampf- und Wassermühlen, Spinnereien, Webereien, Thonwaren-, Porzellan- und Glasfabriken, Stärkefabriken, Zuckerfabriken, Nadel-, Stahlfedern- und Stahlwaren-, Stuhl- und Möbelfabriken, chemischen Fabriken, gewerben Brauereien, Gasfabriken, Zündholzfabriken u. s. f.

4. künftige *Fabrikdirektoren*, sowie überhaupt *Betriebsleiter* der oben genannten Fabrikationszweige;

5. künftige *Inhaber von technischen und Fabrikbureaus*

6. *technisch gebildete Leiende* für die oben genannten Fabrikationszweige.

II. In der **Werkmeister-Schule** (einer mittleren Fachschule) zugleich Schule für Monteure etc. der Elektrotechnik, finden entsprechende Ausbildung:

1. angehende *Maschinenbauer, Mechaniker* und *Mühlenbauer*, welche später als Werkmeister, Zeichner, Aufseher u. dgl. sowohl für allgemeinen Maschinenbau, als auch für Elektrotechnik in Maschinenfabriken, mechanischen Werkstätten, größeren Schlossereien, größeren Mühlen, Centralen für elektr. Beleuchtung etc. Anstellung suchen;

2. künftige *Besitzer kleinerer mechanischer Werkstätten, Bauschlossereien, kleinerer Mühlen* u. dgl.;

3. solche, welche als künftige *Werkmeister* oder *Aufseher* in Spinnereien, mechanischen Webereien, Papierfabriken, Thonwarenfabriken und dgl. *maschinentechnische* Kenntnisse nötig haben.

Besonders vorteilhaft ist der Besuch des Technikums für solche künftige **Gewerbetreibende** (Mechaniker, Schlosser, Schmiede, Kupferschmiede, Former, Metallarbeiter jeder Art, Werkzeugmacher, Modelltischler, Müller, Mühlenbauer u. s. f.), welche sich eine allgemeine technisch-wissenschaftliche Bildung erwerben wollen, um sich mit Leichtigkeit und Sicherheit in verschiedene Geschäftszweige einarbeiten, den Fortschritten in dem erwählten Fach mit Verständnis folgen zu können, und um überhaupt der Konkurrenz nach jeder Richtung hin gewachsen zu sein.

Die **Ausbildung in der Elektrotechnik** kann nach der allgemein giltigen Ansicht nur dann erreicht werden, wenn zunächst gründliche Kenntnisse in den Hülfsfächern Mathematik, Mechanik, Chemie, Physik, sowie ganz besonders im Maschinenwesen erworben worden sind und dann erst der Unterricht in der eigentlichen Elektrotechnik folgt.

Dieser wird deshalb auch in der Maschinen-Ingenieurschule, in den zwei letzten Halbjahren, in der Werkmeisterschule im letzten Halbjahre erteilt.

Da es aber erfahrungsgemäss nicht genügt, in der Elektrotechnik nur mündlichen Unterricht, sogenannte Vorträge, zu halten, sondern den Schülern in diesem Fach ganz besonders Gelegenheit geboten werden muss, das im Unterricht Gehörte auch sofort unter Leitung des Lehrers praktisch anzuwenden und zu verwerten, so ist deswegen ein *besonderer Arbeitssaal* für die *fortwährend nötigen praktisch-physikalischen Übungen*, sowie für das *elektrotechnische Praktikum* eingerichtet worden.

Dieser Arbeitssaal ist mit Arbeitstischen, elektrotechnischen Normal-Instrumenten und Messapparaten, elektrischer Beleuchtung u. s. f. ausgestattet.

Der Betrieb erfolgt durch drei in einem besonderen Maschinenraum aufgestellte Gasmotoren der drei bekanntesten Systeme Deutz, Dürkopp und Hille, von zus. $13^1/_2$ Pferdestärken, welche mehrere Dynamomaschinen verschiedener Systeme treiben.

☞ Die *praktische* Thätigkeit in der passenden Fabrik, Werkstätte, Mühlen, dergl. hat möglichst dem Besuche des Technikums vorzugehen.

2. Unterricht. Da das Technikum hauptsächlich für das praktische Leben vorbereiten soll, so ist es selbstverständlich, dass beim Unterricht jede mögliche Rücksicht auf die Praxis genommen wird. Die Verbindung der Anstalt mit in- und ausländischen Fabriken ermöglicht es, sowohl die wichtigsten Fortschritte in der Technik stets zu berücksichtigen, als auch den Wünschen und Bedürfnissen der industriellen Kreise bei Ausbildung der das Technikum besuchenden jungen Männer Rechnung zu tragen.

Der Unterricht wird nicht in der Weise erteilt, dass nur Vorträge gehalten werden, wobei es dem Zuhörer überlassen bleibt, ob er dieselben begriffen hat und anzuwenden versteht, sondern es beschäftigen sich ausserdem die Lehrer mit den einzelnen Schülern, so dass auch der geringer Begabte möglichst grossen Vorteil aus dem Unterrichte ziehen kann.

Häufig wiederkehrende *Repetitionen* in allen Fächern, sowie stete *häusliche Arbeiten* bilden wesentliche Hülfsmittel zur Unterstützung des Unterrichts.

Ein weiteres Hilfsmittel bieten die *Konstruktionsübungen* (Maschinenzeichnen, Maschinenentwerfen, Bauzeichnen und Entwerfen von Bauplänen von Fabriken, Mühlen u. s. f.). Bei allen diesen Übungen wird auf möglichst *selbständiges* Arbeiten gesehen, wozu die Lehrer die nötige Anleitung geben; auch erfolgt die Ausführung der Zeichnungen ganz nach den in besseren Fabriken üblichen Methoden. Besonders wird auf kräftigen Strich, grossen Massstab, möglichste Detaillierung, Anfertigung der Gewichtsberechnungen, Kalkulationen u. s. f. gesehen.

Hieran schliessen sich ferner die *praktischen Übungen* im *Aufnehmen* von *Indikator-Diagrammen* an Dampfmaschinen, *dynamometrischen Übungen* oder Kraftmessungen an Arbeits- und Werkzeugmaschinen, *hydrometrische Übungen* oder die Bestimmung der Geschwindigkeiten, Gefälle und Wassermengen fliessender Gewässer, die *elektrotechnischen Messungen* und *Übungen im Arbeitssaal* für *Elektrotechnik* und endlich *Feldmessen* und *Nivellieren*.

3. Lehrkörper und Beamte. Der Lehrkörper besteht aus 26 Personen, worunter 9 Maschinen-Ingenieure, 1 Ingenieur für Elektrotechnik, 9 Mathematiker, 2 Zeichenlehrer, 1 Architekt, 1 Handelslehrer, 3 Sprachlehrer, während für das Direktorat, die Bibliothek, das Lesezimmer u. s. f. 9 Beamte und für das elektrotechnische Praktikum und die Betriebsmaschinen 2 Mechaniker und Maschinenwärter angestellt sind.

4. Lehrmittel. 1. Die *Bibliothek*; eine grosse Sammlung von *Werkgewerken* (gegen 4000 Nummern) aus sämtlichen Zweigen der Technik;

2. das *Lesezimmer*, in welchem täglich die bedeutendsten technischen und gewerblichen Zeitschriften, sowie gegen 100 der grösseren *Tagesblätter* Deutschlands, Österreichs, Ungarns, der Schweiz, Hollands, Englands, Russlands u. s. f. aufliegen;

3. die *technologische* Sammlung;

4. die *Modellsammlung* für *Maschinenbau*, einschliesslich der zum Betriebe der elektrischen Maschinen aufgestellten 3 Gasmotoren;

5. die *Modell-* und *Materialiensammlung* für *Bauconstruktionslehre*;

6. die *Modellsammlung* für *Stereometrie* und *Projektionslehre*;

7. die *Sammlung* von *Draht-*, *Holz-* und *Gipsmodellen* für *Freihandzeichnen*;

8. die *Apparate* und *Instrumente* für *Chemie*, *Physik*, *Elektrotechnik*, für *Feldmessen* und *Nivellieren*;

9. die *Apparate* und *Instrumente* zu *dynamometrischen* und *hydrometrischen Übungen*;

10. die *wissenschaftlichen Exkursionen*, welche in Begleitung der Lehrer unternommen werden.

5. Unterrichtsgegenstände.

Niedere und höhere Mathematik. Arithmetik, Algebra, Algebraische Analysis und höhere Gleichungen, Differential- und Integral-Rechnung, Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie, Analytische Geometrie der Ebene, Analytische Geometrie des Raumes.

Naturwissenschaften. Physik, Chemie, Elektrotechnik.

Mechanik. Elementar-Mechanik, Technische Mechanik, Analytische Mechanik, Festigkeitslehre, Graphische Statik, Hydraulik, Mechanische Wärmetheorie, Kinematik.

Maschinenbau. Maschinenelemente, Heb- und Transportmaschinen, Dampfmaschinen, Schieberdiagramme, Steuerungen, Dampfkessel, Wasserräder, Turbinen, Pumpen, Lokomotivbau, Kleinmotoren, Heizung und Ventilation, Theoretische Maschinenlehre, Theorie der Regulatoren, Übungen im Entwerfen von Maschinenelementen, von Heb- und Transportmaschinen, von Kraftmaschinen und ganzen Anlagen.

Elektrotechnik. Physik. Specielle Elektrotechnik, Elektrotechnisches Praktikum.

Mühlenbau. Getreidemühlen, Schneidemühlen.

Technologie. Technologie der Metalle.

Bau- und Ingenieurwissenschaft. Baukonstruktionslehre, Übungen im Entwerfen, Kostenanschläge, Feldmessen und Nivellieren.

Zeichnen. Freihandzeichnen, Linear- und Geometrisches Zeichnen, Projektionslehre, Schattenlehre, Perspektive, Skizzenübungen, Maschinenzeichnen, Aufnahmen nach der Natur möglichst in perspektivischer Ansicht.

Praktische Übungen. Indikator-Versuche an Betriebsmaschinen, Dynamometrische Übungen an Arbeits- und Werkzeugmaschinen, Hydrometrische Übungen, Elektrotechnische Messungen und Übungen im Arbeitssaal, Feldmessen und Nivellieren.

Handelswissenschaft. Einfache und doppelte Buchführung.

Sprachen und allgemein bildende Fächer. Deutsche, französische, englische Sprache, Litteratur, Rundschriftübungen, Stenographie.

6. Versicherung gegen Unfälle. Die Schüler des Technikums sind auf Kosten der Schule gegen alle Unfälle versichert, welche ihnen auf Exkursionen in die Fabriken zustoßen sollten. (Das Nähere hierüber befindet sich im Programm.)

7. Aufnahmezeit. Aufnahmen in das Technikum finden jedes Jahr zweimal und zwar Mitte Oktober und Mitte April

…t, und ist es gleich, zu welchem von diesen beiden Terminen …Eintritt erfolgt. Aufnahmen in den unentgeltlichen *Vorunterricht* …, siehe unter 8.

8. Unentgeltlicher Vorunterricht. Der …unterricht ist für solche eingerichtet, die teils früher Gelerntes …lich wiederholen, teils auch die zur Aufnahme in die unterste Ab…ung des gewählten Lehrplanes nötigen Kenntnisse ergänzen wollen. …Vorunterricht dauert von Mitte März bis Mitte April bez. …Mitte September bis Mitte Oktober und wird unentgeltlich erteilt. …nahmen in denselben finden während der Monate März bez. …ember zu jeder Zeit statt, wenn das Unterrichtsgeld für die …nächste lehrplanmäßige Abteilung (siehe unter 11, Absatz 5) …rt beim Eintritt in den *Vorunterricht* beschlt wird. Die Besucher …Vorunterrichts haben während der Dauer desselben keine Ferien.

9. Dauer der Ausbildung. *Zur vollständigen …bildung* sind in der **Maschinen-Ingenieur-Schule** $2^1/_2$, oder …hnen nötig, je nachdem der I., oder der II. Lehrplan besucht …d, in der **Werkmeister-Schule** $1^1/_2$ Jahr.

10. Militärdienst. *Die Zurückstellung* vom Militärdienst …rend des Besuches des Technikums wird in fast allen Fällen gewährt.

11. Aufnahmebedingungen.

1. **Nötige Vorkenntnisse.** Junge Leute, welche Maschinen…nieure oder Elektrotechniker werden wollen, wählen den …Lehrplan, wenn sie die Kenntnisse der ganzen Algebra und …ren Geometrie schon besitzen; wenn dieselben dagegen nur im …ist einer *Volks-* oder *Bürgerschulbildung* sind oder nur die …ren Klassen einer Realschule, eines Gymnasiums oder einer ähn…en Anstalt besucht haben, so wählen sie den II. Lehrplan. Beide …hrpläne führen zum gleichen Ziele.

Für tüchtige Werkmeister, Monteure u. s. f. ist der III. Lehr…n eingerichtet, welcher nur Volks- oder Bürgerschulbildung, aber …indestens zweijährige praktische Thätigkeit voraus…tzt. (Siehe Näheres über die drei Lehrpläne im Programm.)

2. **Praktische Vorbildung.** Für die praktische Vorbildung …et sich am besten eine Maschinenbau- oder mittlerer Größe. Die Lehre …einer Schlosserei, einer Schmiede oder bei einem Feinmechaniker …für den zukünftigen Maschinentechniker nicht so zweckdienlich, …l er dasselbst weniger mit Maschinen und ihren einzelnen Teilen …ihm bekannt. Es ist dringend zu empfehlen, dass das prak…tische Arbeiten vor dem Besuch einer technischen Lehranstalt …erfolgt. Das *praktische Arbeiten während des Besuches des …kums* zur Erzielung eines Nebenverdienstes ist *nicht* durch…führbar, weil die Unterrichtsstunden und Zeichenstellungen fast die …ganze Tageszeit in Anspruch nehmen. (Über die Dauer der praktischen …ausbildung befindet sich das Nähere im Programm.)

3. **Alter.** Das Alter der aufzunehmenden Schüler soll in der …gel nicht unter 16 Jahren sein.

4. **Legitimation.** Für Angehörige des Deutschen Reiches dient …der Aufnahme als Legitimation der Geburtsschein oder Militär…pass, für Ausländer ein Pass oder Heimatsschein.

Die vorhandenen Schulzeugnisse, sowie solche über etwa in der …werkstätte oder Fabrik erworbene praktische Vorbildung sind gleich…falls vorzulegen.

5. **Unterrichtsgeld.** *Einschreibungen zum Besuche der Unter…richtsstunden und Übungen finden nur nach vollständiger Zahlung …des Unterrichtsgeldes statt.* Dasselbe beträgt für jede *lehrplanmäßige …Abteilung* (Dauer $^1/_2$ Jahr) 130 Mark in der Maschinen-Ingenieur-Schule, …gegen 120 Mark in der Werkmeister-Schule. Ausser dem Unterrichts…geld ist beim Eintritt als *einmalige* Taxe *für die ganze Studienzeit* …zu entrichten *a)* für die Aufnahme 6 Mark, *b)* für Benutzung des …Lesezimmers und der Bibliothek 4 Mark.

Rückzahlung von Unterrichts- oder Eintrittsgeld oder von Biblio…theks- oder Lesezimmergebühren oder Übertragung derselben auf ein …anderes Halbjahr wird unter keinen Umständen gewährt.

12. Wohnung und Unterhalt. Wohnungen …sind in hiesiger Stadt bei achtbaren Familien teils mit, teils ohne …Kost zu haben, und zwar werden solche durch die Direktion un…entgeltlich nachgewiesen. Die Wohnungen sind vollständig möbliert, …die Mitbringen eines Bettes u. dergl. ist also zwecklos. Die Preise …sind je nach Lage, Grösse, Ausstattung des Logis verschieden und …richten sich nach den Ansprüchen, die gemacht werden. *Das Wohnen …unmündiger jüngerer Leute in Gasthäusern, Restaurationen, Schank…wirtschaften u. dergl. ist zu vermeiden* (vergl. § 2, Absatz 5 der Gesetze).

Volle Pensionen bei den Lehrern des Technikums sind mit …denselben besonders zu vereinbaren.

13. Die Gesamtkosten. Für ein *halbes* Jahr betragen dieselben ungefähr, wie folgt: *a)* Unterrichtsgeld 120 Mark bez. 130 Mark; *b)* Wohnung und Kost je nach Ansprüchen zwischen 300 und 500 Mark; *c)* Unterrichtsmaterialien (Bücher, Hefte u. s. f.) *durchschnittlich* 25 bis 30 Mark — anfangs etwas mehr, manches kann aber beim Abgange wieder verkauft werden —; *d)* Kleidung, Taschengeld und Nebenausgaben richten sich nach den Verhältnissen der Angehörigen, können also vorher nicht genau bestimmt werden.

Die für Unterhalt und sonstige Ausgaben nötigen Gelder nimmt auf Wunsch der Schüler oder ihrer Angehörigen die Direktion des Technikums in Verwahrung und besorgt die regelmässige Auszahlung. Die Vergütung hierfür beträgt monatlich 1 Mark.

Die Abrechnung erfolgt vierteljährlich.

14. Repetitorien und Prüfungen. Ausser den von Zeit zu Zeit in den Hauptfächern stattfindenden *Repetitorien* werden in der Mitte und am Schlusse eines Halbjahres *achttägige* unentgeltliche *Versetzungsprüfungen* abgehalten, von deren Ergebnis die Versetzung nach der nächst höheren Abteilung abhängt. *Zur Teilnahme an den Repetitorien und Versetzungsprüfungen ist jeder Schüler verpflichtet.* Ausnahmen werden *nicht* gewährt, und Nachprüfungen finden *nicht* statt.

15. Zeugnisse. *Zeugnisse* über Fleiss, Leistungen und Stundenbesuch werden nur auf Grund der Repetitorien und Versetzungsprüfungen, und zwar *in jedem Halbjahr zweimal, unentgeltlich erteilt,* nämlich in der ersten Hälfte der Monate Juli und Oktober bez. Januar und April. *Jeder Besucher der Anstalt ist zur Entnahme seines Zeugnisses verpflichtet.* Nicht abgeholte Zeugnisse werden den Eltern oder Vormündern übersandt.

☞ *Die Angehörigen können auf Wunsch zu jeder Zeit von der Direktion einen Bericht über Fleiss, Fortschritte und Betragen ihrer Söhne und Pfleglinge erhalten.*

16. Maschinen-Ingenieur-Zeugnis. — Prüfungszeugnis für Elektrotechniker. — Werkmeister-Zeugnis. Die Besucher der *Maschinen-Ingenieur-Schule,* welche eine mindestens einjährige Praxis nachweisen können, die theoretischen und konstruktiven Fächer ihres Lehrplans vollständig und mit Erfolg absolviert haben und sich während ihrer Studienzeit keine groben Verstöße gegen die Schulgesetze haben zu schulden kommen lassen, können sich auf Grund einer besonderen Prüfung das *Prüfungs-Zeugnis für Maschinen-Ingenieure* bez. für Elektrotechniker erwerben. Unter ähnlichen Bedingungen und Nachweis einer mindestens zweijährigen Praxis können fleissige und befähigte Schüler der *Werkmeister-Schule* das *Prüfungszeugnis für Werkmeister* sich erwerben. (Siehe Näheres im Programm.)

Nach bestandener Prüfung werden die Namen der betreffenden Kandidaten an der Anschlagtafel, sowie, gegen Erstattung der Kosten, in einem Blatt ihrer Heimat empfehlend bekannt gegeben. Dieselbe Bekanntmachung nebst Angabe der von dem Kandidaten gelösten größeren Konstruktionsaufgabe findet auch in dem nächsten Jahresbericht der Anstalt Aufnahme.

17. Ferien. Ferien finden statt: zu Weihnachten, Ostern und im Oktober ungefähr je 14 Tage, im Monat Juli 4 Wochen.

18. Abgang und Stellenvermittelung. *Solchen Personen, die sich gute Zeugnisse erworben haben, ist die Direktion des Technikums sowohl bei ihrem Abgange, als auch später zur Erlangung von Stellen behilflich,* wozu ihr die enge Verbindung mit den verschiedensten industriellen Etablissements und deren Inhabern und Leitern reichlich Gelegenheit bietet.

Die *Anfangsgehalte* betragen durchschnittlich 1500—1800 Mark jährlich. Trotz ihrer starken Frequenz konnte die Anstalt auch in diesem Jahre nicht alle Anfragen der Herren Fabrikanten nach Technikern für das Bureau und den Betrieb befriedigen.

19. Auszug aus den Schulgesetzen.

☞ Den Schulgesetzen unterliegt jeder Besucher des Technikums während seiner ganzen Studienzeit und *selbstverständlich auch während der Ferien,* gleichviel ob er dieselben hier, oder auswärts verbringt.

§ 1. Von den Besuchern des Technikums wird erwartet, dass sie ein durchaus sittliches und anständiges Verhalten sowohl innerhalb, als ausserhalb der Anstalt beobachten, den Anordnungen des Direktors, der Lehrer und deren Beauftragten unweigerlich Folge leisten und diesen überall mit der gebührenden Achtung begegnen.

§ 2. Jeder Besucher des Technikums ist verpflichtet,

1. die Unterrichtsstunden und Übungen pünktlich zu besuchen, bei unvermeidlichen Abhaltungen aber sich Urlaub zu

holen und bei Versäumnissen diese schriftlich oder mündlich zu begründen, dem Unterrichte aufmerksam und mit Vermeidung jeder Störung beizuwohnen und die ihm aufgegebenen Arbeiten pünktlich und sorgfältig zu fertigen;

(Die Kontrolle über Anwesenheit in den Unterrichtstunden wird von dem betreffenden Lehrer geführt; verspätetes Erscheinen in den Unterrichtsstunden wird als Versäumnis notiert. — Abweichungen vom Lehrplane sind nicht gestattet.)

2. die Hefte, die jederzeit eingefordert werden können, stets in Ordnung zu halten;
3. sich an den mündlichen und schriftlichen Repetitorien und Prüfungen, so oft solche abgehalten werden, zu beteiligen.

§ 5. Vereine und Gesellschaften sind nur gestattet, wenn sie ein wissenschaftliches oder allgemein bildendes Ziel verfolgen und das Studium, sowie den Zweck der Anstalt nicht beeinträchtigen.

Nach § 11 des besonderen „Regulativs für die Vereine am Technikum" dürfen nur solche Personen in einen Verein aufgenommen werden oder denselben als Gast besuchen, welche wenn sie im Jahr der Anstalt angehört haben.

§ 6. Sogenannte studentische Verbindungen jeder Art sind verboten, weil sie mit ihren unvermeidlichen Ansprüchen an Zeit und Geld ihrer Mitglieder einem fleissigen, regelmässigen Studium entgegen sind, also gerade dadurch dem Zwecke dieser Anstalt widersprechen. Wer sich zur Bildung einer solchen Verbindung herbeilässt, zur Teilnahme an derselben verleitet oder sich beteiligt oder mit verbotenen sog. studentischen Abzeichen betroffen wird, hat je nach Umständen sofortige Ausweisung zu erwarten.

☞ *Junge Leute, welche ihren Pflichten rücksichtlich sittlichen Verhaltens, des durchaus regelmässigen Stundenbesuchs und steten Fleisses nicht nachkommen wollen oder können oder glauben, am hiesigen Technikum ein sogenanntes Studentenleben führen und die Unterrichtsstunden nach ihrem eigenen Belieben aufsuchen zu können, wollen lieber von einem Eintritt in das Technikum absehen, da sie andernfalls nach kurzer Zeit nur Verdrusses gewärtigen und zum Abgange genötigt werden müssten.*

20. Frequenz.

Im laufenden **26.** Schuljahre 1892—93 zählt das Technikum nach dem offiziellen Berichte an die Oberaufsichtsbehörde zu Besucher und zwar aus:

Europa: Preussen	644	Hohenzollern	1	Schweiz	12	Spanien	
Königreich Sachsen	132	Schwarzburg	7	Luxemburg	4	**Asien:** Java	
Bayern	58	Anhalt	9	Grossbritannien	3	**Afrika:** Oranje Freistaat	
Württemberg	10	Reuss	6	Dänemark	7	Kapland	
Baden	32	Waldeck	1	Schweden	1	**Amerika:** Vereinigte Staaten von Nordamerika	
Mecklenburg	20	Schaumburg-Lippe	1	Norwegen	6	Vereinigte Staaten v. Brasilien	
Hessen	17	Hamburg	10	Russland	99	Argentinien	
Braunschweig	12	Bremen	8	Türkei	10	Guatemala	
Oldenburg	10	Lübeck	3	Rumänien	3	Venezuela	
Sachsen-Weimar	10	Elsass-Lothringen	12	Serbien	4		
Sachsen-Meiningen	5	Oesterreich	79	Bulgarien	11		
Sachsen-Coburg-Gotha	5	Ungarn	23	Italien	4		
Sachsen-Altenburg	9	Holland	28	Frankreich	2		

Dem *Alter* nach sind:

55 Jahre alt	1	37 Jahre alt	1	32 Jahre alt	2	28 Jahre alt	18	24 Jahre alt	71	20 Jahre alt	[illegible]
45 "	1	36 "	3	31 "	3	27 "	19	23 "	93	19 "	[illegible]
43 "	1	35 "	2	30 "	9	26 "	46	22 "	117	18 "	[illegible]
39 "	2	34 "	4	29 "	10	25 "	50	21 "	152	17 "	[illegible]
										16 "	[illegible]

Von den Besuchern sind 12 verheiratet.

Dem *Religionsbekenntnisse* nach sind vertreten: Evangelisch-Lutherische: 933, Evangelisch-Reformierte: 36, Römisch-Katholische: [illegible], Griechisch-Katholische: 28, Mosaische: 47, Mennoniten: 7, Freireligiöse: 3, Dissidenten: 4.

Von den *Eltern* sind ihrem Stande nach:

Fabrikanten	150	Maler, Musiker etc.	14	Pastoren	[illegible]
Fabrikdirektoren	20	Landwirte, Gärtner etc.	115	Lehrer	[illegible]
Ingenieure, Werkmeister etc.	69	Kaufleute	228	Forstbeamte	[illegible]
Mühlenbesitzer, Müllermeister	31	Rentner	72	Berg- und Hüttenbeamte	[illegible]
Brauerei- und Brennerei-Besitzer	30	Ärzte, Apotheker	32	Bergwerksbesitzer	[illegible]
Schlosser, Schmiede etc.	89	Rechtsanwälte, Justizbeamte	20	Staats- und Kommunalbeamte	[illegible]
Mechaniker, Uhrmacher etc.	13	Post-, Telegraphen- u. Eisenbahnbeamte	70	Gewerbetreibende aller Art	[illegible]
Tischler und Holzwarenfabrikanten	16	Offiziere, Schiffskapitäne	25		

Von den 1358 Personen haben vorher besucht die Bürger- od. Volksschule: 523, die Realschule oder eine andere gleichartige Anstalt: 260, das Realgymnasium: 150, das Gymnasium: 287, eine andere Fachschule, Gewerbeschule etc. 129.

Vor dem Eintritt in die Anstalt haben von den 1358 Personen bereits praktisch gearbeitet: 1272.

Bemerkungen über die Stadt Mittweida.

Mittweida, an der sächsischen Staatsbahn (Strecke Chemnitz-Riesa-Dresden) gelegen, ist eine Stadt von über 10000 Einwohnern, hat ausser dem Technikum eine Realschule, Bürgerschule, Mädchenschule, Amtsgericht, Maschinenfabriken, Giessereien, Thonwarenfabriken, Kratzenfabrik, Gasfabrik, Möbel- und Stuhlfabriken, Tabakfabriken, Spinnereien, Webereien, Färbereien und noch verschiedene andere Etablissements, ferner ein städtisches Krankenhaus, Badeanstalten für warme und Flussbäder, eine Anstalt für Naturheilverfahren, eine Turnhalle. Für Evangelische findet Gottesdienst in der Stadtkirche, für Katholiken im Technikum statt, während Israeliten den Gottesdienst in dem 1½ Stunde entfernten Chemnitz besuchen. In Krankheitsfällen stehen 8 Ärzte zur Verfügung. Die Stadt grenzt unmittelbar an das seiner Naturschönheit wegen bekannte Zschopauthal (von der auf dem Fichtelberge entspringenden Zschopau durchflossen) und unter dem Namen „Mittweidaer Schweiz" bekannt, besitzt infolge ihrer Lage am Ausläufern des niederen Erzgebirges eine äusserst gesunde Luft und prächtige Umgebung und ist als Mittelstadt, ohne lästige Verzerrungen, kostspieligen Vergnügungen zu bieten, am besten für ein ernstes und fleissiges Studium geeignet.

Die herrliche und gesunde Gegend, sowie die billigen Preise für Familienwohnungen (200—300 Mark jährlich) bieten wiederholt Veranlassung, dass Eltern während der Studienzeit ihrer Söhne ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt nehmen.

Von Mittweida aus sind Chemnitz in einer halben Stunde, Dresden und Leipzig in je drei, die Bergstädte Freiberg und Zwickau in je [illegible], Berlin in fünf, mit Eilzug in vier Stunden mit der Eisenbahn zu erreichen.

☞ **Ausführliches Programm, Jahresbericht, etc.**

ferner Programm-Auszüge in deutscher, französischer und englischer Sprache, sowie jede sonstige Auskunft und Ratschläge über zweckmässigste Einrichtung des Studiums, Kosten des Aufenthaltes, Reiseweg u. s. f. erhält man unentgeltlich. Man adressiere nicht an die Privatadresse des Direktors, sondern **ohne jeden weiteren Zusatz:**

Technikum
Mittweida.
frei. (Königr. Sachsen.)

Prospekt des Technikum Mittweida.